

Российская академия наук
Российская академия образования
Издательство «Просвещение»

Академический школьный учебник

A
DEUTSCH

11

Lehrbuch

А

Российская академия наук
Российская академия образования
Издательство «Просвещение»

Академический школьный учебник

Немецкий язык

11 класс

УЧЕБНИК
для общеобразовательных
учреждений

Базовый и профильный уровни

Рекомендовано
Министерством
образования и науки
Российской Федерации

5-е издание

Москва
«ПРОСВЕЩЕНИЕ»
2011

УДК 373.167.1:811.112.2
ББК 81.2Нем-922
Н50

На учебник получены положительные заключения Российской академии наук (письмо № 10106 — 5215 от 31.10.2007 г.) и Российской академии образования (письмо № 01-387/5/7д от 22.10.2007 г.).

Серия «Академический школьный учебник» основана в 2005 году

Проект «Российская академия наук, Российская академия образования, издательство «Просвещение» — российской школе».

Руководители проекта: вице-президент РАН академ. **В. В. Козлов**, президент РАО академ. **Н. Д. Никандров**, управляющий директор издательства «Просвещение» чл.-корр. РАО **А. М. Кондаков**.

Научные редакторы серии: академ. РАО, д-р пед. наук **А. А. Кузнецов**, академ. РАО, д-р пед. наук **М. В. Рыжаков**, д-р экон. наук **С. В. Сидоренко**.



ШКОЛА И. Л. БИМ

Авторы:

**И. Л. Бим, Л. И. Рыжова, Л. В. Садомова,
М. А. Лытаева**

Авторский коллектив и издательство «Просвещение» выражают благодарность госпоже Андреа Крентцин и господину Вольфгангу Крентцину за помощь и консультации в процессе работы над книгой.

Немецкий язык. 11 класс : учеб. для общеобразоват. учреждений : базовый и профил. уровни / [И. Л. Бим, Л. И. Рыжова, Л. В. Садомова, М. А. Лытаева] ; Рос. академ. наук, Рос. академ. образования, изд-во «Просвещение». — 5-е изд. — М. : Просвещение, 2011. — 272 с. : ил. — (Академический школьный учебник). — ISBN 978-5-09-025584-4.

УДК 373.167.1:811.112.2
ББК 81.2Нем-922

ISBN 978-5-09-025584-4

© Издательство «Просвещение» 2008, 2009, 2010, 2011
© Художественное оформление.
Издательство «Просвещение», 2007
Все права защищены

W9

Beginnen wir mit den
Ferienerinnerungen. Oder?
(Wiederholung)



Was waren für euch diese Sommerferien
Nur Erholung oder auch Abwechslung?
Oder vielleicht Vorbereitung auf das
letzte Schuljahr mit vielen Überlegung
über die Zukunftspläne?

1 Sommererinnerungen

1. ► Nun, was waren für euch diese Sommerferien? Was habt ihr außer Erholung noch gemacht? Habt ihr euch auf das letzte Schuljahr vorbereitet und euch Gedanken über eure Zukunft gemacht?

2. ► Beantwortet bitte die Fragen.

- Wo wart ihr im Sommer?
- Mit wem habt ihr eure Ferien verbracht? (mit Eltern, Freunden)
- Wie war das Wetter?
- Was habt ihr in den Ferien gemacht?
- Was habt ihr besonders Schönes erlebt?
- Habt ihr viel fotografiert? Was?

3. ► Möchtet ihr noch mehr über die Ferien erfahren?

Jeder / jede fragt seinen / ihren Mitschüler / seine / ihre Mitschülerin,

- ob er / sie im Dorf, am Meer oder im Ausland war;
- ob er / sie im Sommer neue Freunde kennen gelernt hat;
- ob er / sie sich gesonnt und viel gebadet hat;
- ob er / sie oft in die Disko gegangen ist;
- ob er / sie auch Rad und Boot gefahren ist;
- ob er / sie viel gelesen und Musik gehört hat;
- wie er / sie seine / ihre Ferien findet.

4. ► Habt ihr bemerkt, dass es in der Übung 2 direkte (прямые) Fragen, in der Übung 3 – indirekte (косвенные) gab? Vergleicht bitte.

Direkte Fragen

ohne Fragewort Die Lehrerin fragte: „Hast du die Ferien gut verbracht?“

mit Fragewort Mein Freund fragte: „Wohin bist du im Sommer gefahren?“

Indirekte Fragen

- ohne Fragewort** Die Lehrerin fragte mich, ob ich die Ferien gut verbracht habe.
- mit Fragewort** Mein Freund fragte, wohin ich im Sommer gefahren bin.

Die indirekte Frage ist eine Sonderform der indirekten Rede.

5. ▶ AB, Üb. 1.

6. ▶ Hier sind die Sommererinnerungen einiger deutscher Jungen und Mädchen.

a) Lest bitte ihre Aussagen. Findet zuerst die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen im Wörterbuch.

die Hitze
So ein Pech!
ein bisschen Geld zusammenschmeißen
komischerweise
einen Streich spielen
die Umkleidekabine
die Klimaanlage



Anna

Schön warm. So soll der Sommer sein. Andere nennen das *Affenhitze*. Ich nicht. Darum liebe ich den Süden. Dieses Jahr habe ich mich auf einen Urlaub in Spanien gefreut. Schon eine Woche vor Urlaubsbeginn packte ich meine Koffer. Bei unserer Abfahrt regnete es. Ich freute mich auf die Sonne Spaniens. Doch am Urlaubsort regnete es auch. Die ganzen 14 Tage wurde es kaum besser. So ein Pech! Das

Schlimmste war allerdings: In Deutschland war ein Traumsommer. Mit Temperaturen über 30 Grad. Ohne mich. Schade!

Jutta

Grillpartys sind schnell organisiert. Alle schmeißen ein bisschen Geld zusammen, einer kauft Fleisch, einer Getränke, die Mädels machen Salate. Mein Freund Marko kümmert sich meistens um die Musik. Die anderen Jungs streiten sich immer, wer grillt. Komischerweise machen das nie die Mädchen. Warum eigentlich? In der Küche lassen sich die Jungs doch auch nie blicken. Mütter kommandieren sie höchstens zum Abwaschen. Nächstes Mal will ich auch mal grillen. Letztes Mal waren die Würstchen nämlich fast schwarz.



Sven

Schwimmen gehen. Freunde treffen. Musik hören. Im *Freibad* ist das Leben leicht. In den letzten großen Ferien gingen wir jeden Tag schwimmen. Wir trafen uns in einer Ecke der *Liegewiese*. Nach dem Schwimmen gingen wir duschen. Einmal hingte ich meine Badehose neben mein Handtuch. Doch als ich aus der Dusche kam, war beides weg. Ich suchte alles ab, doch ich fand schließlich nur mein Handtuch. In der



Umkleidekabine warteten meine Freunde mit meiner Badehose. Sie hatten mir einen Streich gespielt. Schöne Freunde!

Markus

Arbeiten, wenn die anderen Urlaub machen. Aufstehen, wenn die anderen noch im Bett liegen. Im Supermarkt Regale aufräumen, wenn draußen die Sonne scheint. Das Leben kann grausam sein! Doch ich brauche den Ferienjob. Das verdiente Geld ist schon fest eingeplant: für den Autoführerschein. Darum beiße ich jeden Morgen die Zähne zusammen¹. Wenn



¹ die Zähne zusammenbeißen — стискивать зубы

es draußen richtig schön warm ist, sage ich mir: Du hast es gut, der Markt hat eine Klimaanlage. Wovor ich mich ein bisschen fürchte? Wenn am ersten Schultag alle von ihren tollen Ferienerlebnissen erzählen.



Kommentar

die Affenhitze = sehr heiß (so eine Hitze, die nur für Affen gut ist)

das Freibad – ein Schwimmbad unter freiem Himmel

die Liegewiese – eine Wiese neben dem Freibad, auf der man sich sonnen kann

b) Seht die Aussagen der Jugendlichen noch einmal durch und sagt: Wer machte was? Setzt ihre Namen ein.

1. ... ging jeden Tag ins Freibad und schwamm dort mit seinen Freunden.
2. ... freute sich auf die Sonne Spaniens.
3. ... findet Sommergrillpartys fantastisch.
4. ... machte einen Ferienjob und räumte im Supermarkt Regale auf.

c) Welche Assoziationen ruft bei euch das Wort „Sommerferien“ hervor? Versucht darüber zu erzählen.

7. ► Ihr schreibt wahrscheinlich manchmal Ferienbriefe an eure Freunde und Verwandten.

a) Wovon ist da gewöhnlich die Rede? Vielleicht vom Wetter, vom Ferienort, von der Freizeitgestaltung, von der Landschaft, von euren neuen Bekannten? Wovon noch?

b) Wiederholen wir mal schnell.

— Wie kann das Sommerwetter sein? (gut, schlecht, trocken, warm ...)

— Wo kann der Ferienort liegen? (am See, am Meer, am Ufer eines Flusses, nicht weit von ...)

— Was gehört zur Freizeitgestaltung? (Boot fahren, baden, schwimmen, segeln, sich sonnen, in die Disko gehen ...)

— Wie kann die Landschaft sein? (schön, malerisch, langweilig ...)

— Wie charakterisiert ihr gewöhnlich eure Bekannten? (das Mädchen ist sympathisch, schlank ..., der Junge ist super ...)

— Wie kann man die Ferien einschätzen? (toll, spitze ...)

8. ▶ Kein anderes Volk auf der Welt fährt so oft und so gerne in den Urlaub, wie die Deutschen. Mehr als drei Viertel aller Bundesbürger verlassen mindestens einmal im Jahr ihre eigenen vier Wände. Welche schönen Urlaubsorte und Ferienparadiese sind bei den Deutschen besonders beliebt?

a) Seht euch bitte die Landkarte der Bundesrepublik an und markiert diese Orte.

b) Könnt ihr über einige dieser Ferienorte erzählen?

c) Es ist aber bekannt, dass die Deutschen gern ins Ausland reisen. Wohin?

d) Welche bekannten Urlaubsorte und Ferienparadiese gibt es in unserem Land, in eurer Gegend / Region?

9*. ▶ Hier bitte noch einige Informationen.

Wusstet ihr, dass ...

— der Juli in Deutschland der wärmste Monat des Jahres ist? Die höchsten Temperaturen gibt es in Heidelberg. Am kältesten ist es auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze.

— viele Deutsche heute in den Ferien aktiv sein und für ihren Körper etwas tun wollen? Sie wünschen sich viel Sport, Spiel und Spaß.

— seit 1980 die Deutschen in den Sommermonaten eine Stunde früher aufstehen, wie auch die Bevölkerung in den meisten europäischen Ländern? Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt.

— das Sommerende für Modegeschäfte Folgendes bedeutet: Raus mit den leichten Sachen, denn die Herbst- und Wintermode steht schon vor der Tür? Ab dem 31. Juli ist 14 Tage lang Schlussverkauf — „die große Zeit für „Schnäppchenjäger““.



Kommentar

Schnäppchenjäger — Leute, die alle Läden und Geschäfte nach den billigsten Angeboten absuchen.



----- Staatsgrenze

BERLIN Hauptstadt

----- Grenze der Bundesländer

• MAINZ Hauptstädte der Bundesländer

- 10*. ► Schreibt bitte über eure Sommerferien in Form eines Aufsatzes (сочинение) oder einer Erzählung (mit Ausdruck von Emotionen), oder einer Erörterung (рассуждение), die letzte nach dem Schema: These — Argumente — Resümee (вывод, заключение).

2 Nun sind aber die Ferien vorbei und die Schule hat wieder begonnen

Womit kommt ihr in die 11. Klasse? Arbeitet mit dem Portfolio¹ und prüft, was ihr alles könnt.

- Lest darüber im Arbeitsbuch (S. 143). Ihr werdet wieder mit euren Dossiers und mit Listen für die Selbstkontrolle weiter arbeiten. Eure Aufgabe ist es, in der 11. Klasse das Niveau² B1 in allen Sprachtätigkeiten (im Sprechen, verstehenden Hören, Lesen und Schreiben) zu erreichen. Diejenigen, die sich für Sprachen und noch mehr für Philologie oder Geschichte interessieren und den entsprechenden Leistungskurs³ gewählt haben, müssen sich bemühen, sich dem Niveau B2 zu nähern.
- Überlegt euch und besprecht mit eurer Lehrerin / eurem Lehrer, wie ihr eure Arbeit gestalten wollt, um das erwünschte Niveau zu erreichen.

¹ das Portfolio — языковой портфель. Предполагает ведение досье (накопительной папки) с письменными работами (сочинения, рефераты, таблицы и т. д.) и рисунками, а также работу с листами для самоконтроля с целью выявления уровня обученности.

² das Niveau (*lies*: ниво) — уровень

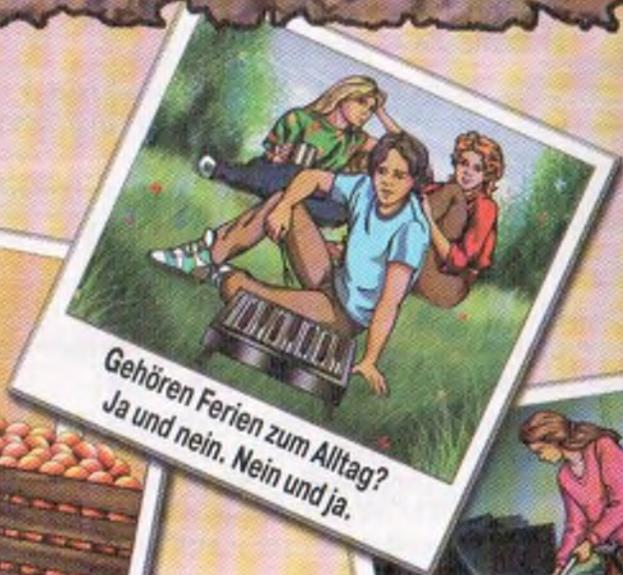
³ der Leistungskurs — здесь: профильный курс



Das Alltagsleben der Jugendlichen in Deutschland und in Russland. Was gibt es da alles?



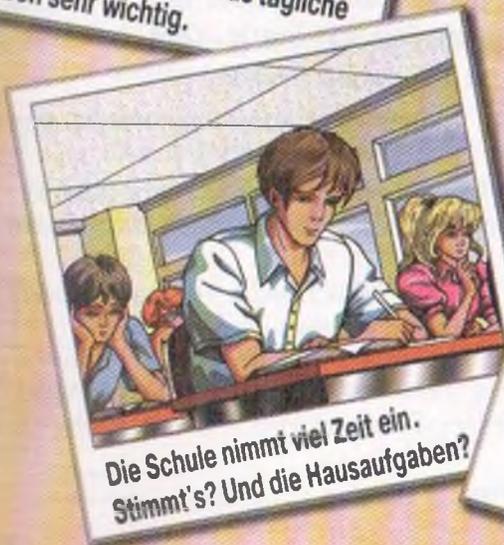
Das Einkaufen ist für das tägliche Leben sehr wichtig.



Gehören Ferien zum Alltag?
Ja und nein. Nein und ja.



Auch Haushaltsprobleme gehören zum Alltag. Machen hier alle



Die Schule nimmt viel Zeit ein.
Stimmt's? Und die Hausaufgaben?



Sinnvolle Gestaltung der Freizeit
schmückt unseren Alltag. Oder?

Lesen bedeutet sich informieren. Und noch viel mehr, nicht?

1. ► Wir haben schon über die Sommerferien gesprochen.

a) Gehören Ferien zum Alltag?

Ja und nein. Nein und ja.

— Ja, weil sich die Ferien jedes Jahr wiederholen und mehr als zwei Monate dauern.

— Nein, weil das nicht nur verdiente Freizeit, sondern auch Abwechslung ist. Also, in dieser Hinsicht¹ sind die Ferien den Feiertagen ähnlich.

b) Wie ist eure Meinung dazu?

c) Was versteht ihr also unter Alltag? Lest bitte und zählt weiter auf (перечисляйте дальше).

Alltag sind die gewöhnlichen Arbeitstage oder Wochentage.

Dazu gehören: die Schule, die Pflichten zu Hause, das Einkaufen von Lebensmitteln und der Kleidung, die Sorge für die Geschwister

2. ► Viele Jugendliche in Deutschland haben einen Wochenplan und schreiben auf, was sie jeden Tag zu machen haben.

a) Auf S. 13 ist der Wochenplan von Ingrid. Lest ihn.

b) Antwortet bitte auf die folgenden Fragen.

— Was denkt ihr, macht Ingrid gleich nach dem Unterricht ihre Hausaufgaben?

— Hat sie nicht zu wenig Zeit für die Hausaufgaben eingeplant?

— Ist es überhaupt richtig, die Hausaufgaben gleich nach dem Unterricht zu machen?

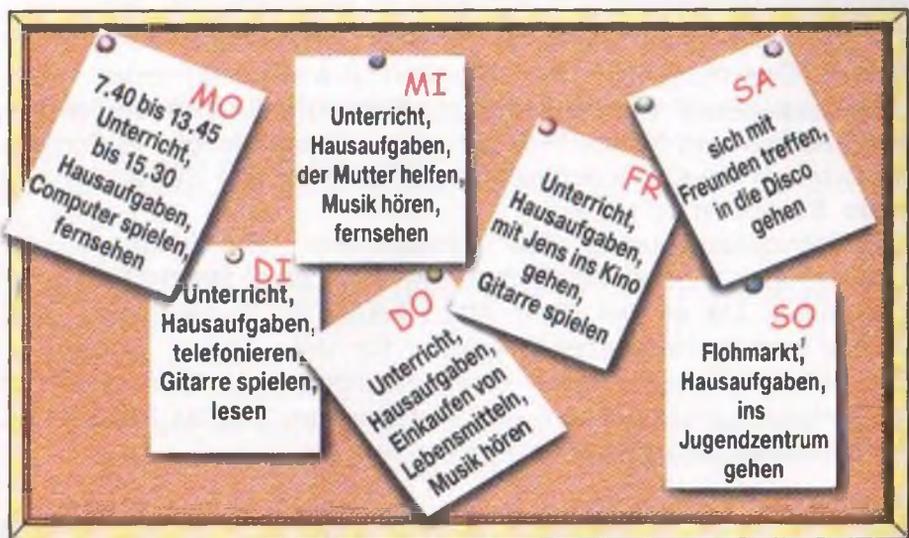
— Wann und wie lange macht ihr gewöhnlich eure Hausaufgaben?

— Wie sieht überhaupt ungefähr euer Wochenplan aus?

c) AB, Üb. 1.

¹ In dieser Hinsicht — в этом отношении

Der Wochenplan von Ingrid



3. ► Die Schule nimmt in unserem Leben viel Zeit ein, besonders in der Oberstufe. Wodurch unterscheidet sich die deutsche Oberstufe von der Oberstufe in Russland? Teilt euch in Gruppen ein. Jede Gruppe wählt einen Auszug, liest ihn, um das Wichtigste zu verstehen, und arbeitet an den Aufgaben dazu.



I. Hier ist der erste Auszug (Text A).

a) Findet zuerst die Bedeutung der folgenden Wörter im Wörterbuch.

das Pflichtfach

der Leistungskurs

die Wahlmöglichkeit

die Bewertung

ausschlaggebend sein

der Schulabgänger

der Grundkurs

A

Die Klassen 11—13 nennt man die Oberstufe. Hier haben die Schüler neben dem *Kanon von Pflichtfächern* gewisse Wahlmöglichkeiten, d. h. man kann sich für bestimmte Fächer, die vielleicht für die Berufswahl ausschlaggebend sind, entscheiden,

¹ der Flohmarkt (разг.) — блошиный рынок, барахолка

andere dagegen nicht wählen. In der Oberstufe findet auch nachmittags Unterricht statt.

Der Schüler entscheidet selbst, ob er ein bestimmtes Fach in Form eines „Grundkurses“ (drei Stunden pro Woche) oder eines „Leistungskurses“ (fünf Stunden pro Woche) belegen will¹. Anstelle der traditionellen Noten 1—6 gilt in der Oberstufe ein 15-Punktesystem, um die Chancengleichheit zu erhöhen und der Bewertung mehr Spielraum zu geben².

Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums, das „Abitur“ oder „Reifezeugnis“, berechtigt zum Studium an einer Hochschule oder Universität. Da es viel mehr Abiturienten als Studienplätze gibt, wurde eine Aufnahmebeschränkung für viele Fächer eingeführt. Die Schulabgänger müssen einen bestimmten Notendurchschnitt im Abiturzeugnis erreichen, um zum Studium für das betreffende Fach zugelassen zu werden.



Kommentar

der Kanon von Pflichtfächern — набор предметов, обязательных для всех учащихся
gilt ein 15-Punktesystem — знания учащихся оцениваются по 15-балльной шкале
wurde eine Aufnahmebeschränkung eingeführt — было введено ограничение в приеме абитуриентов
der Notendurchschnitt — средний балл

b) Seht den Text noch einmal durch und sucht deutsche Entsprechungen (Äquivalente) zu diesen Sätzen.

1. Здесь наряду с набором предметов, обязательных для всех, школьники имеют в определенной мере возможности выбора.
2. Ученик решает сам, хочет ли он иметь определенный предмет в форме обязательного курса (3 часа в неделю) или в форме предмета по выбору (5 часов в неделю).
3. Так как абитуриентов намного больше, чем учебных мест, вводятся ограничения в приеме на многие специальности.

¹ ein Fach in einem Leistungskurs belegen — здесь: изучение предмета в рамках профильного курса

² mehr Spielraum der Bewertung geben — дать больший простор для оценивания

c) Wodurch unterscheidet sich die Oberstufe in Russland von der Oberstufe in Deutschland? Nehmt die Tabelle zu Hilfe und antwortet auf die Frage.

Die Oberstufe in Russland	Die Oberstufe in Deutschland
1. Die Oberstufe dauert zwei Jahre.	...
2. Es gibt die Noten von 1 bis 5 für die Bewertung der Leistungen.	...
3. Die Schulabgänger können die Aufnahmeprüfungen an einer Hochschule ablegen.	...

d) Gibt es auch in den Schulen Russlands gewisse Wahlmöglichkeiten der Fächer? In welchen Schultypen?

II. Lest bitte den Text B, um das Wichtigste zu verstehen.

a) Sucht die Bedeutung einiger neuer Wörter im Wörterbuch.

die Zulassung	die Klausur
der Leistungskurs	mündlich
die Bewertung	mindestens

B

Mit Punkten¹ zum Abitur

Jeder Schüler muss für die Zulassung zum Abitur von der 12. Klasse an eine bestimmte Anzahl von Punkten haben. Alle Leistungskurse und 22 Grundkurse zählen² für das Abitur. Für die Bewertung in den einzelnen Fächern werden Klausuren geschrieben. Auch für die mündliche Arbeit gibt es Noten, die eine bestimmte Zahl der Punkte ausmachen.

Hier einige Erklärungen für die Punkte.

13–15 Punkte: sehr gut (отлично)

10–12 Punkte: gut (хорошо)

7–9 Punkte: befriedigend (удовлетворительно)

4–6 Punkte: ausreichend (достаточно)

1–3 Punkte: mangelhaft (недостаточно)

¹ mit Punkten — здесь: с баллами

² zählen — здесь: значимы, учитываются

0 Punkte: ungenügend (неудовлетворительно)

110 Punkte in Grundkursen und 70 Punkte in Leistungskursen sind das Minimum für die Abiturzulassung. Zwei der Prüfungsfächer, darunter ein Leistungskurs, muss der Schüler mindestens mit der Note „ausreichend“ (5 Punkte) bestehen.

b) Seht den Text noch einmal durch und sucht deutsche Entsprechungen (Äquivalente) zu folgenden Sätzen.

1. Каждый ученик для допуска к выпускному экзамену должен уже с 12-го класса набрать определенное количество баллов.
2. Оценка отдельных предметов осуществляется на основе письменных работ.
3. 110 баллов по основным предметам и 70 баллов за предметы по выбору — это минимум для допуска к выпускному экзамену.

c) Welche Unterschiede gibt es zwischen dem deutschen Abitur und der Abschlussprüfung in der allgemein bildenden Schule Russlands? Beantwortet die Frage mit Hilfe der Tabelle. Nehmt auch den Text zu Hilfe.

Allgemein bildende Schule in Russland	Deutsches Gymnasium
1. Jeder Schüler in der allgemein bildenden Schule legt Prüfungen in Russisch und Mathe ab (obligatorische Fächer) und in vier <u>Wahlfächern</u>
2. Die Leistungen der Schüler werden mit den Noten 1 bis 5 <u>bewertet</u>
3. In Russisch und Mathe schreibt jeder Schüler Klausuren. Alle anderen Prüfungen legt er mündlich ab.	...

d) Welche Fächer hast du als Wahlfächer gewählt? Sind diese Fächer auf deinen zukünftigen Beruf orientiert?

e) Die Gruppen tauschen die Informationen aus.

f) AB, Üb. 2*.



4. ► a) Erzählt ausführlicher (подробнее) über die Oberstufe in eurer Schule.
b*) Was würdet ihr in eurer Schule verändern? Warum?
5. ► Ist die Vorbereitung auf den Unterricht wichtig?
a) Lest bitte einen Artikel aus der Jugendzeitschrift „Juma“ und beantwortet die Frage: Wie bereiten sich Falk und Alexandra auf die Klassenarbeit vor?

Wer lernt, gewinnt

Für die zehnte Klasse der *Max-Born-Realschule* in Dortmund ist es soweit: Die erste Klassenarbeit im Fach Englisch steht auf dem Plan. Falk (15) und Alexandra (16) haben sich zum Üben verabredet. Sie treffen sich einen Tag vor der Arbeit bei Alexandra zu Hause. Lehr- und Wörterbücher kommen auf den Tisch, Vokabelhefte und Stift Dosen.



„Wir beginnen mit den Vokabeln, die wir in den letzten Wochen gelernt haben“, schlägt Alexandra vor.

„Oje, gleich zu Beginn Gehirnakrobatik¹“, stöhnt Falk. Alexandra beginnt mit dem Abfragen. Beide wissen ungefähr, was in der zweistündigen Arbeit drankommen könnte: „Erstens geben die Lehrer immer Tipps zum Thema. Zweitens kennt man natürlich den Stoff der letzten Wochen. „Bei uns waren ‚if-Sätze‘ und ‚Probleme ausländischer Jugendlicher in Großbritannien‘ wichtige Themen. Dazu werden sichtlich Fragen kommen“, meint Alexandra, „immerhin nicht total uninteressant.“

Falk grinst etwas gequält. Ihm wäre eine Mathearbeit lieber. „Informatik, Mathematik und Computerprobleme lösen — das liegt mir². In Englisch bin ich nicht schlecht, aber auch nicht *einsteinmäßig*.“ Falk erzählt, dass die Schüler eigentlich selten zusammen üben. Viele aus der Klasse sind so genannte „Einzelkämpfer“. Alexandra dagegen trifft sich ab und zu mit anderen Mitschülerinnen zum Üben. „Ich finde es eher schade, wenn jeder alleine vor sich hin *wurschtelt*.“

¹ die Gehirnakrobatik (разг.) — головоломка

² das liegt mir = das gefällt mir

Zur Vorbereitung einer Klassenarbeit gehört bei vielen auch ein schlaues Spicksystem¹, das man im Notfall befragen kann. Alexandra schreibt für Englisch Vokabeln, die sie sich nicht merken kann, auf winzige Zettel. Die versteckt sie unter den Stiften in der Stiftdose. In der Dose kleben auch kleine Zettel mit Formeln von der letzten Mathearbeit. Falk kritzelt kleine Bemerkungen ins Wörterbuch und lässt sich von Alexandra wichtige Vokabeln auf den Arm schreiben. „Wenn man ein bisschen geschickt am Pulliärmel zupft, kann man prima schummeln²“, meint Falk.



Kommentar

Max-Born-Realschule — eine Realschule, die den Namen des berühmten deutschen Physikers trägt. Max Born ist einer der Schöpfer der Quantenmechanik. Nobelpreis 1954.

die „if-Sätze“ — Sätze mit „if“: „if“ (engl.) = wenn
einsteinmäßig — wie Einstein (разг.). Ich bin nicht einsteinmäßig (kein Einstein). = Ich bin nicht so begabt wie Einstein.

wursteln = wursteln (разг.) — работать и жить без плана и цели (от поговорки: Mir ist alles Wurst. — Мне всё трин-трава.)

b) Was passt zusammen?

1. grinsen
2. in Englisch bin ich nicht einsteinmäßig
3. das liegt mir

- a) in Englisch bin ich nicht so begabt
- b) das gefällt mir
- c) lächeln

c) Findet bitte im Text.

— Wie bereiten sich die Schüler gewöhnlich auf eine Klassenarbeit vor? Machen das alle gleich?

— Was für ein schlaues Spicksystem haben die Schüler?

¹ das Spicksystem (разг.) — система шпаргалок

² schummeln (разг.) — обманывать, здесь: списывать

d) Was meint ihr, hilft dieses System den Wortschatz behalten?

e) Wie bereitet ihr euch auf den Unterricht oder eine Kontrollarbeit vor? Seid ihr Einzelgänger oder arbeitet ihr zu zweit, zu dritt? Gibt es bei euch auch ein schlaues Spicksystem?

f*) Was denkt ihr: Sind die Hausaufgaben überhaupt sinnvoll? Braucht ihr sie überhaupt?

6. ► Haushaltsprobleme gehören auch zum Alltag. Fast jeder Junge und jedes Mädchen in Deutschland sind zu Hause für etwas verantwortlich. Hier zwei ganz verschiedene Aussagen der Jugendlichen. Arbeitet in Gruppen.



1. Lest den Text A, um das Wichtigste zu verstehen.

A

VERA: Pro Tag komme ich auf eine Stunde Hausarbeit

„Feste Regeln gibt es bei uns nicht, aber ich komme schon auf eine Stunde Hausarbeit am Tag. Meine Mutter sagt halt ‚helf mir mal schnell beim Spülen, Aufräumen, Staubwischen, Staubsaugen oder was weiß ich. Meist protestiere ich erst mal, aber dann mache ich es schon. Dazu kommen noch so Dinge wie den Hund ausführen, Einkaufen, meine kleine Schwester — sie ist erst drei — füttern, und so weiter.

Manchmal habe ich natürlich überhaupt keine Lust, dann dauert es auch etwas länger. Oder ich bin grad beim Abwaschen, und jemand lädt mich ins Kino ein.

Also sage ich meiner Mutter, dass mein Bruder diesmal für mich abwaschen soll. Dann ist sie vielleicht zwei Minuten etwas sauer, aber normalerweise nicht länger. Ich finde das eigentlich auch total o.k.¹, im Haushalt mitzuhelfen. Außerdem ist meine Mutter nicht ‚nur‘ Hausfrau, sondern sie hilft meinem Vater auch noch im Büro mit.



Ältere Kinder, die von zu Hause *ausziehen* und von ihren Eltern Wohngeld verlangen, kann ich

¹ o.k. = okay (engl.) — все в порядке, хорошо

überhaupt nicht verstehen, gerade wenn es den Eltern nicht so gut geht. Dann sollte man meiner Meinung nach schon mithelfen.

Wenn ich mit der Schule fertig bin, möchte ich schon ausziehen. Mein Vater wird da zwar erst mal dagegen sein, aber ich glaube doch, dass er mich darin finanziell unterstützt. Momentan fühle ich mich allerdings auch zu Hause ganz wohl. Im Großen und Ganzen verstehen wir uns alle doch recht gut.“



Kommentar

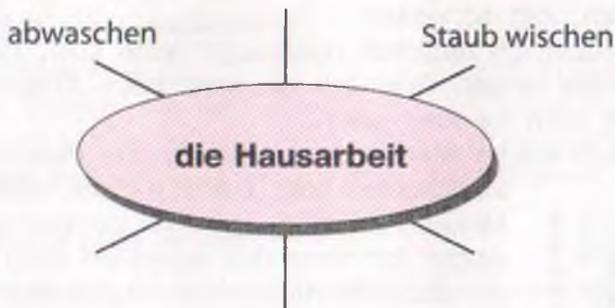
Ich komme auf eine Stunde Hausarbeit pro Tag / am Tag. = Ich widme der Hausarbeit eine Stunde am Tag.

ausziehen = hier: nicht mehr mit den Eltern zusammen wohnen

a) Welche Hausarbeit macht Vera zu Hause? Antwortet mit Stichwörtern.

Zum Beispiel: aufräumen, Staub saugen ...

b) Was gehört also dazu? Vollendet bitte das Assoziogramm!



c) Was meint ihr: Warum macht Vera so viel Hausarbeit? Wie charakterisiert sie das? Wie sind ihre Beziehungen mit den Eltern? Sucht im Text Argumente für eure Antworten.

d*) Was sagt Vera über das Problem „ausziehen“?

II. Lest den Text B. Was ist der Hauptgedanke des Textes?

B

ALEXANDER: Mutter und Oma machen alles

„Ich muss eigentlich gar nichts im Haushalt machen. Meine Mutter arbeitet morgens von fünf bis neun bei der Post, und dann ist sie den ganzen Tag zu Hause. Dazu kommt, dass meine Oma im Haus gegenüber wohnt, und so machen die beiden eigentlich die ganze Hausarbeit.



Das Einzige, was ich mache, ist mein Zimmer aufzuräumen. Schließlich will ich es ja auch einigermaßen ordentlich haben. Wenn auf meiner *Bude* mal Staub gewischt oder *Großputz* gemacht werden muss, dann macht das auch meine Mutter.

Bügeln muss ich auch nicht, das erledigt meine Oma. Manchmal trage ich halt den Müll runter, oder ich trockne mal freiwillig das Geschirr mit ab oder so. *Zoff* gibt's wegen der Hausarbeit nie, weil meine Mutter gar nicht verlangt, dass ich was mithilfe. Nicht, weil ich ein Junge bin: Meine Schwester macht mit ihren 21 Jahren auch nicht mehr als ich. Meist ist sie sowieso bei ihrem Freund. Klar: Wenn meine Mutter sagen würde, ich soll ihr in Zukunft mehr helfen, dann *würde ich es schon einsehen*. Gern macht das ja schließlich keiner.“



Kommentar

die Bude (разг.) = das Zimmer

Großputz (разг.) = großes Reinemachen — генеральная уборка

der Zoff (разг.) = das Schimpfen — ругань

ich würde es einsehen — я бы с этим согласился / это бы меня убедило

a) Antwortet bitte mit Stichwörtern.

— Wie hilft Alexander seiner Mutter zu Hause?

Zum Beispiel: das Zimmer aufräumen, Müll ...

- Arbeitet seine Mutter oder ist sie den ganzen Tag zu Hause?
- Warum macht Alexander so wenig im Haushalt? Wie charakterisiert das den Jungen?
- Und wie steht es mit seiner Schwester?
- Seid ihr mit der Meinung dieses Jungen über die Hausarbeit einverstanden: „Gern macht das ja schließlich keiner“?

b*) Was meint ihr, ist es richtig, dass die Mutter ihre Kinder von den Hauspflichten befreit und dass ihre erwachsenen Kinder das so einfach hinnehmen?

c) Die Gruppen tauschen die Informationen aus ihren Texten aus.

d*) Diskutiert über das Problem „Meine Pflichten zu Hause“.

- 7. ► Freizeitprobleme gehören auch zum Alltag. Es ist aber nicht immer leicht, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten.**

a) Was versteht man hier eigentlich unter „sinnvoll“? Was meint ihr?

b) Warum ist es nicht immer leicht? Erstens hat man oft keine oder sehr wenig freie Zeit, zweitens braucht man dafür Fantasie und guten Willen. Seid ihr einverstanden? Argumentiert bitte!

c) AB, Üb. 6.

- 8. ► Es gibt noch einen Grund, warum es nicht leicht ist, die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Um interessant und sinnvoll die Freizeit zu gestalten, brauchen die Jugendlichen Geld. Wie steht es mit dem Taschengeld in Deutschland?**

a) Was wisst ihr darüber?

b) Lest bitte den Text, um das Wichtigste zu verstehen. Sucht aber zuerst einige neue Wörter im Wörterbuch.

im Durchschnitt
 das Einkommen
 das Geld ausgeben
 die Aufladekarte
 vermitteln
 verlockend

Ohne Moos¹ nix los²!

nach Daniela Dorth

(gekürzt)

Glaubt man den Statistiken, so bekommt ein Jugendlicher in Deutschland im Durchschnitt 55 Euro Taschengeld im Monat. Allerdings darf man hier nicht vergessen, dass dies der Durchschnitt ist und die Höhe des Taschengeldes natürlich vom Einkommen der Eltern abhängt.

Hat man erst einmal Taschengeld, stellt sich die Frage, wofür man es ausgibt. Die Möglichkeiten hierfür sind grenzenlos und ganz individuell. Natürlich locken verschiedene Freizeitangebote wie Kino, Schwimmbad oder Diskotheken. Aber sieht man sich die Eintrittspreise an, dann sind 55 Euro nicht viel.

Beispielsweise zahlt man für eine Kinokarte zwischen 4 und 7 Euro, der Eintritt für die Disko liegt bei 5 bis 10 Euro, der Eintritt fürs Schwimmbad zwischen 4 und 10 Euro. Aber es gibt noch unzählige andere Möglichkeiten, sein Geld loszuwerden³: Bücher, CDs, DVDs oder Aufladekarten fürs Handy.

Um euch eine Vorstellung zu vermitteln, will ich euch hier einige Preise nennen. Eine CD kostet in Deutschland zwischen 6 und 18 Euro, für eine DVD zahlt man zwischen 10 und 25 Euro.

Viele Jugendliche besitzen ein eigenes Handy, die Karten zum Aufladen gibt es ab 15 Euro und werden meist auch vom eigenen Taschengeld bezahlt.

Außerdem gibt es tausend andere verlockende Dinge, die sich die Jugendlichen vom Taschengeld leisten möchten, z. B. Süßigkeiten und *Anziehsachen*.

So, und wenn ihr jetzt mal die Dinge zusammenrechnet, dann merkt ihr sicher, dass 55 Euro nicht nach viel Geld klingt. Natürlich versuchen Jugendliche *ihr Geld aufzubessern*, indem sie kleine Jobs erledigen. Zum Beispiel: Babysitten in der Nachbarschaft, Aushilfsjobs in Geschäften, Zeitungen austragen oder Hunde ausführen. So können sich Jugendliche etwas dazuverdienen.

¹ das Moos — деньги, деньжата (жаргон)

² nix los! = ist nichts los! = man kann nichts machen

³ sein Geld loswerden — потратить свои деньги (дословно: избавиться от денег)



Kommentar

die Anzihsachen (pa3r.) = die Kleidung

sein Geld aufbessern (pa3r.) = noch etwas dazuverdienen

c) Sagt kurz, wovon im Text die Rede ist.

d) Was passt zusammen?

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. das Handy | a) etwas zusätzlich zum Taschengeld verdienen |
| 2. „ohne Moos nix los“ | b) das Mobiltelefon |
| 3. die Anzihsache | c) das Kleidungsstück |
| 4. einen Job erledigen | d) ohne Geld gibt es nichts |
| 5. das Taschengeld aufbessern | e) eine Arbeit leisten |

1b	2	3	4	5
----	---	---	---	---

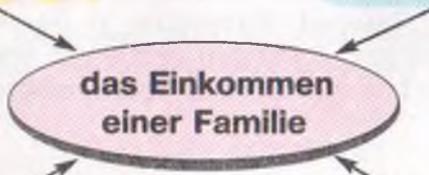
e) Seht den Text noch einmal durch und sucht bitte die Antworten auf folgende Fragen.

- Wie viel Taschengeld bekommt durchschnittlich ein Jugendlicher in Deutschland im Monat?
- Wovon hängt die Höhe des Taschengeldes ab?
- Wofür geben die Jugendlichen dieses Geld aus?
- Wie bessern sie ihr Taschengeld auf?
- Welche Jobs können sie erledigen?

f) Was meint ihr, woraus kann das Einkommen einer Familie bestehen?

der Lohn/das Gehalt der Eltern, wenn sie arbeiten

das Stipendium der älteren Kinder, wenn sie schon studieren



die Rente der Großeltern, wenn sie zusammen mit den Kindern wohnen

der Nebenjob der Schulkinder, wenn sie einen haben



Kommentar

der Lohn – заработок рабочих и обслуживающего персонала
das Gehalt – заработок служащих



g) Natürlich kann das Einkommen der Familien verschieden sein. Woraus besteht das Einkommen eurer Familien?

9*. ► Wer von euch bekommt Taschengeld?

a) Was kauft ihr von eurem Taschengeld?

b) Was würdet ihr tun, wenn ihr viel Geld bekommen würdet?

Ein Notebook kaufen

Eine Auslandsreise machen

Den Großeltern helfen

Jeden Tag viel Süßigkeiten essen

Täglich das Schwimmbad besuchen

Viele neue Krimis und Abenteuerbücher kaufen

Den Eltern Geld für einen gemeinsamen Urlaub geben

Jeden Abend in die Disko gehen

Etwas anderes



der Grundkurs (-e), der Leistungskurs (-e), der Schulabgänger (=) die Bewertung (-en), die Klausur (-en), die Zulassung (-en), das Wahlfach (¨er), bewerten (-ete, -et), im Durchschnitt / durchschnittlich, das Einkommen (=), die Aufladekarte fürs Handy, der Lohn (¨e), das Gehalt (¨er)



Ihr könnt eines von folgenden Projekten wählen.

1. Vorbereitung und Durchführung eines Rundgesprächs¹ zu den Themen:

a) „Wie kann man den Alltag sinnvoll gestalten?“ (Mit Fotos oder Zeichnungen.)

b) „Zeit ist Geld“. Wie ist das zu verstehen? (Mit konkreten Vorschlägen, bitte!)

c) „Wir präsentieren unsere Traumschulen. Welche ist die beste?“

2. Eine umfangreiche Schülerzeitung zu allen diesen Themen.

2

Wortschatz:

Ohne Wörter keine Rede. Oder?

1. ► a) Lest die Sätze und markiert die neuen Wörter.

In Deutschland sind 10 Schuljahre Pflicht. Danach schließt sich die so genannte Oberstufe an. Die gymnasiale Oberstufe führt in der Regel zur allgemeinen Hochschulreife (zum Abitur). Sie dauert 3 Jahre. In der gymnasialen Oberstufe gibt es keine Klassen mehr. An deren Stelle tritt ein Kurssystem mit Grundkursen und Leistungskursen. Die Schüler wählen ihre Fächer selbst und stellen ihren eigenen Stundenplan zusammen. Auf diesem Stundenplan gibt es Pflichtfächer und Wahlfächer. Auf solche Weise ist der Unterricht in der Oberstufe durch Wahl- und Pflichtfächer einerseits und Grund- und Leistungskurse andererseits stark differenziert. Den Abschluss der Oberstufe bildet die Abiturprüfung. Für die Zulassung zum Abitur muss jeder Schüler eine bestimmte Anzahl von Punkten haben.

¹ das Rundgespräch = Gespräch am Runden Tisch — беседа за круглым столом

b) Übersetzt bitte die Sätze mit den markierten Wörtern ins Russische.

2. ► Merkt euch die Wortfamilien. Übersetzt bitte die markierten Wörter.



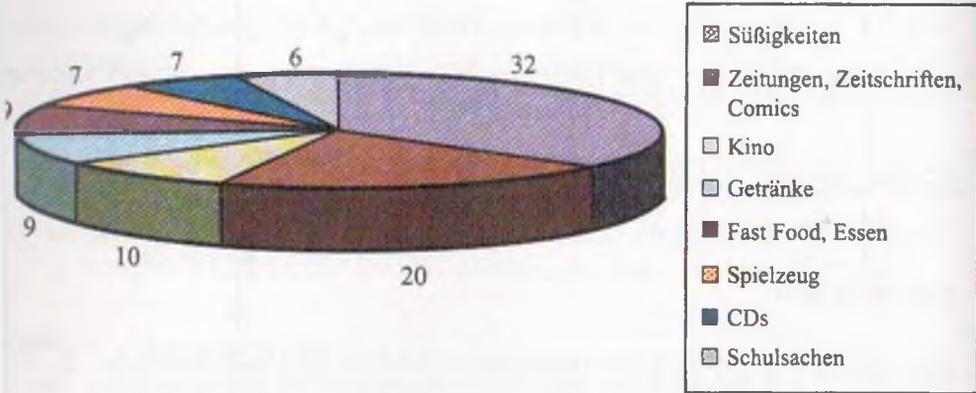
3. ► Nennt Antonyme zu folgenden Wörtern.

- das Pflichtfach — ...
- der Grundkurs — ...
- die Klausur — ...
- niedriges Einkommen — ...
- mündlich — ...
- wertvoll — ...

4. ► AB, Üb. 1, 2.

5*. ► **Wofür geben Jungen und Mädchen in Deutschland ihr Taschengeld aus? Was kaufen sie besonders gern für ihr Taschengeld?**

Wofür Jugendliche in Deutschland ihr Taschengeld ausgeben



6. ► **Viele Jungen und Mädchen helfen ihren Eltern und Großeltern zu Hause. Welche Hilfe leisten sie?**



7. ► **Weiche Pflichten habt ihr zu Hause?**

8. ► **Einkaufen gehört zum täglichen Leben. Hier einige kurze Gespräche.**

a) **Lest sie bitte und versucht die markierten Wörter und Wortgruppen zu übersetzen.**



1

Kunde¹: Verzeihung, bedienen Sie hier?

Verkäufer: Ja, womit kann ich Ihnen helfen?

K.: Haben Sie *Timm-und-Struppi-Bücher*?

V.: Ja, sicher, die haben wir!

K.: Ich hätte gern die neueste Nummer!

V.: Bitte sehr, das macht 3 Euro 40!

K.: Hier sind 4 Euro.

V.: Danke schön! Und hier 60 Cent zurück, danke.



Kommentar

Tim-und-Struppi-Bücher – die bekanntesten Comic-Geschichten aus Europa. Der Belgier Hergé schrieb und zeichnete sie von 1929 bis 1976.



2

Kunde: Entschuldigung, könnten Sie mir mal helfen?

Verkäufer: Ja, bitte?

K.: Haben Sie noch Taschenkalender?

V.: Tut mir Leid, die sind alle ausverkauft.

K.: Schade!

3

Kunde: Guten Tag.

Verkäufer: Guten Tag.

K.: Ein Portmonee hätte ich gerne. In Braun, wenn's geht.

V.: Einen Augenblick ..., haben Sie einen bestimmten Wunsch, was die Form betrifft?



¹ der Kunde — покупатель, клиент

K.: Das soll so eins mit vielen Fächern¹ sein, so wie dieses hier.
V.: Hier ist eins aus Leder², in Braun, es hat ein Fach für Scheine und ein Fach für Kleingeld. Ist das in Ordnung?
K.: Ja, das wäre was.
V.: Und es hat auch noch ein Fach für Papiere.
K.: Sehr schön. Vielen Dank.

4

Kunde: Entschuldigung, könnten Sie mir diese Sportschuhe mal in Größe 39 zeigen?

Verkäufer: Die hier vorne sind Größe 39. Die können Sie anprobieren!

K.: Die passen wunderbar! Wo kann ich zahlen?

V.: Kommen Sie bitte mit zur Kasse, dort können Sie zahlen.



b) Sagt bitte, in welchem Geschäft jedes dieser Gespräche stattfindet. Nehmt den Wortsalat zu Hilfe.

das Schuhgeschäft / das Sportgeschäft

Schreibwarenladen

ein Geschäft für Lederwaren

die Buchhandlung

9*. ► a) Hier einige Aussagen. Übersetzt sie bitte!

b) Wem könnten sie gehören? Markiert bitte. (K) – die Kundin / der Kunde; (V) – die Verkäuferin / der Verkäufer.

Guten Tag! Sie wünschen? ()

Können Sie mir helfen? ()

Ja, natürlich. ()

Was suchen Sie? ()

Ich hätte gern eine Bluse. ()

Welche Größe? ()

Wo kann ich sie anprobieren? ()

Passt sie Ihnen? ()

Wünschen Sie noch etwas? ()

¹ das Fach (die Fächer) — здесь: отделение

² das Leder — кожа



Sie wünschen? Ich hätte gern ... Wünschen Sie noch etwas? das Leder, die Lederwaren

3

Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. ► Der Tag, an dem die Arbeit ruht — das ist der Sonntag. Wie verbringen Jugendliche in Deutschland diesen Tag?

a) Lest darüber und markiert die Nebensätze (придаточные предложения).

Mein Sonntag

Viel Sport und gutes Essen

Dennis geht samstags meistens aus. Darum schläft er am Sonntag lange. „Es kann schon mal drei Uhr nachmittags werden“, sagt er. Seine Eltern und seine Schwester haben dann schon lange gefrühstückt. Er findet es „nicht weiter dramatisch“, dass er allein seinen Kaffee trinkt: „Wir sehen uns sehr oft in der Woche.“ Dennis verabredet sich für den Nachmittag gern mit Freunden. Vorher erledigt er die Hausaufgaben oder übt für die nächste Klausur. Bei gutem Wetter trifft er sich mit seinen Freunden im Park. Meistens nimmt er seinen amerikanischen Ball, das „Ei“, dorthin mit. Dennis hat ein Jahr als Austauschschüler in Amerika gelebt. Seitdem spielt er American Football¹. Nach dem Spiel geht es bei Dennis sportlich weiter. Wenn er noch Zeit hat, fährt er ins Fitnesscenter. „Weil ich oft Rückenschmerzen habe, nehme ich an einem speziellen Training teil.“ Die Familie lässt am Sonntag das Mittagessen ausfallen. Dafür wird abends gekocht und warm gegessen. Das Essen am Sonntag schätzt Dennis besonders. „Meistens gibt es etwas besonders Leckeres², das meine Mutter gekocht hat. Am Sonntag kocht sie etwas aufwändiger³ als in der

¹ American Football — (lies: эméрикен фúтбол)

² etwas Leckeres — что-нибудь вкусное

³ aufwändig — здесь: разнообразно

Woche. Dafür hat sie sonst keine Zeit, weil sie berufstätig ist.“
Abends bekommt Dennis oft noch Besuch von einem Freund.
Zusammen schauen sie sich ein Video an.
„Um elf Uhr liege ich wieder im Bett, damit ich nicht verschlafe.
Am Montag muss ich früh raus. Zur ersten Stunde. Wenn ich zu
spät komme, gibt es in der Schule Krach.“

b) Bestimmt bitte die Art der markierten Nebensätze.

c) Also, was macht Dennis normalerweise sonntags? Wie unterscheidet sich bei ihm der Sonntag von einem Wochentag?

d) Wie verbringt ihr eure Sonntage? Schläft ihr auch manchmal bis nachmittags?

e) AB, Üb. 1.

2. ► Setzt bitte in folgenden Nebensätzen „wenn“ oder „als“ ein.

1. ... die Englischlehrerin sagte, dass die Schüler bald eine Klassenarbeit schreiben werden, verabredeten sich Falk und Alexandra zum Üben.

2. Immer, ... Falk und Alexandra eine Klassenarbeit bevorstand, wiederholten sie den Stoff der letzten Wochen in diesem Fach.

3. ... Vera die Schule beendet, möchte sie von zu Hause ausziehen.

4. ... Jens zum ersten Mal sein Taschengeld bekam, wusste er nicht, wofür er es am besten ausgeben soll.

5. Im vorigen Sommer, ... Madlen viel Freizeit hatte, kümmerte sie sich um einen Hund von Bekannten, den sie dreimal am Tage ausführte.

6. ... Dennis samstags ausgeht und spät nach Hause kommt, schläft er lange am Sonntag.

3. ► Wie ist es richtig? Setzt bitte „was“ oder „dass“ ein.

1. Dennis findet es nicht dramatisch, ... er sonntags allein seinen Kaffee trinkt.

2. Am Sonntag spielt Dennis American Football. Er meint, ... dieses Spiel besonders interessant ist.

3. Wenn Jenny nach der Schule nach Hause kommt, findet sie auf ihrem Schreibtisch einen Zettel. Da steht geschrieben, ... sie zu Hause machen soll.
4. Hast du gehört, ... das Wetter in der nächsten Woche kalt wird?
5. Hast du verstanden, ... der Lehrer gesagt hat?
6. Jenny erklärt, ... der Sonntag ein Familientag für sie ist.
7. Das Mädchen geht samstags Vormittag einkaufen und bringt alles nach Hause mit, ... die Familie braucht.

4. ► Setzt bitte „damit“ oder „um ... zu + Infinitiv“ ein.

1. Alle Schüler in Deutschland stehen morgens sehr früh auf, ... rechtzeitig zum Unterricht ... kommen.
2. Vera hilft nach der Schule der Mutter im Haushalt, ... sich ihre Mutter nach der Arbeit ausruht.
3. Die Lehrerin wiederholt die neuen Wörter, ... die Schüler diese Wörter notieren.
4. Christina teilt jedes Wochenende Prospekte aus, ... ihr Taschengeld ... erhöhen.
5. Die Jugendlichen aus der Gesamtschule der Stadt Brühl erledigen einen Teil der Hausaufgaben in der Schule, ... mehr Freizeit nach dem Unterricht ... haben.
6. Die Eltern geben ihren Kindern eine bestimmte Summe, ... sie Bücher, CDs, DVDs und Aufladekarten fürs Handy kaufen können.
7. Sonntagabends kommt gewöhnlich zu Dennis sein Freund zu Besuch, ... sich zusammen ein Video an ... schauen.

Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

1. ► **Das Hobby spielt eine große Rolle im Leben eines Menschen. Es schmückt sozusagen den Alltag. Fragt man das deutsche Mädchen Methild nach ihrer Lieblingsbeschäftigung, muss sie nicht lange überlegen: „Programmieren in Turbo-Pascal und Delphi¹.“**

¹ Turbo-Pascal und Delphi — названия языков программирования

a) Hört euch ein Interview mit diesem Mädchen an. Worüber erzählt sie? Merkt euch aber zuerst einige neue Wörter.

das Pfadfinder-Lager — лагерь скаутов

das Tetris-Spiel — компьютерная игра «Тетрис»

Fotos einscannen¹ — сканировать фотографии

der Rechner = der Computer

b) Beantwortet die folgenden Fragen.

— Was ist Methilds Hobby?

— Was programmiert sie?

— Wer unterstützt das Mädchen und hilft ihr bei der Arbeit am Computer?

— Wie hilft Methild ihrer Oma?

c) Habt ihr auch einen Computer zu Hause? Wie hilft er euch bei der Vorbereitung auf den Schulunterricht?

d) AB, Üb. 1.

2. ► Das Einkaufen nimmt nicht wenig Platz in unserem Alltag ein. Stimmt's?

a) Hört euch den Dialog „Im Kaufhaus“ an und antwortet auf die Frage: Was möchten die Mädchen im Kaufhaus kaufen?

b) Hört den Dialog noch einmal und sagt: Welche Größe hat Ingrid und welche Susanne?

c) AB, Üb. 3.

3. ► a) Hört bitte die Durchsagen (объявления) im Kaufhaus und markiert mit Ziffern die Reihenfolge (последовательность) der genannten Waren.



¹ einscannen (lies: айнскэннен)



b) Hört noch einmal zu und nennt die Preise dieser Waren.

Eine Kodak-Digital-Kamera ...

Federleichtes Sportrad ...

Grundig-DVD-Player ...

Professionelle elektronische

Jugend-Rucksack ...

Stoppuhr ...

4. ► a) Hört euch den Text „Der Sonntag ist ein Familientag“ aus der Zeitschrift „Juma“ an. Von wem und wovon ist hier die Rede?



b) Hört noch einmal zu und sagt, was Jenny in dieser Zeit am Sonntag macht.

Um 11 Uhr ...

Gegen 17 Uhr ...

Nach dem Frühstück ...

Sonntagabends ...

5. ► AB, Üb. 4*



5

Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

1. ► Also, was gehört zum Alltag? Was versteht ihr unter diesem Begriff (понятие)?

2. ► Welchen Platz nimmt die Schule in unserem Alltag ein? Eure Meinung bitte!

3. ► Welche Unterschiede gibt es zwischen der Oberstufe in Deutschland und in Russland? Nennt sie bitte.

4. ► Sind die Hausaufgaben notwendig? Diskutiert darüber.



5. ► a) Wie verbringen viele Jugendliche in Deutschland den Sonntag?

b) AB, Üb. 1.

6. ► **Erinnert ihr euch an den Text über Ingrid und Susanne beim Einkaufen? Sie wollten im Kaufhaus Jeans und Pullis kaufen. Ob es ihnen gelang, könnt ihr aus dem nächsten Text erfahren.**

a) Lest bitte den Dialog, um das Wichtigste zu verstehen.

Ingrid: Au weia! Susanne, schau mal, ich komme nicht rein! Ich hab' wohl wieder zugenommen!¹ Ich brauche eine Vierziger²!

Verkäuferin: Mal sehen, Größe vierzig gibt es leider nicht mehr in Grün! Nur in Blau oder Rot, möchten Sie die anprobieren?

Ingrid: Nein, danke, dieses Grün gefällt mir gerade so gut!

Susanne: Nun probiere ich mal eine Hose an. Na, was sagst du denn dazu? Die sitzt wirklich ganz phantastisch. Ist mal was anderes! Nächsten Samstag hab ich eine Fete³, und wenn Bernd mich so sieht, da ...

Ingrid: Guckt er bestimmt hinter dir her⁴, meinst du. Ach Susanne, ich wollte, ich hätte auch so eine tolle Figur wie du!

Susanne: Ach was! Du hast dafür wunderbare Haare, so schön blond! Solche möchte ich auch haben!

Verkäuferin: Oh, das steht Ihnen aber ausgezeichnet!

Susanne: Und was kostet das alles?

Verkäuferin: Diese Hose kostet fünfundachtzig Euro und der Pulli fünfundsiebzig, das macht zusammen hundertsechzig Euro.

Susanne: Mensch, da habe ich aber nicht genug Geld bei mir! Was jetzt? Können Sie mir die Sachen vielleicht bis morgen Vormittag zurücklegen?

Verkäuferin: Aber natürlich, das ist möglich!

Susanne: Spätestens um elf komme ich dann vorbei.

Verkäuferin: Prima!

Susanne: Also dann auf Wiedersehen, bis morgen!

Verkäuferin: Wiedersehen, die Damen!

¹ zunehmen — поправиться, прибавить в весе

² eine Vierziger = hier: die Jeans Größe 40

³ die Fete — торжество, празднество

⁴ er guckt bestimmt hinter dir her — он наверняка будет смотреть тебе вслед

Ingrid: Wiedersehen!

Susanne: Hast du gehört? „Damen“ hat die gesagt!

b) Was ist richtig (R)? Was ist falsch (F)?

1. Ingrid gefällt die grüne Hose so gut, aber die Größe passt ihr nicht.
2. Sie kauft eine andere.
3. Nächsten Sonntag hat Susanne eine Fete und möchte sehr gut aussehen.
4. Die Hose kostet 75 Euro und der Pulli 57 Euro.
5. Susanne hat aber nicht genug Geld bei sich.
6. Sie bittet die Verkäuferin die Sachen bis morgen Vormittag zurückzulegen.
7. Sie möchte am nächsten Tag um elf wieder kommen.

c) Lest den Dialog mit verteilten Rollen.

d) Ihr wurdet zu einer Party eingeladen und möchtet einige Kleidungsstücke kaufen. Spielt mit eurem Mitschüler / eurer Mitschülerin die Szene „Im Kaufhaus“. Gebraucht dabei folgende Wortgruppen.

Vorkäufer / Verkäuferin

Kann ich Ihnen helfen?
Welche Größe haben Sie?
Leider gibt es diese Größe nicht.
Oh, das steht Ihnen so gut!
Wünschen Sie noch etwas?

Kunde / Kundin

Ich möchte ... anprobieren
Ich habe die Größe ...
Dann zeigen Sie mir bitte ...
Und was kostet das?
Können Sie mir die Sachen zurücklegen?

7. ► Was sagt ihr in folgenden Situationen?

1. Ihr kommt ins Kaufhaus und wendet euch höflich an die Verkäuferin (den Verkäufer). Wie macht ihr das?
2. Ihr erklärt dem Verkäufer / der Verkäuferin, was ihr noch braucht. Wie macht ihr das?
3. Ihr möchtet ein Kleidungsstück oder Schuhe anprobieren. Wie fragt ihr bei dem Verkäufer, wo ihr das machen könnt?
4. Ihr seid höfliche Menschen. Was sagt ihr beim Abschied?

- 8* . ▶ Ihr möchtet folgende Waren kaufen. Wo könnt ihr das alles in diesem Kaufhaus (seht den Etagenplan) machen? Ihr sollt nur diese Frage beantworten können.



Damenschuhe • einen Rock mit Bluse • einen Herrenanzug • ein Herrenparfüm • Schreibwaren • einen Badeanzug • einige Süßigkeiten • Obst • eine Lederjacke • einen Computer • einen Staubsauger • Videokassetten

Ein Etagenplan: Was findet man wo?

Parkhaus

Erdgeschoss

Einfahrt: Neue Thaulowstr. und Hopfenstr.

Untergeschoss

Lebensmittelabteilung, Bestellannahme, Feinschmecker-Service, Frischfleischabteilung, Fischabteilung, Cafeteria-Imbiss.

Erdgeschoss

Kurzwaren, Handarbeiten, Modewaren, Pfaff-Nähmaschinen, Christ-Studio, Handschuhe, Zeitschriften, Strümpfe, Trikotagen, Herren-Artikel, Herren-Wollwaren, Hüte, Schirme, Süßwaren, Foto/Optik, Parfümerie, Haarstudio, Uhren-Schmuckabteilung, Kuchenstand, Buchabteilung, Bürotechnik, Schreibwaren, Lederwaren, Koffer.

I. Stock

Kinderkonfektion, Junique — Mode für junge Leute, Stoffabteilung, Treffpunkt für Preisbewusste, Bettwäsche, Frottierwaren, Bademoden, Miederwaren, Da-Wäsche, Schürzen, Alles fürs Kind, Fotostudio, Kundendienstzentrum, Reisebüro, Kundentouletten.

HOLSTENTÖRN-SHOPPING PASSAGE:

Boulevard-Café, Schlemmer-Kate, Zeitschriften, Tabakwaren, Süßwaren, Obst- und Blumen-Shop, AC-Aktionscenter, Schallplattenbar, Schuhabsatzbar, Fotofix.

Autozubehör, Gartengeräte, Hobby-Heimwerker, Vogelkäfige, Aquarien.

II. Stock

Herrenkonfektion, Berufsbekleidung, Schuhwaren, Damen-Wollwaren, Blusen/Röcke/Hosen, Putzabteilung, Perücken-Haarstudio — Pierre Cardin, Top-Shop, Damen-Kleider, Modique — die Modebutike, Damen-Mäntel-Kostüme, Lederbekleidung für Damen und Herren, Collegio-Favori-Shop, Pelzabteilung, Kundentoiletten.

„KIELER STUBE“, das Restaurant mit maritimem Flair, EINRICHTUNGSHAUS: Wohnmöbel, Bilder, Bilderrahmen.

III. Stock

Sportabteilung, Tennis-Shop, Wintersportparadies, Fahrräder, Camping, Angel-Wander-Shop, Radio-Fernsehen, Schallplatten, Gardinen, Teppiche, Orient-Bazar, Bettwaren, Schlafzimmer, Betten, Kleinmöbel, Dielenmöbel, Küchenmöbel, Kundentoiletten.

IV. Stock

Elektro-Großgeräte, Lampen, Solarien, Spielwaren, WMF-Studio, Haushaltswaren, Alles für's Bad, Allibert-Studio, Glas/Porzellan, Geschenkartikel, Künstl. Blumen, Kundentoiletten.

V. Stock

Café-Restaurant „Bollhörnblick“ mit Fördeblick-Terrassen, Öff. Fernsprecher, Kundentoiletten.

- 9*. ► Also das Einkaufen gehört auch zu unserem Alltag! Einige machen es gern und klappern in ihrer Freizeit die Geschäfte in ihrem Wohnort ab¹! Die anderen machen es ungerne. Und du?
- 10*. ► Ihr wollt wissen, wie eure Schulkameraden ihren Alltag verbringen und welche Probleme sie dabei haben. Stellt schriftlich einen Fragebogen zusammen und führt eine Umfrage durch.

¹ die Geschäfte abklappern (разг.) — обходить все магазины

Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle

1. ► Was passt nicht in die logische Reihe?

1. die Oberstufe, der Grundkurs, der Leistungskurs, das Wahlfach, die Klausur, durchschnittlich, die Bewertung
2. Staub wischen, Geschirr spülen, das Zimmer aufräumen, putzen, waschen, den Fußboden fegen, Hausaufgaben machen, Staub saugen
3. das Einkommen, Geld verdienen, bewerten, das Geld ausgeben, das Taschengeld, der Lohn / das Gehalt
4. der Kunde, der Verkäufer, das Kaufhaus, anprobieren, passen, nähen, Einkäufe machen

2. ► Setzt bitte die unten angegebenen Wörter ein.

In der deutschen Oberstufe wählen die Schüler selbst ... und Es gibt hier keine traditionellen Noten. Die Leistungen der Schüler ... mit Punkten Für ... zum Abitur soll jeder Schüler eine bestimmte Anzahl von Punkten haben. In einigen Fächern schreiben die Schüler Nach der 13. Klasse machen die Schüler in Deutschland So heißt die Abschlussprüfung im Gymnasium.

die Grundkurse Klausuren die Leistungskurse
 bewerten
 das Abitur die Zulassung

3. ► Beantwortet die folgenden Fragen.

- Wie werden die Kenntnisse der Schüler der Oberstufe in Russland bewertet? Mit Noten oder mit Punkten?
- Schreiben sie auch in einigen Fächern Klausuren? In welchen?
- Welche Abschlussprüfungen müssen die Schüler in Russland ablegen?
- Sind alle Prüfungsfächer für Schulabgänger in Russland Pflicht oder können die Schüler einige wählen?

— Welche Prüfungsfächer sind Pflichtfächer und welche Wahlfächer?

4. ► **AB, Üb. 1, 2.** 

5. ► **Was ist richtig: „damit“ oder „um ... zu“?**

1. Die Jugendlichen gehen am Wochenende in die Disko, ... tanzen und Musik ... hören.
2. Im Jugendklub gibt es eine Menge Veranstaltungen, ... die jungen Leute ihre Freizeit sinnvoll verbringen.
3. Einige gehen auf den Sportplatz oder in die Schwimmhalle, ... Fußball ... spielen oder ... schwimmen.
4. Manche besuchen ein Jugendzentrum. Es gibt hier einen Computerraum, ... die Jugendlichen am Computer spielen und im Internet surfen können.
5. Die meisten besuchen das Jugendzentrum, ... eine passende Beschäftigung ... finden.

6. ► **Ergänzt bitte die Sätze. Achtet auf die Wortfolge.**

1. Falk und Alexandra wiederholen den Stoff der letzten Wochen, weil sie sich gut auf ...
2. Vera hilft immer ihrer Mutter im Haushalt, denn ...
3. Alexander macht gar nichts im Haushalt, weil ...
4. Viele Jugendliche erledigen kleine Jobs, weil sie ihr Taschengeld ...
5. Am Wochenende gehen viele Jungen und Mädchen zum Flohmarkt, weil ...

7. ► **Nicht alle Wochentage sind gleich. Es gibt auch Tage, da geht alles schief. Solche Tage enden mit Ärger und Stress.**

a) **Was versteht ihr darunter? Lest folgende Wortgruppen und zählt weiter auf.**

die erste Unterrichtsstunde verschlafen
das Taschengeld verlieren
mit den Eltern Krach haben
zu wenige Punkte für die Klausur bekommen

b) **Wie versuchen die Jugendlichen den Stress zu überwinden (преодолеть)? Lest einige Aussagen der jungen Leute, um das Wichtigste zu verstehen.**

Adrian, 15

Wenn bei mir alles schief geht¹, verbarrikadiere ich mich in meinem Zimmer, hocke vor dem Computer und surfe im Internet. Da chatte ich mit Leuten und sag ihnen, was los ist. Wenn es mir allerdings ganz schlecht geht, spreche ich mit meinen Eltern darüber. Zum Glück bin ich keiner, der lange traurig ist. Mir geht's dann immer schnell wieder gut.



Antje, 16

Am besten ist es, wenn ich mich über meine Probleme mit meinen Freunden unterhalten kann. Die hören zu und verstehen mich!

Timon, 16

An solchen Tagen setze ich mich in mein Zimmer und will allein sein. Dann höre ich Musik oder lese Fantasy-Romane. Warum mir das hilft, weiß ich nicht, es ist halt so.



Philipp, 15

Mein Rezept zur Problemlösung: lesen. Das lenkt mich ab², und dann ist wieder alles gut. Ich finde, es muss sich ja nicht alles um das Problem drehen. Wenn ich mich mit Freunden treffe, will ich Spaß mit ihnen haben und nicht rumjammern³.

Rumeysa, 17

Wenn ich Probleme habe, gehe ich auf eine Party. Da sind viele Leute, meine Freunde, es gibt Musik, ich tanze. Es hilft mir.



¹ Es geht alles schief (разг.). — Все не ладится. / Все идет наперекосяк.

² Das lenkt mich ab. — Это меня отвлекает.

³ rumjammern (разг.) = herumjammern — жаловаться, ныть

Wenn es mir schlecht geht, spiele ich mit meinem Hund.

Daniel, 16



Ali, 17

Wenn ich Fußball spiele, geht bei mir sofort der Stress weg.

Sebastian, 15

Wenn es mir schlecht geht, höre ich Musik. Am liebsten was Aggressives, Metallica und so. Oder ich spiele am Computer.



c) Also, was machen diese Jugendlichen, wenn sie Stress haben? Markiere im Text die Stichwörter.

d) Sagt, was ihr an solchen Tagen macht. Ihr könnt das in Form eines Polylogs machen (siehe Üb. 7b).

1) * ► Viele Jugendliche in Deutschland und auch in Russland verbringen viel Zeit vor dem Computer und suchen nach Freunden oft nicht in der Schule oder im Jugendklub, sondern im Internet.

a) Auf S. 44 ist eine Bilderreihe. Lest sie und antwortet auf die Frage: Kann Mick wirklich bald alle seine Freunde verlieren?

MICK

Im Netz gefangen

nach Bernhard Ofczarek¹



Hallo Mick!
Kommst du mit ins
Schwimmbad?

Nein, Marcel!
Keine Zeit. Ich bin
gerade im
Internet.



Hallo Mick!
Machen wir die
Biologie-Aufgaben
zusammen?

Nein, Sarah!
Keine Zeit.



Hallo Mick!
Seit fünf Tagen
versprichst du, mit
mir Memory zu
spielen. Wir ...

Keine Zeit,
Lena.



Toll, Mick!
Mach nur weiter so,
dann hast du bald
keine Freunde mehr!



Freunde?!
Du hast Recht ...



F-r-e-u-n-d-e.
Dazu gibt es
bestimmt super
Internet-Seiten!

¹ Ofczarek (lies: ofczárek)

b) Was meint ihr: Können „Internet-Freunde“ alle anderen Freunde ersetzen?

c*) Trefft ihr euch oft mit Freunden nach der Schule? Sind Freunde für euch wichtig? Erzählt über eure besten Freunde / Freundinnen.

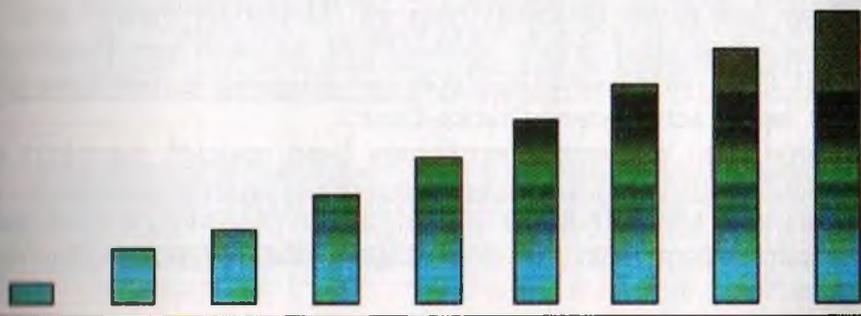
d*) Schreibt einen Aufsatz über euren Alltag. Welche Probleme gibt es da?

7

Landeskundliches: Zitate. Tatsachen. Statistik

1. ► Wusstet ihr, dass

- es zwar keine Taschengeldpflicht gibt, doch viele Eltern dafür plädieren¹, etwas zu zahlen, damit die Kinder lernen mit Geld umzugehen? Hier seht ihr Orientierungssummen, die Kinder ab zehn Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bei monatlicher Auszahlung des Taschengeldes bekommen.



10 Jahre 11 Jahre 12 Jahre 13 Jahre 14 Jahre 15 Jahre 16 Jahre 17 Jahre 18 Jahre
13 EUR 15 EUR 18 EUR 20 EUR 23 EUR 26 EUR 32 EUR 42 EUR 62 EUR

- die Jugendlichen in Deutschland ganz verschiedene Interessen haben? Hier eine kleine Statistik.

¹ plädieren — выступать за что-либо

Lieblingsbeschäftigungen

	%
Lesen	28,8
Musik hören	21,5
Freunde treffen	21,7
Sport treiben (allgemein)	6,9
Fußball spielen	8,1
Schwimmen	7,4
Tennis spielen	5,2
Mit einem Fahrzeug fahren	8,5
Ausgehen	12,7
Diskos besuchen	13,7
Schlafen, faulenzen	8,6
Sich mit Pflanzen, Natur beschäftigen	2,4

2. ► Die Russen und die Deutschen sind nicht besonders abergläubisch¹. Aber es gibt einige Sachen, an die sie glauben (z. B., was das Geld anbetrifft).

Welche Aberglauben haben die Deutschen?

- Man soll einen *Glückspfennig* im Geldbeutel haben, weil er Glück und Geld bringt. Vielleicht ist es nach der Einführung des Euro mit diesem Glücksbringer endgültig vorbei. Oder gibt es heute schon den „Glücks-Cent“?
- Wenn man auf selbst verdientes Geld spuckt², vermehrt es sich.
- Fällt eine Münze auf den Boden, bringt das Unglück nach dem Motto: „Liegt Geld auf dem Boden, wandert es zur Tür hinaus.“
- Es bringt Glück, eine Münze in einen Brunnen zu werfen. Für einige bedeutet es, dass man irgendwann zu diesem Brunnen zurückkehren wird. Im Volksglauben sollen die Münzen eine Opfergabe an den Wassergott sein und dafür sorgen, dass ein Wunsch in Erfüllung geht.
- Ein „*Glücksschwein*“ ist ein Symbol für Wohlstand und Reichtum und macht seinen Besitzer glücklich.

¹ abergläubisch — суеверный

² spucken — плевать

Welche Aberglauben sind in Russland verbreitet?

- Man darf nicht zu Hause pfeifen, sonst gibt es bald kein Geld mehr in der Familie.
- Man darf den Müll nicht abends hinaustragen — sonst gibt es kein Geld.
- Man darf abends kein Geld weggeben.
- Wenn die linke Hand juckt¹, bekommt man unerwartet viel Gold.
- Wenn eine Matrjoschka-Puppe aus einer geraden Anzahl² einzelner Puppen besteht (z. B. acht oder zehn), dann hilft sie, das Geld im Haus zu behalten. Wenn du also mal einem deutschen Bekannten eine russische Matrjoschka schenkst, dann kannst du ihm erklären, dass das in Russland so etwas wie das deutsche Glücksschwein ist.



Kommentar

der Glückspfennig — пфенниг на счастье (пфенниг — монета, которая существовала в Германии до 1999 г.)

das Glücksschwein — копилка в форме свиньи. (В Германии существует выражение „Schwein haben“, d. h. ohne eigenes Zutun Glück haben.)

8

Arbeit mit dem Portfolio. Selbstkontrolle

1. ► Seht im Arbeitsbuch die Listen für Selbstkontrolle zu A2 und B1 durch und markiert die Sätze, die euch zeigen, welche neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten ihr erreicht habt.
2. ► Wer schriftliche Berichte zu den Projektarbeiten oder auch Aufsätze geschrieben hat, analysiert sie und gibt ihnen seine eigene Einschätzung. Legt sie dann in euer Dossier.

¹ jucken — чесаться, зудеть

² die gerade Anzahl — четное число / количество

9

Für Sprachfans und künftige Philologen

1. ► Ihr habt schon vieles über die deutsche Sprache und menschliche Kommunikation im Lehrbuch für die 10. Klasse erfahren. Was ist eigentlich die Sprache? Lest darüber im Anhang II (Aufgaben 1–3).
2. ► Seht im Anhang II, Teil I, die Aufgaben 1–9. Dort findet ihr Informationen vom Wesen der Sprache, vom Wort als einer wichtigen Einheit der Sprache, von der Wortbildung.
3. ► Lest im Anhang III über Friedrich Schiller.
4. ► Arbeitet mit dem Lesebuch. Neben den Texten aus dem Teil I lest Texte aus dem Teil II.

10

Für junge Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

Lest im Anhang IV die Materialien aus den Teilen I und II.

2

Theater- und Filmkunst. Wie bereichern sie unser Leben?



Wie entwickelte sich das Theater?



Wodurch sind diese Theater bekannt?



Große Filmstars.
Was wissen wir über si



Lesen bedeutet sich informieren. Und noch viel mehr, nicht?

1. ► Viele deutsche Jugendliche können sich ihr Leben ohne Kunst kaum vorstellen.

a) Seht euch bitte die Bilder an und antwortet auf die folgenden Fragen.

- Welche Freizeitangebote werden hier vorgestellt?
- Welche dieser Freizeitangebote bevorzugt¹ ihr?
- Geht ihr oft ins Theater? In welche?
- Was für Musik hört ihr gern?
- Habt ihr deutschsprachige Filme gesehen? Welche?
- Welche deutschen Dramatiker, Filmregisseure, Schauspieler oder Musiker kennt ihr?



Avantgardetheater in München:
„Die Räuber“ von Schiller



Die Münchener Philharmoniker, eines der besten deutschen Orchester



Szene aus dem Film
„Lola rennt“

¹ bevorzugen — предпочитать



■ Szenenfoto aus dem Film „Die
■ Stille nach dem Schuss“ von
Volker Schlöndorff



Die Oper „Eugen Onegin“,
Deutsche Oper, Berlin



Friedrichstadtpalast, Berlin.
Europas größtes Revue-Theater



Glenn-Miller-Orchester



„Scorpions“



Wuppertaler Schüler-Rockfestival

b) Stellt Fragen aus der Übung 1a an euren Mitschüler / eure Mitschülerin.

c) Lest die Unterschriften zu den Bildern und markiert die Internationalismen.

d) Ihr kennt schon viele Internationalismen. Diese auch? Merkt euch bitte die Rechtschreibung (die Orthographie).

das an'tike Theater

griechisch

römisch

die Arena

der Gladiator

die Szene / die Episode

die Maske

der Balkon

das Kolos'seum

das Drama

die Ko'mödie

die Satire

der Saal

die Loge

die Kasse

die Theaterkarte

das Abonnement

die Premi'ere

das Ballett

das Konzert

das Orchester

der Diri'gent

der Regisseur

das Kino

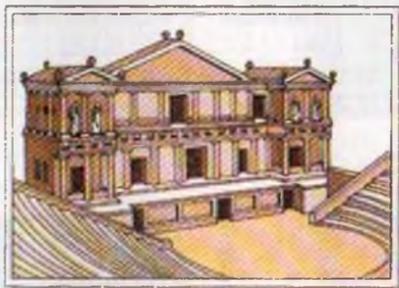
die Rolle

die Verfilmung

die Inszenierung

2. ► Über die Musik und die bildende Kunst haben wir schon früher gesprochen. Was wisst ihr über die Theater- und Filmkunst? Die Theaterkunst hat eine lange Geschichte.

a) Betrachtet bitte die Bilder und sagt: Was ist euch über die Geschichte des Theaters bekannt?



Antikes griechisches Theater unter freiem Himmel¹ aus dem 3. Jh. v. Chr.².

¹ unter freiem Himmel — под открытым небом

² aus dem 3. Jh. v. Chr. (Abkürzung von: aus dem 3. Jahrhundert vor Christus) — III век до Рождества Христова / до нашей эры



Kolosseum in Rom. Vollendet
um 80 n. Chr.¹



Hoftheater in Weimar



b) Bildet drei Gruppen. Jede Gruppe arbeitet an einem Teil des Textes: eine / einer liest die Sätze vor und sucht auch die Bedeutung der markierten Wörter im Wörterbuch, die / der andere sagt, was sie / er schon weiß und was für sie / ihn neu ist.

I

Wusstet ihr, dass ...

- das Wort „Theater“ von dem Griechischen „théatron“ kommt und „Ort des Zuschauens²“ bedeutet?
- die Theaterkunst eine lange Tradition hat, die mit der Geschichte der Menschheit verbunden ist?
- das antike Theater in Griechenland in Athen in der klassischen Zeit ca.³ 500 v. Chr. entstanden ist?
- die ersten Aufführungen auf dem Marktplatz gegeben wurden, wo auch Versammlungen und andere öffentliche Veranstaltungen stattfanden?
- später Freilichtaufführungen in großen Rundtheatern stattfanden?
- die Vorstellungen einige Tage von sechs bis acht Stunden dauerten?
- das Theater eine große Rolle im politischen Leben der Griechen spielte?

¹ vollendet um 80 n. Chr. = vollendet um 80 nach Christi Geburt (nach Christus) — было завершено в 80 году от Рождества Христова / новой эры

² das Zuschauen (von: zuschauen — смотреть, глядеть на кого-л., на что-л.)

³ ca. (Abkürzung von: circa) = etwa, ungefähr

II

Wusstet ihr, dass ...

- die Römer viele Elemente des griechischen Theaters übernahmen?
- das **Kolosseum** in Rom eines der ältesten Theater der Welt ist?
- um die **Bühne** des Kolosseums stufenweise die Sitzreihen anstiegen¹ und der gesamte Bau von hohen Mauern umgeben war?
- im Kolosseum auch **Gladiatoren-** und **Tierkämpfe** stattfanden?
- heute das Kolosseum eine der größten Sehenswürdigkeiten Italiens ist und von vielen Touristen bewundert wird?
- es im alten Rom auch kleinere **Freilichttheater** gab, wo verschiedene **Aufführungen** und andere öffentliche **Veranstaltungen** stattfanden?

III

Wusstet ihr, dass ...

- die Theaterkunst im 18. Jh. eine starke Entwicklung bekommen hat?
- im Mittelalter in Deutschland an vielen Fürstenhöfen² **Hoftheater** oder **Hofbühnen** gegründet wurden?
- es darunter auch **Freilichttheater** gab?
- die berühmten Dramen von Friedrich Schiller am Hoftheater in Weimar unter der Leitung von Johann Wolfgang von Goethe **uraufgeführt** wurden?
- am Hoftheater in Weimar auch andere Aufführungen stattfanden?
- auch in Österreich in Wien berühmte Hoftheater entstanden sind, wo sich später die meisten Hoftheater in Staats- oder Stadttheater verwandelt³ haben?

c) Tauscht bitte die Informationen unter den Gruppen aus.

d) Sagt im Plenum, was ihr schon gewusst habt und was für euch neu war.

3. ▶ AB, Üb. 1.



¹ um die Bühne stiegen stufenweise die Sitzreihen an — вокруг сцены ступенями поднимались ряды с сиденьями

² der Fürstenhof — княжеский двор

³ sich verwandeln — превращаться

4. ▶ Erzählt bitte kurz einiges aus der Geschichte des Theaters.

5. ▶ a) Hier ist das Foto eines weltberühmten Deutschen, dessen Name sehr eng mit dem Theater verbunden ist. Vielleicht kennt ihr ihn? Was möchtet ihr über diesen Menschen erfahren? Stellt bitte Fragen an euren Lehrer / eure Lehrerin.

b) Lest bitte einen Artikel aus dem Theaterlexikon. Aber sucht zuerst die Bedeutung der markierten Wörter im Wörterbuch.



Bertolt Brecht (1898–1956) ist als Schriftsteller, Regisseur und Theatertheoretiker bekannt. Im Jahre 1949 hat er mit seiner Frau, der Schauspielerin Helene Weigel, das berühmte Theater „Berliner Ensemble“¹ gegründet. Man nannte es auch Brecht-Theater. Seine Inszenierungen erlangten Weltruf². Im Spielplan des Theaters standen viele Theaterstücke von Brecht: „Das Leben des Galilei“, „Mutter

Courage und ihre Kinder“, „Die Dreigroschenoper“, „Der gute Monach von Sezuán“. Das Theater zeigte auch Stücke sowjetischer Schriftsteller, z. B. „Wassa Schelesnowa“, „Die Mutter“ von Gorki u. a. Nach Brechts Tod setzten seine Schüler und Anhänger die Theaterarbeit fort. Unter der Leitung von Helene Weigel wurde das Theater zu einem Brecht-Museum. Zu den berühmten Anhängern Brechts gehört auch der bekannte russische Regisseur Juri Ljubimow. Er gründete das Taganka-Theater in Moskau, in dem das Brecht-Repertoire³ bis heute eine große Rolle spielt.



Berliner Ensemble

c) AB, Üb. 2.

d) Erzählt kurz, was ihr über Bertolt Brecht wisst.

¹ das Ensemble (franz.: *lies*: асамбль) — ансамбль

² Weltruf erlangen — сыскать мировую славу

³ das Repertoire (franz.; *lies*: репертуар) — репертуар

6. ► Das Theater ist eines der wichtigsten Medien, die mit Mitteln der darstellenden Kunst¹ arbeiten. Dazu gehören auch Film, Fernsehen und Video.

a) Was gefällt euch mehr: Theaterkunst oder Filmkunst? Warum?

b) Seht euch die Fotos einiger weltbekannter Filmstars an und lest ihre Namen. Kennt ihr sie?



Charly Chaplin



Marlene Dietrich



Marylin Monroe



Alain Delon



Romy Schneider



Ljubow Orlowa



Louis de Funes



Sophia Loren



Andrej Mironow

¹ die Mittel der darstellenden Kunst — средства актерской игры

c) Aus welchen Ländern sind sie? Welche Filme, die mit den Namen dieser Schauspieler verbunden sind, habt ihr gesehen?

7. Die Filmkunst hat eine viel kürzere Geschichte als die Theaterkunst.

a) Wer steht an ihrer Wiege?

Die Brüder L...

b) In welche Jahre fällt die Blüte des deutschen Films? Antwortet bitte mit Hilfe der Tabelle.

Zeit	Thematik der Filme. Filmkunsttradition	Die besten Vertreter der deutschen Filmkunst und ihre Filme
Nach dem Zweiten Weltkrieg 40er – 50er Jahre	Das Thema der ost- und westdeutschen Filme – der Krieg als „Nationalkatastrophe“, die Spaltung Deutschlands	Wolfgang Staudte („Die Mörder sind unter uns“, 1946), Kurt Maetzig („Ehe im Schatten“, 1947), u. a.
60er – 70er Jahre	Die Geburt des „Jungen deutschen Films“ in der Bundesrepublik als Zeichen des Generationswechsels	Alexander Kluge („Abschied von gestern“, 1966), Jean-Marie Straub („Chronik der Anna Magdalena Bach“, 1967), u. a.
80er Jahre	Deutsche Geschichte und ihre Widersprüche Literarische Verfilmungen	Reiner Fassbinder („Die Ehe der Maria Braun“, 1978; „Berlin Alexanderplatz“, 1979; „Lola“, 1981). Für „Die Sehnsucht der Veronika Voss“ erhielt er 1982 den Großen Preis der Berliner Filmfestspiele. Volker Schlöndorff (Verfilmung des Bestsellers „Die Blechtrommel“ von Günter Grass, 1979). Für diesen Film wurde er mit der „Goldenen Palme“ bei den Festspielen in Cannes, 1979, und mit einem „Oscar“ in Hollywood, 1980, ausgezeichnet.

1998—2000	Gegenwärtige ¹ Tendenzen in der deutschen Filmkunst: • Komödie und Satire • Drama Internationale Koproduktionen ²	Helmut Dietl („Schtonk!“, 1992; „Rossini“, 1996) u. a. Tom Tykwer („Lola rennt“, 1998; „Der Krieger und die Kaiserin“, 2000) u. a. Bernd Eichinger („Der Name der Rose“, 1986; „Das Geisterhaus“, 1993) u. a.
-----------	---	--

c) Sagt bitte:

- Was habt ihr über die Entwicklung der Filmkunst in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg erfahren?
- Welche bekannten Filmkunstregisseure könnt ihr nennen?
- Wie heißen die Filme, die mit großen Preisen ausgezeichnet wurden?

d) AB, Üb. 3.



Jeder wählt ein oder zwei Themen für die Projektarbeit und sucht zusätzliche Informationen.

1. Aus der Geschichte der Theaterkunst / Filmkunst in Deutschland.
2. Aus der Geschichte der Theaterkunst / Filmkunst in deinem Heimatland.
3. Theater- und Filmstars Deutschlands / Russlands.
4. Mein Lieblingsschauspieler.
5. Informiert euch, welche Filme und / oder Theaterstücke, welche Schauspieler in eurer Stadt, in der Nachbarstadt besonders populär sind und warum. Macht eine Umfrage und schreibt die Ergebnisse auf Deutsch in Form eines Berichtes für die

¹ gegenwärtig — современный

² die Koproduktion(en) — фильм(ы) совместного производства

Schülerzeitung. Ihr könnt auch die Ergebnisse auf einer Konferenz in Form von Referaten und / oder Collagen präsentieren.

die Aufführung (-en), die Veranstaltung (-en), die Vorstellung (-en), die Bühne (-n), uraufführen, die Inszenierung (-en), der Spielplan (-e), im Spielplan stehen, das Theaterstück (-e), der Anhänger, unter der Leitung, das Repertoire, der Preis (-e), das Filmfestspiel (-e), die Verfilmung (-en)

2 Wortschatz: Ohne Wörter keine Rede. Oder?

1. ▶ Ihr habt einiges über die Geschichte der Theaterkunst gelesen.

a) Beantwortet bitte folgende Fragen. Merkt euch die markierten Wörter und Wortgruppen.

- Aus welcher Sprache kommt das Wort „Theater“?
- Wann und wo ist die antike Theaterkunst entstanden?
- Wo wurden die ersten Aufführungen und öffentliche Veranstaltungen gegeben?
- Wie sah das römische Theater das Kolosseum aus?
- Wie hat sich die Theaterkunst im 18. Jh. in Deutschland entwickelt?
- Wessen Dramen wurden am Fürstenhof in Weimar uraufgeführt?
- In welche Theater haben sich später die Hoftheater verwandelt?

b) Was bedeuten die folgenden Wörter?

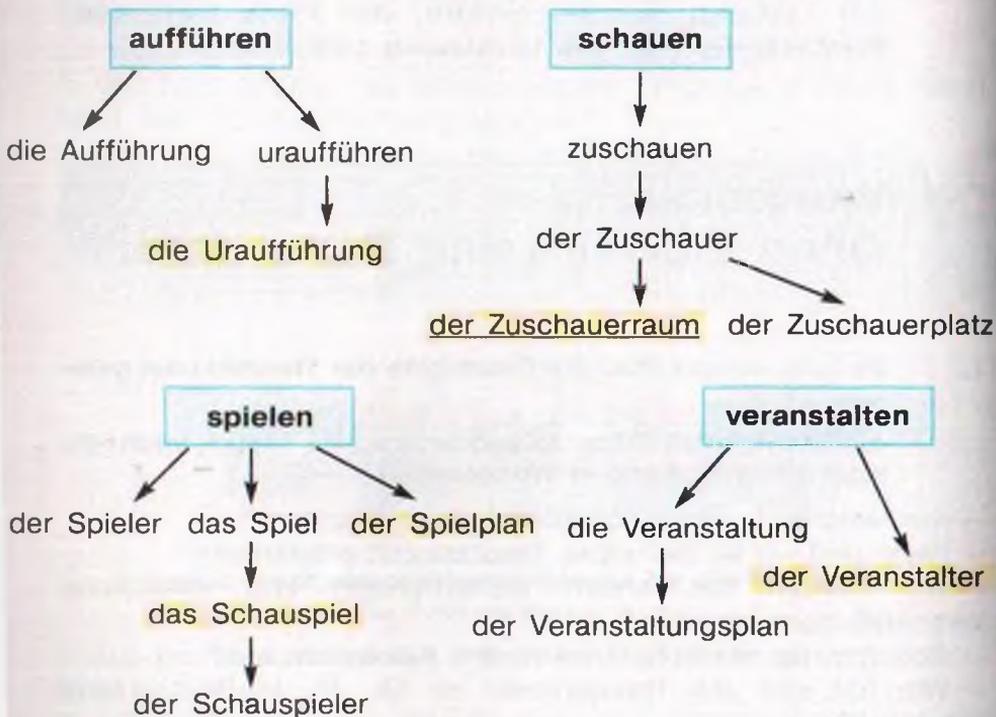
der Schauspieler, der Spielplan, das Theaterstück, der Anhänger, das Berliner Ensemble?

c) Ergänzt bitte die Wörter und die Sätze.

Bertolt Brecht ist als Schriftsteller, ... und ... bekannt. Er hat mit seiner Frau, der Schauspielerin Helene Weigel, ... gegründet. Seine Inszenierungen wurden welt... . Im Spielplan standen viele

... von Brecht: „Das Leben von ...“, „Die Mutter Courage ...“, „Die Dreigroschen...“, „Der gute Mensch von ...“. Das Theater zeigte auch ... sowjetischer ..., z. B. „Wassa ...“, „Die M...“ von Gorki u. a. Nach Brechts Tod setzten seine Schüler und ... die ... fort. Unter der ... von Helene Weigel wurde ... zum

2. ▶ a) Merkt euch die Wortbildung. Übersetzt die markierten Wörter.



b) AB, Üb. 1. 

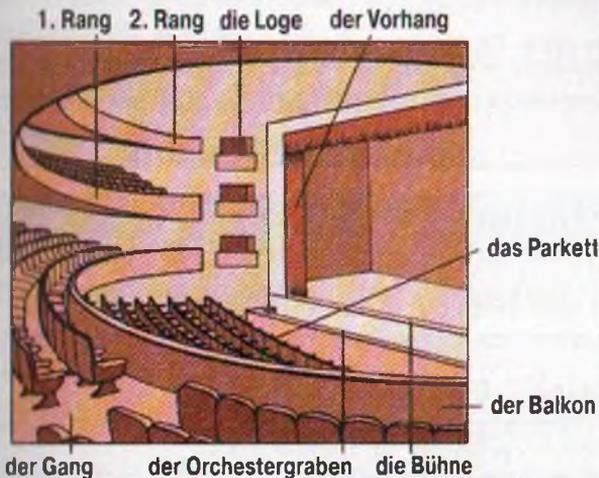
3. ▶ Seht euch das Bild an (S. 62) und sagt, was man im Zuschauerraum sehen kann.

a) Beantwortet bitte die folgenden Fragen.

- Wo sind die Parkettplätze?
- Sind die Rangplätze besser, als die Plätze auf dem Balkon?
- Wo befindet sich der Gang?
- Sind die Logen weit weg von der Bühne?

Was kann man auf der Bühne sehen?

Wie ist der Vorhang?



b) Wie heißt es auf Russisch?

Der Vorhang geht auf/öffnet sich. Der Vorhang fällt/schließt sich.

c) AB, Üb. 2.

4. Welche Genres der Theater- und Filmkunst mögt ihr? Kreuzt bitte an.

Theater

das Ballett

die Oper

die Operette

die Satire

die Komödie / das Lustspiel

die Tragödie / das Trauerspiel

das Drama

Film

der Spielfilm

der Dokumentarfilm

der Liebesfilm

der Abenteuerfilm

der Kriminalfilm

die Komödie

der Zeichenfilm / Trickfilm

die Tragödie

6. Hier ist eine Seite aus der Zeitschrift „Theater heute“.

a) Lest bitte und sagt: Was für eine Textsorte ist das?

eine Rezension

eine Werbung

ein Spielplan des Theaters



Spielzeit 2004/05

Schauspiel Premieren

Amphitryon

von Heinrich von Kleist / 1.10.2004

Phädra

von Jean Racine / 8.10.2004

Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

von Bertolt Brecht / 22.10.2004

Unerwartete Rückkehr

von Botho Strauss / 29.04.2005

Choreographisches Premieren

Goya

von Johann Kresnik / 3.11.2004

Hannelore Kohl

von Johann Kresnik / 17.12.2004

Die olympischen Spiele 2036

von Ruby Edelman / 8.05.2005

Oper Premieren

Aus einem Totenhaus

von Leoš Janáček / 26.09.2004

Eugen Onegin

von Pjotr Iljitsch Tschaikowskij / 13.03.2005

Don Giovanni

von Wolfgang Amadeus Mozart / 19.04.2005

Kommentar

Amphitryon – König von Tiryns, ein Held aus einer griechischen Sage.

Phädra – eine Heldin aus einer griechischen Sage.

Francisco Goya – der bekannte spanische Maler und Graphiker.

b) Lest bitte noch einmal und sagt:

Welche Theatergenres sind hier vorgestellt?

Welche Theaterstücke stehen auf dem Spielplan?

c) Was passt zusammen? Schreibt die entsprechenden Ziffern in die Kästchen ein.

① der Theatertyp

② die Theaterräume

③ die Theateraufführung

④ der Theaterberuf

das Operntheater

das Puppentheater

der Schauspieler

der Orchesterraum

das Theaterstück

das Dramatheater

der Zuschauerraum

der Bühnenarbeiter

der Regisseur

der Balkon

die Bühne

das Kindertheater

der Theatertheoretiker

die Theaterkasse

der Dirigent

die Premiere

die Komödie

der Opernsänger

Was passt hier zusammen?

ein Theaterstück

eine Theaterkarte

eine Rolle

den Filmpreis

talentiert

Theaterbegeistert

ein Ballett / ein Schauspiel

Talent

bekommen

kaufen

sein

sehen

stehen

zeigen

erhalten

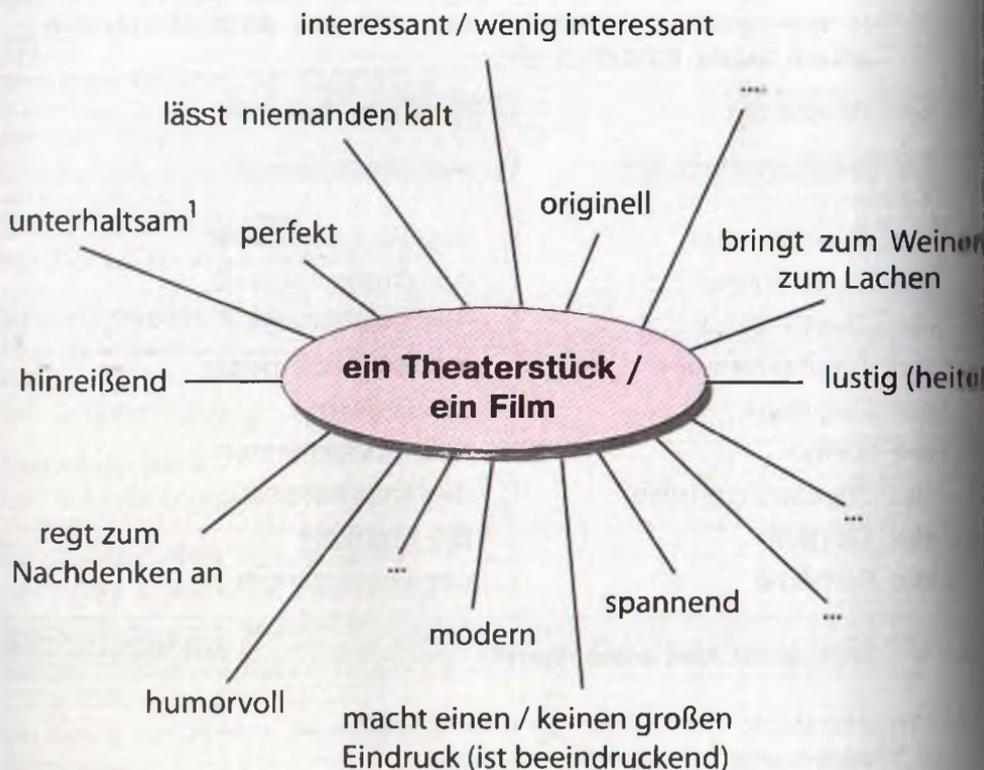
spielen

eine Oper / ein Konzert
Regie
auf dem Spielplan

schreiben
geben
führen
anhören
aufführen
besuchen
sich ansehen

7. ▶ **AB, Üb. 3.**

8. ▶ **Wie kann ein Theaterstück / ein Film sein? Könnt ihr das Assoziogramm etwas erweitern?**



9*. ▶ **Was fällt aus der logischen Reihe aus? Kreuzt an.**

1. das Ballett, das Drama, die Komödie, der Dirigent, die Operette,
das Theaterstück

¹ unterhaltsam — занимательный

2. die Bühne, die Loge, der Balkon, die Reihe, der Dramatiker, der Gang

3. der Regisseur, der Arzt, der Musikant, der Dirigent, die Kasse, die Kassiererin

4. das Kostüm, die Perücke, der Vorhang, die Maske, das Kleid, der Anzug

10. a) Lest den Text.

Wusstet ihr das?

Der griechische Philosoph Aristoteles war auch als Theatertheoretiker bekannt. Er hat das Werk „Poetik“ geschrieben, in dem er die Tragödientheorie dargelegt hat. Er führte den Begriff „die Katharsis“ ein. Dieses Wort bedeutet „Reinigung“. Nach Aristoteles' Meinung wird die Seele durch Weinen und Furcht geläutert¹. Die Griechen gingen ins Theater, um ihre Seelen zu reinigen, um das Gute und das Böse auf der Bühne mitzerleben.

b) Und was denkt ihr darüber?

der Zuschauerraum (-e), der Vorhang (-e), das Parkett, der Rang, der Gang (-e), die Premiere (-n)

Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. Lest bitte den Text und merkt euch die Bedeutung der markierten Konjunktionen (сoюзoв).

Konstantin Sergejewitsch Stanislawskij (1863—1938) lernte zuerst einen Kaufmannsberuf, aber später beschloss er Schauspieler zu werden. Er spielte einige Zeit an den Liebhaberbühnen² und nahm Schauspiel- und Gesangunterricht, denn er wollte seine Schauspielkunst vervollkommen³.

¹ die Seele wird geläutert — душа очищается

² die Liebhaberbühne — любительская (непрофессиональная) сцена

³ vervollkommen — усовершенствовать

1897 lernte er den Schriftsteller Wladimir Iwanowitsch Nemirowitsch-Dantschenko kennen, und 1889 gründeten sie zusammen das Moskauer Künstlertheater, darum trägt dieses Theater heute den Namen Stanislawski-und-Nemirowitsch-Dantschenko.

Das Theater wurde mit dem Stück von Alexej Tolstoi „Zar Fjodor Ioannowitsch“ eröffnet, dann wurde „Die Möwe“ von Tschechow aufgeführt. Die Theatertruppe zeigte ihre Theaterstücke nicht nur in Russland, sondern machte auch Gastspielreisen¹ durch Deutschland und andere Länder Europas und die USA.

2. ► Merkt euch bitte.



1. Сложносочиненное предложение (die Satzreihe) состоит из двух или более самостоятельных предложений, объединенных по смыслу. В сложносочиненном предложении связь между предложениями может быть союзной и бессоюзной.

Сравните:

Es begann die Theatersaison und viele Theaterfreunde besorgten sich Theaterkarten.

Der Vorhang ging auf, die Aufführung begann.

Основным средством связи между предложениями являются сочинительные союзы (beiordnende Konjunktionen): *und* (и, а), *aber* (но, однако), *denn* (так как, потому что), *oder* (или, либо), *sondern* (а, но), *sowie* (а также, как и), а также наречия (Adverbien) с временными, следственными и другими значениями: *dann*, *danach* (затем, потом, после того), *doch* (все-таки, все же), *jedoch* (однако, тем не менее), *deshalb*, *deswegen* (поэтому), *darum* (поэтому), а также *also* (итак, следовательно, стало быть), *trotzdem* (несмотря на это), *außerdem* (кроме того), *sonst* (иначе, а то), *dabei* (к тому же, вместе с тем), *dazu* (сверх этого, сверх того), *zwar* (правда, хотя), *und zwar* (а именно), *übrigens* (впрочем).

¹ die Gastspielreisen — гастрели

2. Порядок слов в сложносочиненном предложении
Порядок слов в предложениях, входящих в состав сложносочиненного, зависит от союза или союзного слова.

▪ Большинство сочинительных союзов не оказывают влияния на порядок слов. К ним относятся союзы: *und, aber, auch, denn, oder, sondern.*

Например: Die Eltern gehen ins Theater, ich aber bleibe heute zu Hause.

Die Eltern gehen ins Theater, aber ich bleibe heute zu Hause.

▪ Союзы и союзы-наречия, влияющие на порядок слов: *darum, deshalb, deswegen, dann, außerdem, trotzdem, zwar, und zwar, sonst, dabei, dazu, übrigens.*

Например: Meine Schwester erzählte mir sehr viel von diesem Film, deshalb möchte ich mir ihn ansehen.

Im Foyer betrachteten sie die Bilder der Schauspieler, dann gingen sie in den Zuschauerraum.

Wir müssen uns beeilen, sonst verspäten wir uns ins Theater.

▪ Союзы, допускающие колебания в порядке слов: *doch, jedoch, also.*

Например: Diese Schauspielerin ist schon 80 Jahre alt, doch arbeitet sie bis heute im Theater.

Diese Schauspielerin ist schon 80 Jahre alt, doch sie arbeitet bis heute im Theater.

1. ► **Bildet Satzreihen. Gebraucht die Konjunktionen in Klammern (в скобках).**

1. Das Licht geht aus. (und) Die Vorstellung beginnt.

2. Alle Filmkarten für heute sind ausverkauft. (darum) Ich kaufe die Karten für morgen.

3. Das Theater beginnt seine Spielzeit mit einer Premiere. (Deshalb) An der Theaterkasse steht eine lange Schlange.

4. Ich musste die Karten zurückgeben. (denn) Meine Freundin wurde krank und ich hatte keine Lust, ohne sie ins Theater zu gehen.
5. Mein Freund wollte sich diese Aufführung ansehen. (aber) Er konnte die Karten nicht kaufen.
6. Der Schauspieler ist krank. (trotzdem) Er macht bei der Vorstellung mit.
7. Die Pause war zu Ende. (dann) Der zweite Akt begann.
8. Die Aufführung dauerte 3 Stunden. (doch) Die Zuschauer waren nicht müde und sahen sich das Stück mit Begeisterung an.

4. ▶ AB, Üb. 1.



5. ▶ a) **Lest und übersetzt die folgenden Sätze ins Russische. Findet im Wörterbuch die Bedeutung der markierten Konjunktionen.**

Schon im 18. Jahrhundert hatten viele Landesherren¹ in den Residenzstädten ihr eigenes Hoftheater.

Deshalb gibt es heute nicht nur in den Großstädten, sondern auch in der Provinz bekannte Theaterhäuser.

Die Hoffeste erreichten ihren Höhepunkt im 16./17. Jahrhundert. Einerseits demonstrierten sie Macht, andererseits dienten sie dazu, den Fürsten zu verherrlichen².

Sie wurden entweder bei Hochzeiten, oder bei Thronbesteigungen durchgeführt und dauerten mehrere Tage oder Wochen.

Bald wurden für die Fürsten Schauspiele, Tanz und Musik gegeben, bald nahmen sie an den Jagden und Turnieren teil.

Weder erste antike griechische Theater noch erste Theater im alten Rom wurden aus Stein gebaut. Das erste steinerne Theater wurde im Jahre 55. v. Chr. bei Pompeji gebaut.

b) Merkt euch bitte.



В сложносочиненных предложениях, которые состоят из нескольких самостоятельных предложений, употребляются также парные союзы (зwei-gliedrige Konjunktionen): *nicht nur ... , sondern auch*

¹ der Landesherr — монарх

² verherrlichen — прославлять

(но только ..., но и); *entweder ... oder* (или ..., или); *sowohl ... als auch* (как ..., так и); *weder ... noch* (ни ..., ни); *bald ..., bald*; *mal ..., mal* (то ..., то); *einerseits ..., andererseits* (с одной стороны ..., с другой стороны).

- Парные союзы, не влияющие на порядок слов:
entweder ... oder; sowohl ... als auch; nicht nur ..., sondern auch.

Например: Die Touristen interessieren sich nicht nur für die Theaterkunst Moskaus, sondern sie besuchen auch viele Museen und Ausstellungen der Hauptstadt.

- Парные союзы, влияющие на порядок слов:
einerseits ..., andererseits; bald ..., bald; weder ..., noch; mal ..., mal.

Например: Bald ging der Vorhang auf, bald fiel er wieder. Weder war dieses Theaterstück spannend, noch machte es einen Eindruck auf mich.

- Нужно помнить, что сочинительные союзы могут соединять не только предложения, но и однородные члены в одном и том же предложении.

Например: Weder ich noch mein Bruder interessieren uns für das Theaterleben.

- **Übersetzt bitte die folgenden Sätze ins Russische. Beachtet die Bedeutung und Wortfolge nach den zweigliedrigen Konjunktionen.**

1. Entweder er kauft Kinokarten an der Kinokasse, oder ich bestelle sie telefonisch.

2. Er war nicht nur ein guter Theaterschauspieler, sondern spielte auch viele Hauptrollen in Filmen.

3. Es gibt Theaterkarten weder im Parkett, noch gibt es sie auf dem Balkon.

4. Dieses Theater ist zwar bekannt, aber leider ist es zu klein.



4 Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

1. ▶ a) Hört euch den Dialog an und beantwortet die Fragen.

- Wie heißt der Dialog?
- Wer spricht mit wem?
- Wer spricht das Mädchen die Einladung an?
- Nimmt das im Kino?
- Was läuft in der Film?
- Wann begeden sich¹ die Freunde?
- Wie verab

t noch einmal zu und sagt: Warum heißt der Dialog „Die Einladung“?

b) Wie sieht es bei euch aus?

- c) Wie geht ihr gern ins Kino? Wie verabredet ihr euch?
- Mit wem Probleme mit den Kinokarten? Wer besorgt sie?
- Gibt es wo gern: vorn im Parkett, ganz hinten oder in der
- Wer sitzt schauerraums, im Rang?
- Mitte des Zuschauerraums, im Rang?
- Ist in eurem Filmtheater ein großer Zuschauerraum, eine große Leinwand oder ist da alles klein und gemütlich?

2. ▶ AB, Üp. 1.

3. ▶ Hört euch den Dialog „Wie wäre es mit einem Theaterbesuch?“ («А как насчет того, чтобы пойти в театр?») an, besuch

a) Was stimmt? Kreuzt bitte an.

- Zwei Mädchen haben in der ersten Woche in Berlin nur Jazz-, Rock- und Popkonzerte besucht.
- Sie haben viele Berliner Theater besucht.
- Die Mädchen haben einige Filmtheater besucht.
- Eines von den Mädchen möchte gern in die Oper gehen.
- Es möchte sich gern klassische Theaterstücke ansehen.

— уговориться, условиться о чем-либо

¹ sich verabreden

Es bevorzugt Operette und Musical.

Das Mädchen entdecken im Spielplan für heute keine Klassik.

Sie können im Spielplan für heute nichts Interessantes finden.

Sie entdecken im Spielplan für heute Schillers „Maria Stuart“.

b) Hört euch den Dialog noch einmal an und nennt die Öffnungszeiten der Theaterkasse.

Wann ist also die Theaterkasse geöffnet?

von 10 bis 17 Uhr

von 8 bis 18 Uhr

von 11 bis Vorstellungsbeginn

a) Antwortet bitte auf die Fragen.

Welche Theaterstücke bevorzugt ihr? Ist es schwer, Theaterrollen für ein gutes Theaterstück zu besorgen?

Was erwartet ihr von einem Theaterstück? Wie soll es sein?

4. AB, Üb. 2.

5. Und nun noch ein Dialog. Hört bitte zu.

a) Sagt bitte: Wo spielt die Handlung?

b) Hört euch noch einmal den Dialog an und vollendet die Sätze:

1. In der Pause gehen die jungen Leute 2. Das Mädchen findet die Oper 3. Einen besonderen Eindruck macht auf sie, dass „Eugen Onegin“ in der „Deutschen Oper“ in Berlin

c) Besucht ihr gern das Operntheater?

Welche Frauenstimmen findet ihr besonders schön? Sopran? Mezzosopran? Kontralto?

Und Männerstimmen? Tenor? Bariton? Bass?

Welche berühmten russischen Opernsängerinnen und -sänger könnt ihr nennen?

6. AB, Üb. 3.

7. ▶ Die Zeitschrift „Theater heute“ hat eine Umfrage unter jungen Theaterfreunden gemacht. Man wollte wissen, welche Theater die Jugendlichen in Berlin bevorzugen und besonders gern besuchen.



- a) Hört euch einige Antworten an. Wie viel gibt es?
b) Hört noch einmal zu und versucht euch zu merken, wer was sagt. (Ihr könnt beim Zuhören kurze Notizen machen.)

c) AB, Üb. 4.

8. ▶ Moskau. Eine Stadtführerin erzählt einer Gruppe ausländischer Touristen über das Bolschoi Theater. Hier ein kleiner Auszug.



- a) Hört bitte. Wählt die richtige Antwort auf die Frage: Warum ist das Bolschoi Theater weltberühmt?

Das Gebäude des Theaters ist sehr schön.

Die Ballettkunst ist hier sehr hoch entwickelt.

Die Balletttruppe macht viele Gastreisen durch die ganze Welt.

- b) Hört noch einmal zu und sagt: Welche Namen berühmter Balletttänzerinnen und -tänzer, die die Stadtführerin nennt, sind euch bekannt?

c*) Was wisst ihr über sie?

 sich verabreden (mit j-m) • etwas bevorzugen • etwas besorgen • Wie wäre es mit ...?

5

Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

- ▶ Die Kunst ist eine Form der Welterkenntnis¹.
 - Wie versteht ihr diese These?
 - Führt bitte Beispiele an, was wir alles aus einem Kunstwerk – einem Theaterstück, einem Film erfahren können.
- ▶ Hier einige Aussagen zum Thema „Kunst“. Nennt bitte russische Äquivalente dazu oder kommentiert die Aussagen.
 - Kunst kommt von Können.
 - Wahr ist das Leben, die Kunst ist ewig.
 - Die Kunst gehört keinem Lande an. Das Vaterland der Kunst ist der Himmel.
 - Wahre Kunst muss der Seele helfen, ihr inneres Selbst zu verwirklichen.
- ▶ Also Kunst kommt von Können. Auch Theater- und Filmkunst? Sagt eure Meinung bitte! (Mit Argumenten!)
- ▶ AB, Üb. 1. 
- ▶ Wie bereichern Theater- und Filmkunst unser Leben? Beantwortet die Frage. Nehmt die Stichwörter zu Hilfe.

das Leben widerspiegeln

an Beispielen anderer lernen

die Seele reinigen

die Ereignisse (die Handlung) miterleben

Interesse wecken (für Akk.)

viele Emotionen hervorrufen

eine tiefere Menschenkenntnis bekommen

durch Vergleiche mit anderen
sich selbst besser erkennen

über das Leben früherer Generationen erfahren

unseren Alltag bereichern

zum Nachdenken anregen

6. ▶ Ihr arbeitet in zwei Gruppen.

a) Eine Gruppe bespricht ein Theaterstück, die andere einen Film.

b) Die Gruppen tauschen miteinander Informationen aus. (Worüber haben sie gesprochen? Wie waren die Meinungen?)

7. ▶ Hier sind zwei kurze Biographien moderner deutscher Filmstars. Bildet bitte zwei Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen der beiden Texte, liest ihn, sucht die markierten Wörter im Wörterbuch und macht die Aufgaben nach dem gewählten Text.

A

Moritz Bleibtreu

Als Sohn eines Schauspielerpaares 1971 geboren, ist er schon als Kind in der Film- und Theaterwelt zu Hause¹ und nimmt bereits mit 18 Jahren an Schauspielkursen in Paris, New York und Rom teil. Seinen ersten Erfolg feiert er 1995 in „Stadtgespräch“, mit der Darstellung eines herzlich blöden Liebhabers. Der endgültige Durchbruch kommt ein Jahr



¹ ... ist schon als Kind in der Filmwelt zu Hause ... = ... orientiert sich (fühlt sich) schon als Kind gut in der Filmkunst ...

später mit dem Kinoerfolg „Knockin' On Heaven's Door“¹. Für die Rolle des Gangsters Abdul, dessen Waffe eindeutig besser funktioniert als sein Gehirn, erhält Bleibtreu 1997 den Lubitsch-Preis. Einen weiteren markanten Auftritt hat er bereits ein Jahr später als Mann in „Lola rennt“. Durch den Film wird Moritz Bleibtreu auch international bekannt. 2001 erhält er den Deutschen Filmpreis als bester Darsteller für „Im Juli“ und „Das Experiment“.

I. Findet im Text Antworten auf die folgenden Fragen.

- Wann wurde Moritz Bleibtreu geboren?
- Aus welcher Familie stammt er?
- Wo hat er als Schauspieler studiert?
- Durch welche Filme ist er bekannt geworden?
- Welche Filmpreise hat er erhalten?

II. AB. Üb. 2.

III. Fasst zusammen, was ihr über Moritz Bleibtreu erfahren habt. (Jeder / jede sagt 1–2 Sätze.)

Franka Potente



Sie ist eine der wenigen deutschen *Nachwuchsschauspielerinnen*, die vor einer internationalen Karriere stehen. In einer Münchner Bar wird die damals 20-jährige Schauspielschülerin entdeckt und ist kurz darauf mit „Nach fünf im Urwald“ (1995) erstmalig auf der Leinwand zu sehen. Für die Rolle einer *rebellierenden Tochter* wird sie als beste Nachwuchsdarstellerin mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Den großen internationalen Durchbruch schafft Franka Potente 1998 mit dem Film „Lola rennt“, der u. a. in den USA zu *einem* der größten deutschen *Kassenerfolge* avanciert. Das Jahr 2000 markiert *einen* *verblüffenden* *Karrierehöhepunkt*: Auch der deutsche Film „Anatomie“ wird zu einem Kinokassenhit und Franka Potente erhält zum *zweiten* Mal den Deutschen Filmpreis. Hollywood beginnt Interesse an dem deutschen Schauspielertalent zu zeigen und *wirbt* Franka

¹ „Knockin' On Heaven's Door“ (англ.; lies: нокин он хэвэнз до) — «Достучаться до небес»

Potente für die weibliche Hauptrolle in „The Bourne Identity“¹ (2002) an. Mitte 2002 kehrt Franka Potente wieder nach Deutschland zurück und übernimmt in dem Film „Blueprint“ (2003) eine Doppelrolle als Mutter und Tochter.



Kommentar

die Nachwuchsschauspielerin = eine junge Schauspielerin (der Nachwuchs – подрастающее поколение)

zu einem Kassenerfolg avancieren = zum Kassenerfolg werden – стать кассовым фильмом (когда билеты нарасхват)

markiert einen vorläufigen Karrierhöhepunkt = bedeutet einen vorläufigen Höhepunkt (на сегодняшний день вершину) in ihrer Karriere

I. Findet im Text Antworten auf die folgenden Fragen.

- Wann erschien Franka Potente zum ersten Mal auf der Leinwand?
- Für welchen Film wurde sie mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet?
- Wann schafft sie den großen internationalen Durchbruch?
- Welcher Film brachte ihr den zweiten Deutschen Filmpreis?
- Welche Filme machen sie besonders populär?

II. AB, Üb. 3.

III. Fasst zusammen, was ihr über Franka Potente erfahren habt. (Jeder / jede sagt 1–2 Sätze.)

IV. Die Gruppen tauschen die Informationen aus.

8. ▶ Erzählt eurer Mitschülerin / eurem Mitschüler über eure Liebblingsschauspielerin / euren Liebblingsschauspieler.
- 9*. ▶ Schreibt einen Aufsatz zum Thema „Wie bereichern Theater- und Filmkunst unser Leben“ in Form einer Erörterung (рассуждение) nach dem Schema: These → Argumente → Resümee. Nehmt, wenn nötig, Übung 5 zu Hilfe.

¹ „The Bourne Identity“ (lies: зэ бон айдэнтифай) — «Идентификация Борна»

Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle

1. **Leset bitte und sagt, ob das stimmt. Begründet eure Meinung.**

Theater- und Filmkunst bereichern unser Leben.

Die spiegeln das Leben mit all seinen Widersprüchen wider.

Sie lassen den Menschen die Handlung auf der Bühne oder auf der Leinwand miterleben.

Sie regen zum Nachdenken an, bringen zum Weinen oder zum Lachen.

Sie reinigen unsere Seele, öffnen sie für das Gute, rufen edle Tugenden hervor.

2. **Ihr habt schon früher einiges aus der Geschichte der Musik und der bildenden Kunst erfahren. Wie entstanden sie?**

3. **a) Was wisst ihr über die Geschichte der Theaterkunst? Tauscht miteinander Informationen aus.**

b) Die Filmkunst hat, wie bekannt, keine lange Geschichte. Welche großen Filmschaffenden – Regisseure, SchauspielerInnen / Schauspieler könnt ihr nennen? Was könnt ihr über sie erzählen?

4. **All, Üb. 1, 2.**

5. **a) Schaut bitte auf das Bild (S. 78) und beschreib es. Die Fragen unten helfen euch.**

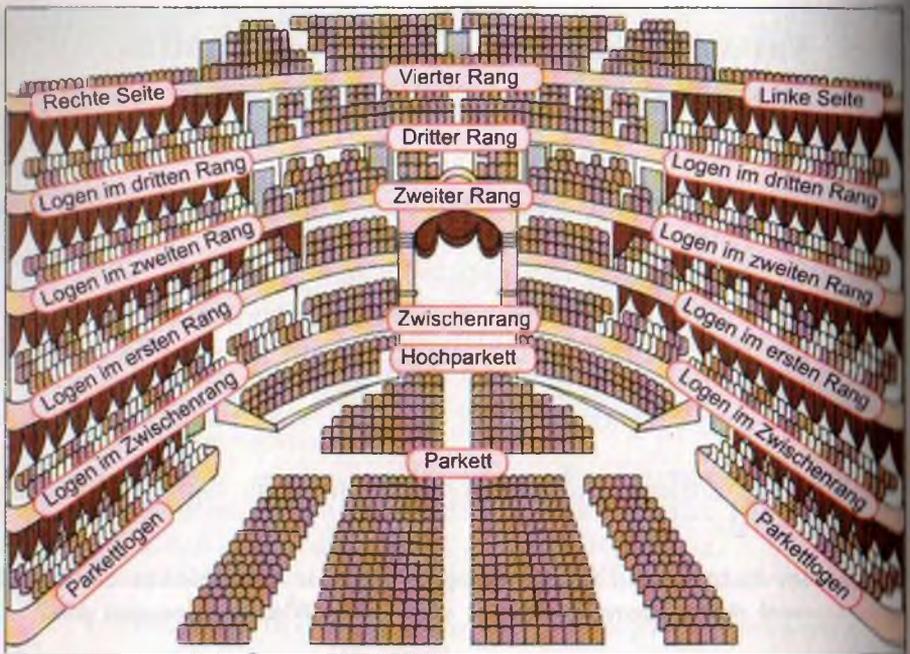
— Welche Plätze gefallen euch am besten (im Parkett, in der Loge, im Rang, auf dem Balkon)? Warum?

— Welche Plätze sind teuer / billiger / am billigsten?

— Von welchen Plätzen kann man sich besonders gut die Aufführung auf der Bühne ansehen?

b) Was könnt ihr über das Bolschoi Theater erzählen?

6. **Markiert bitte in den folgenden Sätzen die Satzreihen (сложносочиненные предложения) rot und die Satzgefüge (сложноподчиненные предложения) grün.**



Das Bolschoi Theater von innen¹

1. In Berlin gibt es viele bekannte Theater, aber das Theater „Berliner Ensemble“ nimmt in dieser Liste eine besondere Stelle ein.
2. Wenn das „Berliner Ensemble“ Gastspiele in anderen Ländern der Welt gibt, hat es immer einen großen Erfolg.
3. Brecht's Inszenierungen sind sowohl in Deutschland, als auch in vielen Ländern Europas und Amerikas bekannt.
4. Da die Faschisten Bertolt Brecht verfolgten, musste er 1933 emigrieren.
5. Das „Berliner Ensemble“ wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, doch bleiben seine Aufführungen immer jung und aktuell.
6. Wir haben erfahren, dass im Moskauer Künstlertheater auch die Stücke von westlichen Autoren aufgeführt werden, z. B. „Maria Stuart“ von Schiller, „Leben des Galilei“ von Brecht, „Ein idealer Gatte²“ von Oscar Wilde u. a. Sie stehen im Spielplan des Theaters.

¹ von innen — изнутри

² der Gatte = der Ehemann — муж, супруг

7. Auf dem Spielplan des „Berliner Ensembles“ standen nicht nur Brecht's Werke, sondern es wurden auch Theaterstücke sowjetischer Dramatiker gezeigt.

8. Nach dem Schulabschluss studierte Brecht Medizin und Naturwissenschaften, doch er interessierte sich mehr fürs Theater.

9. Brechts treue Lebensgefährtin war seine Frau Helene Weigel, die auch Schauspielerin war.

10. Einerseits gehört Bertolt Brecht zu den größten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts, andererseits ist er als berühmter Theatertheoretiker bekannt.

 **AB, ÜB. 4, 5.**

11.  Hier ist ein Auszug aus dem Roman von Willi Bredel „Verwandte und Bekannte“.

- a) **Lest bitte den Text, um das Wichtigste zu verstehen. Findet die Bedeutung der markierten Wörter im Wörterbuch.**

Theaterbesuch

(nach Willi Bredel)

Am 1. Januar feierte Johann Hardekopf seinen 55. Geburtstag. Am Abend ging die ganze Familie ins Theater. Unterwegs fragte Karl „Was wird heute gegeben?“ „Ein Lustspiel“, sagte der alte Hardekopf, „dieses Stück zeigt man schon seit sechs Wochen, es hat Erfolg.“ Frau Hardekopf war zufrieden, dass sie sich etwas Lustiges im Theater ansehen wird. Sie erinnerte sich an ein Hauptspiel, das sie und ihr Mann einmal gesehen hatten.

„Vor sieben Jahren waren wir einmal im Theater, aber es war sehr schlecht. Wir haben uns ‚Mord und Kerker‘ angesehen. Der Wüfel spielte in seiner eigenen Person mit. Was wurde damals gespielt?“, wandte sie sich an ihren Mann. „Faust.“ „Aber es war doch nicht schlecht“, sagte der alte Hardekopf. „Faust von Goethe?“, fragte Karl erstaunt. „Aber es kann doch nicht schlecht sein.“ „Doch. Es war ungerecht und dabei unmoralisch“, sagte Frau Hardekopf. „Und am Schluss gab es einen großen Skandal.“ Sie erzählte davon.

Das Theater, wo „Faust“ gegeben wurde, war ein Volkstheater. Dieses Theater besuchten gewöhnlich Seeleute, Hafendarbeiter, Fischer. In diesem Theater wurden immer Komödien gespielt.

Eines Tages beschloss der Regisseur dieses Theaters, die Gretchentragödie zu spielen.

Zuerst war es im Zuschauerraum sehr still. Alle hörten aufmerksam zu. Aber zum Schluss, als Faust und Mephisto Gretchen im Kerker zurücklassen und fortgehen wollten, stand das Publikum auf und rief: „Heiraten soll er sie! Heiraten!“

Dann kam der Spielleiter auf die Bühne und versuchte dem Publikum zu erklären, dass dieses Stück nicht von ihm geschrieben ist. Es sei von Goethe. Aber das Publikum hörte ihm nicht zu. „Was für ein Goethe? Das sind nur Ausreden! Heiraten soll er sie! Heiraten!!“, skandierte man im Chor. Faust und Gretchen sollten den Schluss des Stückes korrigieren. „Gretchen, verzeih mir“, sagte Faust, „ich war schlecht zu dir. Willst du mich heiraten?“ „Ja, Heinrich“, sagte sie leise.

Das Volk jubelte. Man schenkte Gretchen einen großen Blumenstrauß, Faust bekam auf die Bühne Zigaretten. Frau Hardekopf war froh, dass dieses unmoralische Stück durch die Stimme des Volkes korrigiert wurde.

b) Findet im Text Antworten auf die folgenden Fragen.

- Wohin ging die Familie Hardekopf am Abend?
- Was wurde an diesem Tag im Theater gegeben?
- Woran erinnerte sich Frau Hardekopf vor dem Theaterbesuch?
- Was für ein Stück haben sich Hardekopfs vor sieben Jahren angesehen?
- Welchen Eindruck machte damals das Stück von Goethe auf Frau Hardekopf?
- In welchem Theater haben sich Hardekopfs „Faust“ angesehen?
- Welches Publikum besuchte dieses Theater?
- Was für einen Skandal gab es am Schluss des Stückes?
- Was forderte das Publikum? Warum?
- Wie endete diese Geschichte?

c) Frau Hardekopf war froh, dass dieses „unmoralische Stück“ durch die Stimme des Volkes korrigiert wurde. Sollt ihr mit ihr einverstanden?

d) Habt ihr das bekannte Drama „Faust“ von Goethe gelesen? Welchen Eindruck hat dieses Werk auf euch gemacht?

e) Wovon zeugt die von Willi Bredel beschriebene Episode?

- 1 Goethes „Faust“, ein philosophisches Werk, wurde damals noch nicht zur Klassik gezählt.
 - 2 Die Theaterbesucher waren ungebildete Leute.
 - 3 Das Spiel der Schauspieler war sehr lebensgetreu / realistisch.
 - 4 Der Mophisto auf der Bühne hat die Zuschauer verzaubert.
- 82 ▶ Die Werbung spielt eine große Rolle für verschiedene Kunstangebote, nicht? Lest bitte über einige Kunstangebote (S. 83) und sagt, welche Werbungen ihr besonders interessant findet.
- 83 ▶ Hier ist etwas Lustiges zu dem Thema „Film- und Theaterkunst“. Lest bitte folgende Witze und versucht sie zu verstehen.

Vor der Kinokasse

- „Entschuldigen Sie, gnädige Frau, was für ein Film läuft hier heute?“
- „Da steht es doch: ‚Die letzten Tage von Pompeji‘.“
- „Und woran ist sie gestorben?“
- „An einem Ausbruch¹, mein Herr.“

Die Schöne und das Biest²

- Die Schwester des kleinen Peters spielt im Schultheater. Eines Tages kommt sie freudestrahlend nach Hause:
- „Ich habe die Hauptrolle in dem Stück ‚Die Schöne und das Biest‘ bekommen!“
- „Und wer spielt die Schöne?“, fragt der kleine Peter.

Am Abend

- „Wohin gehst du denn?“
- „Ins Theater.“
- „Was schaust du dir an?“
- „Romeo und Julia.“
- „Was, zwei Stücke an einem Abend?“

¹ ein Ausbruch — извержение

² ein Biest — чудовище

MI 7. 9. 06

GROSSER SAAL

20.00 UHR



ORCHESTERKONZERTE

**CHOR UND ORCHESTER DES
BOLSCHOI-THEATERS MOSKAU**

TATJANA ERASTOWA MEZZOSOPRAN
ALEXANDER LASAREW MUSIKALISCHE LEITUNG

SERGEJ RACHMANINOW
SINFONIE NR. 2 E-MOLL OP. 27 (1907)

SERGEJ PROKOFJEW
ALEXANDER NEWSKI OP. 78 (1939)
Für Mezzosopran, Chor und Orchester

In Zusammenarbeit mit der Telemedia Film-
und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft
der Freunde der Alten Oper

DI 27. 9. 06
MUSIKALISCHER SAAL
20.00 UHR

WENDY WARNER VIOLINELLE
MONICA GUTMANN KLAVIER

JOHANN SEBASTIAN BACH
SONATA DA GAMMA G-MOLL BWV 1029
DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH
SONATE D-MOLL OP. 40 (1934)
JOHANNES BRAHMS
SONATE F-DUR OP. 99

DEUTSCHES THEATER
KAMMERSPIELE



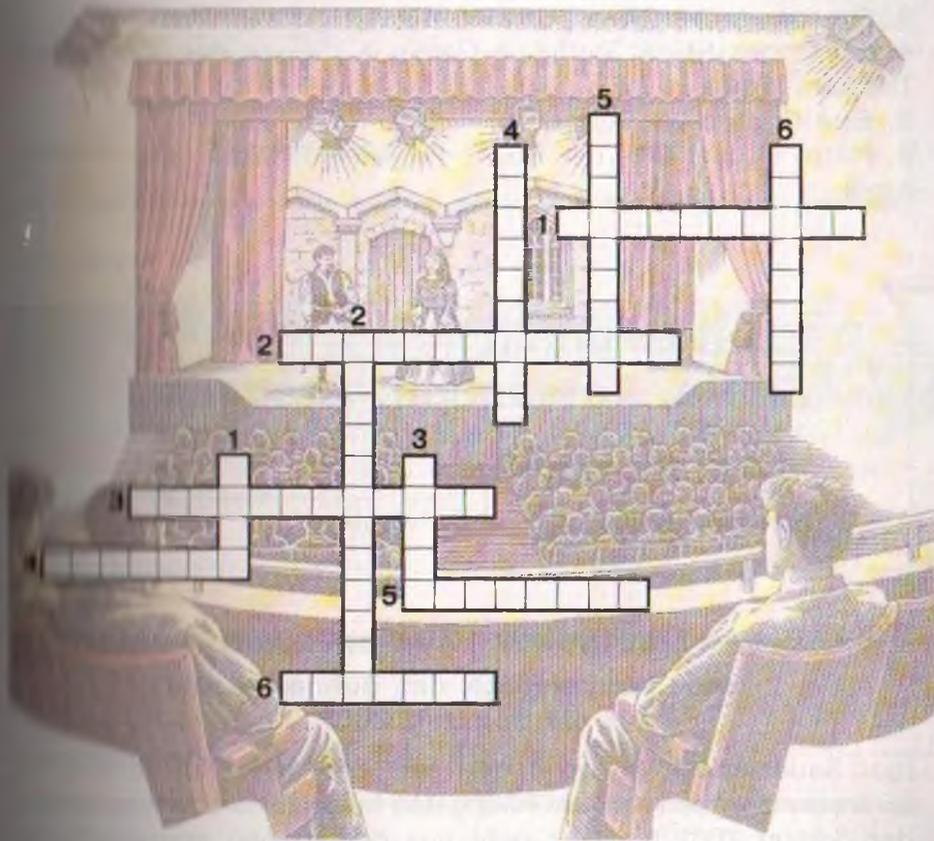
**BERTOLT BRECHT
FESTTAGE ZUM
100. GEBURTSTAG**

OSTERN 1998
4. April bis 14. April

Harry Potter
UND DIE FEUERKUGEL

Harry-Potter-Fans
sind schon gespannt:
Ihr Held mit der blitzförmigen
Narbe auf der Stirn kommt
Ende November ins Kino!

Hier ein Kreuzworträtsel. Füllt es bitte aus.



Beantworte

- 1 Das hintere oder höher liegende Teil des Raumes, in dem man im Kino oder Theater sitzt.
- 2 Ein Darsteller in einem Film oder Theaterstück.
- 3 Eine Fläche in einem Theater, auf der die Schauspieler zu sehen sind.
- 4 Das antike Theater im alten Rom.
- 5 Das Programm eines Theaters oder eines Kinos.
- 6 Die Erstaufführung.

Waagerecht

1. Festivals.
2. Der Saal, wo die Zuschauer sitzen.
3. Ein literarisches Werk, das im Theater gezeigt wird.
4. Ein langes Stück Stoff (die Gardine), die vor der Bühne eines Theaters hängt.
5. Eine Gruppe von Künstlern.
6. Plätze in der Höhe der Bühne (in einem Theater oder in einem Kino).

7

Landeskundliches: Zitate. Tatsachen. Statistik

1. ► Hier sind einige Internetchroniken.

A

Deutscher Bühnenverein

Neue Werkstatistik des Bühnenvereins für die Spielzeit 2002/03

Igor Bauersimas¹ „norway.today“ war, wie schon im Vorjahr, mit 25 Inszenierungen das am häufigsten inszenierte Schauspielstück der Saison 2002/03. Das geht aus der soeben neu erschienenen Werkstatistik des Deutschen Bühnenvereins hervor. Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ und Goethes „Faust“ folgten mit jeweils 21 Inszenierungen, wobei „Ein Sommernachtstraum“ mit über 127 000 Besuchern die meisten Zuschauer erreichte. Insgesamt steigerte sich das Angebot der Theater im Schauspiel gegenüber dem Vorjahr: Die Zahl der Aufführungen erhöhte sich um 2 407 auf 66 120, die Inszenierungszahl stieg um 168 auf 4 108 und die Spielpläne boten mit 1 814 Werken rund 100 Stücke mehr an.

¹ Igor Bauersima (geboren 1964 in Prag) ist ein Schweizer Autor, Regisseur, Architekt, Bühnenbildner und Musiker.

Theatertage / -nächte

In den letzten Jahren sind Theatertage immer beliebter geworden. Damit Sie auf dem Laufenden bleiben, veröffentlichen wir an dieser Stelle einige uns bekannte zukünftige Termine.

Göppinger Theatertage

Göppingen

16.11.2005 – 19.11.2005

Göppinger Theatertage — das bedeutet internationales Amateurtheater. Gruppen aus dem In- und Ausland machen sich auf den Weg, um Gewohntes hinter sich zu lassen und an einem anderen Ort eigenes und fremdes Theater zu erleben. Die Theatertage bestehen seit 1963, sie sind eine Tradition, die auch von der ständigen Weiterentwicklung lebt.

Die Göppinger Theatertage zeichnen sich durch vielfältige Theaterformen von und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus.

Stuttgarter Kulturnacht

Stuttgart

20.10.2005 – 22.10.2005

Kultur einmal anders erleben — die „3. Stuttgarter Kulturnacht“ ist eine Nacht der Möglichkeiten. An diesem Abend präsentiert sich Stuttgarts Kulturleben in all seinen Facetten.

Es ist die einzigartige Gelegenheit, ungezwungen die kulturellen Highlights und Überraschungen der Stadt zu erleben. Viele Darbietungen finden sogar einmalig nur in dieser Nacht statt.

8

Arbeit mit dem Portfolio. Selbstkontrolle

1. ▶ Arbeitet mit den Listen für Selbstkontrolle.
2. ▶ Habt ihr etwas Neues fürs Dossier?

9

Für Sprachfans und künftige Philologen

1. ▶ Wisst ihr, was Phraseologismen sind? Lest darüber im Anhang II (Teil II, Aufgaben 1–3).
2. ▶ Macht im Anhang II, Teil III, die Aufgaben 1–2.
3. ▶ Arbeitet am Anhang II weiter: Teil IV, Aufgaben 1–4 (Funktionalstil der Alltagsrede und der schöngeistigen Literatur).
4. ▶ Lest im Anhang III über Johann Wolfgang von Goethe.
5. ▶ Arbeitet mit dem Lesebuch.

10

Für junge Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

Lest im Anhang IV die Materialien aus den Teilen III und IV.

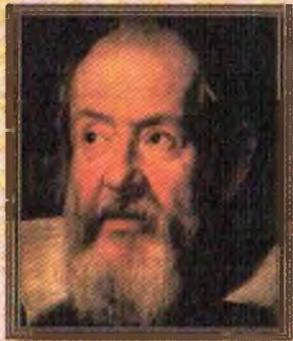
3

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt. Was hat er uns gebracht? Sind Naturkatastrophen seine Folgen?

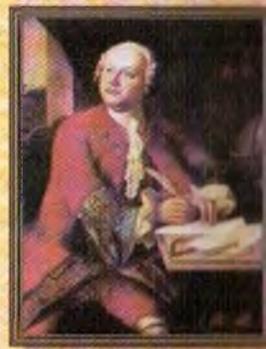
Weltbekannte Wissenschaftler



Nicolaus Kopernikus –
Schöpfer der
heliocentrischen Theorie



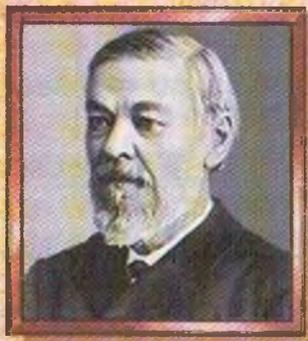
Galileo Galilei –
Begründer der modernen
Naturwissenschaft



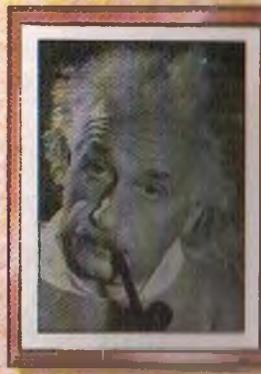
Michail Lomonossow
russischer Universalgelehrter
und Dichter



Robert Koch –
großer deutscher
Bakteriologe



Iwan Setschenow –
bedeutender russischer
Physiologe



Albert Einstein –
einer der größten Physiker
schuf die Relativitätstheorie

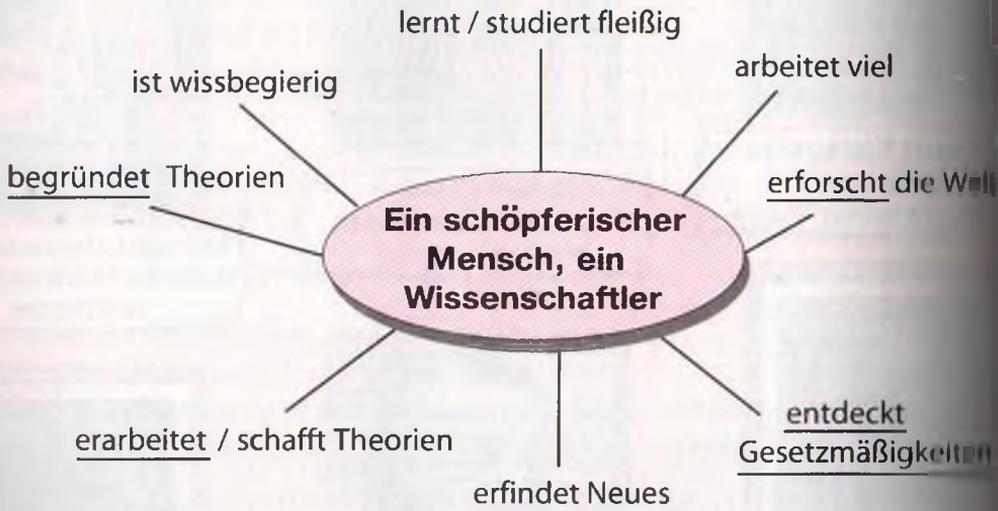
Der wissenschaftlich-technische Fortschritt – das sind wissenschaftliche Entdeckungen, Erfindungen, neue Technologien, die unseren Alltag, unser ganzes Leben prägen.

1 Lesen bedeutet sich informieren. Und noch viel mehr, nicht?

1. ► Die Geschichte der Wissenschaft und Technik ist reich an Ereignissen und Namen.

a) Unsere Informationsgesellschaft und unsere ganze Zivilisation sind Ergebnisse der schöpferischen Arbeit des menschlichen Geistes, der das Wissen sammelt, verarbeitet und neues Wissen schafft. Seid ihr damit einverstanden?

b) Lest und übersetzt bitte das Assoziogramm. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.



c) Könnt ihr die These oben (seht Ü. 1a) begründen und Beispiele anführen? Macht das bitte.

d) Welche weltbekannten Wissenschaftler und Erfinder könnt ihr nennen? Wodurch wurden sie berühmt? Nehmt auch die Collage (S. 87) zu Hilfe.

e) Gehören wissenschaftliche Entdeckungen und technische Erfindungen nur dem Volk, dessen Vertreter sie gemacht haben, oder sind sie international?

Hier ist der erste Teil eines internationalen Wissenschaftler-ABC's (die Namen berühmter Wissenschaftler werden in alphabetischer Reihenfolge genannt). Sind euch alle Namen bekannt oder sind einige neu für euch? Welche?

a) Einer / eine liest die Minitexte, sucht die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch, der / die andere kommentiert die Texte (beantwortet die Frage hier oben oder fügt noch etwas hinzu¹). Tauscht dann die Rollen.

Internationales Wissenschaftler-ABC

Teil I

Alfrow, Schores Iwanowitsch (geb. 1930) — russ. Physiker; Grundlagenforschungen in der Sonnen- und Elektroenergetik. Nobelpreis 2000.

Ampère, André Marie (1775—1836) — frz. Physiker und Mathematiker; grundlegende Entdeckungen über die Wechselwirkungen zw. elektr. Strömen und Magnetfeldern; erste mathemat. fundierte thermodynam. Theorie.

Aristoteles (384—322 v. Chr.) — griech. Philosoph; schrieb über Kraft und Bewegung, Pflanzen- und Tiersystem.

Bohr, Niels (1885—1962) — dän. Physiker; grundlegende Forschungen auf dem Gebiet der Atomphysik, entdeckte das Korrespondenzprinzip zw. der klass. und Quantenphysik. Nobelpreis 1922.

Brahm, Alfred (1829—1884) — dt. Zoologe; weltbekannt sein Buch „Illustriertes Tierleben“.

Celsius, Anders (1701—1744) — schwed. Astronom, Mathematiker und Physiker; führte die heute gebräuchlichste Temperaturskala ein.

Curie, Marie, geb. Skłodowska (1867—1934) — frz. Chemikerin und Physikerin polnischer Herkunft; Begründerin der Radiochemie; Nobelpreis für Physik (zusammen mit Pierre Curie und Henri Becquerel²) 1903; allein Nobelpreis für Chemie 1911.

¹ hinzufügen — добавлять, дополнять (напр., высказывание)

² Henri Becquerel (*lies*: Анри Беккерель)

Curie, Pierre (1859—1906) — frz. Physiker, Mann von Marie Curie; entdeckte die Piezoelektrizität, Radium und Polonium; Nobelpreis 1903.

D

Darwin, Charles Robert (1809—1882) — engl. Naturforscher; begründete die Evolutionstheorie.

Descartes¹, René (1596—1650) — frz. Philosoph; Lehre von den beiden Grundsubstanzen der Welt (der menschliche Geist und die nach mechanischem Gesetz geordnete Außenwelt); Grundlegung der analytischen Geometrie.

E

Einstein, Albert (1879—1955) — dt.-amer. Physiker; Schöpfer der Relativitätstheorie; Nobelpreis 1921.

Euklid (ca. 365 v. Chr. — ca. 300 v. Chr.) — griech. Mathematiker; weltbekannt sein Werk „Die Elemente“.

F

Faraday, Michael (1791—1867) — engl. Physiker und Chemiker; entdeckte die Gesetze der Elektrolyse; 1825 Entdeckung des Benzols, 1831 der elektromagnetischen Induktion.

Fleming, Sir Alexander (1881—1955) — engl. Bakteriologe; entdeckte 1928 das Penicillin; Nobelpreis 1945.

G

Galilei, Galileo (1564—1642) — ital. Mathematiker, Physiker und Astronom; begründete die moderne Naturwissenschaft; konstruierte 1609 das Fernrohr, entdeckte die Sonnenflecken.

Gauß, Carl Friedrich (1777—1855) — dt. Mathematiker, Astronom und Physiker; Begründer der modernen Zahlentheorie; konstruierte mit Wilhelm Weber den ersten elektronischen Telegrafen.

H

Hertz, Heinrich Rudolf (1857—1894) — dt. Physiker; bestätigte die elektromagnet. Lichttheorie Maxwells experimentell; entdeckte elektr. Wellen und schuf die Grundlagen der Nachrichtentechnik.

Humboldt, Alexander von (1769—1859) — dt. Naturforscher und Geograph; begründete die Pflanzengeographie und die physikalische Erdbeschreibung.

¹ Descartes (lies: Декарт)

Humboldt, Wilhelm von (1767—1835) — dt. Staatsmann, Philosoph und Sprachforscher; führender Vertreter des humanistischen Bildungsideals.

b) Wir sind erst in der Mitte unseres Wissenschaftler-ABC's. Wen von diesen Gelehrten entdecken wir auf der Collage (S. 87)?

c) Schaut noch einmal den ersten Teil des Wissenschaftler-ABC's durch und sagt, auf welchen Gebieten der Wissenschaft die meisten der hier genannten Gelehrten tätig waren.

d) Wer war auf mehreren wissenschaftlichen Gebieten tätig?

e) Lost die Verben links und bildet Substantive wie im Beispiel rechts.

erfinden die Erfindung, der Erfinder

erforschen ..., der Forscher

entdecken ..., ...

begründen ..., ...

schaffen ..., aber: der Schöpfer

f) AB, Üb. 1a. 

g) Lost bitte das Wissenschaftler-ABC weiter.

Internationales Wissenschaftler-ABC

Teil II

(Fortsetzung)

Joliot-Curie, Frédéric (1900—1958) — frz. Physiker; entdeckte mit seiner Frau Irène die künstliche Radioaktivität; wies das Auftreten einer Kettenreaktion bei der Kernspaltung des Urans nach. Nobelpreis 1935 für Chemie.

Joliot-Curie, Irène (1897—1956) — frz. Physikerin, Tochter von Pierre und Marie Curie, Frau von Frédéric Joliot-Curie. Nobelpreis 1935.

Kepler, Johannes (1571—1630) — dt. Astronom; konstruierte das Keplersche Fernrohr; entdeckte die Gesetze der Planetenbewegungen.

Koch, Robert (1843—1910) — dt. Bakteriologe; entdeckte das Tuberkelbakterium und den Choleraerreger; Nobelpreis 1905.

Kopernikus, Nikolaus (1473—1543) — poln. Astronom; stellte das heliozentrische Weltssystem auf (Sonne als Mittelpunkt des Planetensystems).

L

Leibniz, Gottfried Wilhelm von (1646—1716) — dt. Philosoph und Universalgelehrter; bedeutende Werke zur Rechts-, Natur-, Sprachwissenschaft und Mathematik.

Lomonossow, Michail Wassiljewitsch (1711—1765) — russ. Universalgelehrter und Dichter; naturwissenschaftliche Forschungen und Entdeckungen; Begründer der physikalischen Chemie.

M

Marconi, Guglielmo Marchese¹ (1874—1937) — ital. Physiker und Elektro-Ingenieur; Begründer der drahtlosen Telekommunikation. Nobelpreis 1909.

Mendelejew, Dmitrij Iwanowitsch (1834—1907) — russ. Chemiker; stellte das Periodensystem der chemischen Elemente auf.

N

Newton, Sir Isaac (1643—1727) — engl. Physiker, Mathematiker und Astronom; Begründer der klass. theoret. Physik; Entdecker des Gravitationsgesetzes.

O

Ohm, Georg Simon (1789—1854) — dt. Physiker; Arbeiten auf dem Gebiet der Elektrizitätslehre.

Oppenheimer, Julius Robert (1904—1967) — amer. Physiker; Arbeiten zur Quantentheorie der Atome und Moleküle; „Vater der Atombombe“.

P

Pascal, Blaise² (1623—1662) — frz. Mathematiker und Philosoph; erfand die erste Rechenmaschine.

Pawlow, Iwan Petrowitsch (1849—1936) — russ. Physiologe und Pathologe; bildete Grundlagen für die Lehre von den bedingten Reflexen. Nobelpreis 1904.

¹ Marconi, Guglielmo Marchese (*ital.*; *lies*: Маркони, Гульельмо Марчезе)

² Pascal, Blaise (*frz.*; *lies*: Паскаль, Блез)

Röntgen, Wilhelm Conrad (1845—1923) — dt. Physiker; entdeckte unsichtbare Strahlen, die man Röntgenstrahlen nennt. Nobelpreis 1901.

Schweitzer, Albert (1875—1965) — dt. Theologe, Arzt, Philosoph; Friedensnobelpreis 1952.

Sokrates (470 oder 469—399 v. Chr.) — griech. Philosoph in Athen, vor allem Ethiker.

Hiebergon, Nikolaas (1907—1988) — niederländ. Zoologe; Begründer der vergleichenden Verhaltensforschung.

Todd, Sir Alexander Robert (1907—1997) — engl. Chemiker; Arbeiten über Vitamine und Sterine; Nobelpreis 1957.

Volta, Alessandro Graf von (1745—1827) — ital. Physiker; Arbeiten auf dem Gebiet der Elektrizitätslehre.

Wawilow, Sergej Iwanowitsch (1891—1951) — russ. Physiker; Arbeiten auf dem Gebiet der Elektrizitätslehre.

Zeiss, Carl (1816—1888) — dt. Optiker und Mechaniker.

Zil'kowski, Konstantin Eduardowitsch (1851—1935) — russ. Ballonfahrer, entwarf 1887 das Projekt eines Ganzmetallluftschiffes, „Vater der Raumfahrt“.

h) Auf welchen Gebieten der Wissenschaft waren die meisten der hier genannten Gelehrten tätig? Wer wurde als Universalgelehrter bezeichnet?

i) Bohrt das ganze Wissenschaftler-ABC durch. Habt ihr bemerkt, dass die Namen der Gelehrten nicht zu allen Buchstaben des Alphabets hier gegeben sind? Welche fehlen? Könnt ihr weltbekannte Wissenschaftler nennen, deren Namen mit diesen Buchstaben beginnen?

j) In dem Wissenschaftler-ABC gibt es viele Internationalismen. Nicht? Lest sie bitte vor.

k*) Die Informationen in diesem Wissenschaftler-ABC sind verschiedenen Lexika entnommen. Das sieht man an ihrem

Stil: kurz, lakonisch, einfache Nennsätze, oft ohne Subjekt und Prädikat, auch andere Abkürzungen. Zeigt das bitte an Beispielen aus dem ABC.

1) Natürlich umfasst dieses ABC nicht alle weltbekannten Gelehrten. Es ist nur eine Auswahl. Könnt ihr es mit noch einigen Namen ergänzen?

3. ▶ **AB, Üb. 1b.**



4. ▶ **Der wissenschaftlich-technische Fortschritt. Was hat er uns gebracht?**



a) Hier die Meinungen einiger Jugendlicher.

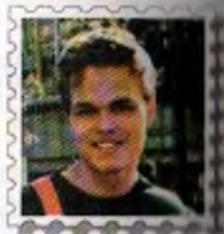


Heike

Moderne Städte, Wohnungen mit viel Komfort elektrischem Licht, Wasserleitung, Gas, Radio, Fernsehen, Telefon ...

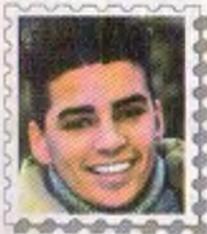
Thomas

Bequeme Transportmittel: Autos, Züge, Flugzeuge, sogar Weltraumschiffe.



Markus

Na ja, viel neues Wissen, neue Technologien Computer, Internet ... Und das Handy natürlich



Sabine

Schöne Kleidung, verschiedene Freizeitangebote: Theater, Kinos, Museen ... Neue Sportarten. Auch kulinarische Erfindungen!



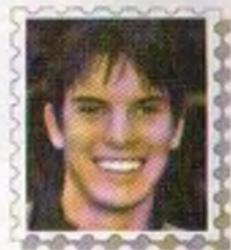


Anke

Errungenschaften¹ auf allen Gebieten des Lebens. Und neue soziale Verhaltensformen², Schutz der Menschenrechte³. Also eine neue Zivilisation.

Jan

Aber auch die negativen Folgen nicht vergessen: Umweltverschmutzung, Klimaveränderungen, Abholzung der Wälder ...



b) Was verstehen also diese Jugendlichen unter dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt? Und unter seinen negativen Folgen?

c) seid ihr mit diesen Aussagen einverstanden? Was könnt ihr noch hinzufügen?

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt ist also mit vielen wissenschaftlichen Entdeckungen und technischen Erfindungen verbunden, die unsere Zivilisation, unser 21. Jahrhundert charakterisieren.

a) Mit welchen zum Beispiel?

b) Schaut auf die Bilder und lest bitte, um das Wichtigste zu verstehen.



Neue Rohstoffe aus Meeren und Urwäldern helfen neue wirksame⁴ Medikamente entwickeln.

1. Errungenschaft — достижение

2. soziale Verhaltensnormen — социальные нормы поведения

3. Menschenrechte — права человека

4. wirksam — действенный

Internet und Multimedia revolutionieren Schulen



Schulen *im Netz*. In Österreich sind Tausende Schulen mit eigenen Homepages im Internet vertreten¹. E-Mail-Adressen für jeden Schüler zählen hier zum Standard.

Unser Leben ist dank Fernsehen und Internet jetzt viel weltoffener.



Man sitzt in seinen vier Wänden, und auf Knopfdruck³ erscheinen auf dem Bildschirm Informationen aus aller Welt.

Mobiltelefone sind zu den liebsten Begleitern der Menschen geworden



Das Handy sorgt für totale Vernetzung². Man kann ständige Verbindung mit Leuten aus der eigenen Umgebung wie auch rund um den Globus haben. Das wirkt auf den Lebensstil der Menschen.

Die Medizin ist dank neuer Technologien wirksamer geworden.



In modernen Operationssälen ersetzen Roboter in manchen Fällen die Chirurgen. Sie arbeiten präziser⁴ als Menschenhände.

¹ sind mit eigenen Homepages (*engl.; lies: хоумпейджиз*) ... vertreten — представлены собственными Интернет-сайтами

² die Vernetzung — связь, *здесь: паутина*

³ auf Knopfdruck — с нажатием кнопки

⁴ präzise — точно, точный

Kommentar

im Netz = hier: im Internetnetz – в сети Интернет
welt offen sein = voller Interesse sein für alles, was in der Welt geschieht

c) Auch in diesen Texten zu den Bildern oben gibt es viele Internationalismen. Welche?

d) AB, Üb. 4.

e) Welche Errungenschaften in Wissenschaft und Technik haben im 21. Jahrhundert große Verbreitung gefunden? Wie wirken sie auf uns? Wie verändern sie unser Leben? Macht bitte kurze Mitteilungen.

f) Ihr könnt eure Mitteilungen auch schriftlich machen.

die Gesetzmäßigkeit, erforschen, entdecken, erfinden, erarbeiten, begründen, negative Folgen, die Errungenschaft, die Verhaltensnormen, die Menschenrechte, das Netz, der Rohstoff, wirken, wirksam



Ihr könnt eins davon wählen.

- 1. Vorbereitung und Durchführung einer Konferenz zu folgenden Themen:
- 2. Errungenschaften der Wissenschaft und Technik. Wie haben sie unser Leben verändert?
- 3. Menschen, die einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft und Technik geleistet haben.
- 4. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt und seine Folgen: positive und negative.

2. Vorbereitung einer Schülerzeitschrift zu diesen Themen (so wie sie die deutschen Schüler machen: umfangreich¹, mit vielen Illustrationen).
3. Anfertigung von Collagen zu dieser Problematik.
4. Durchführung einer Umfrage in der Schule / im Wohnort zu dieser Problematik, Zusammenfassung ihrer Ergebnisse und deren Präsentation in Form eines Berichts (in deutscher Sprache).

2 Wortschatz: Ohne Wörter keine Rede. Oder?

1. ► Hier einige Sprichwörter und Aphorismen zum Thema.

a) Eure Interpretation bitte! Könnt ihr auch russische Äquivalente anführen?

Spruchwörter

Wissen ist Macht.

Lernst du was, so weißt du was.

Lernst du mehr, so bist du wer.

Aphorismen

Wissenschaft ist nichts als geordneter und erprobter gesunder Menschenverstand².

Thomas Henry Huxley³, englischer Biologe (1825–1895)

Alles wissenschaftliche Arbeiten ist nichts anderes, als immer neuen Stoff in allgemeine Gesetze zu bringen.

Wilhelm von Humboldt, deutscher Sprachwissenschaftler (1767–1835)

Der Endzweck⁴ der Wissenschaft ist: Wahrheit; der Endzweck der Künste ist: Vergnügen.

Gotthold Ephraim Lessing, deutscher Dichter (1729–1781)

b) Übersetzt bitte die Aphorismen. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe.

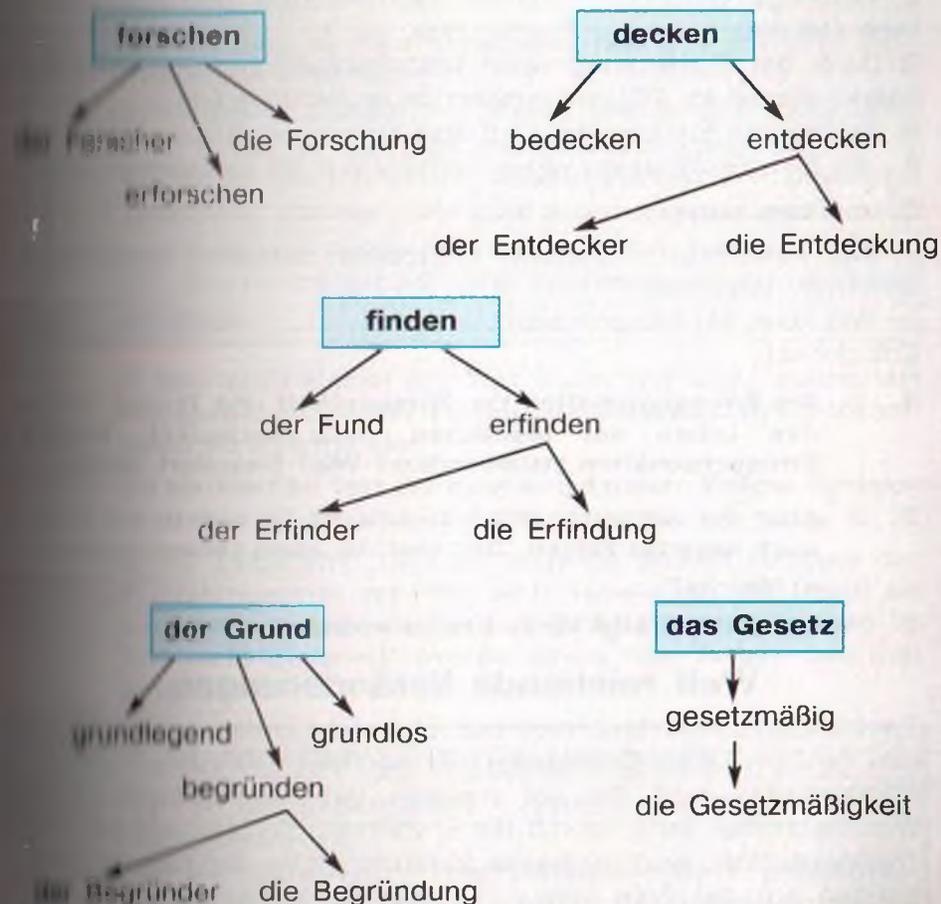
¹ umfangreich — здесь: большой, толстый

² der Menschenverstand — человеческий разум

³ Thomas Henry Huxley (lies: Томас Генри Хаксли)

⁴ der Endzweck = das Endziel

a) Sind auch in folgenden Wortfamilien alle Wörter bekannt? Markiert die unbekannt Wörter und schlagt ihre Bedeutung im Wörterbuch nach.



b) Ihr konnt die Wörter links. Was bedeuten die Wörter rechts?

die Verhaltensnormen
der Menschenverstand
die Menschenrechte
negative Folgen
haben
wissam

das Verhalten, sich verhalten
das Verständnis
das Recht, Recht haben
positive Folgen
die Wirkung, wirkungslos
unwirksam

c) Vollendet bitte die Sätze.

1. Kolumbus entdeckte ein neues Land und man nannte es, oder richtiger gesagt, den ganzen Kontinenten ...
2. Tausende Goldsucher kamen nach Amerika und erforschten viele Gegenden auf der Suche nach ...
3. Dank der Entdeckung vieler wissenschaftlicher Gesetzmäßigkeiten wurden im 20. Jahrhundert neue Technologien ...
4. Technische Erfindungen sind also Folgen wissenschaftlicher ...
5. Die Klimaänderungen wirken negativ auf die Gesundheit ...

3. ► Sagt bitte:

- Was kann man erforschen? entdecken? erfinden? erarbeiten / schaffen? begründen?
- Wie kann ein Mensch sein?
Erfinderisch, ...

4. ► Die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik haben das Leben der Menschen völlig verändert. Welche Errungenschaften insbesondere? Wie? Diskutiert darüber!

5. ► Aber der wissenschaftlich-technische Fortschritt hat leider auch negative Folgen. Das sind vor allem Umweltprobleme a) Welche?

b) Lest und sagt kurz, was ihr verstanden habt.

Weit reichende Veränderungen

Zweihundert Umweltexperten aus über 50 Ländern wurden nach den größten Umweltproblemen der nächsten 100 Jahre gefragt. *Klimawandel*, hieß die am meisten genannte Antwort. Viele Wissenschaftler sehen durch die Erwärmung der Atmosphäre, den *Treibhauseffekt*, weit reichende Veränderungen der Lebensbedingungen auf der Erde voraus. So würden Klimazonen sich verschieben, alpine Gletscher und polare Eismassen teilweise abschmelzen, Wüsten sich ausdehnen und ganze Ökosysteme sich verändern. Der steigende Meeresspiegel hätte besonders *katastrophale* Auswirkungen auf kleine Inseln oder *küstennahe Länder* wie Bangladesch oder die Niederlande. — Als weitere, *dringende* *anzugehende Umweltprobleme* wurden *Wasserknappheit*, die Zerstörung der Wälder, die Ausdehnung der Wüsten und die Wasserverschmutzung aufgezählt.

„Globe“

Kommentar

der *Klimawandel* = der Klimawechsel = die Klimaänderungen

der *Treibhauseffekt* — парниковый эффект (от: das Treibhaus — парник)

küstennahe Länder = Länder, die in der Nähe der Meeresküsten (вблизи побережья морей) liegen

dringend anzugehende Umweltprobleme = Umweltprobleme, die man dringend lösen muss — проблемы окружающей среды, которые нужно срочно решать

die *Wasserknappheit* = der Wassermangel — нехватка воды

b) Seht noch einmal den Text durch und sagt, welche von den Umweltproblemen Folgen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind.

d) Markiert im Text die Konjunktivformen. Welche Funktion haben sie hier?

e) Die Zeitschrift „Globus“ zeigt die Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts mit Hilfe einer Tabelle (S. 104). Seht sie auch aufmerksam an. Welche Probleme wurden oben im Text nicht genannt? Welche davon sind Folgen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts?

Kommentar zur Tabelle auf S. 102

Verlust der Artenvielfalt — потеря многообразия видов (животных)

die *Verstädterung* = die Urbanisierung — разрастание городов, их неупорядоченное строительство за счет разрушения сельской местности

die *Einschleppung fremder Arten* — ввоз чуждых определенным регионам видов животных

die *Überfischung* — злоупотребление рыбной ловлей

schwer abbaubare Zellgifte — трудно устранимые яды / химикалии

El Niño (span. Christkind oder auch das Kind) — Unter El Niño versteht man das Erscheinen ungewöhnlich warmer Strömungen im Pazifischen Ozean, deren Natur bis jetzt nicht erforscht ist.

Die Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts

Die wichtigsten Umweltprobleme der nächsten 100 Jahre nach einer Einschätzung von 200 Umweltexterten und Wissenschaftlern der UNEP in %



17) Wie kann man das anders sagen?

Muster

Verlust der Artenvielfalt – Die Zahl der Tierarten ist kleiner geworden. (der Verlust – von: verlieren)

Wasserknappheit / Wassermangel – ...

die Verstärkung / die Urbanisierung – ...

Industrieabgase – ...

die Verdünnung der Ozonschicht in der Atmosphäre – ...

die Ernungenschaften in Wissenschaft und Technik – ...

8 a) Was nennt man eigentlich Naturkatastrophen? Übersetzt bitte ins Russische.



Ausbruch eines Vulkans



Riesiger Waldbrand



Erdbeben



Überschwemmung



Wüstenbildung



Abgang einer Lawine



Einschlag eines großen Meteoriten

b) Einige dieser Naturkatastrophen sind Folgen von Entwicklungsprozessen in der Natur selbst (Erdbeben, Einschlag von Meteoriten und andere), einige aber provoziert der Mensch, auch mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Welche? Antwortet bitte nach dem Muster.



Muster

Wasserknappheit / Wassermangel: Im Haushalt und im Betrieb verbrauchen wir sehr viel Wasser, ohne daran zu denken, dass man es nicht umsonst laufen lassen darf, dass man es sparen muss.

c) Also was verursacht Naturkatastrophen? Was sind Ihre wichtigsten Gründe? Lest und übersetzt bitte mit Hilfe des Wörterbuchs.

- Natürlich entstehende Veränderungen der Erdoberfläche oder der Atmosphäre;
- weltweite Klimaänderung;
- globale Bevölkerungszunahme (Beispiel: Im Jahre 1800 lebten 1 Mrd. Menschen auf der Erde, heute sind es 6,3 Mrd.);
- Urbanisierung, Entstehung zahlreicher Megastädte mit viel Industrie;
- Umweltverschmutzung;
- Abholzung der Wälder;
- Besiedelung und Urbanisierung gefährlicher Regionen, insbesondere an Meeresküsten, Flussniederungen.

Zu den Naturkatastrophen gehören nicht nur Erdbeben, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Meteoriteneinschläge, Abgang von Lawinen, riesige Waldbrände, sondern auch mächtige Stürme: Hurrikane, Taifune, auch Seebeben und als dessen Folge Tsunamis. Auch Regenmangel und Dürren, Epidemien von gefährlichen Krankheiten können zu Katastrophen für die Natur, für die Lebewesen werden.

d) Welche Naturkatastrophen könnt ihr also nennen? Merkt auch bitte die markierten Wörter.

AB, Üb. 1.

Besprecht bitte: Welche Naturkatastrophen und Umweltprobleme kann der Mensch selbst verursachen? Kreuzt an.

Erdbeben

Waldbrände

Überschwemmungen

Die Erweiterung des Ozonlochs durch Luftverschmutzung

Einschlag großer Meteoriten

Ausbrüche der Vulkane

Wasserknappheit / Wassermangel

Abgang von Lawinen

Wüstenbildung

Umweltverschmutzung

AB, Üb. 2.

verursachen, das Erdbeben, die Überschwemmung, der Ausbruch eines Vulkans (der Vulkanausbruch), der Abgang einer Lawine (Abgang von Lawinen), der Einschlag des Meteoriten (Meteoriteneinschlag), die Wüstenbildung, das Ozonloch, der Hurrikan, der Taifun, der Tsunami, die Dürre, der Regenmangel, der Waldbrand

Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. ▶ a) Lest bitte die Sätze und übersetzt sie. Markiert die Nebensätze.

1. Einige Wissenschaftler behaupten, dass der Klimawechsel schwere Folgen für unseren Planeten Erde haben kann.
2. Wenn ein Erdbeben auf dem Meeresgrund passiert, kann es Überschwemmungen verursachen.
3. Als es vor einigen Jahren lange Zeit keinen Regen gab und die Hitze sehr groß war, entstanden in einigen afrikanischen Ländern große Dürren, die Hunderten Menschen das Leben kosteten.
4. Am Fluss Tunguska in Sibirien gibt es eine Gegend, die so aussieht, wie nach dem Einschlag eines mächtigen Meteoriten.
5. Die Wetterdienste müssen die Bevölkerung von möglichen Erdbeben und Überschwemmungen rechtzeitig informieren, damit die Menschen ihre Wohnungen verlassen und sich retten können.
6. Da der Wassermangel / die Wasserknappheit ein sehr ernstes Umweltproblem ist, muss man das Wasser sparen.
7. Viele Leute lassen beim Baden und Waschen oder auch beim Geschirrabspülen das Wasser viel umsonst laufen, so dass sie mehr Wasser verbrauchen als nötig.
8. Obwohl die Menschen genau wissen, dass es jetzt viele gefährliche Umweltprobleme gibt, machen sie leider nicht genug für die Lösung dieser Probleme.

b) Lest die Nebensätze vor und versucht ihre Art zu bestimmen. Nehmt die Tabelle aus Anhang I, S. 168–170 zu Hilfe.

2. ▶ In der Übung 1a habt ihr zwei neue Nebensätze entdeckt: einen *Konsekutivsatz* (придаточное следствия) und einen *Konzessivsatz* (уступительное придаточное предложение).

a) Merkt euch:

Придаточное следствия (Konsekutivsatz)

Придаточные следствия вводятся союзами *so dass* (так что) и соответственно выражают следствие названного в главном предложении действия.

Например: Der Autoverkehr wird in allen europäischen Ländern immer größer, so dass sich auf Autobahnen große Staus (пробки) bilden.

Придаточное уступительное (Konzessivsatz)

Уступительные предложения вводятся союзами *obwohl / obgleich* (хотя, несмотря на) и обозначают условие, несмотря на которое совершается действие в главном предложении.

Например: Obwohl / obgleich der Umweltschutz ein wichtiges internationales Problem ist, machen nicht alle Länder aktiv mit.

b) Beht noch einmal Übung 2a durch und übersetzt die Beispiele.

• **Leset den Text und markiert die Konjunktionen. Bestimmt die Art der Nebensätze. Übersetzt bitte den Text.**

Obwohl der wissenschaftlich-technische Fortschritt ein Teil unserer Zivilisation ist, hat er, wie bekannt, viele negative Folgen. Die meisten Umweltprobleme entstehen als Folge der Industrialisierung, der Revolution in den Kommunikationstechnologien, so dass unsere Informationsgesellschaft nicht nur von Naturkatastrophen, sondern auch von technogenen Katastrophen bedroht ist.¹ Obgleich die Suche nach neuen umweltfreundlichen Energiequellen, nach Rohstoffen, die unserer Gesundheit nicht schaden², heutzutage besonders aktuell ist, arbeiten viele Wissenschaftler an ganz anderen Problemen.

Viele Umweltschutzorganisationen (nicht nur Greenpeace³) führen internationale Konferenzen und Kongresse durch, appellieren an

... unsere Informationsgesellschaft ... ist von technogenen Katastrophen bedroht — ... нашему информационному обществу грозят техногенные катастрофы

... die Bevölkerung schaden — вредить здоровью

... Greenpeace (engl.: lies: гринпис) — общественная неправительственная и негосударственная экологическая организация

die Weltöffentlichkeit¹, um sie auf die Umweltschutzprobleme aufmerksam zu machen, aber es hat leider wenig Erfolg. Es ist aber gerade die Aufgabe der modernen Wissenschaft und Technik für die Erhaltung des Lebens² auf unserem Planeten zu sorgen. Eben deshalb ist ihre moralische Verantwortung sehr groß.

4. Was passt zusammen? Lest und füllt dann die Tabelle aus

1. Die Errungenschaften in Wissenschaft und Technik verändern unser Leben,
2. Neue Technologien machen die Hausarbeit viel leichter,
3. Unsere Informationsgesellschaft hat neue soziale Verhaltensnormen geschaffen,
4. Es ist wichtig, solche Naturerscheinungen³ wie Erdbeben und Überschwemmungen vorauszusagen / zu prognostizieren,

- a) obwohl das für die Meteorologen nicht immer leicht ist
- b) so dass es dank Fernsehen, Internet und Mobiltelefone viel weltoffener ist.
- c) so dass man mehr Zeit dem Studium und der Freizeitgestaltung widmen kann.
- d) obgleich man es nicht immer mit großer Genauigkeit machen kann.

1	2	3	4
b			

5. Lest die Sätze und nennt die fehlenden Konjunktionen. Bestimmt die Art der Nebensätze.

1. ... alle wissen, dass man im Sommer bei großer Hitze im Wald kein Feuer anmachen darf, riskieren es einige Leute.
2. Die Entdeckung neuer umweltfreundlicher Energiequellen kann zur Verringerung⁴ der Luftverschmutzung führen, ... diese Aufgabe für die Wissenschaft und Technik sehr aktuell ist.
3. ... die Umweltverschmutzung im großen Maße durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt verursacht wird, können wir uns ohne ihn unser Leben nicht vorstellen.

¹ die Weltöffentlichkeit — мировая общественность

² die Erhaltung des Lebens — сохранение жизни

³ die Naturerscheinung — явление природы

⁴ die Verringerung — уменьшение

Bei der Wahl der Problematik für die wissenschaftliche Forschung müssen die Wissenschaftler die Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen, ... nichts gemacht wird, was der Natur und den Menschen schaden kann.

Es ist bekannt, dass die Forschungen auf dem Gebiet der Gentechnik sehr viele Fragen offen lassen, ... man hier sehr vorsichtig sein und an die Folgen dieser Forschungen denken muss.

AB, Üb. 1.

Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

Hier noch einiges über Vulkane (Arbeitsbuch, Üb. 1, S. 84). Es sind zwei Reportagen.

a) Hört auch die Reportage 1 an. Findet die Bedeutung folgender Wörter aus der Reportage im Wörterbuch.

die Insel	die Rauchwolke	die Flutwelle
explodieren	die Finsternis	verwüsten

b) AB, Üb. 1a, 1b.

c) Und jetzt die Reportage 2. Findet die Bedeutung folgender Wörter im Wörterbuch.

der Atom	der Hubschrauber	bedrohen
die Asche	die Richtung	der Schaden
beobachten	umleiten	

d) AB, Üb. 1c, 1d.

e) Hört noch einmal zu und prüft euch. Beantwortet die Frage aus Übung 1d im Arbeitsbuch.

Stellt einander Fragen darüber, was ihr Neues aus den Reportagen erfahren habt, und darüber, was ihr über Vulkane schon gewusst habt. Beantwortet die Fragen.

3. ► In welcher Reportage gibt es einen Satz, der uns auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt aufmerksam macht? Wovon ist dort die Rede?
4. ► a) Hier sind zwei Fotos zu der Reportage 2. Was dokumentieren sie? Euer Kommentar bitte.



Wie eine Fontäne spritzt das Magma aus dem Erdinneren.



Der Lavastrom fließt den Berg hinunter.

b) Warum bleiben also viele Menschen in der Nähe des Vulkans wohnen? Kreuzt an.

Der Ausbruch des Vulkans bietet ein schönes Bild.

Das Territorium Siziliens ist knapp.

Asche und Lava machen hier den Boden sehr fruchtbar.

5. ► Hier bitte einige Informationen über Wirbelstürme (вихри).

a) Findet die Bedeutung folgender Wörter im Wörterbuch.

der Pazifik der Schaden (die Schäden) heimsuchen

b) AB, Üb. 2a.

c) Findet die Bedeutungen folgender Wörter im Wörterbuch.

zerstörerisch

der Wirbel

die Kraft

das Festland

die Windgeschwindigkeit

d) AB, Üb. 2b.

1. Seht euch das Foto an und kommentiert es bitte. Was ist hier dargestellt?



2. Beschreibt bitte das Foto. Schreibt auch, welche Gedanken es bei euch hervorruft.

Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

3. Was versteht ihr also unter dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt?

4. Wer von den Gelehrten und Erfindern hat besonders viel zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt beigetragen?

5. AB, Üb. 1. Wir spielen „Rate mal!“.

6. Welche Errungenschaften in Wissenschaft und Technik haben unser Leben überhaupt und unseren Alltag insbesondere völlig verändert? Diskutiert bitte darüber.

7. Wir haben auch über die negativen Folgen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gesprochen. Die meisten davon sind mit den Klimaänderungen und mit der Umweltverschmutzung verbunden. Welche? Ihr könnt die Tabelle auf S. 102 zu Hilfe nehmen.

8. Aber nicht nur technogene Prozesse (z. B. solche wie Abholzung der Wälder, Erweiterung des Ozonlochs durch die Luftverschmutzung und andere) bedrohen (угрожают) unser Leben, sondern auch Naturerscheinungen, die durch die Entwicklungsprozesse in der Erde selbst hervorgerufen werden.

a) Welche sind das?



b) Hier noch einige Informationen.

Teilt euch in 3 Gruppen ein. Jede Gruppe arbeitet an einem Text.

- Findet zuerst die Bedeutung der markierten Wörter im Wörterbuch;
- ein Gruppenmitglied beginnt den Text halblaut vorzulesen;
- dann liest ein anderes Gruppenmitglied weiter;
- danach werden die Aufgaben zum Text erfüllt.

I

Erdbeben



Neben Vulkanausbrüchen gehören Erdbeben zu den zerstörendsten unter den Naturkatastrophen. Erdbeben sind Bodenerschütterungen, die Folgen eines plötzlichen, meist nur einige Sekunden andauernden Bruches der Erdkruste sind. Erdtektonische Veränderungen, das heißt Veränderungen in der Struktur unserer Erde, können aber

zu Erdbeben führen. Sie kommen gewöhnlich ganz plötzlich: die Erde schwankt, es entstehen Spalten, Gebäude stürzen zusammen wie Kartenhäuser, Erdbeben begraben Mensch und Tier, geborstene¹ Gasleitungen verursachen Großfeuer, Brücken stürzen zusammen, Monsterwellen überfluten ganze Küstenregionen. Die Metropolen San Francisco und Tokio sind ständig von Erdbeben bedroht.

Europas aktivste Erdbebenzone ist der Mittelmeerraum.

I. Seht noch einmal den Text durch und lest die Sätze vor, in denen die Rede davon ist,

wie die Erdbeben entstehen;

was bei Erdbeben passiert;

wo in Europa die aktivste Erdbebenzone ist.

¹ geborsten: siehe bersten

II. Merkt euch die Wortbildung.

das Toben der Erde = das Erdbeben
die Erschütterung des Bodens = die Bodenerschütterung
die Kruste der Erde = die Erdkruste
die Struktur der Erde = die Erdstruktur
Wellen wie Monster = Monsterwellen
der Raum um das Mittelmeer = der Mittelmeerraum

III. AB, Üb. 2a.

II

Überschwemmungen

Auch Überschwemmungen sind eine der folgenschwersten Naturkatastrophen. Bei ungewöhnlich starken und langandauernden Regenfällen treten Flüsse über ihre Ufer und so kommt es zu **weiträumigen** Überschwemmungen. Ein Beispiel dafür ist die Hochwasserkatastrophe¹, die 1993 die USA **heimsuchte**. Auch in Deutschland traten die



Flüsse 1993 / 1994 und 1995 kilometerweit über ihre Ufer. Besonders folgenschwer sind die häufigen Überschwemmungen in den **dicht besiedelten** und landwirtschaftlich intensiv genutzten **Talgebieten** Chinas. Ungewöhnlich starke Regenfälle auf **waldlose geneigte** Erdoberflächen haben oft schwere Erdbeben zur Folge. Überschwemmungen können auch Folgen von Erdbeben und **Beobachtet** sein, besonders wenn diese Tsunamis hervorrufen.

I. Seht noch einmal den Text durch und lest die Sätze vor, in denen die Rede davon ist,

- wie es zu Überschwemmungen kommt;
- wann Überschwemmungen in der Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts die USA und Deutschland heimsuchten;
- wo besonders folgenschwere Überschwemmungen entstehen;
- wann die Überschwemmungen schwere Erdbeben zur Folge haben.

¹ die Hochwasserkatastrophe = die Überschwemmung

II. Merkt euch die Wortbildung.



schwere Folgen haben = folgenschwer sein
Regenfälle dauern lange an = langandauernde
Regenfälle
ein weiter Raum = weiträumig
das Wasser steht hoch = das Hochwasser
die Oberfläche der Erde = die Erdoberfläche
das Beben auf dem Grund des Meeres / der See =
das Seebeben

III. AB, Üb. 2b.

III

Tsunamis



Das japanische Wort „Tsunami“ bedeutet „große Welle am Hafen“. Wenn sich bei starken Erdbeben das Epizentrum auf dem Meeresgrund befindet, kann es riesige Flutwellen bis an weit entfernte Küsten geben. Auf dem offenen Meer sind die Wellen weniger als 1 Meter hoch und meistens ungefährlich. Nähert sich die

Welle einer Küste, wächst ein kilometerbreiter Wasserberg in die Höhe, der 30–40 Meter und sogar mehr erreichen kann, und stürzt mit Urgewalt auf das Land. Danach entsteht ein enormer Sog zurück ins Meer, der alles mitreißen kann. Einige Gelehrte meinen, dass ein Vulkanausbruch und die ihm folgende Flutwelle zum Untergang der Atlantis führten. Auch die biblische Sintflut wird von ihnen in Zusammenhang mit Tsunamis gebracht. Im Jahre 1755 kamen in Lissabon nach einem Erdbeben und dem ihm folgenden Tsunami 10 000 Menschen ums Leben¹.

Zu der bis jetzt in unserem Jahrtausend größten Tsunamikatastrophe führte das Seebeben im Indischen Ozean am 26. Dezember 2004, das Indien, Sri Lanka, Indonesien und andere Gebiete in diesem Raum betraf und 300 000 Tote forderte.

¹ ums Leben kommen = sterben

I. **Seht noch einmal den Text durch und lest die Sätze vor, in denen die Rede davon ist,**

woher / in welchem Fall die Tsunamis entstehen;

wie sich die gefährliche Flutwelle bildet;

was nach Meinung einiger Gelehrter zum Untergang der Atlantis führte;

was 1755 in Lissabon passierte;

was zu der bis jetzt größten Tsunamikatastrophe führte.

II. **Merkt euch die Wortbildung.**

auf dem Grund des Meeres = auf dem Meeresgrund
ein Berg aus Wasser = ein Wasserberg
eine Welle, die zur Flut (порог) führen kann = eine Flutwelle

III. **AB, Üb. 2c.**

a) Die Gruppen tauschen miteinander die Informationen aus.

a) **Seht alle drei Texte durch.**

b) **AB, Üb. 3, 4.**

a) **Fasst in einem kurzen Bericht die Informationen aus den drei Texten zusammen (обобщите).**

b*) **Macht das bitte schriftlich. Nehmt auch die Bilder zu Hilfe.**

bedrohen, die Naturerscheinung, heimsuchen, die Küste

Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle

1. ▶ a) Im 19. Jahrhundert nannte man Deutschland ein Land der Dichter und Denker. Wie meint ihr, warum?
b) Der Beitrag deutscher Gelehrter zur Entwicklung der Wissenschaft und Technik ist auch sehr groß. Seht noch einmal das internationale Wissenschaftler-ABC durch und sagt: Werden hier viele deutsche Gelehrte genannt? Auf welchen Gebieten der Wissenschaft waren sie tätig?
c) Welche russischen Wissenschaftler werden hier erwähnt (упомянуты)? Nennt bitte noch einige andere.
2. ▶ AB, Üb. 1. 
3. ▶ Spielt bitte „Wissenstoto“. Stellt einander Fragen nach dem folgenden Muster. Für jede Antwort bekommt ihr einen Punkt. Wer bekommt die meisten Punkte?



Muster

Welcher deutsche Gelehrte entdeckte die Gesetze der Planetenbewegungen?

4. ▶ Welche Errungenschaften in Wissenschaft und Technik sind charakteristisch für das Ende des 20. und den Anfang des 21. Jahrhunderts? Begründet ihre Bedeutung für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt.
5. ▶ Was hat uns der wissenschaftlich-technische Fortschritt gebracht? Wie hat er unser Leben verändert? Diskutiert bitte darüber.
6. ▶ a) Lest die Sätze und übersetzt sie. Bestimmt die Art der Nebensätze.



1. Obwohl der wissenschaftlich-technische Fortschritt eine große Rolle für die Entwicklung unserer Kultur, unserer ganzen Zivilisation spielt, hat er leider auch negative Folgen.

Die meisten negativen Folgen verursacht die Umweltverschmutzung, so dass der Umweltschutz ein sehr wichtiges internationales Problem ist.

In der Geschichte der Menschheit gab es viele Naturkatastrophen, die durch die Entwicklungsprozesse in der Erde verursacht wurden, z. B. Vulkanausbrüche, Erdbeben, Überschwemmungen, Abgang von Lawinen, Meteoriteneinschläge, Dürren, Epidemien von tödlichen Krankheiten, Wirbelstürme: Hurrikane, Tornados, Tsunamis sind folgenschwere Naturkatastrophen. Viele Wissenschaftler versuchen diese Prozesse gründlich zu erforschen, jedoch es hier leider sehr viele Probleme gibt.

Eines von den Problemen besteht darin, dass heute viele erdtektonische Prozesse durch technologische Prozesse, die der Mensch selbst verursacht, provoziert werden, so dass z. B. der Treibhauseffekt zum Schmelzen der Eismassen in Polargebieten oder in den Bergen führen kann. Das kann auch zur Erhöhung des Meeresspiegels und zu Überschwemmungen führen oder zum Abgang von Lawinen.

b) AB, Üb. 3.



Hier ein Rollenspiel. Eine / einer von euch ist Lehrerin / Lehrer und erzählt der / dem anderen:

- vom Ausbruch der Vulkane,
- von Erdbeben,
- von Seebeben und Tsunamis,
- von Hurrikanen und Tornados.

Sucht entsprechende Bilder im Lehrbuch.

Noch einige Informationen zum Thema „Wissenschaft und Technik“.

a) Lest bitte und sagt, was ihr darüber denkt.

Trotz der Errungenschaften in Wissenschaft und Technik gibt es noch viele Rätsel, viele Naturphänomene, die der Mensch bis jetzt noch nicht erforscht hat.

Was wissen wir z. B. über andere Planeten, gibt es dort vielleicht unbekannte Zivilisationen?

- Was sind die fliegenden Untertassen, die Ufos¹? Gibt es sie wirklich?
- Es existieren viele Fotos von Ufos und es werden viele Geschichten von den Boten² aus dem Kosmos erzählt.
- Soll man den Beschreibungen des griechischen Philosophen Platon (427 bis 347 v. Chr.) glauben, dass vor vielen tausend Jahren zwischen Europa und Amerika eine große Insel namens Atlantis gelegen hat? Und dass dort die Kultur sehr hoch entwickelt war? Dass sie durch ein mächtiges Erdbeben und von ihm verursachte Überschwemmung in wenigen Stunden im Meer versank³?



**So stellte man sich im 17. Jh. die Lage von Atlantis vor:
im Ozean zwischen Gibraltar und Amerika.**

- Gab es wirklich den Einsturz eines mächtigen Meteoriten am Fluss Tunguska oder sind die Verwüstungen⁴ dort durch etwas anderes verursacht?
- Wurde die Erde vor vielen tausend Jahren von Astronauten aus dem Kosmos besucht?

¹ das Ufo = unbekanntes fliegendes Objekt
² der Bote — посланник, здесь: пришелец
³ versinken — утонуть
⁴ die Verwüstung — разрушение, опустошение

6) Könnt ihr andere Phänomene nennen, die bis heute viele Fragen offen lassen? *Sucht bitte nach Informationen und bereitet schriftlich einen Bericht vor.

Schreibt eure Meinung zu dieser Problematik und bereitet einen Vortrag vor. Findet auch Illustrationen dazu.



Diese rätseligen Bilder im Boden der Wüsten von Peru geben den Archäologen noch heute Rätsel auf. Wie sind sie entstanden?

Landeskundliches: Zitate. Tatsachen. Statistik

Das Bild wurde im Jahre 2000 in der Beilage zum österreichischen Magazin „News“ veröffentlicht. Symbolisiert es den wissenschaftlich-technischen Fortschritt? Begründet es.



Europas Umweltsorgen

Nach Einschätzung der Europäischen Umweltagentur wird sich in der EU die Situation dieser Umweltprobleme bis zum Jahr 2010



verschlechtern



ungewiss
entwickeln



nicht
ausreichend
verbessern

Abfall		
Belastung von Küsten und Meeresregionen		
Biologische Vielfalt		
Bodenbelastung		
Gefährliche Stoffe (u.a. Schwermetalle, Chemikalien)		
Treibhausgase, Klimaveränderung (bis 2050)		
Gewässerbelastung		
Grenzüberschreitende Luftverunreinigung		
Umweltbedingte Gesundheitsprobleme		
Ozonabbau (bis 2050)		
Schadstoff- und Lärmbelastung in Städten (bis 2050)		
Natürliche und technologische Gefahren (u.a. Hochwasser, Industrieunfälle)		
Genetisch veränderte Organismen		

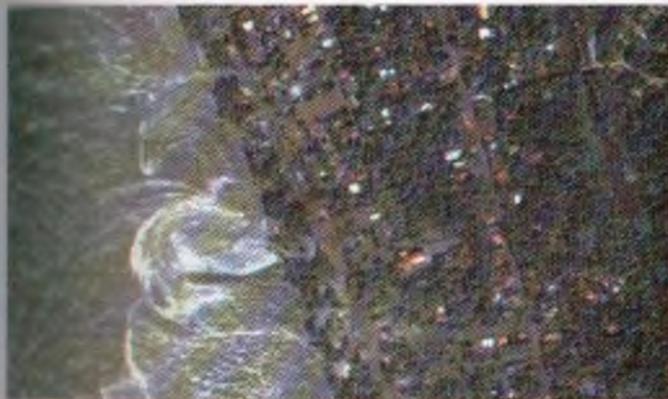
Jeder ist gefragt

Die Lage der Umwelt in der Europäischen Union (EU) ist Besorgnis erregend, die Zukunftsaussichten sind es ebenfalls — so lautet das gefasste Ergebnis eines Gutachtens der Europäischen Umweltbehörde. Danach wird sich der Ausstoß von Treibhausgasen in der EU bis 2010 voraussichtlich um etwa sechs Prozent erhöhen, so dass auch die Temperatur und der Meeresspiegel vermutlich weiter steigen werden. Die Abfallmenge in der EU wird trotz Recycling¹ und politischer Initiativen bis 2010 weiter wachsen. Landnutzung, Verschmutzung und nicht zuletzt Klimaveränderungen gefährden die biologische Vielfalt. Aber auch der Mensch wird von ungünstigen Umweltentwicklungen nicht unbehelligt stehen (...). Mit einer Verstärkung künftiger gesundheitlicher Auswirkungen ist zu rechnen. Fazit: Werden keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen, um die Berücksichtigung von Umweltbelangen insbesondere der Chemieindustrie, bei der Intallerisorgung, im Verkehr, in der Landwirtschaft, aber auch im Verhalten jedes Einzelnen stärker durchzusetzen, könnte aus der düsteren Prognose bittere Realität werden.

Statistische Angaben: Europäische Umweltbehörde

„Globus“

1 **Die Zeitschrift „Focus“ berichtet über die Folgen des Beobebons und des Tsunamis im Dezember 2004 an den Küsten Südasiens.**



1 **Recycling (engl.: lies: рисайклинг) — повторное использование, утилиза-**
2 **ционирование**

Bilanz einer Jahrhundertkatastrophe



- **Unermessliches Leid**

Geschätzte 300 000 Tote forderte das Seebeben am 26.12.2004, zwei Millionen Menschen sind noch immer obdachlos.

- **Hilfe aus aller Welt**

Den betroffenen Ländern wurden insgesamt über 5 Milliarden Euro Hilfsgelder zugesagt.

- **Spendenrekord**

Die Deutschen spendeten privat 500 Millionen Euro, die Bundesregierung stellte ebenfalls 500 Millionen Euro Hilfsgelder zur Verfügung.

Hier noch einige Statistiken über die Naturkatastrophen, die zwischen 1990 und 2005 viele Regionen der Welt heimgesucht haben (aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie).

30. Juni 1990	Erdbeben der Stärke 7,7 im Iran	40 000 bis 50 000 Tote
April 1991	Zyklon in Bangladesch	Etwa 139 000 Tote
September 1992	Erdbeben der Stärke 7, 120 km vor Pazifikküste, Nikaragua	Etwa 180 Tote
30. September 1993	Erdbeben der Stärke 6,2 im Südwesten Indiens	Bis zu 30 000 Tote
10. Januar 1995	Erdbeben in Kobe, Japan	Mehr als 6 000 Tote, über 400 000 Verletzte, Rekordsachschäden bis 100 Milliarden Dollar
17. August 1999	Erdbeben der Stärke 7,4 in der Türkei bei Izmir	17 840 Tote
26. Januar 2001	Erdbeben der Stärke 7,9 in Gujarat, Indien	Tote offiziell: 17 110, Schätzungen: mehr als 50 000
26. Dezember 2001	Erdbeben der Stärke 6,6 in Bam, Iran	Etwa 43 000 Tote
16. / August 2003	Hitzewelle / Brände in Europa	Etwa 20 000 Tote
26. Dezember 2004	Erdbeben im Indischen Ozean vor der Insel Sumatra der Stärke 9,0 (9,3) mit verheerenden Auswirkungen durch Tsunamis selbst noch in Nordostafrika	Über 232 000 Tote (Schätzung)
24. August 2005	Der Hurrikan Katrina wütet in den Küstenregionen des Golfes von Mexiko. Wegen Damnbrüchen in New Orleans werden ca. 80% der Stadt überflutet.	Schätzungsweise 1 000 Tote
8. Oktober 2005	Erdbeben in Indien und Pakistan	Schätzungsweise über 86 000 Tote

8

Arbeit mit dem Portfolio. Selbstkontrolle

1. ▶ Arbeitet mit Listen für die Selbstkontrolle.
2. ▶ Gibt es auch etwas fürs Dossier?

9

Für Sprachfans und künftige Philologen

1. ▶ Macht im Anhang II, Teil IV, die Aufgaben 5–7 (populärwissenschaftlicher Stil und Funktionalstile der Presse und Publizistik).
2. ▶ Findet im Anhang II, Teil IV, Informationen über Redoformen, Aufgaben 8–13.
3. ▶ Lest im Anhang III über die Brüder Grimm und Thomas Mann.
4. ▶ Das Lesebuch bitte nicht vergessen!

10

Für junge Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

Lest im Anhang IV die Materialien aus den Teilen V und VI.

Die Welt von morgen. Welche Anforderungen stellt sie an uns? Sind wir darauf vorbereitet?

Lebensraum



Wüstestädte und Tech-Wohnungen sind in Zukunft zu erwarten.

ernanien und D
er Dik
ten du

Das Internet erobert die Welt



Künstliche Intelligenz erobert den Alltag



Die schwere Hausarbeit und das Baby-Sitten erfüllen die Roboter.

Handys werden Alleskönner: sie werden zu Minicomputern und Multimediaterminals.

Internet und Multimedia revolutionieren die Schule



Computer ersetzen die Klassentafel.

Gesundheit. Medizin



Der Mensch wird länger leben. Medizin stoppt das Altern, bekämpft Krankheiten.

n, die, v
ragen
rstütz
chon oder funtzenn

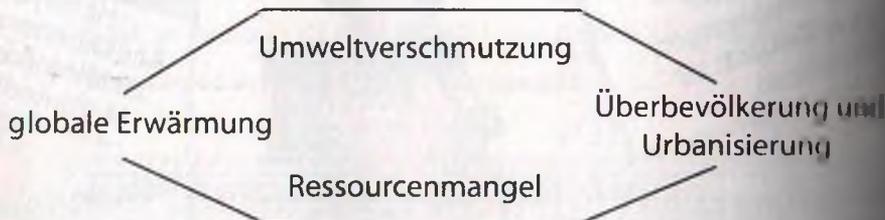
Lesen bedeutet sich informieren, Und noch viel mehr, nicht?

1. ▶ Der wissenschaftlich-technische Fortschritt hat einerseits zu den großen Errungenschaften geführt, die unsere Informationsgesellschaft, unsere ganze Zivilisation charakterisieren, andererseits aber hat er viele Widersprüche, die es zwischen Mensch und Natur gibt, verschärft. Stimmt's?

a) Begründet bitte eure Antwort.

b) Es entsteht die Frage: Welche Zukunft hat unsere Welt? Müssen wir da sehr pessimistisch sein, oder gibt es viel mehr Gründe zum Optimismus? Eure Meinung bitte!

c) Hängt nicht alles von uns Menschen selbst ab? Nennen wir vier besonders ernste Probleme, die unseren Planeten Erde bedrohen.



- Welche Lösungen² kann es hier geben?
- Welche Ideen habt ihr?

2. ▶ Versucht die Frage über die möglichen Lösungen anhand von zwei Beispielen zu beantworten. Teilt euch bitte in zwei Gruppen. Jede Gruppe liest einen Text, sucht die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch und macht die Aufgaben nach dem Text.



¹ verschärfen (von: scharf) — обострять

² die Lösung — решение (задачи, проблемы)

Die bedrohten Inselparadiese¹

Viele Europäer verbringen gern ihre Urlaubstage auf kleinen Inseln im Indischen Ozean, z. B. im Inselparadies — den Malediven. Dort hat in der letzten Zeit die Klimaerwärmung bereits die schönsten Korallenriffe des Indischen Ozeans zum Absterben gebracht.

Aber das ist noch nicht das Schlimmste. Das Schlimmste kommt, wenn der Meeresspiegel der Meere ringsherum weiter steigt, dann können ganze Inseln in der Meerestiefe zu versinken.

Aber wenn die Industriestaaten, zu denen auch wir gehören, den von ihnen durch die Industrieabgase erzeugten Treibhausgasen drastisch reduzieren, kann es anders werden. Es gibt doch bereits Motoren, die nicht mehr mit Benzin oder Diesel, sondern mit Wasserstoff betrieben werden².

Wenn dieser Wasserstoff noch dazu mithilfe von Wind und Sonne erzeugt wird, führt eine solche Technologie zur radikalen Verringerung der Treibhausgase, die eigentlich schuld an der Klimakatastrophe sind.

Wenn die Menschen alle ihre Kräfte für die Lösung dieses Problems einsetzen, machen sie einen wichtigen Schritt in Richtung „einer sicheren Zukunft für unseren Planeten Erde!“

Das verstehen z. B. die vielen Umweltschutzorganisationen, die weltweit mit konkreten Taten für den Schutz unseres Planeten kämpfen. Machen wir mit?

I. Was ist der Grundgedanke des Textes?

II. Lest den Text noch einmal durch und kreuzt die dem Text entprechenden Antworten auf die nachfolgenden Fragen an.

Welche zwei Gefahren bedrohen die Inseln?

Hurikane und Tornados.

Abgang von Lawinen.



¹ Inselparadies (das Paradies — рай) — островной рай

² werden mit Wasserstoff betrieben — ... приводятся в действие при помощи водорода

Das Sterben der Pflanzenwelt des Ozeans durch den Treibhauseffekt.

Die Erhöhung des Meeresspiegels, was zur katastrophalen Überschwemmung führen kann.

— Wie können die Industrieländer den Treibhauseffekt reduzieren?

Benzin und Diesel für ihre Motoren durch Wasserstoff ersetzen.

Die Energie von Wind und Sonne verwenden.

Nach anderen umweltfreundlichen Technologien suchen.

Statt Autos / Pkw's Fahrräder benutzen.

B

Die Überbevölkerung

Noch dramatischer sind die Probleme in stark überbevölkerten Ländern wie China und Indien. Beide Staaten zählen zusammen fast 2,5 Milliarden Einwohner. In beiden Ländern nehmen Motorisierung und Urbanisierung rasch zu.

In der Hoffnung auf eine bessere Zukunft flieht die Landbevölkerung in die Städte. Die so entstandenen Mega-Cities¹ können die gewaltigen Probleme der Versorgung mit Nahrungsmitteln, mit Wasser, aber auch mit Bildung und medizinischer Betreuung nicht bewältigen. Anstelle von Städten entstehen chaotische Zusammenballungen², in denen Elend, Krankheiten und Kriminalität herrschen. Der Boden in landwirtschaftlichen Gegenden bleibt unbearbeitet. Große Flüsse drohen wegen intensiver Nutzung zu versiegen.

Ein Teil der Bevölkerung verlässt die Heimat, immigriert in andere Länder und wird dort zu Gastarbeitern oder Migranten.

Gibt es Lösungen dieser Probleme?

Die Wissenschaftler bestätigen das. Dazu wäre folgendes notwendig:

- neue soziale Programme, die mit Hilfe der Industriestaaten zu erarbeiten sind;

¹ Mega-Cities = Megastädte — мегаполисы

² chaotische Zusammenballungen — хаотические скопления

- ! neue Methoden in der Landwirtschaft;
 - ! neue Technologien der Wasseraufbereitung und der Bewässerung;
 - ! Einsatz von Programmen zur Geburtenkontrolle, die in diesen Regionen der Welt aktuell ist;
 - ! bessere Bildung für die Bevölkerung und ihre Aufklärung über die ökologische Situation in ihrem Lande und in der ganzen Welt.
- Das alles ist machbar. Aber dazu braucht man guten Willen und Hilfsbereitschaft seitens der Weltgemeinschaft! Oder?

I. Was ist der Grundgedanke des Textes?

ii. Lest den Text noch einmal durch und kreuzt die entsprechenden Antworten auf folgende Fragen an.

Was ist besonders gefährlich in stark überbevölkerten Ländern?

Die Landbevölkerung flieht in die Städte.

Es entstehen Mega-Cities mit Problemen der Versorgung mit Nahrungsmitteln, mit Wasser, auch mit Bildung und medizinischer Betreuung.

Das Leben in den Megastädten wird immer teurer.

Auf dem Lande bleibt der Boden unbearbeitet.

Viele verlassen die Heimat und immigrieren in die Industriestaaten.

Was wäre zur Lösung dieser Probleme notwendig?

Neue soziale Programme.

Neue Methoden in der Landwirtschaft.

Neue Technologien der Wasseraufbereitung und der Bewässerung.

Programme zur Geburtenkontrolle.

Hilfe seitens der Industriestaaten.

Bessere Bildung für die Bevölkerung.

III. Die Gruppen tauschen miteinander die Informationen aus

3. ▶ Was meint ihr, sind also viele aktuelle Probleme lösbar?

a) Hier einige Meinungen deutscher Jugendlicher.



Thomas

Die globalen Probleme kann man nur dann lösen, wenn man in mehreren Ländern zu denselben Einsichten¹ kommt, einen guten Willen zeigt, das gemeinsam zu machen.



Lisa

Das stimmt, denn in unserer Welt ist alles aufs Engste verbunden, hängt alles von einander ab. Niemand kann sicher sein, dass sein Land von Katastrophen verschont bleibt². Nach dem Seebeben in der Karibik gab es, wie bekannt, Überschwemmungen in Nordeuropa und in Deutschland.



Carina

Ja! Und erinnert euch an die riesige Tsunami-Katastrophe 2004 in Südasien, die enorme³ Hilfsaktionen in aller Welt hervorgerufen hat. Soll man auf weitere Katastrophen warten, die zu gemeinsamen Hilfsaktionen anregen? Ist es nicht sinnvoller, schon jetzt daran zu denken, was man für eine sichere Zukunft auf unserer Erde tun kann?



b) Mit wem seid ihr einverstanden? Begründet eure Meinung mit Zitaten aus den Aussagen deutscher Jugendlicher!

4. ▶ Der wissenschaftlich-technische Fortschritt, der viele dieser Probleme verursacht, gibt aber auch Antworten darauf, wie man sie lösen könnte und wie die Welt von morgen aussehen wird.

a) Wie stellen sich das die Experten vor? Lest bitte!

¹ die Einsicht = das Verständnis

² verschont bleiben (verschonen — пощадить) — здесь: остаться незащищённым

³ enorm = sehr groß, riesig

Lebensraum¹



Megastädte und High-Tech-Wohnungen als Future-Trends². Die Bauherren beginnen schon jetzt Häuser der Zukunft zu bauen. Es sind 4 000 Meter hohe Wolkenkratzer mit großen komfortablen Wohnungen.

Das wird vom Zentralcomputer geregelt.

Auf überdimensionalen Multimediawänden holen wir uns in Zukunft eine Landschaften, Gemälde oder TV-Sendungen in die Wohnung, die unserer augenblicklichen Stimmung am besten entsprechen.

Bye, bye³, Klassentafel

Internet und Multimedia revolutionieren Schulen und Unis⁴.

High Tech-Klassenzimmer und virtuelle Hörsäle⁵ sind die Zukunft.

Dank den CD-ROMs und Internet, die nicht nur Texte, sondern auch Audio- und Videoabbildungen auf den Computer bringen, wird das Lernen immer mehr zu einer weit verzweigten⁶ Kollaboration durch den Lehrstoff.



¹ Lebensraum — место обитания

² High Tech-Wohnungen als Future-Trends (engl.; lies: High wie хай, Future wie футур) = квартиры, построенные по высоким технологиям, как тенденции футуризма

³ Bye, bye (engl.; lies: бай, бай) = Tschüss!

⁴ Uni (Abkürzung) = die Universität

⁵ Hörsaal — аудитория

⁶ weit verzweigt — широко разветвленный

Gesundheit. Medizin

Der Mensch wird länger leben. Medizin bekämpft Krankheiten, stoppt das Altern. Die Entschlüsselung¹ des Gencodes ist Basis der neuen Medizin (siehe Bild).



Arbeitswelt der Zukunft

Arbeit schaffen, Arbeit schützen! Arbeitsplätze für alle! Je nach Bildung und Kompetenz!² Neue Qualifikationen wird man erwerben müssen, die Berufswelt wird sich mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt entwickeln. Lebenslanges Lernen wird Realität!

Interaktive Bürolandschaft



Es werden kabelfreie Büros konstruiert. Die Computer sind nicht zu sehen. Über Tische, Sessel, sogar über die Wand werden Daten von Büro zu Büro verschickt.

Künstliche Intelligenz erobert den Alltag

Die schwere Hausarbeit (Reinmachen und anderes) erfüllen Roboter. Roboter arbeiten als Babysitter³, sie kümmern sich auch um ältere Kinder. Das Einkaufen geht über Internet. Der Mensch hat viel mehr Zeit für Arbeit, Erholung, Bildung, Sport.



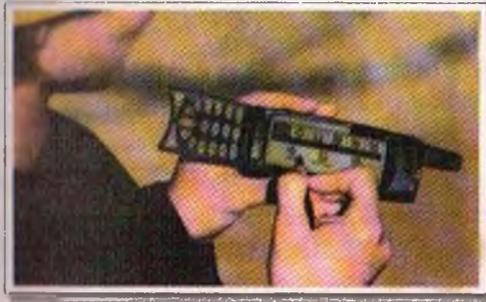
¹ die Entschlüsselung — расшифровка

² Je nach Bildung und Kompetenz! — В зависимости от образования и компетенции!

³ der Babysitter (engl.) — няня

Lebensstil

Das Internet erobert die Welt, revolutioniert das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben. Handys werden Alleskönner: sie werden zu Mini-Computern und Multimediaterminals.



Man sagt, Arbeit ist das halbe Leben, der Urlaub soll die zweite Hälfte werden¹. Es wird virtuelle Urlaubsparadiese geben, Reisen in 8 Minuten um die Welt. Vielleicht werden auch Mondreisen zur Realität?

b) Wie findet ihr diese Zukunftsbilder? Diskutiert darüber.

a) Welche Eigenschaften braucht der Mensch, um in dieser Zukunft leben zu können? Lest das Assoziogramm. Könnt ihr noch etwas hinzufügen?



b) Seid ihr damit einverstanden?

6. ▶ AB, Üb. 1. 

7. ▶ a) Welchen Anforderungen müssen wir entsprechen, um in der Welt von morgen produktiv leben zu können? Was müssen wir dazu tun? Eure Meinung bitte!

b*) Schreibt einen Aufsatz, wie ihr euch euer Leben in der Welt von morgen vorstellt.



die Anforderung(-en), das Paradies(-e), der Wasserstoff, die Kräfte einsetzen, fliehen (o, o) die Versorgung, das Nahrungsmittel, die medizinische Betreuung, zu etw. anregen (-te, -t)

2

Wortschatz:

Ohne Wörter keine Rede. Oder?

1. ▶ Die Zukunft beginnt für viele Jugendliche schon in der allernächsten Zeit. Welchen Anforderungen müssen sie entsprechen, um in dem komplizierten Erwachsenenleben ihren eigenen Platz zu finden?



a) Seht euch das Raster (таблица) an. Kreuzt an, wofür was wichtig ist?

Welche Eigenschaften braucht ihr

was in dem schwierigen Leben am besten geeignet ¹ dabei zu finden?	für die <i>praktische Ausbildung,</i> fürs Studium?	für Arbeit und Karriere?	um Freundschaften, Liebe, zukünftige Familie zu festigen?
Gute Kenntnisse Fleiß Selbstvertrauen Verantwortung ² Gute Fähigkeiten und Fertigkeiten Freie Ehrlichkeit Mut Respekt den Mitmen- schen gegenüber ³ Verantwortungsgefühl Interesse an Kultur und Politik Intelligenz Vertrauen Umweltfreundlich sein Kreativität Zuverlässigkeit ⁴ Gute Gesundheit	+	+	

Kommentar

praktische Ausbildung — имеется в виду получение профессионального образования в профессиональной школе (die Berufsschule) и одновременно на производстве (на заводе, в бюро, магазине и т. д.)
das Studium — получение образования в высшем учебном заведении

¹ geeignet — подходящий

² Verantwortung — любовь к порядку

³ Respekt den Mitmenschen gegenüber — уважение по отношению к другим лю-

⁴ Zuverlässigkeit — надежность

b) Seht noch einmal die erste Spalte durch und sagt: Welche Begriffe kann man als moralische Werte bezeichnen?

c) Was braucht ihr, um in der Welt der Arbeitsmarktlage, der sozialen Unsicherheit zu leben? Nennt alle Argumente aus der Tabelle zu Hilfe.

2. ▶ a) Was denken deutsche Jugendliche über sich selbst und über die Welt von morgen? Welche Ziele setzen sie sich?

Beatrice

Für mich sind zwei Dinge wichtig. Zunächst¹ will ich ein gutes Abitur schaffen, um Medizin studieren zu können und Ärztin zu werden. Dann möchte ich eine Familie gründen und Kinder haben. Ich will auf jeden Fall versuchen, beides miteinander zu vereinbaren². Natürlich sind für mich auch die traditionellen moralischen Werte wichtig: Treue, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit.



Tanja

Eine meiner Hauptmotivationen ist herauszufinden, wo meine Stärken und Schwächen liegen, und an beidem zu arbeiten. Mir gefällt das am besten, wenn ich mich sicher fühle – emotional, aber auch finanziell. Arbeit ist nicht nur wichtig, um einen Lebensunterhalt³ zu verdienen, sondern auch, um eine Aufgabe zu

haben. Ich denke, jeder braucht das Gefühl, der Gesellschaft nützen zu können. Mein Ziel ist, ein Gleichgewicht⁴ zwischen beruflichem Erfolg und einer Familie zu finden. So sähe für mich ein erfülltes Leben aus.



Elsa

Ich habe gerade Abitur gemacht und werde ab nächsten Monat ein sechsmonatiges Praktikum in Berlin anfangen. Was danach kommt, weiß



¹ zunächst = zuerst

² vereinbaren — здесь: verbinden

³ der Lebensunterhalt — пропитание

⁴ das Gleichgewicht — равновесие

Ich mach nicht. Vielleicht kann ich direkt in den Beruf einsteigen, manchmal könnte ich mir auch vorstellen zu studieren.



Matthias

Am meisten setze ich mich dafür ein, dass ich, meine Familie und meine Freunde glücklich sind. Es soll allen gut gehen, die mir wichtig sind. Außerdem möchte ich auch anderen Menschen helfen. Ich will versuchen, Menschen Chancen zu ermöglichen, die sie durch ihre angeborenen Umstände¹ nicht haben können.

b) Mit wem von diesen Jugendlichen seid ihr der gleichen Meinung? Warum?

c) Seht noch einmal die Aussagen durch und antwortet auf die Frage: Was ist für die Schulabgänger im zukünftigen Leben am wichtigsten?

Beatrix: gutes Abitur, Medizin studieren, ...
Tina: der Gesellschaft nützen zu können, ...

Paul: ...
Matthias: ...

d) Und wie sind eure Zukunftspläne?

1. AB, Üb. 1a, 1b*.

2. Laut die Sätze und übersetzt sie bitte. Beachtet dabei die markierten Wörter.

1. Die Anforderungen an die Kompetenz der Fachleute sind heutzutage sehr hoch. Und die jungen Fachleute müssen diesen Anforderungen entsprechen.

2. Für junge Leute gibt es viele Wege, Karriere zu machen, ob im Sport, in der Kultur oder in der Wirtschaft. Diese Wege können mit einer praktischen Ausbildung oder mit einem Studium beginnen. Man muss aber immer viel Kraft einsetzen, um ein guter Fachmann zu werden.

3. Für Jugendliche ist es auch wichtig, in welcher Gesellschaft sie leben werden. Sie sind der Meinung, dass traditionelle moralische

¹ angeborenen Umstände — социально обусловленные обстоятельства (социальный статус)

Werte respektiert werden müssen. Und das steht in keinem Fall im Widerspruch zum Internet, zur Jugendkultur oder zu den Interessen der jungen Menschen.

4. Die heutigen Schulabgänger werden in der Welt leben, wo es viele Probleme gibt wie: die Klimaänderungen, die Luft und Wasserverschmutzung, Suche nach umweltfreundlichen Energiequellen, Mangel an Wasser und Nahrungsmitteln in großen Städten, Probleme mit medizinischer Betreuung in einigen Regionen, die Zerstörung der Natur in weltbekannten Urlaubsparadiesen. Den Jugendlichen steht es bevor, diese Probleme zu lösen.

5. ► **Lest die Sätze und setzt die passenden Wörter ein.**

1. Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung im Handwerk ist eine gute Grundlage für viele technische Berufe. Wer Initiative zeigt und viel ..., kommt beruflich gut voran.

2. Nach dem Abitur wollen viele Jugendliche an den Hochschulen studieren. Aber sie brauchen ein gutes Reifezeugnis, denn ... an die Abiturienten sind heutzutage sehr hoch.

3. In der Zukunft wird ... zum umweltfreundlichen Brennstoff. Man füllt das Wasser in den Tank¹ und das Auto beginnt zu fahren ... ohne Lärm und ohne Abgase.

4. Die Wissenschaftler sagen, dass in 15 Jahren 7 Milliarden Menschen auf unserer Erde leben werden. Dann wird es bestimmt an ... mangeln. Darum versuchen jetzt die Gelehrten mit der Gentechnik diese Probleme zu lösen.

Kraft einsetzen

der Wasserstoff

die Anforderungen

Nahrungsmittel

6. ► **Merkt euch die Wortbildung.**

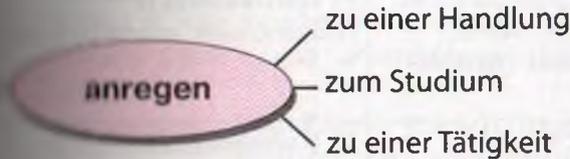
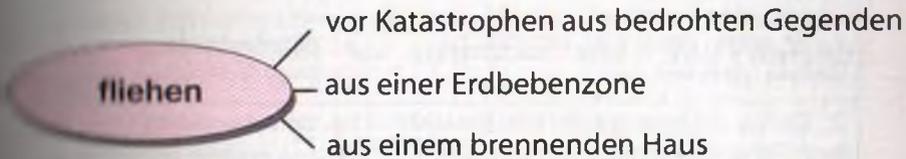


a) **fordern** — die **Forderung** — die **Anforderung**
betreiben — die **Betreuung** — die **medizinische Betreuung**
sorgen — die **Sorge** — die **Versorgung**

¹ der Tank — бак для бензина (в автомобиле)

b) das Paradies — das Sommerparadies — das Urlaubsparadies
der Stoff — der Sauerstoff — der Brennstoff — der Nahrungstoff — der Wasserstoff
das Mittel — die Lebensmittel — die Nahrungsmittel

c) Vervollendet die Assoziogramme!



➤ Nennt bitte Synonyme zu folgenden Wörtern und Wortgruppen.

die Reifeprüfung
die Prüfung bestehen
die Zensur
die schriftliche Arbeit

die Lebensmittel
der Kosmos
der Wissenschaftler
weglaufen

die moralischen Werte: Treue, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, viel Kraft einsetzen

Grammatik ordnet die Sprache und erklärt sie

1. ▶ a) Welche Nebensätze kennt ihr schon?
 b) Lest bitte die Sätze und ordnet sie der Art der Nebensätze zu.

1. Er sagt, dass ihm technische Berufe gefallen.	a) Attributsatz Определительное придаточное
2. Einige wählen einen Beruf, weil ihre Freunde denselben gewählt haben.	b) Temporalsatz Придаточное времени
3. Während eines Berufspraktikums können die Schüler den Betrieb besuchen, den sie selbst gewählt haben.	c) Konzessivsatz Придаточное уступительное
4. Wenn die Jugendlichen nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz finden wollen, gehen sie zum Arbeitsamt.	d) Konsekutivsatz Придаточное следствия
5. Als wir das Jugendzentrum besuchten, lernten wir viele Jugendliche kennen.	e) Konditionalsatz Придаточное условное
6. Die Arbeitgeber versuchen im Betrieb ein gutes Betriebsklima zu schaffen, damit die Jugendlichen Spaß an der Arbeit haben.	f) Kausalsatz Придаточное причины
7. Obwohl Matthias die Lehre mit guten Noten absolviert hatte, wollte er nicht weiter auf die Uni gehen.	g) Objektsatz Придаточное дополнительное
8. Die Zeitungen bringen viele Stellenangebote, so dass die Jugendlichen einen Ausbildungsplatz finden können.	h) Finalsatz Придаточное цели

Hier ist eine neue Art der Nebensätze.

Modalsätze (Nebensätze der Art und Weise)

Модальные предложения (придаточные предложения образа действия)

Модальные предложения объясняют, как, каким образом происходит действие в главном предложении, и отвечают на вопросы: **Wie? Auf welche Weise?**

К модальным предложениям относятся:

- Indem-Sätze — придаточные предложения с союзом *indem* (тем, что).

Модальные предложения с союзом *indem* характеризуют, как протекает действие в главном предложении (при каких обстоятельствах? как? каким образом?).

Например: Die Eltern haben ihrer Tochter bei der Berufswahl geholfen, indem sie ihr immer gute Ratschläge gegeben haben.
Родители помогли своей дочери в выборе профессии тем, что давали ей всегда хорошие советы (давая ей всегда хорошие советы).

- Komparativsätze mit wie, als — сравнительные предложения с союзами *wie* (как), *als* (чем).

Сравнительные придаточные предложения сравнивают действие главного предложения с действием придаточного предложения и отвечают на вопрос **как?**

Если придаточное сравнения введено союзом *wie*, то в главном предложении часто употребляются слова *so* (так), *ebenso* (так же), *genauso* (такой же).

Например: Er arbeitete (so), wie er konnte.

Das Lernen durch CDs und Internet ist ebenso interessant, wie ich erwartet habe.

Союз *als* употребляется, если в главном предложении имеется прилагательное или наречие в сравнительной степени.

Например: Die Bedrohung des Versinkens der Inseln in der Meerestiefe ist größer, als ~~es~~ viele Fachleute angenommen haben.
Die Gefahr des Treibhauseffektes ist höher, als wir es erwartet haben.

- Komparativsätze mit je ... desto / umso — сравнительные предложения с союзами *je ... , desto / umso* (чем ..., тем).

В данном случае придаточное сравнения выражает последовательно нарастающее качество действия или состояния в соответствии с нарастанием качества действия или состояния в главном предложении. При этом в обоих предложениях используются прилагательные или наречия в сравнительной степени.

Например: Je mehr Fremdsprachen die Sekretärin spricht, umso leichter findet sie eine gute Stellung.

Je gründlicher du arbeitest, umso größer wird dein Erfolg sein.

Damit die Komparativsätze euch leichter fallen, wiederholt bitte den Komparativ.

klein — kleiner

kalt — kälter

warm — ...

schön — schöner

groß — größer

lang — ...

Aber

viel — mehr

gern — lieber

gut — besser

bald — eher

3. ► Markiert bitte *die indem-Sätze* und übersetzt sie ins Russische.

1. Die Jugendlichen bekommen die berufliche Ausbildung, *indem* sie drei oder vier Tage einen Betrieb und ein oder zwei Wochentage die Berufsschule besuchen.
2. Viele Schulabgänger können ihre Berufswünsche realisieren, *indem* sie mehr Informationen über die neuen Berufe sammeln.

- Die jungen Menschen bekommen auch gute Fachausbildung, indem sie an den Fachhochschulen und Universitäten studieren.
- Die Studierenden der Humboldt-Universität in Berlin bekommen eine gute akademische Ausbildung, indem sie in ihren Studiengängen bestimmte Fächer studieren.

7. **Verbindet die Sätze mit *indem* nach dem Muster.**

Muster

Wie kann man ein guter Lehrer werden? — Man macht ein langes Praktikum in der Schule.

Man kann ein guter Lehrer werden, indem man ein langes Praktikum in der Schule macht.

- Auf welche Weise kann man einen guten Studienplatz finden? — Man schafft ein gutes Abitur.
- Wie kann man ein guter Fachmann werden? — Man interessiert sich für seinen Beruf.
- Wie können sich die Schüler über die Studienplätze informieren? — Sie lesen die Lehrstellenangebote in den Zeitungen und Zeitschriften.
- Wie können wir Spaß am Beruf haben? — Wir fühlen uns emotional und finanziell sicher.
- Wie können heute Jugendliche eine gute Karriere machen? — Sie studieren an der Uni und bekommen eine gute Ausbildung.
- Wie kann man einen Job in einem Unternehmen finden? — Man sucht konkrete Angebote im Internet.

8. **An, Üb. 1, 2.**

9. **Markiert die Nebensätze mit *wie* und *als* und übersetzt sie ins Russische.**

- Die Atmosphäre im Betrieb war so gut, wie ich erwartet hatte.
- Die Chancen bei Ferienjobs sind besser, als die Jugendlichen sich vorgestellt haben.
- Der Beruf eines Bauarbeiters ist populärer, als wir angenommen haben.
- Seine Sprachkenntnisse sind so gut, wie ich vermutet habe.

7. ► **Übt bitte den Vergleichssatz. Setz Konjunktionen wie *wie* oder *als* ein.**

1. Vielen Jugendlichen fällt die Berufswahl schwerer, ... als gedacht haben.
2. Einige bereiten sich auf die Berufswahl genauso gründlich vor ... auf eine Prüfung.
3. Nach einer Lehre als Bäcker gefiel ihm der Beruf besser, ... als erwartet hat.
4. Die Theorie in der Berufsschule ist ebenso wichtig, ... wie angenommen haben.
5. Die Lehrlinge haben diese Arbeit schneller gemacht, ... als Lehrer erwartet haben.
6. Er verdient während der Ausbildung etwas mehr, ... als angenommen haben.
7. Diese Arbeit fordert genauso große Verantwortung, ... als erwartet hat.

8. ► **AB, Üb. 3, 4.**

9. ► **Lest bitte die Sätze und merkt euch die Wortfolge.**

1. **Je** älter man wird, **desto** erfahrener¹ wird man.
2. **Je** älter man wird, **umso** erfahrener wird man.
3. **Je** früher man sich mit der Berufswahl beschäftigt, **desto** größere Chancen hat man, einen interessanten Beruf zu erlernen.
4. **Je** höher der wissenschaftlich-technische Fortschritt ist, **desto** weniger Probleme gibt es in der Wirtschaft.

10*. ► **Lest die Sätze und unterstreicht die Konjunktionen *je* ... *desto* / *umso*. Übersetzt ins Russische.**

1. Je schneller sich das letzte Schuljahr dem Ende nähert, desto mehr sprechen wir über unsere Zukunftspläne.
2. Je höher die Arbeitslosigkeit ist, desto größer ist der Mangel an Ausbildungsplätzen.
3. Je besser man seinen Beruf kennt, desto mehr Spaß hat man daran.
4. Je schneller sich unsere Gesellschaft entwickelt, desto mehr Anforderungen stellt sie an uns.
5. Je besser deine Beziehungen zu deinen Kollegen sind, umso vorteilhafter ist es für deine Karriere.

¹ erfahrener — опытнее (от erfahren — опытный)

11. > **Üb. bitte die Sätze mit je ..., desto / umso. Füllt die Lücken aus.**

1. je ... (lang) der Junge sein Praktikum in einer Werkstatt machte, desto ... (gut) lernte er seinen Beruf kennen.
2. je ... (gut) das Betriebsklima war, desto ... (groß) war Spaß an der Arbeit.
3. je ... (wenig) Arbeitskräfte ausgebildet wurden, desto ... (wenig) werteten sie von den Arbeitgebern gebraucht.
4. je ... (kompliziert) ein Beruf ist, desto ... (hoch) wird er bezahlt.
5. je ... (gut) die Leistungen der Jugendlichen in der Berufsschule sind, desto ... (viel) Möglichkeiten haben sie, den Meistertitel zu bekommen.

12. **AB, Üb. 5.**

Hören und Verstehen müssen Hand in Hand gehen

13. **Die Zahl der Einwohner auf unserem Planeten wächst von Jahr zu Jahr. Und in einigen Jahren wird es an Nahrungsmitteln und Wasser mangeln. Die Wissenschaftler versuchen dieses Problem zu lösen. Auf welche Weise?**

a) **Hört euch bitte den Text an, um das Wichtigste zu verstehen.**

Aber zuerst findet die folgenden Wörter im Wörterbuch.

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| die Anbaufläche | ablehnen |
| der Dünger | der Krankheitserreger |
| der Ertrag | |

b) **Beantwortet die folgenden Fragen.**

1. **Welches große Problem wird es in der Zukunft geben?**
2. **Welche Rolle spielt die Gentechnik für die Landwirtschaft der Zukunft?**
3. **Warum wird die Gentechnik von ihren Gegnern abgelehnt?**
4. **Was denkt ihr über die Gentechnik? Kennt ihr andere Wege zur Lösung des Ernährungsproblems? Was kann man tun, um zur Lösung dieses Problems beizutragen?**

2. ▶ a) Hört bitte die Aussagen der jungen Leute über ihre praktische Ausbildung und versucht das Wichtigste zu verstehen. Aber merkt euch zuerst die folgenden Wörter,



Angelika



Alexander



Thilo

die Friseurin — парикмахер

Dauerwellen legen — делать химическую завивку

die Wirtschaftslehre — экономика

die Gesellschaftslehre — обществознание

das Friseurhandwerk — парикмахерское ремесло

Kenntnisse praktisch anwenden — применять знания на практике

der Außenhandelskaufmann — специалист по внешней торговле

der Tischler — столяр

das Fachrechnen — математические расчеты (в какой-либо профессиональной области)

das technische Zeichnen — черчение

die Gesellenprüfung — экзамен на звание подмастерья

- b) Hört euch bitte die Aussagen noch einmal an und ordnet die Satzteile einander zu.

1. Angelika macht eine Lehre
 2. An zwei Tagen
 3. Technologische Übungen gefallen ihr am besten
 4. Alexander macht eine Ausbildung
 5. Er ist jetzt
 6. Thilo arbeitet gern
 7. Seine Ausbildung dauert
- a) ist sie in der Berufsschule
 - b) weil sie hier ihre Kenntnisse praktisch anwenden kann
 - c) drei Jahre.
 - d) als Friseurin.
 - e) im zweiten Lehrjahr.
 - f) mit Holz.
 - g) zum Groß- und Außenhandelsmann

c) AB, Üb. 1.

4 Nicht immer ist der Weg zum künftigen Beruf leicht. Was macht man zum Beispiel ohne Schulabschluss? Wer hilft, wenn man nicht weiß, was man werden will?

a) Hört euch den Text „Qual der Wahl“¹ an und wählt die richtige Lösung.

Manuel wünschte sich den Beruf

- a) eines Verkäufers.
- b) eines Hotelkaufmanns.
- c) eines Büroangestellten.

Der Junge bewarb sich für eine Ausbildung

- a) als Außenhandelskaufmann.
- b) als Einzelkaufmann.
- c) als Kaufmann in einem Drogerie-Supermarkt.

Manuel wusste nach dem ersten Betriebspraktikum, dass

- a) ein 8-Stunden-Tag im Büro nichts für ihn ist.
- b) das Arbeitsamt ihm nicht helfen wird.
- c) der Beruf eines Einzelkaufmanns für ihn jetzt interessant wäre.

b) AB, Üb. 2. 

a*) Hört euch die Erzählung über Manuel noch einmal an und sagt kurz einiges zu folgenden Punkten.

Manuels Leistungen in der Schule

sein erster Berufswunsch

seine Suche nach dem Ausbildungsplatz

sein langer Weg zum kaufmännischen Beruf

4 Für wen von euch ist die Wahl des künftigen Berufs eine Qual? Erzählt kurz darüber (schriftlich).

5. ▶ **Wer und was kann euch bei der Berufswahl behilflich sein? Markiert bitte.**

die Eltern

der Klassenlehrer

andere Lehrer

der berufsorientierte Unterricht in der Schule

das Betriebspraktikum

der Ferienjob

die Freundinnen und Freunde

die Werbung in Presse, TV und Internet

anderes

5 Sprechen, seine Gedanken (auch schriftlich!) zum Ausdruck bringen. Ist das nicht wichtig für die Kommunikation?

1. ▶ **Der Erfolg im Leben hängt meistens davon ab, wie man sich darauf vorbereitet: in der Schule, auf dem Sportplatz, im Alltagsleben. Nicht umsonst sagt man: „Früh übt sich, wer ein Meister werden will.“ Seid ihr damit einverstanden? Eure Meinung, bitte!**

2. ▶ **Wie steht's mit der Berufswahl? Schon fertig damit?**

— Wer hat Probleme? Welche?

— Was bevorzugt ihr nach dem Schulabschluss:

- weitere praktische Tätigkeit und daneben eine berufliche Ausbildung?
- praktische Tätigkeit ohne gleichzeitige berufliche Ausbildung?
- Studium an einer Berufsschule oder an einer Universität?

a) Hier sind Ratschläge, die den deutschen Jugendlichen bei der Berufswahl helfen. Lest bitte und sagt, welche Ratschläge ihr besonders wichtig findet.

- 1 Im Berufsinformationszentrum (BIZ) besuchen;
- 2 das Berufsinternet anklicken. Es bietet Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen mit Informationen zu rund 6 000 Berufen;
- 3 Betriebsbesuche organisieren, mit Berufsvertretern sprechen;
- 4 Beratungsgespräche mit dem Berufsberater bzw. der Berufsberaterin organisieren;
- 5 Ausbildungsstellenangebote im Internet suchen;
- 6 Fachzeitschriften lesen, sich über das Ausbildungsangebot informieren;
- 7 Bewerbungstermine erfragen;
- 8 Bewerbungen rechtzeitig verschicken;
- 9 Vorstellungsgespräche¹ vorbereiten und einüben.

b) AB, Üb. 1.

Wird das, was man als Kind oder Jugendlicher gern macht (Sport, Musik, Bühnenauftritte, Computer u. a.), immer als künftiger Beruf gewählt? Diskutiert darüber.

a²) Nach der Statistik machen sich jährlich etwa 650 000 deutsche Jugendliche auf die Suche nach einer Lehrstelle, in der sie eine praktische Ausbildung an einem Arbeitsplatz ohne akademische Hochschulbildung bekommen können. Zusätzlich zu den vorhandenen rund 70 Berufen können sie viele neue Berufe wählen. Hier sind einige. Informiert euch über die neuen Berufe.

Neue Lehrberufe bieten beste Chancen

- 1 **Automobilkaufmann / Automobilkauffrau:** Dreijährige Ausbildung für den kaufmännischen Nachwuchs der Automobilbranche. Tätigkeit in Autohäusern, bei Herstellern und Importeuren.
- 2 **Fachangestellter / Fachangestellte für Medien und Informationsdienste:** Dreijährige Ausbildung mit den Fachrichtungen Brief, Bibliothek, Information und Bildagentur.

Tätigkeiten in Industrie. Beratung und Betreuung¹ von Kunden

- **Kaufmann / Kauffrau für audiovisuelle Medien:** Dreijährige Ausbildung für Nachwuchskräfte der Medienunternehmen in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk, Film- und Videoproduktion, Musik, Multimedia, Filmtheater, Marketing, Vertrieb², Produktionsorganisation.
- **Mikrotechnologe / Mikrotechnologin:** Erster Ausbildungsberuf für die Chip-Industrie³. Dreijährige Ausbildung in den Schwerpunkten⁴ Halbleitertechnik⁵ und Mikrosystemtechnik. Arbeitsplätze in Produktion, Infrastruktur, Forschung und Entwicklung.
- **Servicekaufmann / Servicekauffrau im Luftverkehr:** Dreijährige Ausbildung für den Bedarf von Flughafen und Luftverkehrsgesellschaften. Spezialisierung in Beratung und Betreuung von Fluggästen und Kunden am Boden und in der Luft.

b*) AB, Üb. 2.

6*. ▶ Die deutschen Jugendlichen können aber ihre Fachausbildung auch an den Fachschulen und Universitäten bekommen.

a) Lest bitte eine Internetseite und sagt, welche Studiengänge (учебные дисциплины) und Studienrichtungen die Fachhochschulen und Universitäten Deutschlands haben.

Fachhochschulen und Universitäten

Fachhochschule Augsburg (www.fh-augsburg.de/gestaltung)
Studiengang: Multimedia; Studienrichtungen: Mediendesign und Medieninformatik.

Technische Universität Ilmenau (<http://www.tu-ilmenau.de/>)
Studiengang: Medientechnologie; Studienrichtungen: Audiovisuelle Technik, Multimedia, Medienproduktion.

Hochschule Wismar, Fachhochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung⁶ (<http://www.hs-wismar.de/>). Neuer Studiengang: Kommunikationsdesign und Medien.

¹ Beratung und Betreuung — консультации и обслуживание

² der Vertrieb — сбыт

³ die Chip-Industrie — производство микросхем

⁴ der Schwerpunkt — основное направление

⁵ die Halbleitertechnik — техника на полупроводниках

⁶ die Gestaltung — оформление, дизайн

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ([fhtw-berlin.de](http://www.fhtw-berlin.de)). Studiengang: Angewandte Informatik¹ mit Schwerpunkt Multimedia.

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH (<http://www.filmakademie.de/>). Studiengang: Projektstudium Film und Fernsehen. Schwerpunkt: Virtual Design.

Fachhochschule Hannover (<http://www.fh-hannover.de/>). Studiengang: Grafik-Design-Informatik.

Fachhochschule Darmstadt (<http://www.fh-darmstadt.de/>). Studiengang: Informatik. Schwerpunkt: Grafische Datenverarbeitung².

Technische Fachhochschule Berlin (<http://www.tfh-berlin.de>). Studiengang: Medieninformatik; Studienschwerpunkte: Medien und Software³.

Technische Universität Chemnitz-Zwickau. Studiengang: Technische Technik / Printmedien im Nebenfach.

b) Welche von diesen Berufen interessieren euch? Bevorzugt ihr eine akademische Ausbildung an klassischen Universitäten, z. B. an der Humboldt-Universität in Berlin, an den Universitäten in Heidelberg, Leipzig, Rostock, die an Traditionen reich sind?

a) Sich erfolgreich bewerben, das heißt rechtzeitig alle Unterlagen (документы) vorzubereiten. Die Bundesanstalt für Arbeit informiert die Jugendlichen über die nötigen Bewerbungsunterlagen. Lest bitte.

Zu einer schriftlichen Bewerbung gehören folgende Unterlagen.

1. das Bewerbungsschreiben
2. der Lebenslauf
3. das Bewerbungsfoto
4. Zeugniskopien (das letzte Schulzeugnis, Ausbildungszeugnis, Hochschulprüfungszeugnis, Arbeitszeugnisse, Zertifikate über sonstige Weiterbildungen)

¹ angewandte Informatik — прикладная информатика
² Datenverarbeitung — электронная обработка данных
³ Software (sog. софтвэа) — программное обеспечение

b) Lest bitte ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf. Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe. Sagt, welche Stichpunkte im Bewerbungsschreiben wichtig sind.

Sabine Meier

Freiberger Straße 43
01067 Dresden
Tel.: 0351 441 7128
Handy: 0134 548 7903

Dresden, 06.04.2006

Reiseservice Müller
Herrn Schmidt
Rosenstraße 13
01067 Dresden

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Reiseverkehrskauffrau¹

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sächsischen Zeitung vom 05.04.2006 bieten Sie einen Ausbildungsplatz zur Reiseverkehrskauffrau an, um den ich mich bewerben möchte.

Voraussichtlich werde ich im Juni dieses Jahres die Schule mit der mittleren Reife abschließen. Außerdem habe ich in diesem Jahr bereits ein dreiwöchiges Praktikum im Reisebüro Riedel in Dresden absolviert.

Zu meinen Stärken zähle ich meine Fähigkeit, auch unter Zeitdruck und bei hohem Arbeitsaufkommen konzentriert zu arbeiten. Des Weiteren kann ich gute Fremdsprachenkenntnisse und ein großes Interesse an fremden Ländern vorweisen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Bewerbung berücksichtigen und mich zu einem persönlichen Gespräch einladen.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Meier

Anlagen

Lebenslauf

Beglaubigte Zeugniskopie

¹ die Reiseverkehrskauffrau / der Reiseverkehrskaufmann – специалист по организации пассажирских перевозок, туризму

Lebenslauf

Persönliche Daten:

Name: Sabine Meier
Geburtsdatum: 24.08.1990
Geburtsort: Dresden
Staatsangehörigkeit: deutsch
Familienstand: ledig

Schulbesuche:

09.98 – 06/00 125. Grundschule Dresden
09/01 – 06/06 Marie-Curie-Gymnasium Mittelschule

Betriebspraktikum:

18.02.06 – 24.02.06 Reisebüro Riedel

sonstige Kenntnisse:

Englisch (gute Kenntnisse)
Russisch (gute Kenntnisse)
PC-Kenntnisse (Textverarbeitung, Excel)
Maschinenschreiben

Dresden, 06.04.2006

Sabine Meier

c) AB, Üb. 3, 4.

- 8*. ► **Sammelt Informationen über verschiedene Berufe in Deutschland / Russland und macht eine Präsentation in der Klasse. Gebraucht dazu folgende Internetadressen:**

www.b2edu.de — das Bildungsportal im Internet

www.arbeitsagentur.de

www.portalspo.ru

www.ed.gov.ru

- 9*. ► **AB, Üb. 5.**

6

Wiederholung und Kontrolle spielen eine große Rolle

1. ► **Ihr wisst schon vieles über die Vor- und Nachteile (преимущества и недостатки) des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Beantwortet bitte folgende Fragen.**

- Welche globalen Probleme bedrohen unsere Zivilisation?
- Wie können die Menschen diese Probleme lösen?
- Wie stellen sich die Experten die Welt von morgen vor? (Lebensräume, Arbeitswelt, Gesundheit und medizinische Betreuung, Lebensstil, Schulen und Unis u. a.)
- Wie stellt ihr euch die Welt von morgen vor?
- Welche Anforderungen stellt die Welt von morgen an die Jugendlichen?

2. ► **Hier sind einige Gedanken aus dem Buch von Iring Fetscher „Überlebensbedingungen der Menschheit“, die wichtige Probleme der heutigen Zivilisation behandeln.**

a) **Lest sie bitte und besprecht sie im Plenum.**

Wir brauchen Phantasie

Viele Menschen in den hochindustrialisierten Ländern erkennen heute, dass der Fortschritt nicht nur Glück, sondern auch Gefahren bringt. Diese Menschen gründen zum Beispiel Bürgerinitiativen, die gegen den Bau von Atomreaktoren sind. Sie

stellen an der Erfindung neuer Energiequellen, die umwelt-
freundlich sind. Es ist wichtig zu erkennen, dass nicht alles gut
und human ist, was vom Standpunkt der Technik oder
Wissenschaft nützlich und notwendig erscheint.

Die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen soll im
Mittelpunkt jeder wissenschaftlichen Forschung und des techni-
schen Fortschritts stehen.

Wenn die materiellen Grundbedürfnisse (Nahrung, Kleidung,
Wohnung usw.) der Bevölkerung befriedigt sind, sollte es das
wichtigste Ziel sein, die Arbeitsbedingungen zu verbessern (und
nicht immer mehr Konsumgüter zu produzieren).

Die Freizeit müsste so gestaltet werden, dass die Menschen ihre
künstlerischen, wissenschaftlichen, sportlichen oder sonstigen
Fähigkeiten entfalten können.

Wir wünschen Harmonie zwischen der menschlichen Gesellschaft,
der Technik und der Natur.

Unbedingt notwendig ist die Geburtenkontrolle in den Ländern der
dritten Welt.

Man darf keine Aggressivität zulassen. Nur dann kann Frieden in
den Völkern und zwischen den Völkern herrschen.

**b) Versucht in Gruppen noch einige Punkte zum Programm
für eine bessere Zivilisation vorzuschlagen.**

a) AB, Üb. 1.

**Was brauchen die Jugendlichen, um mit diesem Programm
fertig zu werden? Lest und fügt bitte noch etwas hinzu.**

- 1. Gute Kenntnisse in Wissenschaft und Technik und ein richtiges
Verständnis der heutigen Situation in der Welt;
- 2. einen guten Willen, sich für die Lösung der vorhandenen
Probleme einzusetzen;
- 3. sich solche Charaktereigenschaften anzuerziehen, die es
erlauben, den Konflikten aus dem Wege zu gehen, die
Bedürfnisse anderer Leute zu respektieren, in Fragen der
Religion und des Andersseins tolerant zu sein;

**Sagt, was für die Schulabgänger im zukünftigen Leben
besonders wichtig ist. Nehmt folgende Stichwörter zu
Hilfe.**



sich für die praktische Ausbildung (oder ein Studium) entscheiden • sich mit etw. Wichtigem beschäftigen • neben praktischer Arbeit eine Ausbildung bekommen • kreativ arbeiten • Abitur machen (Reifezeugnis bekommen) • eine Bewerbung schreiben • gute Chancen für einen passenden Arbeitsplatz bekommen • moralische Werte respektieren • Karriere machen • alle Kräfte einsetzen, um ...

5*. ► Hier ist ein Ausbildungsangebot aus dem Internet.

a) Informiert euch bitte und sagt:

- Welche Institution sucht einen Auszubildenden¹? (Abkürzung Azubi)
- Wen erwartet die Institution? Welchen Anforderungen soll ein Kandidat / eine Kandidatin entsprechen?
- Was erwartet einen Auszubildenden in dieser Ausbildungsstätte?

Azubi gesucht!

Die EINSTIEG GmbH² sucht zum 1. August 2006 einen Auszubildenden (m/w)³ zum Bürokaufmann.

WIR ERWARTEN ...

einen Kandidaten, bzw. eine Kandidatin mit Freude an kaufmännischen und organisatorischen Aufgaben.

- Sie haben mindestens die Mittlere Reife, vielleicht auch den Abschluss einer weiterbildenden Schule (z. B. Höhere Handelsschule, Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten)?
- Sie sind fit in Mathe, beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift, sprechen darüber hinaus gut Englisch und haben bereits mit Word und Excel gearbeitet?
- Sie sind aufgeschlossen⁴, flexibel⁵, belastbar⁶ und teamfähig⁷?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

¹ der Auszubildende — ученик на производстве, в сфере торговли и пр.

² GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung — ООО = общество с ограниченной ответственностью

³ m/w = Abkürzung von männlich / weiblich — мужского / женского пола

⁴ aufgeschlossen — общительный

⁵ flexibel — легко приспосабливающийся

⁶ belastbar — выносливый, выдерживающий нагрузку

⁷ teamfähig (von: team, engl.; lies: тим — команда) — способный работать в команде, сообща

SIE ERWARTET ...

ein junges, sympathisches Team und die Chance, während einer qualifizierten Ausbildung in einer modernen Ausbildungsstätte zunehmend Verantwortung zu übernehmen.

b) Referiert kurz das Gelesene (schriftlich und mündlich).

AN, ÜB. 2.

bildet zwei Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Text und liest ihn.

a) Sagt, was ihr schon gewusst oder nicht gewusst habt.

Wusstet ihr schon,

dass 1993 die Europäische Union (EU) gegründet wurde?

dass 25 selbstständige Staaten Mitglieder in dieser Union sind?

dass diese Länder eng auf dem Gebiet der Friedensideologie, Sozialpolitik, Kooperation in Industrie und Landwirtschaft zusammen arbeiten wollen?

dass man in Europa mehr als 50 verschiedene Sprachen spricht?

dass nach der europäischen Bildungspolitik junge Schulabgänger mehrere Sprachen sprechen sollen?

dass die Jugendlichen, die die Fremdsprachen beherrschen, bessere Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt haben?

Wusstet ihr schon,

dass Deutsch mit 101 Mio. Sprechern weltweit den 12. Platz einnimmt?

dass Deutsch die meist gesprochene Sprache in der EU ist?

dass Deutsch nach Englisch die meist gelernte Sprache in Schulen der neuen EU-Länder ist?

dass Deutsch im Internet auf Platz 2 liegt?

dass Deutsch im Ausland am häufigsten in der Russischen Föderation und in Polen gelernt wird?

dass Deutsch auf dem dritten Platz liegt, was den Anteil der Sprachen in der weltweiten Buchproduktion anbelangt?

dass in Deutschland über 200 000 Ausländer studieren?

b) Tauscht bitte die Informationen aus.

c) Sagt, warum es sich lohnt, Deutsch zu lernen.

8*. ▶ AB, Üb. 3, 4.

7 Landeskundliches: Zitate. Tatsachen. Statistik

Einstieg Abi Messe in Karlsruhe

Zum dritten Mal bietet die Einstieg Abi Messe in Karlsruhe am 5. und 6. Mai 2006 den idealen Rahmen für Oberschüler, aber auch Eltern und Lehrer, sich über Ausbildungs- und Studienangebote kostenlos zu informieren.

Hochschul- und Unternehmensvertreter beraten die Jugendlichen von 10 bis 17 Uhr. Informationen zum Zivildienst sowie dem Jobben¹ im Ausland runden das Angebot ab.

Oberstufenschülerinnen und -schüler mit journalistischen Ambitionen können sich bis zum 25. April 2006 für den **Jungjournalisten-Wettbewerb der Zeitung „Badische Neueste Nachrichten“** und der **Einstieg GmbH** bewerben. Der Sieger wird am 6. Mai auf der Messe bekannt gegeben und gewinnt ein zweiwöchiges Redaktionspraktikum bei der Tageszeitung.

Infos kompakt:

05. und 06. Mai 2006

9–17 Uhr

Messe Karlsruhe, dm-arena

Eintritt frei!

Wettbewerb für Berufsorientierungsprojekte

Was geht an eurer Schule?

Um die Berufsorientierung zu fördern, wurde auf der Kölner FHT STIEG Abi der Schulwettbewerb „Was geht? Berufsorientierungsprojekte an Schulen“ gestartet. Teilnehmen können Gruppen

¹ das Jobben (lies: джобен) — работа

von maximal fünf Schülern, die ein innovatives Projekt vorstellen. Dem Gewinner winken 1 000 Euro. Einsendeschluss ist der 16. September 2006.

Der ideale Lehrling

Was sich Betriebe von Auszubildenden wünschen

Angaben in %

Zuverlässigkeit	94
Beherrschen des Lesens, Schreibens, Rechnens	91
Teamfähigkeit	87
Leistungsbereitschaft	85
Milchigkeit / Freundlichkeit	78
Verantwortungsbewusstsein	75
Wides Allgemeinwissen	68
Beistständigkeit	65
Werdauer / Belastbarkeit	60
Ordnungsfähigkeit	48
Handwerkfähigkeit	40
Englischkenntnisse	29
Wirtschaftliche Kenntnisse	29
Naturwissenschaftl. Kenntn.	17
Medienkompetenz	9

Mangelnde Qualifikation

Lehrstellen sind knapp. Und trotzdem können nach Auskunft der Ausbildungsbetriebe nur wenige besetzt werden. Mangelnde Qualifikation vieler Bewerber nennen die Unternehmen als Grund. Der ideale Lehrling ist zuverlässig und kann lesen, rechnen und schreiben. Außerdem ist er teamfähig und leistungsbereit. Weniger wichtig sind den Ausbildern dagegen Medien- und naturwissenschaftliche Kompetenzen.

8

Arbeit mit dem Portfolio. Selbstkontrolle

1. ▶ Arbeitet mit Listen für die Selbstkontrolle.
2. ▶ Gibt es etwas fürs Dossier? Was habt ihr alles drin?
3. ▶ Wie sind eure Fortschritte? Was habt ihr mit Hilfe der Listen für die Selbstkontrolle festgestellt? Habt ihr das erwünschte Niveau in allen Sprachtätigkeiten erreicht?

9

Für Sprachfans und künftige Philologen

1. ▶ Macht die Aufgaben 13–14 aus dem Anhang II, Teil IV, schreibt einen Bericht über die Ergebnisse der Projektarbeit.
2. ▶ Lest im Anhang III über Remarque. Bereitet eine Präsentation der Ergebnisse eurer Arbeit an den Materialien dieses Anhangs vor.
3. ▶ Arbeitet an dem Lesebuch.

10

Für junge Historiker und Gesellschaftswissenschaftler

Lest im Anhang IV die Materialien aus dem Teil VII, führt eine Konferenz zu deren Problematik durch.

ANHANG I

Grammatikübersicht

I. ИМЯ СУЩЕСТВИТЕЛЬНОЕ

Склонение существительных

Различают три типа склонения существительных в единственном числе: сильное, слабое и женское.

На сильном склонении склоняется большинство существительных мужского рода и все существительные среднего рода. Они имеют окончание **-(e)s** в Genitiv ед. ч.

der Mann	das Kind
der Freund	das Buch

На слабом склонении склоняются некоторые существительные мужского рода (в основном одушевленные). Они имеют во всех падежах (ед. ч.), кроме Nominativ, окончание **-(e)n**.

der Junge	der Student
der Russe	der Elefant
der Biologe	der Optimist
der Mensch	der Automat
der Herr	der Planet
der Bär	der Paragraph

На женском склонении склоняются все существительные женского рода. Они не имеют падежных окончаний в ед. ч.

die Frau	die Insel
die Katze	die Bank

Во множественном числе все существительные склоняются одинаково: принимают окончание **-n** в Dativ.

Потренируйтесь в склонении существительных с помощью таблицы.

падеж / вопроси- тельное слово	ед. ч.				мл. ч.
	сильное склонение		слабое склонение	женское склонение	
	м. р.	ср. р.	м. р.	ж. р.	
Nom. Wer? Was?	der	das	der	die	die
Gen. Wessen?	des -es	des -es	des -en	der	der
Dat. Wem?	dem	dem	dem -en	der	den
Akk. Wen? Was?	den	das	den -en	die	die

II. ИМЯ ПРИЛАГАТЕЛЬНОЕ

Склонение прилагательных

Различают три типа склонения прилагательных — сильное, слабое и смешанное в зависимости от того, стоит ли перед прилагательным слово, четко обозначающее род, число, падеж (артикуль, местоимение и т. д.), или нет.

Слабое склонение прилагательных

(после определенного артикля и указательных местоимений)

падеж	ед. ч.			мл. ч.
	м. р.	ср. р.	ж. р.	
Nom.	der dunkl- e Wald	das weit- e Feld	die grün- e Wiese	die hoch- e Türme
Gen.	des dunkl- en Waldes	des weit- en Feldes	der grün- en Wiese	der hoch- en Türme
Dat.	dem dunkl- en Wald	dem weit- en Feld	der grün- en Wiese	den hoch- en Türmen
Akk.	den dunkl- en Wald	das weit- e Feld	die grün- e Wiese	die hoch- e Türme

Видное склонение прилагательных

(используется после неопределенного артикля)

Пол/р.	ед. ч.			мн. ч.
	м. р.	ср. р.	ж. р.	
Муж.	stark- er Kaffee	weiß- es Brot	frisch- e Milch	rot- e Äpfel
Жен.	stark- en Kaffees	weiß- en Brot es	frisch- er Milch	rot- er Äpfel
Нат.	stark- em Kaffee	weiß- em Brot	frisch- er Milch	rot- en Äpfeln
Ср.	stark- en Kaffee	weiß- es Brot	frisch- e Milch	rot- e Äpfel

Невыделенное склонение прилагательных

(используется после неопределенного артикля, притяжательных местоимений, отрицания kein)

Во множественном числе все эти прилагательные имеют окончание -en.

Пол/р.	ед. ч.			мн. ч.
	м. р.	ср. р.	ж. р.	
Муж.	ein alt- er Mann	ein klein- es Kind	eine jung- e Frau	meine / keine alt- en Eltern
Жен.	eines alt- en Mannes	eines klein- en Kind es	einer jung- en Frau	meiner / keiner alt- en Eltern
Нат.	einem alt- en Mann	einem klein- en Kind	einer jung- en Frau	meinen / keinen alt- en Eltern
Ср.	einen alt- en Mann	ein klein- es Kind	eine jung- e Frau	meine / keine alt- en Eltern

Степени сравнения прилагательных

Без изменения корневой гласной			С изменением корневой гласной		
<i>Positiv</i>	<i>Komparativ</i> -er	<i>Superlativ</i> am -(e)sten	<i>Positiv</i>	<i>Komparativ</i> -er	<i>Superlativ</i> am -(e)sten
klein	kleiner	am kleinsten	alt	älter	am ältesten
hell	heller	am hellsten	kalt	kälter	am kältesten
wenig	weniger	am wenigsten	hart	härter	am härtesten
schmal	schmaler	am schmalsten	warm	wärmer	am wärmsten
dünn	dünnere	am dünnsten	lang	länger	am längsten
schön	schöner	am schönsten	scharf	schärfer	am schärfsten
leise	leiser	am leisesten	stark	stärker	am stärksten
dunkel	dunkler	am dunkelsten	groß	größer	am größten
sauer	saurer	am sauersten	hoch	höher (!)	am höchsten
teuer	teurer	am teuersten	kurz	kürzer	am kürzesten

Исключения

<i>Positiv</i>	<i>Komparativ</i>	<i>Superlativ</i>
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

III. ГЛАГОЛ

Образование основных форм глаголов

В зависимости от типа спряжения в немецком языке глаголы делятся на следующие группы:

1. сильные глаголы (die starken Verben),
2. слабые глаголы (die schwachen Verben),
3. неправильные глаголы (die unregelmäßigen Verben).

Неличные формы глаголов

Verbgruppen	Infinitiv	Präteritum	Partizip II
нечеловек глаголы	kommen fliegen nehmen	kam flog nahm	gekommen gefliegen genommen
сделать глаголы	machen aufmachen gratulieren	machte machte auf gratulierte	gemacht aufgemacht gratuliert
неправильные глаголы	denken gehen	dachte ging	gedacht gegangen

Образование временных форм глаголов

Активный залог (Aktiv)

	Infinitiv	Präteritum	Partizip II
Person	Präsens	Präteritum	Perfekt haben/sein (Präsens) + Partizip II
Singular			
1. ich	-e	-	habe gemalt / bin
2. du	*(e)st	-(e)st	gegangen
3. er, sie, es	*(e)t	-	hast / bist ... hat / ist ...
Plural			
1. wir	-en	-en	haben / sind ...
2. ihr	-(e)t	-(e)t	habt / seid ...
3. sie	-en	-en	haben / sind ...

У нелических глаголов во 2-ом и 3-ем л. ед. ч. изменяется корневая гласная:

ie, a → ä, au → äu.

ich sehe
du siehst
er, sie, es sieht

ich nehme
du nimmst
er, sie, es nimmt

ich laufe
du läufst
er, sie, es läuft

Person	Futur I werden (Präsens) + Infinitiv	Plusquamperfekt haben / sein (Präteritum) + Partizip II
Singular		
1. ich	werde machen,	hatte gemacht / war
2. du	kommen	gekommen
3. er, sie, es	wirst ... wird ...	hattest / warst ... hatte / war ...
Plural		
1. wir	werden ...	hatten / waren ...
2. ihr	werdet ...	hattet / wart ...
3. sie	werden ...	hatten / waren ...

Страдательный залог (Passiv)

Aktiv: Der Autor **schreibt** ein Buch.

Passiv: Das Buch **wird** vom Autor **geschrieben**.

Person	Präsens Passiv werden (Präsens) + Partizip II	Präteritum Passiv werden (Präteritum) + Partizip II
Singular		
1. ich	werde gefragt,	wurde gefragt, angerufen
2. du	angerufen	wurdest ...
3. er, sie, es	wirst ... wird ...	wurde ...
Plural		
1. wir	werden ...	wurden ...
2. ihr	werdet ...	wurdet ...
3. sie	werden ...	wurden ...

IV. СЛОЖНОСОЧИНЕННОЕ ПРЕДЛОЖЕНИЕ

Сложносочиненное предложение состоит из двух и более самостоятельных предложений. Части сложносочиненного предложения соединяются между собой с помощью сочинительных союзов и связанных слов (союзов-наречий).



Пример:

Viele Schulabgänger in Deutschland suchen eine gute Arbeitsstelle, aber sie wollen dabei auch Freizeit zum weiteren Studium haben.

Die Lieblingsfächer vieler Schüler sind Englisch und Mathematik, doch manche bevorzugen Literatur und Geschichte.

Ich leihe die Bücher entweder aus der Bibliothek aus, oder ich kaufe sie mir.

Die Jugendlichen in Deutschland fahren in die Schule mit dem Rad oder sie nehmen den Bus.

Союзы-наречия, такие, как **inzwischen, deshalb, darum, deswegen, trotzdem, außerdem** и др., в отличие от союзов влияют на порядок слов в предложении.

Сравните:

Die Schüler der Oberstufe in Deutschland machen in der dreizehnten Klasse Abitur, *denn* nur das Abitur berechtigt zum Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule.

Veras Mutter hilft ihrem Vater im Büro mit, *darum* macht das Mädchen jeden Tag eine Stunde Hausarbeit.

V. СЛОЖНОПОДЧИНЕННОЕ ПРЕДЛОЖЕНИЕ

Сложноподчиненное предложение состоит из главного предложения и придаточного. Придаточное предложение подчиняется главному в сложноподчиненном предложении с помощью подчинительных союзов или союзных слов.

Виды придаточных предложений

Вид придаточного предложения	На какие вопросы отвечает	Каким союзом (союзным словом) вводится	Примеры
Придаточные дополнительные предложения (Objektsätze)	На вопросы косвенных падежей: Wen? Was?	dass, ob, wer, was, woher, wohin и др.	Man soll nicht vergessen, dass die Höhe des Taschengeldes vom Einkommen der Eltern abhängt. Er weiß nicht, ob er hier lange bleibt / wie lange er hier bleibt.

<p>Предпочные предложения (kausalsätze)</p>	<p>Warum? Weshalb?</p>	<p>weil, da</p>	<p>Da das Wetter schön ist, können wir eine Wanderung machen. Wir können eine Wanderung machen, weil das Wetter schön ist.</p>
<p>Предпочные предложения (Attributsätze)</p>	<p>Welcher? Welche? Welches?</p>	<p>относительными местоимениями: der, die, das, welcher, welche, welches</p>	<p>Das Geld, das mein Freund während der Ferien verdient, ist schon fest eingeplant: für den Autoführerschein. Schulabgänger, deren Noten im Reifezeugnis gut sind, können an die Uni gehen.</p>
<p>Предпочные предложения (Temporalsätze)</p>	<p>Wann?</p>	<p>wenn, als, während, nachdem, solange, ehe, bevor</p>	<p>Wenn bei einem Jugendlichen alles schief geht, surft er im Internet. Als Thomas noch klein war, begann er eine Sportschule zu besuchen.</p>
<p>Предпочные предложения (Conditional-sätze)</p>	<p>Unter welcher Bedingung (при каком условии)?</p>	<p>wenn (если)</p>	<p>Wenn die Menschen mehr für den Umweltschutz sorgen werden, wird es nicht so viele Naturkatastrophen geben.</p>

Придаточные предложения цели (Finalsätze)	Wozu?	damit	In vielen deutschen Zeitungen gibt es viele Anzeigen mit Lehrstellenangeboten, damit die Schüler eine Lehrstelle wählen können.
Придаточные предложения следствия (Konsekutivsätze)	Was folgt aus dem Gesagten?	so dass	Die Gymnasiasten denken an die Zukunft, so dass gute Noten für sie wichtig sind.
Придаточные предложения уступительные (Konzessivsätze)	Trotz welchen Umstandes (несмотря на что)?	obwohl, obgleich, obschon, trotzdem	Obwohl mein Freund ein gutes Examen gemacht hat, kann er keine Lehrstelle finden.
Модальные придаточные предложения (Modalsätze): • Nebensätze der Art und Weise • Komparativsätze	Auf welche Weise? Wie?	indem wie, als, je ..., desto / umso	Mein Freund bereitet sich auf eine Prüfung vor, indem er den Lernstoff zwei- bis dreimal wiederholt. Die Ferien waren so schön, wie ich es auch erwartet habe. Die Prüfung war leichter, als ich dachte. Je mehr die Schüler Wörter wiederholen, desto besser merken sie sie sich.

ANHANG II

Einiges über die Theorie der deutschen Sprache

Erreichte Ergebnisse

- Ihr findet hier viele Informationen über die deutsche Sprache. Ihr werdet etwas erfahren: über das Wort und seine Funktionen; über idiomatische Redewendungen und Sprichwörter; über verschiedene Wege der Wortschatzerweiterung.
 - Ihr lernt dabei polyseme Wörter von den Homonymen unterscheiden; Synonyme und Antonyme zu den Wörtern suchen; neue Wörter mit Hilfe der Suffixe und Präfixe bilden; Bedeutung von zusammengesetzten Wörtern erschließen.
 - Ihr bekommt auch einen kurzen Überblick über einige grammatische Kategorien der deutschen Sprache.
 - Ihr werdet etwas über den Text und seine Merkmale erfahren. Ihr lernt Texte verschiedener Funktionalstile unterscheiden und analysieren. Ihr werdet versuchen, eigene Texte in den Redeformen „Berichten“, „Beschreiben“, „Erzählen“ und „Sprüchen“ zusammenzustellen.
 - Ihr könnt dann mit Hilfe einer Kontrollarbeit (AB, S. 133—140) prüfen, ob ihr diese Ergebnisse erreicht habt.
- In der 10. Klasse habt ihr vieles über die Sprachen der Welt und die deutsche Sprache, über Sprachenlernen und menschliche Kommunikation erfahren.

a) Hier sind einige Bilder. Kommentiert sie bitte!



Martin Luther



Sprechen Sie Denglisch?



Fjodor Tjutschew

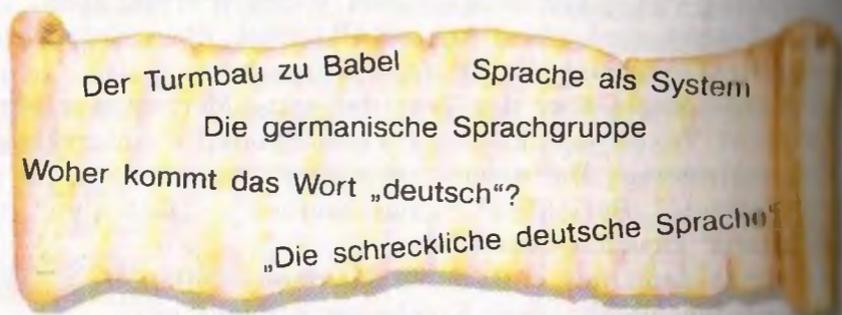


Fremdsprachen lernen heißt
Weltbürger werden.



Das Internet erobert
die Welt.

**b) Woran erinnern euch diese Überschriften? Sagt kurz
einiges dazu.**



**2. ► Was ist eigentlich die Sprache? Diese Frage lässt sich nicht
leicht beantworten. Hier ist eine Meinung dazu.**

**a) Lest den Text und sagt, wie der Autor die Frage oben
beantwortet. Aber findet zuerst die Bedeutung folgender
Wörter im Wörterbuch.**

das Atmen	das Gebet
das Wahrnehmen	stumm
das Empfinden	taub
das Denken	

Vom Wesen der Sprache

Die Sprache ist für uns etwas Selbstverständliches, so selbst
verständlich, wie das Atmen, wie das Wahrnehmen und Empfinden,
wie das Denken.

Die Fähigkeit zu sprechen wird uns klar, wenn wir einem atump

nen, tauben oder taubstummen Menschen begegnen, wenn wir beobachten, wie Kinder sprechen lernen, aber auch wenn wir eine uns nicht bekannte Sprache hören, oder wenn wir selbst versuchen, eine fremde Sprache zu lernen.

Das Wort kann uns zum tiefen Erlebnis werden, wenn wir ein Redner hören oder wenn wir unter dem Eindruck eines großen Schauspielers oder Redners stehen. Es ist nicht nur der Inhalt, der auf uns wirkt, sondern die Kraft, die vom Wort ausgeht. Zu allen Zeiten glaubten Menschen an die Kraft des Wortes, des Gebets, aber auch der Verfluchung¹.

Sprache ist Ausdrucksform der Persönlichkeit. Johann Gottfried Herder und Wilhelm von Humboldt meinten, die Sprache sei das, was den Menschen zum Menschen mache: „Der Mensch ist nur Mensch durch die Sprache“.

b) Findet im Text Schlüsselwörter, die den Begriff „die Sprache“ charakterisieren.

c) Seht den Text noch einmal durch und antwortet auf die Fragen.

Ist die Sprache eine angeborene² Fähigkeit wie das Atmen und das Empfinden?

Habt ihr einmal die Kraft des Wortes gespürt? Was hat euch besonders beeindruckt (ein Gedicht, ein Stück Prosa, ein Lied, ein Sprichwort, Worte eines Redners oder Schauspielers, das Gebet)?

Man sagt, dass jeder Mensch seine eigene Sprache spricht. Wie versteht ihr das?

d) Im Text gibt es ein Zitat. Übersetzt es. Sind euch die Namen Johann Gottfried Herder und Wilhelm von Humboldt bekannt? Wenn nicht, schlagt im Lexikon die Informationen über diese großen Deutschen nach. Welche Gelehrten, die einen großen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Sprache geleistet haben, kennt ihr noch?

e) Und zur Entwicklung der russischen Sprache?

1) Äußert eure Meinung bitte! In welchen Berufen braucht man gute Fremdsprachenkenntnisse? Was wollt ihr werden? Werdet ihr die deutsche Sprache im Berufsleben benutzen? Berichtet darüber (schriftlich oder mündlich).

¹ die Verfluchung — проклятие, анафема

² angeboren — врожденный, свойственный от рождения

I. DAS WORT

Das Wort ist eine grundlegende Einheit¹, die in der Struktur einer Sprache Schlüsselpositionen einnimmt. Das liegt an seinen Funktionen.

1. ► a) Lest folgende Informationen.

Das Wort hat folgende Funktionen:

- die bezeichnende Funktion — die Nomination, die Benennung
z. B.: *der Tisch, der Frühling*;
- die begriffsbildende (verallgemeinernde) Funktion. Das Wort tritt als Name nicht nur eines Gegenstandes, sondern einer ganzen Klasse von ähnlichen Gegenständen auf, z. B.: *das Möbel, die Jahreszeit*;
- die mitteilende, kommunikative Funktion. Mit Hilfe der Wörter teilen wir Informationen mit, tauschen sie aus, z. B.: *Hört zu!*
- die einwirkende Funktion. Mit Hilfe des Wortes kann man Einfluss auf Menschen ausüben, z. B.: *Hilfe! Achtung!*

b) Schreibt alle Partizipien I heraus. Von welchen Verben wurden sie gebildet? Übersetzt die Benennungen der Funktionen ins Russische.

c) Ergänzt die Sätze. Nehmt die Wörter unten zu Hilfe.

Ein Wort ... einen Begriff. Es kann einige Gegenstände zu einer Klasse von Gegenständen Mit Hilfe der Wörter können die Menschen Informationen Mit Hilfe der Wörter kann man auf die Menschen

mitteilen

verallgemeinern

bezeichnen

einwirken

2. ► a) Welche Zweige der Linguistik erforscht das Wort? Was erforscht die Phonetik, die Morphologie, die Wortbildungslehre, die Lexikologie?

¹die grundlegende Einheit — основополагающая единица

b) Merkt euch bitte.

Jedes Wort hat zwei Seiten: **den Wortkörper** (Lautfolge¹ und grafische Struktur) und **die Bedeutung**.

Was wisst ihr über Polysemie (Mehrdeutigkeit) und Homonyme? (Eure Kenntnisse in der russischen Sprache können euch bei der Antwort helfen.)

a) Lest den Text und prüft, ob ihr die Fragen richtig beantwortet habt.

Die Bedeutung des Wortes kann eine Eigenschaft, einen Gegenstand oder eine Handlung ausdrücken.

Ein Wort kann mehrere Bedeutungen haben. Dann sprechen wir von der **Mehrdeutigkeit** oder **Polysemie des Wortes**. Den Kern eines polysemen Wortes bildet die Hauptbedeutung. Andere Bedeutungen heißen Nebenbedeutungen. In der Regel ist ein Wort nur im Wörterbuch polysemantisch. Im Kontext kommt es nur in einer Bedeutung vor.

Es gibt auch Wörter, die gleich lauten², aber verschiedene Bedeutungen haben. Das sind **Homonyme**. Sie können verschiedene Schreibweise haben: die Seite (страница) — die Saite (струна). Sie können sich auch im grammatischen Geschlecht oder in der Pluralform unterscheiden: der See (озеро) — die See (море). Manchmal ist nur der Kontext das Hauptmittel der Differenzierung.

b) Seht noch einmal den Text durch und ergänzt die Sätze.

- 1 Die Bedeutung des Wortes kann ... ausdrücken.
- 2 Wenn ein Wort mehrere Begriffe bezeichnet, sprechen wir von ...
- 3 Die Wörter, die gleich lauten, aber verschiedene Bedeutungen haben, heißen ...

c) Bestimmt die Hauptbedeutung der polysemen Wörter. Prüft euch mit Hilfe des Wörterbuches.

Der Platz — место, должность, площадь, площадка;

Fein — тонкий, мелкий, точный, чуткий, знатный;

Aufnehmen — принимать, встречать, включать, начинать, фотографировать;

¹ die Lautfolge — последовательность звуков

² lauten — звучать

das Glas — стекло, стакан, очки, бинокль;

der Preis — премия, награда, цена, приз.

d) Lest eine Anekdote¹ über den großen deutschen Dichter, Schriftsteller, Kunstkritiker Gotthold Ephraim Lessing. Wie Mehrdeutigkeit welcher Wörter führt hier zum Wortspiel?

Gotthold Ephraim Lessing sollte einmal sein Urteil über eine Dame abgeben², die ein sehr schlechtes Deutsch sprach. „Solange sie mich nicht ansprach³“, meinte er, „sprach sie mich sehr an. Als sie mich aber ansprach, sprach sie mich nicht mehr an.“

e) Hier noch ein Wortspiel.

Manche verdienen das Geld, das sie nicht verdienen.

f) Welche Bedeutungen haben also diese Wörter?

ansprechen



verdienen



g) In welcher Bedeutung werden die folgenden mehrdeutigen Wörter in den Texten aus dem Lehrbuch gebraucht? Unterstreicht die richtige Variante.

• Kapitel 1, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...). Üb. 3b.

der Punkt — точка, место, пункт, балл, момент;

das Fach — отделение, полка (шкафа); отрасль, область, учебный предмет;

die Arbeit — занятие, деятельность; труд, производство; работа, изделие;

die Note — примечание, сноска; отметка, оценка; музыкальная нота;

bestehen — выстоять, выдержать; существовать, продолжаться; настаивать; состоять, заключаться в чем-либо.

• Kapitel 2, Einheit 5 (Sprechen, seine Gedanken ...). Üb. 7.

Text über Moritz Bleibtreu:

der Durchbruch — пролом, трещина; прорыв; прорезывание (зубов); пробой;

¹ die Anekdote — шутка о знаменитом человеке. Русское слово «анекдот» переводится der Witz.

² sein Urteil abgeben = seine Meinung sagen

³ ansprechen — 1. заговаривать с кем-либо; 2. нравиться

der Auftritt — выступление, выход; явление, сцена (в пьесе);
становление (перен.); подножка, ступенька.

Text über Franka Potente:

auszeichnen — отмечать, делать отметки; выделять, отличать;
назначать, награждать; прорисовывать, вырисовывать;

halten — получать; сохранять, содержать; поддерживать,
обеспечивать;

nehmen — получать, принимать (заказ); брать на себя (от-
ветственность); перенимать, заимствовать; захватывать, увле-
кать (перен.).

4. Die Wörter unten sind Homonyme. Ihr Gebrauch führt auch zum Wortspiel.

sieben — семь

sieben (-te, -t) — просеивать

das Essen — еда

Essen — город в Германии

mein Alter — мой возраст

mein Alter — мой старик (муж)

a) **Leset folgende Minidialoge und übersetzt sie ins Russische. Kann man das Wortspiel in den Übersetzungen wiedergeben?**

Was gibt dreimal sieben?“ — „Feines Mehl¹.“

Ich fahre zu meiner Schwester nach Essen.“ — „Ihre Frau kocht Ihnen wohl nichts mehr?“

Und Ihr Alter, gnädige Frau?“, fragte der Scheidungsanwalt².

Mein Alter? ... Ist verweist.“

b) **Auf diese Fragen könnt ihr leicht antworten, wenn ihr Homonyme zu den unterstrichenen Wörtern im Wörterbuch findet.**

Welcher Hahn kann nicht krähen³?

Welche Mutter kriegt nie ein Kind?

das Mehl — мука

der Scheidungsanwalt — адвокат, занимающийся бракоразводными процессами

krähen — кукарекать (о петухе)

- Auf welcher Bank kann man nicht sitzen?
- Welcher Strauß kann nicht laufen?
- Mit welchem Band können wir nicht ein Geschenk verpacken?

c) Ein Rollenspiel. Einer / eine ist Lehrer/in und erklärt seinem / seiner Mitschüler/in, was ein Homonym ist, wodurch es eindeutig werden kann, und führt Beispiele an.

5. ► Ihr wisst bestimmt, was Synonyme sind. Hier gibt es noch Informationen dazu.

a) Lest die Erklärung unten und führt ähnliche Beispiele an.

Unter **Synonymen** versteht man Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

Zum Beispiel: der Augenblick = der Moment — мгновение
 sich ausruhen = sich erholen — отдыхать
 begegnen = treffen — встретить

b) Findet im Text des Lehrbuches Synonyme zu den folgenden Wörtern.

Kapitel 1, Einheit 3 (Grammatik ordnet die Sprache ...). Üb. 1a.
 jeden Sonnabend, machen (die Hausaufgaben), die schriftliche Arbeit, die Grünanlage, nicht stattfinden, etwas Schmachhaftes, arbeiten, sich ansehen, lautes Schimpfen

c) Was meint ihr: Warum ist es wichtig, Synonyme zu den Wörtern zu kennen?

d) Beschreibt das Wetter (Ihr könnt fantasieren) und versucht Synonyme zu gebrauchen.



muster

Am Himmel sind viele Wolken. Es ist also *wolkig*.

6. ► a) Außer Wörtern mit ähnlicher Bedeutung gibt es Wörter mit Gegenbedeutung¹. Wie werden sie genannt? Führt einige Beispiele solcher Wortpaare an.

¹ die Gegenbedeutung — противоположное значение

Muster

jung — alt, krank — gesund

b) Merkt euch bitte.

Für die Bildung der **Antonyme** dienen auch Suffixe (-los, -frei, -voll, -reich) und Präfixe (zu-, ab-, auf-, ein-, aus-). Die Präfixe un-, miss- haben überhaupt die Fähigkeit, dem Wort eine entgegengesetzte Bedeutung zu verleihen.

zum Beispiel: schön — unschön, raten — missraten, Erfolg — Misserfolg.

c) Bildet Antonyme mit Hilfe der Präfixe und Suffixe (in den Klammern). Übersetzt die Wörter.

Muster

kaufen (ver-): kaufen (покупать) — verkaufen (прода-
вать)

mögen (ver-), achten (ver-), gefallen (miss-), vertrauen (miss-), beschuldigen (ent-), anfahren (ab-), zumachen (auf-), Sinn (Un-), gesund (un-), erfolgreich (-los), inhaltsreich (-los), sorgenfrei (-voll), nutzbar (-los).

d) Findet in den Texten des Lehrbuches Antonyme zu den folgenden Wörtern.

1 Kapitel „Wiederholung“, Üb. 6.

die Kälte, trauern, auspacken, das Beste, langsam, das Mädchen, das erste Mal, die Schulzeit, jede Nacht, der Feind, Urlaub machen, aufstehen, draußen, jeden Abend, niemand

1 Kapitel 1, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 3, 4.

der Grundkurs, das Wahlfach, der Schulanfänger, traditionelle Noten, mündlich, ungenügend, die Klassenarbeit, die mündliche Antwort

1 Kapitel 4, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 2.

Text A) das Beste, auftauchen, die Vermehrung, die Vergangenheit
Text B) das Dorf, die Gesundheit

7. ► a) Lest diese kurzen Informationen und sagt, welche Wortbildungsarten es im Deutschen gibt.

Die menschliche Gesellschaft befindet sich in ständiger Entwicklung. Die Sprache und vor allem der Wortschatz verändert sich auch. Es entstehen neue Wörter, alte Wörter werden ungebrauchlich. Die wichtigsten Mittel der Wortschatzerweiterung¹ sind die **Entlehnung** (заимствование) und die **Wortbildung** (словообразование).

Das produktivste Mittel der Bereicherung des Wortschatzes ist die Wortbildung.

Die Wortbildung ist eine komplizierte Erscheinung. Mit den Problemen der Wortbildung befasst sich sowohl die Lexikologie, als auch die Wortbildungslehre. Zu den Wortbildungsarten, die für die deutsche Sprache besonders charakteristisch sind, gehören

1. Ableitung (словопроизводство),
2. Zusammensetzung (словосложение),
3. Kürzung (сокращение).

b) Hier sind weitere Informationen über die Wortbildungsarten. Lest sie und führt eigene Beispiele an. Die Wortfamilien aus dem Lehrbuch können euch helfen.

① Unter der **Ableitung** versteht man die Bildung neuer Wörter vor allem mit Hilfe von Präfixen und Suffixen.

Die Bildung der Wörter mit Hilfe von Präfixen nennt man Präfigierung. Die Präfixe können die lexikalische Bedeutung einer Wurzel² ganz verändern.

Zum Beispiel: Zug — Auszug — Anzug — Vorzug (поезд — отправление — костюм — преимущество).

Die Bildung neuer Wörter mit Hilfe von Suffixen nennt man Suffigierung.

Zum Beispiel: die Arbeit — der Arbeiter, das Kind — kindlich, grün — grünen, das Glück — glücklich.

Im Deutschen können neue Wörter auch durch die Konversion³ entstehen, dabei kann sich der Stammvokal⁴ verändern.

¹ die Wortschatzerweiterung — расширение лексики

² die Wurzel — корень

³ die Konversion — конверсия (переход из одной части речи в другую)

⁴ der Stammvokal — корневая гласная

Zum Beispiel: krank — kränken, springen — der Sprung, treiben — der Trieb.

Widely verbreitet ist auch die Bildung neuer Wörter durch die **Wortantivierung**.

Zum Beispiel: krank — der Kranke, lesen — das Lesen, grün — das Grün.

g) Findet in den Texten des Lehrbuches Wörter mit Präfixen und Suffixen und bestimmt, von welchen Wörtern sie abgeleitet wurden.

1 Kapitel 1, Einheit 1 (Lesen bedeutet...), Üb. 4.

1 Kapitel 1, Einheit 1 (Lesen bedeutet...), Üb. 8.

1 Kapitel 2, Einheit 1 (Lesen bedeutet...), Üb. 2.

1 Kapitel 3, Einheit 1 (Lesen bedeutet...), Üb. 5.

1 Kapitel 4, Einheit 2 (Wortschatz: Ohne Wörter ...), Üb. 2.

d) Merkt euch den Gebrauch der substantivierten Wörter in den folgenden Texten. Übersetzt sie ins Russische. Welche Wortarten werden substantiviert?

1 Kapitel 1, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 5.

1 Kapitel 1, Einheit 5 (Sprechen. seine Gedanken ...), Üb. 6.

e) Könnt ihr vermuten, was ein neues Wort bedeutet, wenn ihr wisst, von welchem Wort es abgeleitet ist?

Zum Beispiel: reich — богатый, sich bereichern — обогащаться.

erzielen — достигать (результатов) die Leistung —

der Wert — единица, стоимость wertvoll —

zulassen — допускать zulässig —

das Volk — народ die Bevölkerung —

Führt bitte weitere Beispiele aus dem Lehrbuch an.

Die **Zusammensetzung** ist ein Prozess der Bildung von neuen Wörtern aus zwei selbstständigen Wörtern. Es gibt verschiedene **Modelle** der Zusammensetzungen (der Komposita).

Substantiv + Substantiv: der Schullehrer, ...

Adjektiv + Substantiv: die Großmutter, ...

Fachwort + Substantiv: das Dreieck, ...

Pronomen + Substantiv: die Selbstbedienung¹, ...

Verb + Substantiv: die Schreibmaschine, ...

Preposition + Substantiv: das Mitglied, ...

Adjektiv + Adjektiv: hellbraun, ...

¹ die Selbstbedienung — самообслуживание

f) Findet in den Texten des Lehrbuches Zusammensetzungen und übersetzt sie. Könnt ihr die Bedeutung eines zusammengesetzten Wortes erschließen, wenn die Bedeutung seiner Komponenten bekannt ist?

- Kapitel „Wiederholung“. Üb. 6.
- Kapitel 2, Einheit 5 (Sprechen, seine Gedanken ...), Üb. 7.
- Kapitel 3, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 3.
- Kapitel 3, Einheit 2 (Wortschatz: Ohne Wörter ...), Üb. 5a.
- Kapitel 4, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 3, Teil 5 (Sprechen, seine Gedanken ...), Üb. 5.

③ **Kurzwörter** entstehen in der Sprache aus sprachökonomischen Gründen als Reaktion gegen die Bildung mehrgliedriger Zusammensetzungen. Der Struktur nach unterscheidet man die Kurzwörter, die entstehen

- aus Anfangsbuchstaben: die BRD, ...;
- aus einem Anfangsbuchstaben und einer Komponente des zusammengesetzten Wortes (die U-Bahn), ...;
- aus Anfangsilben² eines Wortes: die Uni, die Mathe, ...;
- aus einigen Buchstaben des Wortes: vgl. — vergleichen, mal monatlich,

g) Habt ihr bei der Arbeit an Texten des Lehrbuches Abkürzungen gesehen? Welche?

- Kapitel 1, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 2, 8.
- Kapitel 3, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 2.

8. ► Hier ein Rollenspiel. Einer / eine ist Lehrer / Lehrerin und berichtet den anderen:

- über die Rolle des Wortes;
- über die Bedeutung der Wörter, die Polysemie und Homonymie;
- über Antonyme und Synonyme;
- über die Wortbildung.

Die Schüler stellen Fragen, wenn etwas unverständlich ist „Der Lehrer / die Lehrerin“ schlägt vor, Beispiele in den Texten des Lehrbuches zu finden.

¹ mehrgliedrig — многочленный

² die Anfangsilbe — начальный слог

II. FESTE WORTVERBINDUNGEN

1. ► Wusst ihr, was Phraseologismen sind?

Phraseologismen sind feste Wortverbindungen oder Sätze, die einen Begriff ausdrücken. Dabei können sie aus mehreren Wörtern bestehen. Man unterscheidet idiomatische Redewendungen (sich den Kopf zerbrechen — über etw. angestrengt nachdenken) und Sprichwörter (Wer A sagt, muss auch B sagen. — Затянул песню, так веди до конца.).

2. ► a) Was passt zusammen? Prüft euch mit Hilfe des Wörterbuches. Welche idiomatischen Wendungen sind euch bekannt? Sucht bitte russische Äquivalente zu diesen Phraseologismen.

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1 große Augen machen | a) aufmerksam zuhören |
| 2 auf eigenen Füßen stehen | b) große Bedeutung haben |
| 3 jemandem den Daumen drücken | c) die Zeit ohne sinnvolle Tätigkeit verbringen |
| 4 die erste Geige spielen | d) eingebildet sein |
| 5 die Nase hoch tragen | e) jemandem in einer Notsituation nicht helfen |
| 6 ganz Ohr sein | f) jemandem in Gedanken für ein Vorhaben gutes Gelingen wünschen |
| 7 Pech haben | g) Misslingen haben |
| 8 eine große Rolle spielen | h) sehr wichtig sein |
| 9 schlange stehen | i) selbstständig, wirtschaftlich unabhängig sein |
| 10 jemanden im Stich lassen | j) staunen |
| 11 die Zeit totschiagen | k) wartend in einer Reihe stehen |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				d						

b) In welchen Situationen würdet ihr diese Wendungen gebrauchen? Wählt bitte zwei oder drei Wendungen und führt Beispiele an.



Muster

jemandem den Daumen drücken

Mein Freund legt morgen eine Prüfung in Deutsch ab. Ich drücke ihm den Daumen.



c) Teilt euch in Gruppen. Jede Gruppe schreibt aus dem Wörterbuch idiomatische Redewendungen mit den Wörtern „Kopf“, „Hand“ oder „Herz“ heraus und lässt die Mitschüler die Bedeutung der Phraseologismen erschließen.

Zum Beispiel: den Kopf verlieren — unruhig / aufgeregt / nervös werden; unüberlegt handeln; in Panik geraten

3. ▶ a) Hier sind deutsche Sprichwörter. Könnt ihr russische Entsprechungen finden?



Muster

Morgenstunde hat Gold im Munde. — Утро вечера мудренее.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Ost und West, zu Hause best.

Durch Fragen wird man klug.

Über den Geschmack lässt sich nicht streiten.

Glück und Glas, wie leicht bricht das.

Kleine Kinder — kleine Sorgen, große Kinder — große Sorgen

Lerne was, so kannst du was.

Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute,

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

b) Diese Sprichwörter kennt ihr bestimmt. Was passt zusammen? Übersetzt die Sprichwörter ins Russische.

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 1. Aller Anfang ist | a) getan. |
| 2. Alle guten Dinge sind | b) kurze Beine. |
| 3. Kleine Geschenke erhalten | c) was glänzt. |
| 4. Es ist nicht alles Gold, | d) seines Glückes Schmied. |
| 5. Hunger ist | e) schwer. |
| 6. Jeder ist | f) der beste Koch. |
| 7. Lügen haben | g) aber fein. |
| 8. Klein, | h) drei. |
| 9. Gesagt, | i) die Freundschaft. |

1	2	3	4	5	6	7	8	9
					d			

c) Seht alle Sprichwörter noch einmal durch. Welche von ihnen passen zu den folgenden Themen?

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| Freundschaft | — Lernen und Schule |
| Arbeit | — Charakteristik des Menschen |
| Ratschläge für das Leben | — Gesundheit |

d) Gebraucht ihr oft feste Wortverbindungen und Sprichwörter? Sie können unsere Rede bildhaft und expressiv machen. Manchmal drücken sie unsere Gefühle besser, als neutrale Wörter und Wendungen aus. Führt einen Wettbewerb durch: Wer kann mehr idiomatische Redewendungen nennen? Wer kann mehr Sprichwörter nennen?

III. DER SATZ

1. b) **Erinnert ihr euch an die Erzählung von Mark Twain „Die schreckliche deutsche Sprache“? Welche Schwierigkeiten seiner Meinung nach hat Deutsch?**

a) **Lest die Auszüge aus der Erzählung und verbindet sie mit den entsprechenden grammatischen Kategorien.**

1. Die Deutschen haben eine Art von Parenthese¹, die sie bilden, indem sie ein Verb in zwei Teile spalten² und die eine Hälfte an den Anfang eines Absatzes stellen und die andere Hälfte an das Ende. Diese Dinge werden „trennbare Verben“ genannt.

2. Wenn ein Deutscher ein Adjektiv in die Hände kriegt, dekliniert er es und dekliniert es immer weiter, bis der gesunde Menschenverstand ganz und gar herausdekliniert ist.

3. Jedes Substantiv hat ein Geschlecht, und in dieser Verteilung liegt kein Sinn und kein System; deshalb muss das Geschlecht jedes einzelnen Hauptwortes für sich auswendig gelernt werden.

4. Einige deutsche Wörter sind so lang, dass sie eine Perspektive aufweisen. Diese Dinge sind keine Wörter, sie sind alphabetische Prozeduren.

5. ... und danach kommt das Verb, und man bekommt zum ersten Mal heraus, wovon der Mann gesprochen hat, nach dem Verb [...] schaufelt der Schreiber „haben sind gewesen gehabt haben geworden sein“ oder Worte ähnlicher Bedeutung hinein³, und das Monument ist fertig.

6. [...] Sehr schön, dann ist er „der“ Regen, wenn er sich in dem ruhenden Zustand — Nominativ — befindet. Aber wenn dieser Regen auf dem Boden herumliegt, dann ist er genau lokalisiert, und das versetzt ihn in den Dativ und macht „dem“ Regen daraus [...].

a) Deklination der Adjektive (склонение прилагательных)

b) Deklination der Substantive (склонение существительных)

c) Verben mit trennbaren Präfixen (глаголы с отделимой приставкой)

d) das Geschlecht der Substantive (род существительных)

e) zusammengesetzte Wörter (сложные слова)

f) Gebrauch der Hilfsverben (использование вспомогательных глаголов)

¹ die Parenthese — лингв. вставка, внесение

² spalten = trennen

³ hineinschaukeln — здесь: нагромождать

1	2	3	4	5	6
		d			

b) Seht bitte folgende Liste durch und markiert, welche grammatischen Erscheinungen es in der russischen Sprache nicht gibt. Was fällt euch besonders schwer?

- | | |
|--|---|
| 1. Глагол-связка sein | 10. Страдательный залог |
| 2. Модальные глаголы | 11. Повелительное наклонение |
| 3. Вспомогательные глаголы | 12. Сослагательное наклонение |
| 4. Глаголы с отделяемыми приставками | 13. Артикль и род существительных |
| 5. Сильные и неправильные глаголы | 14. Склонение существительных, прилагательных и местоимений |
| 6. Глаголы с управлением | 15. Множественное число существительных |
| 7. Возвратные глаголы | |
| 8. Спряжение глаголов | |
| 9. Настоящее, будущее, прошедшее и предпрошедшее время | |

c) Was wisst ihr über den deutschen Satz? Seht die Tabelle durch und beantwortet dabei die nachfolgenden Fragen (auf Deutsch oder auf Russisch).

1. Der Aussagesatz (повествовательное предложение) Wo steht das Prädikat (казуемое)?	Rolf <u>trifft</u> seine Eltern einmal im Monat. Manchmal <u>verbringen</u> sie zusammen den Urlaub.
2. Der Fragesatz (вопросительное предложение) mit Fragewort ohne Fragewort Wo steht das Prädikat?	Wo <u>wohnen</u> Rolf's Eltern? <u>Hat</u> Rolf Geschwister?
3. Der Imperativsatz (повелительное предложение) Wo steht das Prädikat?	<u>Besucht</u> einmal den Moskauer Kreml!

<p>4. Der Ausrufesatz (восклицательное предложение) <i>Welche Struktur haben die Ausrufesätze?</i></p>	<p><u>Monika</u> <u>sieht</u> so nett aus! Wie schön <u>ist</u> <u>das Wetter</u> heute! Hilfe!</p>
<p>5. Die Verbklammer (глагольная рамка) <i>Welche Verben bilden in diesen Beispielen die Verbklammer?</i> <u>Zum Beispiel:</u> Im ersten Satz — ein Modalverb + Infinitiv, im zweiten Satz — ...</p>	<p>Monika <u>will</u> <u>sich</u> um einen Arbeitsplatz <u>bewerben</u>. Klaus <u>sieht</u> täglich etwa zwei Stunden <u>fern</u>. Sonntags <u>haben</u> wir einen Spaziergang <u>gemacht</u>. Hier <u>wird</u> ein Haus <u>gebaut</u>. Was <u>würdet</u> ihr gerne in Leipzig <u>besichtigen</u>?</p>
<p>6. Der zusammengesetzte Satz (сложное предложение) — <u>die Satzreihe</u> (сложносочиненное предложение) союзы: und, aber, ... — <u>das Satzgefüge</u> (сложноподчиненное предложение) союзы: als, wenn, nachdem, dass, ob, warum, da, weil ... <i>Wo steht das Prädikat im Nebensatz?</i></p>	<p><u>Kolumbus</u> <u>entdeckte</u> ein neues Land <u>und</u> <u>man</u> <u>nannte</u> es, oder richtiger gesagt den ganzen Kontinenten, Amerika. Einige Wissenschaftler behaupten, <u>dass</u> der <u>Klimawechsel</u> <u>schwere</u> Folgen für unseren Planeten Erde <u>haben kann</u>.</p>

2. ► In eurer Gruppe gibt es bestimmt Schüler, die Schwierigkeiten mit der deutschen Grammatik haben. Geht für sie einen Kommentar zu den deutschen Beispielen in der Tabelle oben (auf Russisch oder auf Deutsch).

IV. DER TEXT

Ihr habt viel Interessantes über das Wort erfahren. Das Wort ist die wichtigste Einheit der Sprache. Aus Wörtern werden Wortgruppen und Sätze gebildet. Aber nur **der Text** ermöglicht in vollem Maße die menschliche Kommunikation, denn wir kommunizieren durch Texte.

1. a) Was ist ein Text und welche Merkmale hat er? Um diese Frage zu beantworten, lest folgende Information.

Das Wort „Text“ kommt vom lateinischen Verb „texere“ — „weben“ (ткать, плести) und vom Substantiv „textum“ — das Gewebe (сотовое, сплетенное). Ein Text ist ein abgeschlossener Sinnzusammenhang¹. Er besteht aus Sätzen, die aufeinander bezogen sind. Hauptmerkmale des Textes sind:

- thematische Einheit (единство),
 - grammatische Kohärenz (связь),
 - eingemäße Ganzheit (смысловая целостность),
 - relative Vollständigkeit (относительная законченность, полнота).
- Die Text bezeichnen wir:

- ein Wort in der Funktion eines Satzes (z. B.: Achtung!),
- einen Satz, der eine abgeschlossene Aussage² bildet (Wissen ist Macht.),
- ein Gedicht,
- eine Erzählung,
- einen Artikel,
- einen Roman usw.

b) Führt bitte Beispiele an: das Wort in der Funktion eines Satzes und der Satz als abgeschlossene Aussage.

c) War diese Information neu für euch? Habt ihr über den Text im Russischunterricht gesprochen? Könnt ihr etwas (auf Deutsch oder auf Russisch) hinzufügen?

d) Informiert euch bitte.

In Texten drücken die Menschen ihre Gedanken, Wünsche, Träume, Bedürfnisse u. a. aus. Jeden Gedanken kann man mit unterschiedlichen sprachlichen Mitteln zum Ausdruck bringen. So entstehen Texte verschiedener Funktionalstile, die durch eine Reihe von besonderen Merkmalen charakterisiert sind. Welche Funktionalstile gibt es? Das sind:

- Stil der Alltagsrede,
- Stil der Presse und Publizistik,
- Stil der Wissenschaft,
- Stil der schöpferischen Literatur.

¹ ein abgeschlossener Sinnzusammenhang — законченная смысловая целостность

² eine abgeschlossene Aussage — законченное высказывание

2. ► Lest den Auszug aus dem Jugendroman „Ich will mit dir gehen“. Im Buch handelt es sich um die 15-jährige Conni und ihre Träume. Sie ist in einen berühmten Illustrationskünstler verliebt. Conni ist mit Cora befreundet, die gegenüber auf der anderen Straßenseite wohnt.

a) Zu welchem Funktionalstil gehört der Text? Könnt ihr eure Antwort kurz auf Russisch begründen?

Ich will mit dir gehen

Monika Seck-Agthe

„Was ist jetzt mit den Karten?“, fragt Conni und blinzelt¹ in die grelle Sonne. „Klappt das?“

„Natürlich.“ Cora nickt. „Die sind bestellt. Wir kriegen die besten Plätze, die es überhaupt gibt. Jürgen bringt die Karten nächste Woche mit.“

„So richtig aus der Nähe sieht man ihn sicher gar nicht“, sagt Conni betrübt². [...]

„Wieso?“, fragt Cora. [...] „Wir sitzen doch auf den teuersten Plätzen. Ganz vorn.“

„Wirklich?“

„Logisch! Das sind genau die Plätze, wo die Leute aus der Agentur sitzen. Glaubst du, die quetschen sich³ in irgendeine dunkle Saalecke?“

„Wir ... sitzen gar vorn? Wo die Leute sind, die ihn richtig kennen oder so?“

„Logisch.“ Cora kaut heftig auf ihrem Kaugummi.

„Und dein Bruder?“, fragt Conni aufgeregt. „Ich meine ... hat der schon mal richtig was geredet mit ihm?“

„Na sicher. [...] Das muss er wohl in seinem Job“, fügt sie hinzu. „Ist doch aber auch nicht so wild. Mal so 'n bisschen mit einem zu quatschen⁴. Kannst auch haben.“ Cora lacht.

„Ach, komm, Cora.“ Conni winkt ab⁵. „Du spinnst doch.“

„Überhaupt nicht!“ Cora wirft Conni einen empörten⁶ Blick zu. „Ich arrangier' dir das, wenn du willst! Echt!“

¹ blinzeln — щурить глаза, жмуриться

² betrübt = traurig

³ sich quetschen — втискиваться, тесниться, толкаться

⁴ quatschen (разг.) — болтать

⁵ abwinken — качать головой (в знак недоверия, протеста)

⁶ empört — возмущенный

„Du hörst dich wohl gern reden, was?“ Conni dreht sich müde um die Seite. Die Sonne knallt¹ heiß auf die Parkwiese.

„Wirst schon sehen“, sagt Cora. „Wirst schon sehen. Das geht bloß auf jeden Fall.“

(Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek, 1985)

Kommentar

die Dinger = *здесь*: die Karten

Kannst auch haben. (*umg.*) — Ты тоже можешь это сделать (*здесь*: поболтать).

Ach, komm, Cora! (*umg.*) — Да ну ладно, Cora!

Du spinnst doch. (*umg.*) — Ты с ума сошла.

Du hörst dich wohl gern reden, was? (*umg.*) — Тебе просто нравится так говорить, да?

b) Informiert euch bitte.

Dieser Text gehört zum **Stil der Alltagsrede**. Er wird für die tägliche Unterhaltung gebraucht (Umgangssprache²). Wir teilen den Menschen unsere Gedanken und Gefühle mit, tauschen Informationen aus, bitten um Hilfe und um Rat. Besonders verbreitet ist er in Dialogen, seltener kommen auch kurze Monologe vor. Die Rede ist expressiv, bildlich, emotional, ungezwungen, sprachlich nicht immer korrekt, situationsbezogen, dialektal gefärbt. Es gibt auch oft Jargonismen.

c) Findet im Text Merkmale dieses Stils und führt weitere Beispiele an:

- 1 expressive umgangssprachliche Ausdrücke: sich in irgendeine dunkle Saalecke quetschen, quatschen, ...;
- 2 viele Modalpartikeln³, die die Rede expressiv machen: sicher, genau, klar, wohl, ...;
- 3 Ellipsen⁴: Wirklich? Und dein Bruder? ...

¹ knallen — взрываться (*здесь*: ярко светить)

² Umgangssprache — разговорный язык

³ Modalpartikel — модальная частица

⁴ Ellipse — эллипсис

- das Abweichen (отклонение) von der grammatisch richtigen Abfolge.

Zum Beispiel: Ich meine ... hat der schon mal richtig was geredet mit ihm? ...;

- viele Pronomen, die Gegenstände und Personen ersetzen und zur Sprachökonomie beitragen. (Markiert sie im Text mit dem Bleistift).



Kommentar

Die Ellipse (-n) – unvollständige Sätze, deren Inhalt sich aus dem Kontext ergibt.

d) In der realen Kommunikation können wir unsere Gefühle mit Mimik und Gestik ausdrücken. In diesem Text sind Gefühle der Personen mit Hilfe der Epitheta geläufig. Markiert solche Stellen im Text und übersetzt sie ins Russische. Wie ist die Stimmung von Cora und Conni?

Zum Beispiel: betrübt, aufgeregt.

e) Merkt euch bitte.

Das Epitheton (die Epitheta) ist ein Merkmal eines Gegenstandes, einer Person oder einer Handlung, durch das sie emotional und bildhaft eingeschätzt werden.

f) Seht bitte den Text noch einmal durch und beantwortet die Fragen.

- Worüber sprechen die Mädchen?
- Was für Karten wollen sie haben?
- Warum ist es für Conni wichtig, die Plätze ganz vorn zu haben?

g) Findet im Lehrbuch Dialoge oder kurze Aussagen von Jugendlichen, z. B. Kapitel 1. Einheit 5 (Sprechen, seine Gedanken ...). Üb. 5. Könnt ihr beweisen, dass es Beispiele der Alltagsrede sind? Analysiert sie.

- Wer spricht? Worüber / über wen?
- Ist die Rede emotional, bildlich, gibt es Epitheta?
- Kommen Abweichungen von der grammatischen Norm vor?
- Gibt es im Text viele umgangssprachliche Ausdrücke, dialektal gefärbte Wörter?

h) Merkt euch bitte.

Der Unterschied zur Alltagsrede ist **der populärwissenschaftliche Stil** nicht expressiv und nicht emotional. Er ist logisch, abstrakt, objektiv und manchmal bildhaft. Es werden wissenschaftliche Termini verwendet, Internationalismen, Entlehnungen¹, es gibt Tabellen, Abbildungen. Man verwendet zusammengesetzte Sätze mit vielen Nebensätzen, Passivsätze.

a) Informiert euch über die Entlehnungen in der deutschen Sprache und markiert in jedem Absatz die Stichwörter.

Ständiges Nehmen und Geben

(Tipp 4/2004)

Kulturelle und sprachliche Kontakte und Einflüsse gehören zur historischen Entwicklung. Die Entlehnung der Lexik ist darum die Folge solcher Kontakte. Rund 100 000 Wörter des deutschen Wortschatzes sind Fremdwörter aus anderen Sprachen.

Heute, in einer Zeit, in der Entfernungen keine Rolle mehr spielen, ist die sprachliche Beeinflussung der Völker besonders stark. Gegenwärtig dominieren im Deutschen die Fremdwörter aus dem Englischen.

Es gibt aber den umgekehrten Prozess, dass deutsche Wörter in fremde Sprachen übernommen werden: z. B.: *Bratwurst, Kindergarten, Leitmotiv, Wunderkind, Marschall, Walzer*. Die „erfolgreichsten“ deutschen Wörter sind *Nickel* und *Quarz*, die in 10 verschiedenen Sprachen als Fremdwörter vorkommen.

Viele Fremdwörter sind international verbreitet. Man nennt sie Internationalismen. Das sind Wörter, die in gleicher Bedeutung und gleicher oder ähnlicher Form in mehreren Sprachen vorkommen, z. B. *Medizin, Musik, Nation, Radio, System, Telefon, Theater*.

Es gibt auch Wörter, die zu einer bestimmten Zeit aus einer Sprache in eine andere übernommen wurden, finden aber später wieder den Weg zurück, aber manchmal mit einer anderen Bedeutung.

So wurde bereits sehr früh das deutsche Wort *Bank* in der ursprünglichen Bedeutung „Sitzmöbel“ in die romanischen Sprachen entlehnt. Im Italienischen nahm es als *banco* die

¹ Die Entlehnung — слово, заимствованное из другого языка

Bedeutung „Tisch der Geldwechsler“ oder übertragen „Institut für Geldgeschäfte“ an. In dieser Bedeutung kam dieses Wort wieder ins Deutsche zurück.

b) In welcher Reihenfolge kommen diese Wörter und Wendungen im Text vor?

- () die Fremdwörter aus dem Englischen;
- () 100 000 Wörter sind Fremd- und Lehnwörter;
- () sprachliche Beeinflussung der Völker;
- () Internationalismen;
- () deutsche Wörter werden auch in fremde Sprachen übernommen;
- () einige Wörter finden aber später wieder den Weg zurück;
- () Entfernungen spielen keine Rolle mehr;
- (1) kulturelle und sprachliche Kontakte und Einflüsse.

c) Welche Adjektive wurden von folgenden Substantiven gebildet? Nehmt den Text zu Hilfe.

die Kultur, die Sprache, die Historie, der Erfolg, der Ursprung, Italien, der Romane¹

d) Antwortet auf die Fragen.

- Zeigen die Stichwörter, dass der Text eine thematische und sinnvolle Ganzheit ist?
- Welche Wörter helfen einzelne Absätze zu einem Text verbinden? Unterstreicht sie im Text, z. B.: darum, heute, gegenwärtig,
- Welche sprachlichen Mittel machen die trockene und sachliche Information bildhaft und anschaulich?
- Gibt es im Text umgangssprachliche Ausdrücke? Und Epithete? Welche?

e) Seht den Text noch einmal durch und findet Beispiele, die Merkmale des populärwissenschaftlichen Stils illustrieren.

Termini: die Entlehnung, ...

Abstrakte Begriffe: sprachliche Einflüsse, ...

Definitionen und Erklärungen: ...

Zusammengesetzte Sätze: ...

Passivsätze: ...

¹ der Romane — романист, представитель романских народов

f) Seht den Text noch einmal durch und lest nur die Sätze vor, die die wichtigsten Informationen enthalten.

g) Findet im Lehrbuch populärwissenschaftliche Texte und analysiert sie nach folgenden Punkten.

- 1 Wovon (von wem) ist die Rede im Text? Nennt bitte die Schlüsselwörter.
- 2 Welche Mittel verbinden einzelne Sätze und bilden einen einheitlichen Text?
- 3 Findet im Text Termini, abstrakte Begriffe, Definitionen und Erklärungen.
- 4 Was kommt im Text öfter vor: einfache Sätze oder zusammengesetzte Sätze?
- 5 Welche Mittel machen den Text bildhaft? (Bilder, Beispiele)

1 ► a) Hier sind einige Übungen zum Thema „Fremdwörter“.

1 Diese Wörter waren ins Russische aus der deutschen Sprache entlehnt. Von welchen deutschen Wörtern kommen diese Entlehnungen?

вербовать, вахта, лагерь, солдат, штурман, кран, блик, ландшафт, кухня, бутерброд, вафли

2 Die folgenden Internationalismen sind hier auf Russisch vorgeführt. Nennt deutsche Entsprechungen (mit dem Artikel). Kontrolliert euch mit Hilfe des Wörterbuches.

этим, парламент, характер, хор, экономика, океан, кафе, ракета, секретный, программа, роман, реклама, проза, формулировать, танка, химия, музыка

3 Diese Internationalismen haben in der deutschen Sprache eine andere Bedeutung als im Russischen. Welche? Schlagt im Wörterbuch nach.

das Parkett, das Magazin, der Film, der Termin, intelligent, die Produktion, die Spekulation

b) In den Texten des Lehrbuches gibt es viele Fremdwörter. In welchen Bereichen des öffentlichen Lebens werden sie gebraucht (in Politik, Wirtschaft, Kunst, Wissenschaft)? Analysiert Beispiele aus den folgenden Texten.

1 Kapitel 1, Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 8.

2 Kapitel „Wiederholung“, Üb. 7.

c) **Schlagt im etymologischen Wörterbuch nach, aus welchen Sprachen folgende Internationalismen entlehnt wurden,**

das Problem, die Musik, der Roman, das Rezept, der Fußball, der Stress

• Kapitel 4. Einheit 1 (Lesen bedeutet ...), Üb. 4.

5. ▶ **Lest ihr oft Zeitungen und Zeitschriften? Zu welchem Stil gehören Artikel, Reportagen, Berichte, Interviews, die dort veröffentlicht werden?**

a) **Lest über die wesentlichen Merkmale des Stils der Presse und Publizistik.**

Die Hauptfunktion dieses Stils ist Menschen zu informieren, ihnen gesellschaftlich wichtige Information mitzuteilen. Dabei wird auf die Menschen Einfluss ausgeübt: Sie werden von etwas überzeugt, zu bestimmten Handlungen bewegt, zum Nachdenken angeregt. Die Texte sind gewöhnlich logisch, bildhaft, expressiv. Eine besondere Rolle spielen Fotos, Bilder und Überschriften. Es gibt viele Einschätzungen und Aufforderungen. Dieser Stil ist allgemein verständlich und meistens frei von wissenschaftlichen Termini und umgangssprachlichen Ausdrücken.

b) **Hier ein kleiner Bericht aus der Zeitschrift „Juma“. Entspricht er allen Merkmalen des publizistischen Stils?**

Hilfe für bedrohte Vögel

(Juma 4/2005)

Wer kennt die Bilder nicht? Irgendwo auf der Welt verunglückt ein Öltanker. Unzählige Vögel sterben, weil ihre Federn mit auslaufendem Öl verklebt sind (seht das Bild).

Doch es gibt auch Freiwillige, die die Vögel waschen und pflegen. Katharina beteiligt sich an solchen Hilfsaktionen. Ihr Vater, Eckard Hunder, ist Mitglied im Verein „Oelvogelhilfe Germany“. Mit ihm fuhr sie nach Spanien, als dort ein Tanker unterging. Für ihren Einsatz bekam sie schulfrei.¹



¹ Für ihren Einsatz bekam sie schulfrei. — За свое участие в акции она была освобождена от посещения школы.

c) Antwortet auf die Fragen.

- Wie wird der Leser zum Lesen stimuliert?
- Über was für ein Problem wird im Artikel berichtet?
- Zeigt der Text, wie man dieses Problem lösen kann?
- Wozu fordert der Artikel die Jugendlichen auf?

d) Analysiert die sprachliche Gestaltung des Berichtes. Welche Arten der Sätze kommen vor, gibt es Epitheta? Ist die Sprache allgemein verständlich?

e) Findet im Lehrbuch Berichte und Artikel aus den Zeitungen und Zeitschriften. Analysiert sie (seht die Fragen oben, unter den Punkten c und d).

8. Der Stil der schöngeistigen Literatur hat viele Besonderheiten, die ihn von anderen Stilen unterscheiden. Welche?

a) Lest bitte darüber.

- Das Ziel der literarischen Texte ist die emotional-ästhetische Beeinflussung der Menschen.
- Dazu verwendet man die weiteste Auswahl der sprachlichen Ausdrucksmittel.
- Die Texte sind vieldeutig und assoziativ.
- Die Thematik ist nicht immer klar benannt.
- Der Sinn ist meistens nicht direkt ablesbar¹, zum Beispiel mit Hilfe der Schlüsselwörter.
- Fakten stehen zwar im Vordergrund, aber entscheidend ist das, was mit ihrer Hilfe ausgedrückt wird: die Ideen, der Sinn.
- Das Schwierigste beim Lesen der literarischen Texte ist, den Sinn zu erschließen.
- Literarische Texte können einige Züge der anderen Funktionalstile enthalten (besonders des Stils der Alltagsrede).
- Diese Texte sind subjektiv. Der Autor versucht seine Meinung und Weltanschauung mit Hilfe des literarischen Textes durchzusetzen².

b) Seht noch einmal den Auszug aus dem Roman von Willi Brödel „Verwandte und Bekannte“ aus dem Kapitel 2 durch. Ist es ein literarischer Text? Begründet das.

¹nicht ablesbar — несчитываемый, неопознаваемый; *здесь*: неясен, непонятен
²durchsetzen — выражать, проводить (мысль)

c) Analysiert den Text. Die folgenden Fragen und Informationen helfen euch.

- Wer erzählt über den Theaterbesuch? Was denkt ihr, wann beschreibt der Autor diese Episode? Will er den Leser amüsieren oder eine Person und eine Epoche charakterisieren? Wie ist Frau Hardekopf? Bredel beschreibt nicht direkt, was für ein Mensch diese Frau ist, sondern fordert den Leser zu selbstständigen Schlussfolgerungen auf.
- Mit Hilfe der Episode „Theaterbesuch“ zeigt Bredel auch das Zeitkolorit. Die Handlung spielt wahrscheinlich nach der Novemberrevolution 1918 in Deutschland. Infolge dessen haben die „einfachen“ Leute (Seeleute, Hafearbeiter, Fischer) die Möglichkeit, Theater zu besuchen, was früher ein Privileg der Adeligen war. Alles, was auf der Bühne passiert, wurde von ihnen sehr eindeutig und unmittelbar aufgenommen. Wovon zeugt die Bereitschaft der Schauspieler das Ende des Drama zu korrigieren? Wie verhält sich Frau Hardekopf zu dieser Episode? Äußert eure Meinung bitte. Könnte so eine Geschichte heute passieren?
- Der Autor verwendet in diesem Auszug die *Rückblendetchnik*, die in den literarischen Texten und in den Texten der Publizistik sehr verbreitet ist. Markiert im Text den Satz, der den Leser in die Vergangenheit versetzt. Welche Zeitform wird dabei gebraucht?



Kommentar

Die Rückblendetchnik — Einschieben¹ einer Szene (Erinnerungen, Eindrücke), die Vergangenes schildert.

7. ► Alle Texte werden nach bestimmten Regeln aufgebaut. Das hängt vom Ziel der Kommunikation ab. Wenn wir etwas berichten, erzählen, beschreiben, schildern oder erörtern wollen, wählen wir eine bestimmte Redeform (тип речи), die ihre spezifischen Merkmale hat. Lest darüber und sagt, welche Redeformen für euch neu waren.

Das Berichten — sachliche Wiedergabe von Ereignissen. Typisch für den Stil der Publizistik.

¹ das Einschreiben — вставка, включение

Das Erzählen — emotional gefärbte Wiedergabe von Ereignissen, Eindrücken und Gefühlen. Typisch für den Stil der schönggeistigen Literatur, für die Alltagsrede.

Das Beschreiben — Darstellung von Gegenständen und Menschen.

Das Schildern — dynamische Beschreibung von Ereignissen, Handlungen und Menschen, ihrer Emotionen.

Das Erörtern — Wiedergabe logischer oder emotionaler Gedankengänge, Überlegungen, Charakteristiken von Menschen und Ereignissen, die nach dem Schema These — Argumente — Resümee aufgebaut wird.

II. ➤ a) Lest den Text und bestimmt seine Redeform.

Bücher lesen im 21. Jahrhundert

(Juma 4/2003)

Computer stehen in Deutschland heute in jedem dritten Haus. 1992 hatte nur jeder achte einen Computer. Fernsehen, Zeitungen, Zeitschriften und Radio sind die meistgenutzten Medien der Deutschen, bei jungen Leuten auch das Internet. Doch wer liest heute noch Bücher? Es wurde die Studie „Leseverhalten der Deutschen im neuen Jahrtausend“ von einer Stiftung durchgeführt. Ergebnisse unter anderem: 20 Prozent der Bevölkerung kaufen 80 Prozent der Bücher; „Vielleser“ lesen heute mehr als vor 10 Jahren, „Wenigleser“ dafür weniger; Jüngere nehmen immer seltener ein Buch in die Hand; 71 Prozent der 14- bis 19-Jährigen lesen regelmäßig ein Buch, allerdings vor allem für die Schule — und Mädchen lesen mehr als Jungen.

b) Seht den Text noch einmal durch. Was ist das Thema des Berichtes? Ist der Text sachlich oder emotional? Welche Mittel gebraucht der Autor, um die Information bildhaft zu machen (Fotos, statistische Angaben)? Führt Beispiele an.

c) Schreibt einen Bericht zum Thema „Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts“.

- Nehmt Texte und statistische Angaben aus dem Kapitel 3 zu Hilfe.
- Gebraucht solche Wörter wie „und“, „so“, „aber“, „meistens“, „manchmal“, um die einzelnen Sätze zu einem Text zu verbinden.

- Gebrauchte kurze Sätze, wenig Epitheta, damit der Bericht sachlich und präzise ist.
- Achtet auf thematische und sinngemäße Einheit des Textes. Er soll auch grammatisch korrekt sein.
- Illustriert euren Bericht mit Beispielen von Naturkatastrophen.
- Am Ende der Arbeit lest den Text noch einmal und korrigiert mögliche Fehler.

d) Tauscht eure schriftlichen Arbeiten aus. Lest die Arbeit des Mitschülers und beachtet vor allem den Inhalt. Wie ist der Text aufgebaut, welche Teile hat er, sind sie miteinander logisch verbunden? Wie ist die Sprache (lakonisch, neutral, einfache / zusammengesetzte Sätze)? Was würdet ihr korrigieren, besser ausdrücken?

9. ► a) Lest die folgenden Texte und bestimmt ihre Redefunktion. Zu welchem Funktionalstil gehören sie?

A

Goya

Lion Feuchtwanger

(Auszug)

Der berühmte spanische Maler beschaut das von ihm gemalte Porträt der königlichen Familie.

Da standen sie, und Goya beschaute sie und sah beglückt. Der Einklang zwiespältiger¹ Farben war da, reich, neu und bedeutend. Das Einzelne war dem Ganzen untergeordnet², und das Ganze war in jedem Einzelnen. Die widerstrebenden³ Farben waren ein Geleucht⁴, rot und golden die rechte Seite, die linke blau und silbern, in jedem Licht war Schatten, nur eben verschieden gestuft, und in jedem Schatten war Licht, und in all dem Geleucht standen nackt, hart und genau die Gesichter, das Gemeine im Ungemeinen⁵. Er dachte das nicht, er hätte das nicht ausdrücken können: er spürte es.

¹ der Einklang zwiespältiger Farben — единство контрастных цветов

² untergeordnet sein — быть подчиненным, зависимым от чего-либо

³ widerstrebend — (Partizip I от *widerstreben*) здесь: спорящий, внутренне противящийся

⁴ das Geleucht — (поэт.) свет, блеск

⁵ das Gemeine im Ungemeinen — обыденное / обычное в необычном

April. Die Geschichte einer Liebe

Joseph Roth

(Auszug)

Anna war damals siebenundzwanzig Jahre alt und blond und ~~schon~~ gekämmt. Sie sah immer so aus, als wäre sie vor einer Weile aus dem Wasser gestiegen.¹ So straff und blank war ihr Gesicht, und so frisch und streng und feuchtblond zogen sich ihre gestrahlten Haarsträhnen aus der Stirn.

Sie hatte schlanke, kräftige, aber schüchterne Hände, von denen ich immer glaubte, dass sie sich schämen.

b) Was oder wer wird in den Texten A und B beschrieben?

c) Markiert in den Texten folgende Merkmale, die für die Beschreibungen charakteristisch sind.

! Verben, die den Zustand bezeichnen (stehen, sitzen, liegen, sein, haben und andere);

! Adjektive (z. B.: reich, neu, bedeutend) und Partizipien (z. B.: beglückt).

d) Im Auszug aus dem Roman „Goya“ gibt es ein Beispiel der Antithese. Markiert im Text die Begriffe, die gegenübergestellt werden.

Zum Beispiel: das Einzelne — das Ganze.



Kommentar

Die Antithese (-n) — Gegenüberstellung gegensätzlicher Begriffe und Gedanken.

a) Die Auszüge oben sind literarischen Texten entnommen. Sie sind sehr bildhaft und poetisch. Könnt ihr sie ins Russische übersetzen? Wer macht das am besten?

f) Beschreibt schriftlich ein Theater oder ein Kinotheater in eurer Stadt. Beachtet die Komposition einer Beschreibung:

die allgemeine Darstellung des Gegenstandes;

besondere Merkmale;

Schlussfolgerung und eure Einschätzung.

¹ als wäre sie vor einer Weile aus dem Wasser gestiegen. — ... как будто она только что вышла из воды.

Gebraucht Adjektive und Partizipien, Vergleiche, damit der Text bildhaft und anschaulich ist. Benutzt Fotos oder Bilder, wenn es möglich ist.

10. ► a) Lest den folgenden Text. Man kann ihn in zwei Teile gliedern. Der erste Teil ist die Beschreibung einer Straße in Lübeck und der zweite — eine Schilderung. Merkt aber zuerst, was eine Schilderung ist.

In einer **Schilderung** werden die Handlungen, die während kurzer Zeit passieren, sehr genau und ausführlich beschrieben, als ob man sie durch eine Lupe betrachtet. Die Sätze sind gewöhnlich einfach, manchmal kommen temporale Nebensätze vor. (Sucht Beispiele im Text!) Die Verben spielen eine besonders große Rolle. Das ermöglicht den „Sekundenstil“, der für die Schilderung charakteristisch ist. Lest im zweiten Teil nur Subjekte und Prädikate, und ihr könnt euch das Geschehene sehr genau vorstellen.

- b) Lest also den Text und markiert das Ende des ersten Teiles und den Anfang des zweiten.

Der Maskenball

Heinrich Mann

(Auszug)

Winternachmittag in Lübeck der siebziger Jahre. Ich sehe eine Straße still abfallen¹. Sie ist glatt gefroren und fast dunkel. Letzte Glaslaterne beleuchtet nur das Haus, vor dem sie steht. Eine entfernte Flurglocke verkündet klappernd², dass jemand jenes Haus betrat. Ein Mädchen führt den kleinen Jungen, der ich bin. Ich reiße mich aber los³, die Straße ist so eine herrliche Schlitterbahn⁴. Ich gleite⁵ sie hinab, ich gleite schneller. Die Querstraße naht. Den Augenblick, bevor ich dort bin, tritt eine ganz verummummt⁶ Frau hinaus, unter ihrem Tuch trägt sie etwas. Ich kann

¹ abfallen — уходить вниз, спускаться

² die Flurglocke verkündet klappernd ... — колокольчик у входной двери предвещает сообщение...

³ sich losreißen — вырваться

⁴ die Schlitterbahn — скользкая дорога

⁵ gleiten — скользить

⁶ verummummt — закутанный

blüh im Lauf nicht halten, ich fahre gegen sie, sie war nicht gefasst auf den Anprall¹. Da es glatt ist, fällt sie. Da es dunkel ist, komme² ich.

c) Findet in der Beschreibung Epitheta, die den Platz der Handlung charakterisieren.

d) Seht noch einmal die letzten zwei Sätze durch. Sie haben die gleiche grammatische Struktur. Welche? Diese „grammatische“ Wiederholung zeigt, dass zwei Handlungen gleichzeitig und sehr schnell passieren.

1) > a) Lest den Text. Könnt ihr seine Redeform bestimmen?

Meine erste Liebe

Ludwig Thoma

Auf einmal wurde ich ausgerufen und sollte weiter lesen. Weil ich aber an die Marie gedacht hatte, wusste ich nicht einmal das Kapitel, wo wir standen, und da *kriegte ich einen brennroten Kopf*. Dem Professor fiel das auf und er ging auf mich zu.

Ich suchte schnell im Buch herum und gab meinem Nachbar einen Tritt. „Wo stehen wir? *Herrgottsakrament!*“ Der dumme Kerl flüsterle so leise, dass ich es nicht verstehen konnte, und der Professor war schon an meinem Platz. Da fiel auf einmal ein Brief aus *meinem Caesar* und lag am Boden. Er war auf Rosapapier geschrieben und mit einem wohlriechenden Pulver bestreut³.

Ich wollte schnell mit dem Fuße darauf treten, aber es ging nicht mehr. Der Professor bückte sich und hob ihn auf.

Zuerst sah er mich an und ließ seine Augen so weit heraushängen, dass man sie mit einer Schere hätte abschneiden können. Dann sah er den Brief an und roch daran, und dann nahm er ihn langsam heraus. Dabei schaute er mich immer durchbohrender⁴ an, und man merkte, wie es ihn freute, dass er etwas erwisch⁵ hatte.

¹ sie war nicht gefasst auf den Anprall — она не была готова к столкновению

² kommen — спасаться бегством

³ mit einem wohlriechenden Pulver bestreut — посыпано душистой пудрой

⁴ durchbohrend — пронзительный (взгляд)

⁵ erwischen — застать, уличить

Er las zuerst laut vor der ganzen Klasse:

„Inniggeliebtes Fräulein! Schon oft wollte ich mich Ihnen nahen, aber ich traute mich nicht, weil ich dachte, es könnte sie beleidigen.“

Da kam er an die Stelle vom Taschentuch, und da las er noch noch leise, dass es die anderen nicht hören konnten.

Und dann nickte er mit dem Kopf auf und ab, und dann sagte er ganz langsam:

„Unglücklicher, gehe nach Hause. Du wirst das Weitere hören. Ich war so zornig, dass ich meine Bücher an die Wand werfen wollte, weil ich ein solcher Dummkopf war.“

Aber ich dachte, dass mir doch nichts geschehen könnte. Es stand nichts Schlechteres in diesem Brief; bloß dass ich verliebt war. Das geht doch den Professor nichts an.

(Lausbubengeschichten, Klett Edition Deutsch GmbH, 1989, S. 76–77)



Kommentar

einen brennroten Kopf kriegen — покраснеть
Herrgottsakrament! — ругательство, выражение недовольства, гнева.

... aus meinem Caesar (auch Cäsar) ... — из моего Цезаря (имеется в виду книга, автором которой является римский полководец Юлий Цезарь).

Zuerst sah er mich an und ließ seine Augen so weit heraushängen, dass man sie mit einer Schere hätte abschneiden können. — Сначала он посмотрел на меня и так вытаращил глаза, что их можно было бы срезать ножницами.

b) Analysiert den Text. Findet Merkmale, die für das Erzählen typisch sind. Arbeitet nach folgendem Plan.

1. Die Handlungen im Text stehen in einer bestimmten Reihenfolge und können nicht getauscht werden. Die Abfolge der Handlungen wird mit speziellen Wörtern markiert, zum Beispiel: zuerst, dann, da, plötzlich, und, aber u. a. Sie verbinden die einzelnen Sätze zu einer thematischen und sinngemäßen Ganzheit. Sucht solche Wörter im Text.

7. In einer Erzählung werden emotionell und bildhaft die Ereignisse dargestellt. Eine große Rolle spielen dabei die Verben. Nennt die Stichwörter im Text. Beginnt so: wurde aufgerufen, sollte weiter lesen, wusste das Kapitel nicht, das fiel dem Lehrer auf

8. Markiert im Auszug Wörter und Wendungen, die den emotionellen Zustand der handelnden Personen zeigen. Gibt es dort viele Epitheta?

9. In einer Erzählung kann man Elemente der Beschreibung und Schilderung finden. Markiert im Text solche Stellen.

10. Welche *Erzählperspektive* wird in diesem Text gebraucht? Sucht die Erzählungen und Berichte mit verschiedenen Erzählperspektiven im Lehrbuch.



Kommentar

Erzählperspektive – Es gibt zwei Perspektiven, aus der die Handlungen dargestellt werden können: **Erzählperspektive (Er-Form)** und **Figurenperspektive (Ich-Form)**. Manchmal werden **Blickpunkte** zwischen Erzähler und Figur getauscht.

c) Erzählt schriftlich über eure Ferienerlebnisse. Wählt eine besonders interessante Episode.

- 1. Beginnt mit den Zeit- und Ortsangaben, erwähnt auch die handelnden Personen der Erzählung.
- 2. Bei der Darstellung der Ereignisse beachtet die grammatische Kohärenz und benutzt die Wörter: zuerst, dann, und, aber, zuletzt, schließlich, am Ende u. a.
- 3. Versucht eure Erzählung emotionell und bildhaft zu machen. Gebraucht Epitheta und Vergleiche, damit der Text interessant und spannend für den Leser ist.
- 4. Wenn es nötig ist, könnt ihr auch Elemente der Beschreibung und Erörterung benutzen.
- 5. Am Ende der Arbeit lest den Text noch einmal und korrigiert mögliche Fehler.

d) Tauscht eure Arbeiten aus. Schätzt sie ein, korrigiert, wenn es Fehler gibt.

12. ► a) Ihr wisst, dass eine Erörterung nach dem Schema Thesen – Argumente – Resümee aufgebaut wird. Lest den Text und markiert diese Teile der Erörterung.

Wer nicht liest, ist doof

Elke Heidenreich

Als Kinder haben wir mit Kreide auf die Hauswände gemalt „Wer das liest, ist doof!“ Heute möchte ich manchmal Kreide nehmen und ganz groß auf alle Wände schreiben: „Wer nicht liest ist doof!“ [...]

Die Lust an der Literatur ist die Lust am Leben. Die Kunst zu lesen, ein faszinierendes Buch zu verschlingen², darin zu versinken³, kaum noch auftauchen⁴ zu können, ist ein Stück Lebenskunst. Dann kann es eine glühende Liebesgeschichte werden die zwischen einem Buch und einem leidenschaftlichen Leser. Das Lesen war und ist nicht nur für mich lebensklärend, ja sogar lebensrettend. In den Büchern habe ich das Leben kennen gelernt, das die Schule vor mir versteckt hatte.

Lesen ist anstrengend und aufregend – wie die Suche nach dem passenden Partner. Und viel versprechender Titel ist noch keine Garantie für ein befriedigendes Leseerlebnis.

Lesen ist gefährlich, wie eine ansteckende Krankheit, wie ein Fieber. Es trägt uns weg aus dem gewohnten Umfeld, es stellt Lebensumstände in Frage, weckt Sehnsüchte und Widerstand. Nicht ohne Grund verbieten und verbrennen Diktatoren zuerst die Bücher und sperren die Dichter ein.

Die Literatur ist auch ein Spiel. [...] Nach jedem Buch ist man ein anderer als zuvor. Auf einer Postkarte stand einmal: „Lesen ist für die Seele, was Gymnastik für den Körper ist.“ Es ist wie ein nie endender Dialog mit sich selbst: Lesen macht nicht unbedingt glücklicher, aber man lernt sich besser kennen. [...]

Ist also nicht der, der all das nicht wahrhaben will – nun ja, doof!

(Kursbuch 133 Rowohlt Verlag, Reinbek)

b) Womit wird das Lesen im Text verglichen?

¹ doof = dumm

² verschlingen – глотать, проглотить

³ versinken – погрузиться, утонуть

⁴ auftauchen – всплыть, вынырнуть

c) Merkt euch bitte.

Der **Vergleich** — sprachlicher Ausdruck, bei dem ein Mensch, ein Gegenstand oder ein Begriff mit etwas aus einem anderen Bereich aufgrund ihrer Gemeinsamkeiten in Beziehung gesetzt wird (соотносится).

d) Markiert im Text Epitheta zum Begriff „Lesen“.

e) Sucht im Lehrbuch Texte, die eine Erörterung darstellen.

f) Merkt euch bitte.

In einer **Erörterung** gibt es logische und grammatische Kohärenz. In diesem Text beginnt jeder Absatz mit den Wörtern „Lesen“ oder „Literatur“, so werden sie zu einem Text verbunden. In anderen Fällen können solche Einleitungswörter wie *erstens*, *zweitens*; *einerseits*, *andererseits*; *also* und andere gebraucht werden.

g) Analysiert die Texte. Zu welchen Funktionalstilen gehören die von euch gefundenen Beispiele: zur Publizistik, zur schöngestigen Literatur, zum populär-wissenschaftlichen Stil, zur Alltagsrede?

h) Vor kurzem habt ihr euch bestimmt einen neuen Film angesehen. Schreibt für eure Mitschüler eine Rezension über diesen Film in der Redeform „Erörterung“. Macht euch Gedanken zu folgenden Punkten:

- 1) Für wen schreibe ich diese Rezension? Was kann meine Leser interessieren?
- 2) Warum habe ich diesen Film ausgewählt?
- 3) Welche Informationen sind wichtig? (Zusammenfassung des Inhalts, Charakteristik der handelnden Personen)
- 4) Wie kann ich meine Leser neugierig auf den Film machen?
- 5) Wie schätze ich den Film ein und warum?
- 6) Welche Schlussfolgerungen kann man aus meiner Rezension ziehen?

1) Hier zwei Rollenspiele:

- 1. Von einem Fernsehkanal bekommt ihr die Aufgabe, einen neuen interessanten Film für das Wochenendprogramm zu wählen. Was könnt ihr empfehlen und warum?
- 2. Ihr seid Filmproduzenten (кинопродюсеры). Ihr wollt für euren neuen Film werben, damit ein Fernsehkanal ihn am Wochenende zeigt. Präsentiert den Film.

13. ▶ In der Stilistik gibt es noch keine Klassifikation der Texte. Die Texte können zu verschiedenen Textsorten gehören. Im Lehrbuch gibt es zum Beispiel: Berichten, Erzählen, Beschreiben, Erörtern und andere Textsorten.

a) Seht das Lehrbuch durch. Welche Textsorten also?

die Reportage	der Etagenplan
die Werbung	der Spielplan eines Theaters
die Biographie	die Bilderreihe
die Charakteristik	die statistischen Angaben
der Witz	das Programmangebot eines Theaters
der Wochenplan	

b) Gestaltet eure eigenen Texte zu den folgenden Themen. Beachtet dabei die Besonderheiten der Textsorten.

1. Unser 21. Jahrhundert ist mit vielen Entdeckungen verbunden. Wählt eines der neuen technischen Geräte und schreibt eine Werbung.

2. Habt ihr einmal euren Wochenplan zusammengestellt? Überlegt, was ihr für die nächste Woche geplant habt, und schreibt einen Wochenplan.

3. Ihr habt bestimmt oftmals Biografien von berühmten Menschen gelesen. Hat jemand von euren Verwandten oder Bekannten vielleicht auch einen bemerkenswerten Lebenslauf? Berichtet darüber. Charakterisiert diesen Menschen, gebraucht dabei die Redeform „Erörterung“.

4. Erzählt eine interessante Episode aus eurem Leben kurz und humorvoll. So entsteht ein Witz.

5. Ihr seid bestimmt in den Sommerferien viel gereist und habt Fotos gemacht. So könnt ihr eine Bilderreihe mit Unterschriften über eure Reise zusammenstellen.

14. ▶ Hier ein Rollenspiel. Die Gruppe wählt einen Lehrer / eine Lehrerin und er / sie berichtet den anderen

- über den Text und seine Merkmale;
- über die Funktionalstile (führt Beispiele aus dem Lehrbuch an);
- über die Redeformen.

15. ▶ Prüft bitte die Ergebnisse eurer Arbeit an den Materialien dieses Anhangs. Vergleicht sie mit den erwünschten Ergebnissen (S. 173). Macht die Kontrollarbeit auf S. 133–138 im Arbeitsbuch.



1. ► **Wir gründen eine Schülerzeitung in deutscher Sprache!**

- Seht deutsche und russische Zeitungen und Zeitschriften durch. Bestimmt, Menschen welcher Berufe an einer Zeitung mitarbeiten; welche Rubriken es gewöhnlich dort gibt. Jeder Schüler wählt sich eine Rolle (Chefredakteur, Fotograf, Maler, Textautor, Reporter, Korrektor usw.) und die Redaktion bestimmt die Zahl der Rubriken.
- Wählt das Thema einer Erstausgabe (пилотный / экспериментальный, первый номер). Sammelt Informationen, Texte und Interviews, Bilder und Fotos.
- Stellt die Erstausgabe zusammen. Es kann eine Wandzeitung, eine kleine Broschüre oder eine Computerzeitung sein.
- Wenn es möglich ist, macht mit eurer Zeitung Schüler aus den anderen Schulen bekannt. Wenn eure Pilotnummer populär wird, kann die Zeitung regelmäßig herausgegeben werden.

2. ► **„Tausend Gründe, Deutsch zu lernen.“**

- Es ist bekannt, dass die Schüler am Anfang der 2. oder 6. Klasse die Fremdsprache wählen müssen, die sie in der Schule lernen werden. Meistens entscheiden das die Eltern. Bereitet eine Werbung für die deutsche Sprache in Form einer Aufführung für die Kinder und Eltern vor.
- Bestimmt das Programm. Ihr könnt deutsche Märchen und Balladen (aus den Lesebüchern zu den Lehrbüchern) inszenieren, schöne Gedichte deutscher Dichter vortragen, humorvolle Szenen aus dem Schulleben spielen. Erzählt auch darüber, wo man Deutschkenntnisse im Alltagsleben und im Beruf benutzen kann.
- Aber nicht alle Gäste verstehen Deutsch. Denkt darüber nach, wer Dolmetscher sein kann.

ANHANG III

Aus der deutschen Literatur

Erwünschte Ergebnisse

- Die deutsche Nation wurde als Nation der Dichter und Denker bezeichnet. Ihr werdet noch einiges über die bedeutendsten deutschen Schriftsteller und Dichter erfahren, die auf die Entwicklung der Weltliteratur und Kunst großen Einfluss ausgeübt haben.
- Ihr werdet hier Näheres über einige ihrer Meisterwerke kennen lernen.
- Ihr lernt dabei die Zusammenfassung eines Textes (das Referat) und die Annotation eines literarischen Werkes schreiben. Dabei werdet ihr versuchen eine Kürzung¹ des Textes zu machen.
- Ihr bekommt die Möglichkeit, eure Meinung zu verschiedenen literarischen Werken zu äußern und zu begründen.
- Ihr könnt die Ergebnisse eurer Arbeit prüfen (AB, S. 138–140).

* * *

I. FRIEDRICH SCHILLER (1759–1805)

1. ► Ihr habt bestimmt über diesen deutschen Dichter und Dramatiker gehört und gelesen. Welche Balladen und Gedichte von Schiller sind euch bekannt? Hier findet ihr eine Episode aus Schillers Jugend, die eine große Wirkung auf sein Schicksal hatte.

a) Lest den ersten Teil des Textes und sagt, wann und wo die Handlung spielt.

Mein Geist dürstet² nach Taten, mein Atem nach Freiheit

Am 13. Januar 1782 wurde am Nationaltheater in Mannheim das Drama „Die Räuber“ aufgeführt, das erste Werk des jungen Friedrich Schiller. Ein Teilnehmer erinnert sich an das Ende der Vorstellung: „Das Theater glich einem Irrenhaus³, rollende Augen,

¹ die Kürzung — компрессия, сжатие, сокращение

² dürsten — жаждать чего-либо

³ das Irrenhaus — сумасшедший дом

geballte Fäuste, heisere Aufschreie¹ im Zuschauerraum. Es war eine allgemeine Auflösung², wie im Chaos, aus dessen Nebel eine neue Schöpfung hervorbricht.“ Das zeugte von einem großen Erfolg der Aufführung.

Schiller war noch nicht 18 Jahre alt, als er 1777 die ersten Szenen seiner Tragödie schrieb. Seit 1773 war er Schüler der „Karlsschule“, der „Militärakademie“ des württembergischen Herzogs Karl Eugen.

Karl Eugen war ein typischer Fürst des absolutistischen Zeitalters. Der harte, gewissenlose und verschwendungssüchtige³ Herzog betrachtete sich als alleinigen Herrn über Land und Untertanen. Seine prächtigen Schlösser, seine großartigen Feste und seine Kriegszüge kosteten riesige Summen. Das Volk verarmte. Hatte der Herzog kein Geld mehr, dann verkaufte er seine Landeskinder als Soldaten ins Ausland. Die Karlsschule hatte er gegründet, weil er junge Offiziere, Beamte, Juristen und Mediziner brauchte.

Eines Tages im Jahr 1773 rief der Herzog seinen Verwalter⁴ Johann Kaspar Schiller zu sich und verlangte, dass dessen zwölfjähriger Sohn Friedrich in die Militärakademie eintrete. Die Eltern und das Kind waren tief erschrocken, doch der Herzog duldete keinen Widerspruch. So begann Friedrich Schiller in einer ungeliebten Schule ein ungeliebtes Studium der Rechtswissenschaft und später der Medizin.

Nicht umsonst nannte man die Karlsschule „Militärakademie“. Hier herrschte militärischer Zwang⁵. Die Aufsicht lag in den Händen von Offizieren. Es gab keine Ferien, und Besuche von Eltern waren selten und kurz. Die Strafen waren hart. Schiller und seine Freunde litten unter ihrer Gefangenschaft und versuchten,



Friedrich Schiller

¹ rollende Augen, geballte Fäuste, heisere Aufschreie — вращающиеся глаза, сжатые кулаки, хриплые выкрики

² die Auflösung — раскрепощение

³ verschwendungssüchtig — расточительный

⁴ der Verwalter — управляющий

⁵ der Zwang — принуждение, насилие

sich einen Rest von Freiheit zu bewahren. Sie lasen heimlich Werke Shakespeares und Rousseaus, Klopstocks und des jungen Goethe oder sie träumten von einer freien Republik. Und Schiller schrieb — oft in den Nachtstunden — sein erstes Drama.

b) Was ist richtig?

1. Welchen Eindruck machte das Drama „Die Räuber“ auf das Publikum in Mannheim?

Das Publikum war gleichgültig.

Das Publikum war begeistert.

Die Menschen lachten.

2. Wie war der Herzog Karl Eugen?

Gerecht und ehrlich.

Intelligent und gebildet.

Eigensinnig und grausam.

3. Was meinte die Familie Schiller über das Studium des Sohnes in der Karlsschule?

Sie waren glücklich.

Sie waren erschrocken.

Das war schon geplant.

4. Wie war es in der Militärakademie?

Schiller litt unter dem militärischen Zwang.

Er studierte mit Vergnügen.

Er konnte frei sein Drama schreiben.

c) Lest jetzt den zweiten Teil des Textes.

1780 wurde Schiller aus der Schule entlassen. Er erhielt vom Herzog eine Stelle als „Medikus“ beim Militär. Der Leiter des Nationaltheaters in Mannheim wurde auf „Die Räuber“ aufmerksam.

Dieses Drama entstand aus einem Geist der Auflehnung¹ gegen den Zwang der Karlsschule. Sein Thema ist die Auflehnung eines jungen Menschen gegen den Zwang einer bösen, unfreien Welt.

¹ die Auflehnung — сопротивление, протест

Der edle Karl Moor wird von seinem eigensüchtigen¹ Bruder Franz getäuscht². Sein alter Vater — so schreibt Franz dem Bruder — habe Karl verstoßen³. Karls Enttäuschung⁴ über seinen Vater steigert sich zum wilden Hass auf die ganze Menschheit:

„Menschen! — Menschen! Falsche, heuchlerische Krokodilsbrut! Ihre Augen sind Wasser! Ihre Herzen sind Erz! [...] Ha! Wer mir jetzt ein Schwert in die Hand gäbe, dieser Otternbrut⁵ eine brennende Wunde zu versetzen!“

Erfüllt von Schmerz und Freiheitsdrang reißt er sich von der Familie und der Gesellschaft los⁶ und wird Hauptmann einer Räuberbande.

„Räuber und Mörder! So wahr meine Seele lebt, ich bin euer Hauptmann! [...] Mein Geist dürstet nach Taten, mein Atem nach Freiheit!“

Karl will die Übeltäter⁷ vernichten, aber am Ende muss er erkennen, dass er selbst zum Übeltäter geworden ist.

Vielleicht wäre Schiller Arzt geblieben. Doch Anfang September 1782 befahl der Herzog seinem Medikus, nichts mehr Literarisches zu schreiben. Nun hatte Schiller keine andere Wahl als die Flucht. Wenige Tage später feierte der Herzog ein großes Fest. Um Mitternacht bestieg Schiller mit einem jungen Freund den Fluchtwagen. Schiller erkaufte seine Freiheit mit dem Verlust seiner Heimat und mit der Trennung von seinen Eltern. Er nahm ein Leben auf sich, das voll Sorgen war. Doch vom Fürstendiener wurde er zum Weltbürger, vom Medikus zum großen Dramatiker.

d) Seht den Text durch und ergänzt die Sätze.

Schiller erhielt vom Herzog

Das Thema seines ersten Dramas ist

Anfang September 1782

Nun hatte Schiller keine andere Wahl

Schiller hatte seine Freiheit mit dem Verlust ... erkauft.

Vom Fürstendiener wurde er ... , vom Medikus

¹ eigensüchtig — корыстолюбивый

² täuschen — обманывать, вводить в заблуждение

³ verstoßen — изгонять, отталкивать кого-либо

⁴ die Enttäuschung — разочарование

⁵ die Otternbrut — змеиное отродье

⁶ sich losreißen — *hier*: разорвать отношения с кем-либо

⁷ der Übeltäter — злодей, преступник

e) Seht die Texte noch einmal durch und sagt, wie das Studium in der Karlsruhschule das Leben von Schiller beeinflusste.

f) Was beeinflusste die Herausbildung der Persönlichkeit des jungen Dichters? Findet die Antwort im Text und lest sie vor.

g) Sucht im Text Zitate aus dem Drama „Die Räuber“. Übersetzt sie ins Russische. *Könnt ihr jetzt den Titel des Textes interpretieren?

h) Nennt bitte andere Werke, in denen die handelnden Personen auch zu Räubern wurden.

i) Welche Werke von Friedrich Schiller habt ihr in euren Lehrbüchern oder auch Lesebüchern gelesen?

* * *

Eine der literarischen Richtungen ist mit dem Namen von Friedrich Schiller und Johann Wolfgang von Goethe verbunden. Welche? Goethe ist bestimmt der bekannteste deutsche Dichter in der Welt. Er hat einen großen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Kultur geleistet. Sein philosophisches Werk „Faust“ hat bis heute seine Bedeutung nicht verloren.



Goethe während seiner Reise durch Italien

II. JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (1749–1832)

1. ► Der Name Goethe ist euch bestimmt bekannt. Der große deutsche Dichter war aber ein vielseitiger Mensch.

a) Lest seine kurze Biographie und merkt euch, wofür sich Goethe sein Leben lang interessiert hat.

Johann Wolfgang von Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Bereits mit sieben Jahren schreibt er die ersten Gedichte. Schulunterricht bekommt er von seinem Vater und von Hauslehrern, zusammen mit der Schwester Cornelia. Er lernt Latein, Griechisch, Französisch, Italienisch, Englisch,

Mathematik und Geometrie. Besonders gerne studiert er die Bilder, Landkarten und Reiseberichte in der Bibliothek seines Vaters. Reiten, Fechten und Schwimmen lernt der junge Goethe, Zeichnen und Klavierspielen ebenfalls. In der Freizeit spielt er mit seiner Schwester Puppentheater.

Goethe ist 16 Jahre alt, als er Frankfurt verlässt. Er will in Leipzig Rechtswissenschaft studieren. Sein Vater möchte, dass er Anwalt wird. Doch seine eigenen Pläne sehen ganz anders aus. Er besucht die Vorlesungen des Fachdichters *Gellert*, sieht sich jedes neue Theaterstück an.

Doch er soll sein Studium beenden und geht dann nach Straßburg. Auf einem Ausflug lernt er die Pfarrertochter¹ Friederike kennen und verliebt sich in sie. Viele bekannte Gedichte und Lieder schreibt Goethe in dieser Zeit („Willkommen und Abschied“, „Heidenröslein“).

Mit 22 Jahren wird Goethe Rechtsanwalt in Frankfurt. Aber er führt keine Prozesse, sondern dichtet und schreibt Theaterstücke, Balladen und Romane. Das berühmteste Buch aus dieser Zeit ist „Die Leiden des jungen Werthers“. Es handelt sich um die unglückliche Liebe eines jungen Mannes zu einem Mädchen. Es endet mit Selbstmord des jungen Mannes. Das ist auch der Grund, warum das Buch verboten wird: Junge Leute folgen dem Beispiel Werthers und gehen freiwillig in den Tod².

1775 reist Goethe nach Weimar. Der Herzog von *Sachsen-Weimar* hat ihn kommen lassen. Goethe und der Herzog werden Freunde. Der Dichter wird als Geheimrat³ in die Regierung des Landes aufgenommen. Er kümmert sich um Finanzen und Theater, Straßenbau und Bergwerke, Soldaten und Diplomatie. Trotzdem hat er noch Zeit zu dichten und zu forschen. Zehn Jahre dauert diese Weimarer Zeit. In diesen Jahren begann er, sich intensiv mit Biologie zu beschäftigen, besonders mit Anatomie und dem Werden der Formen in Tier- und Pflanzenwelt.

1785 fährt Goethe nach Italien, wo er fast zwei Jahre lebt. In Rom existiert eine Künstlerkolonie, in der er sich einrichtet. Hier fühlt er sich zu Hause, er lebt, liebt, zeichnet, modelliert und malt. Er studiert antike Skulpturen, beschäftigt sich intensiv mit der ita-

¹ die Pfarrertochter — дочь пастора

² freiwillig in den Tod gehen — покончить жизнь самоубийством

³ der Geheimrat — тайный советник



Goethe-und-Schiller-Denkmal in Weimar

lienischen Renaissance¹-Malerei und bewundert *Michelangelo* und *Raffael* als den Gipfel der europäischen Kunst.

Ein anderer Dichter ist inzwischen in Deutschland berühmt geworden: Friedrich Schiller. Lange Zeit halten die beiden Abstand². Doch 1794 schreibt Schiller an Goethe einen Brief. Er bittet ihn, bei einer neuen Zeitschrift mitzumachen. Die Freundschaft, die nun beginnt, dauert bis zu Schillers Tod. Das Weimarer Theater zeigt Schillers Theaterstücke, und Goethe schreibt den ersten Teil seines Dramas „Faust“. Den Tod Schillers im Jahr 1805 empfindet er als großen Verlust.

Seine letzten Jahre, bis zum Tod 1832, beschäftigt sich Goethe mit naturwissenschaftlichen und autobiographischen Werken und mit „Faust“, das zum größten klassischen Werk in der deutschen Sprache wurde.



Kommentar

Gellert, Christian Fürchtegott (1715–1769) – deutscher Dichter.

Sachsen-Weimar – das Herzogtum des Zeitalters Goethes auf dem Territorium des modernen Bundeslandes Sachsen.

Michelangelo Buonarroti (1475–1564) – italienischer Bildhauer, Maler, Baumeister und Dichter.

Raffael Santi (1483–1520) – italienischer Maler und Baumeister.

b) Seht den Text noch einmal durch und notiert in Stichwörtern die wichtigsten Etappen von Goethes Leben.

¹ die Renaissance (*lies*: ренессанс) – Ренессанс, эпоха Возрождения

² Abstand halten – держать дистанцию

1749	wurde geboren
Mit 16 Jahren	verlässt seine Heimatstadt
Mit 22 Jahren	
1775	
1785	
1794	
1805	
1832	

c) Beantwortet mit Hilfe des Textes folgende Fragen.

- Womit beschäftigt sich Goethe als Kind?
- Was studiert er in Leipzig und Straßburg?
- Wovon handelt der Roman „Die Leiden des jungen Werthers“?
- Warum wurde das Buch in einigen Gegenden Deutschlands verboten?
- Worum kümmert er sich als Geheimrat in Weimar?
- Wofür interessiert sich Goethe in Italien?
- Wen lernt Goethe 1794 kennen?
- Wie heißt sein bekanntestes Werk?

d) Goethe interessierte sich sehr für Biologie, Zoologie und Anatomie. Sucht in anderen Quellen zusätzliche Informationen darüber. Welchen Knochen beim Menschen hat er als Erster entdeckt?

e) Seht den Text noch einmal durch und markiert nur das Wichtigste (Kürzung des Textes).

* * *

III. HEINRICH HEINE (1797—1856)

Ihr kennt bestimmt noch einen bedeutenden Dichter des 19. Jahrhunderts, dessen Gedichte bis heute in Deutschland populär sind.

Das ist Heinrich Heine. Sein Schaffen begann er mit der Lyrik, manche Gedichte hatten einen volksliedhaften¹ Ton, der den Komponisten Robert Schumann bezauberte. Begeistert von den Ideen der Französischen



Heinrich Heine

¹ volksliedhaft — народный (о песнях и мелодиях)

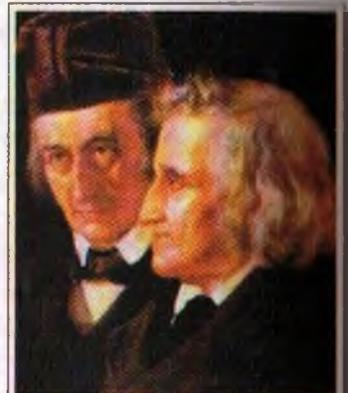
Revolution setzte sich Heine auch mit den politischen Themen auseinander. Noch während seines Lebens waren Heines politische Gedichte in Deutschland verboten. Der Einfluss seiner Poesie war so groß, dass die Nazis 1933 seine Werke verbrannten.

1. ► a) Blättern in euren Lehrbüchern und sucht nach Gedichten von Heine. Welche russischen Dichter haben seine Werke übersetzt?
b) Im Rahmen welcher literarischen Richtung schuf Heine seine lyrischen Werke?
2. ► Schreibt selbst die Biographie von Heinrich Heine. Sucht nötige Informationen im Lexikon. Beachtet folgende Punkte!

- Geburtsort und Geburtsdatum
- Familie und Kinderjahre
- Studium und Ausbildung
- Erste literarische Erfolge
- Pariser Jahre
- Politische Werke
- Verhalten zur Revolution 1848
- Tod im Exil
- Schlussfolgerung

* * *

Das Interesse an der Volkskunst war ein Merkmal der Romantik, für die auch das Streben nach dem Märchenhaften und Irrationalen charakteristisch war. In der Mitte des 19. Jahrhunderts begannen die Deutschen, sich als eine einheitliche Nation zu identifizieren, darum wandten sich Dichter und Schriftsteller dem Volkserbe zu. Ein Beispiel dafür sind die Brüder Grimm.



Wilhelm und Jacob
Grimm

**IV. WILHELM GRIMM (1785—1859)
UND JACOB GRIMM (1786—1863)**

1. ► Hier findet ihr interessante Tatsachen aus dem Leben der Brüder Grimm.

a) Lest den Text, um alles genau zu verstehen. Sucht unbekannte Wörter im Wörterbuch.

Die Brüder Grimm

Die Brüder Grimm heißen Wilhelm und Jacob. Sie wurden 1785 und 1786 in Hanau geboren.

Sie haben Rechtswissenschaft studiert, wurden aber als Sprachforscher und Märchensammler bekannt.

Sie waren ganz verschieden. Jacob interessierte sich für die wissenschaftliche Karriere und Wilhelm liebte die Künste und war Romantiker. Trotzdem gingen sie ihren Lebensweg gemeinsam, einander herzlich und unzertrennlich zugetan.

Besonders bekannt sind ihre „Kinder- und Hausmärchen“. Die Brüder Grimm haben selbst keine Märchen geschrieben. Sie sammelten und schrieben Volksmärchen auf, die gewöhnlich Großmütter ihren Enkelkindern erzählten. Insgesamt haben sie drei Märchenbücher herausgegeben. Die Sammlung besteht aus 16 Märchen und 585 Sagen. Grimms Märchen sind heute neben der Lutherbibel das weltweit meistverbreitete Buch der deutschen Kulturgeschichte, übersetzt in 160 Sprachen. 2005 wurden sie in das Weltdokumentenerbe der UNESCO aufgenommen.

Mit ihren Werken über Sagen, Mythen, Etymologie, Grammatik und Sprachgeschichte wurden die Brüder Grimm zu den Begründern der Germanistik.

Ihr bedeutendstes wissenschaftliches Werk wurde das vielbändige „Deutsche Wörterbuch“. Das war eine Sammlung der Wörter von Luther bis Goethe: historische Varianten der Schreibweise, der Bedeutung, ihre Herkunft aus anderen Sprachen wurden ebenso dargestellt wie die Verwendung im Sprachgebrauch.

Jacob Grimm war ein parteiloser Abgeordneter im ersten deutschen Parlament, das sich 1848 in der Frankfurter Paulskirche versammelte. Er schrieb später: „Je älter ich werde, desto demokratischer gesinnt bin ich.“

b) Ergänzt die Sätze.

1. Die Brüder Grimm heißen 2. Der ältere Bruder wurde ... und der jüngere ... in ... geboren. 3. Sie haben ... studiert, doch Jacob interessierte sich für ... und Wilhelm liebte 4. Sie sam-

melten und schrieb ... auf. 5. Die Sammlung besteht aus ...
6. Ihr bedeutendstes wissenschaftliches Werk wurde 7. Jacob
Grimm war ein parteiloser Abgeordneter im

c) Schreibt aus dem Text Stichwörter zu den Punkten heraus:

Jacob und Wilhelm Grimm als

Brüder	————→	Verschiedene Interessen, ...
Märchensammler	————→	Haben selbst keine Märchen geschrieben ...
Sprachforscher	————→	Werke über...
Politiker	————→	...
Ihr Hauptwerk	————→	Eine vielbändige Sammlung der Wörter von Luther bis Goethe, ...

**d) Was findet ihr besonders interessant und wissenswert?
Welche Märchen der Brüder Grimm habt ihr gelesen?**

2. ► Welche Märchen von den Brüdern Grimm sind eure Lieblingsmärchen? Warum?

* * *

Nach der Vereinigung Deutschlands 1871 und der Industrialisierung übernahm das Bürgertum die führende Rolle in der Gesellschaft. Dieser Prozess wurde besonders anschaulich in den Werken von Gerhard Hauptmann und Thomas Mann widergespiegelt. Und die Hauptgestalten des Romans „Buddenbrooks“ wurden zum Inbegriff des Bürgertums.



V. THOMAS MANN (1875–1955)

1. ► Thomas Mann ist einer der größten deutschen Schriftsteller. Ende des 19. Jahrhunderts gelang es ihm, ein umfangreiches Bild jenes bürgerlichen Zeitalters zu schaffen. In seinem Roman „Buddenbrooks“ sagte er das Schicksal des Bürgertums voraus. Welche Familie diente ihm als Prototyp?

a) Um diese Frage zu beantworten, lest bitte den Text.

Buddenbrooks — Verfall¹ einer Familie

Im nordischen Teil Deutschlands, nahe an der Ostsee, liegt die alte Handelsstadt Lübeck. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts lebte dort eine Kaufmannsfamilie, die durch Klugheit, Tatkraft und Geschäftssinn zu Ansehen und Wohlstand gelangte². Gegenüber der gotischen Kirche St. Marien bewohnte die Familie ein Haus, mit einer eigenen Flotte von Segelschiffen trieb sie Handel mit Getreide³, der sie in verschiedene Städte Europas führte.

In der Geschichte dieser Familie spiegelt sich die ganze Geschichte des 19. Jahrhunderts wider. Sie erlebte die napoleonischen Kriege, den Aufstieg Preußens, die Revolution von 1848, den Aufschwung der Industrie und des Verkehrs mit Eisenbahn und Dampfschiffen und schließlich 1871 die Entstehung des neuen Deutschen Reiches.

Der Gründer der Firma, der am Anfang des 19. Jahrhunderts sein Geschäft zum Erfolg geführt hatte, war Johann Siegmund Mann. Sein Enkel wurde Lübecker Senator und Kaufherr Heinrich Thomas Mann. Und einer der beiden Urenkel, durch den die Familie und ihre Stadt in aller Welt bekannt geworden sind, war Thomas Mann.

Der Senator hatte nicht nur Freude an seinen Söhnen. Wer von ihnen würde später die Firma übernehmen? Weder Thomas noch sein Bruder Heinrich zeigten Interesse am Kaufmannsberuf. So endete 1891 die stolze hundertjährige Firma mit dem Tod des Senators. Thomas war 16 Jahre alt, als sein Vater starb, und 22, als er während seines Aufenthalts in Italien den Roman über die Geschichte seiner Familie zu schreiben begann. Thomas Mann änderte den Namen und nannte sie „Buddenbrooks“. Auch Charaktere und Handlungen wurden geändert, denn er wollte nicht eine historisch genaue Chronik schreiben. Der Untertitel des Romans bezeichnet das Thema: „Verfall einer Familie“.

„Buddenbrooks“ gilt als der Höhepunkt der deutschen bürgerlichen Romanliteratur des 19. Jahrhunderts. Genau beobachtete Thomas Mann die Bürger seiner Heimatstadt und mit feinem Sinn für Ironie beschreibt er, wie sie denken, handeln und sprechen.

¹ der Verfall — упадок

² zu Ansehen und Wohlstand gelangen — достичь уважения и достатка

³ das Getreide — зерно

Dies macht den Roman fesselnd, trotz seiner epischen Breite, und unterhaltsam, trotz eines tragischen Endes.

Das 19. Jahrhundert ist das Zeitalter der Bürger. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung im deutschen Kaiserreich begann ihre Glanzzeit. Die Welt stand ihnen offen. Bildung und Wissenschaft lagen in ihren Händen, Technik und Industrie standen ihnen zur Verfügung und Handel und Verkehr führten sie in alle Kontinente. Hatten sie nicht allen Grund, optimistisch zu sein? Erlebten sie nicht täglich Fortschritte und Erfolge?

Mitten in dieser Zeit schreibt Thomas Mann die Geschichte einer bürgerlichen Familie, die nicht mit Glanz und Erfolg endet, sondern mit ihrem Verfall. „Buddenbrooks“ wurde zu einem der erfolgreichsten Bücher der deutschen Literatur, gelesen von Millionen Menschen.

b) Findet im Text und lest Sätze vor, die

die Geschichte der Familie Mann beschreiben.
das 19. Jahrhundert als Zeitalter der Bürger charakterisieren,
den Stil des Autors charakterisieren.

c) Antwortet auf die Fragen.

- In welcher Stadt wurde Thomas Mann geboren?
- Aus welcher Familie stammte er? Was waren sein Großvater und sein Vater?
- Warum wollten Heinrich und Thomas Mann nicht die Firma der Eltern übernehmen?
- Wessen Familiengeschichte beschrieb Thomas Mann in seinem Roman?
- Was für ein Thema bezeichnet der Untertitel des Romans?

d) Dank welchen bedeutenden Entdeckungen und Erfindungen entwickelten sich Handel und Industrie im 19. Jahrhundert?

e) Fasst den Text zusammen, erwähnt nur die wichtigsten Informationen (Kürzung des Textes).

f) 50 Jahre nach dem Entstehen seines Romans unterstrich Thomas Mann seinen prophetischen¹ Charakter:

„... es fand sich, dass in seinen [...] Schicksalen (der Helden des Romans) das europäische Bürgertum sich und seine seelische

¹ prophetisch — пророческий

Situation um die Jahrhundertwende wiedererkannte, von wo es knapp anderthalb Jahrzehnte [...] bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges, zum Beginn der Weltrevolution und zum Ende des bürgerlichen Zeitalters waren.“

g) Übersetzt das Zitat. Wessen Variante ist die beste? Möchtet ihr jetzt den Roman lesen (russisch oder deutsch)?

h) Findet im Lexikon Informationen über das Schicksal von Thomas Mann, in dem sich die Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts widerspiegelt.

i) Sein Bruder Heinrich wurde auch ein bedeutender Schriftsteller. Seht die Tabelle im Lehrbuch der 10. Klasse durch und sagt, zu welcher literarischen Richtung er gehörte. Wie war sein Leben? Erlebte er alle Ereignisse der deutschen Geschichte zusammen mit seinem Bruder?

- 2. ▶ Thomas Mann wurde der erste Deutsche, der den Literaturnobelpreis erhielt. Am 12. November 1929 erreichte ihn diese Nachricht aus Stockholm. Und das war der Preis gerade für den Roman „Buddenbrooks“. Noch zwei deutsche Schriftsteller wurden Nobelpreisträger. Das sind Heinrich Böll (1972) und Günter Grass (2002). Teilt euch in zwei Gruppen und bereitet Berichte über diese Schriftsteller vor: kurze Biographie, bedeutende Werke, Grundthemen des Schaffens, Besonderheiten des Stils.**



**Erich Maria
Remarque**

Einer der in Russland bekanntesten deutschen Schriftsteller ist Erich Maria Remarque. Seine Antikriegsromane fanden Anerkennung in der ganzen Welt. Nach seinen Romanen wurden Filme gedreht und Theateraufführungen gemacht.

VI. ERICH MARIA REMARQUE (1898—1970)

1. ► Lest den Text, um ihn genau zu verstehen. Schlagt die unbekanntenen Wörter im Wörterbuch nach.

Erich Paul Remark wurde am 22. Juni 1898 als Kind des Buchbinders Peter Franz Remark in Osnabrück geboren. Er nannte sich erst seit 1924 **Erich Maria Remarque**, was den Namen künstlerisch verfeinerte.

Er wurde 1916 als Soldat eingezogen und kam im Juni 1917 an die Westfront, wo er bereits Ende Juli durch einen Granatsplitter¹ verletzt wurde.

Die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges verarbeitete er in seinem Antikriegsroman „Im Westen nichts Neues“ (1927). 1930 wurde dieser Roman verfilmt. Obwohl manche ihn mit der Hauptgestalt Paul Bäumer vergleichen, der sich als freiwilliger Soldat in die Wehrmacht meldete, hatte sich Remarque nicht freiwillig als Soldat gemeldet.

1932 verließ er Deutschland und lebte zunächst in der Schweiz. Seine pazifistischen Bücher wurden 1933 nach der Machtergreifung der NSDAP in Deutschland von den Nazis verbrannt.

1938 wurde er schließlich ausgebürgert² und lebte offiziell ab 1939 in den USA. Hier traf er auf weitere deutsche Emigranten, wie Lion Feuchtwanger, Bertolt Brecht und die Schauspielerin und Nazigegnerin Marlene Dietrich. Im amerikanischen Exil schrieb er einen Roman, der 1941 in Stockholm unter dem Titel „Liebe Deinen Nächsten“ auf Deutsch erschien.

1945 erschien sein Roman „Arc de Triomphe“ (Triumphbogen), dessen Handlung in Paris in den Jahren 1938/39 spielt und der zu seinem zweiten großen Bestseller wurde. Sein Roman „Zeit zu leben und Zeit zu sterben“ (1954) ist dem Zweiten Weltkrieg gewidmet und trägt zur Diskussion über die nationale Schuld und Tragödie des deutschen Volkes bei.

Bis zu seinem Lebensende trug Erich Maria Remarque immer etwas Verbitterung in sich, trotz des großen Erfolges und des vielen Geldes, das er verdiente. Er schrieb:

„Man überhäuft mich heute mit Ehrungen, die Zeitungen wissen

¹ der Granatsplitter — осколок гранаты

² wurde ausgebürgert — был лишен гражданства

nicht genug Rührendes über mich zu berichten. Aber man hat mir 1938 meine deutsche Staatsbürgerschaft abgesprochen. Jetzt erhalte ich sogar vom Bundespräsidenten das Grosse Verdienstkreuz. Auf die Idee aber, mir die Staatsbürgerschaft wieder zuzusprechen, ist er nicht gekommen.“

Sein großes Schaffen, die detailgetreuen Schilderungen Ausgestoßener, die Beschreibung des Lebensgefühls der Nachkriegsgenerationen lassen ihn im Ausland zu Recht als „Hemingway der Deutschen“ in die Literaturgeschichte eingehen.

2. ► a) Ergänzt die Sätze.

1. Erich Paul Remark wurde am ... in ... geboren. 2. Er nannte sich später 3. Er kam im Juni 1917 Dort wurde er durch ... verletzt. 4. Remarque hat sich nie ... gemeldet. 5. Die Erfahrungen ... verarbeitete er in seinem Antikriegsroman 6. Seine pazifistischen Bücher wurden 1933 7. 1938 wurde er 8. Zu seinem zweiten großen Bestseller wurde sein Roman

b) Schreibt aus dem Text Stichwörter zu den Punkten heraus.

Remarque als Soldat	—————>	wurde durch Granatsplitter verletzt ...
Als Emigrant	—————>	wurde ausgebürgert ...
Themen des Schaffens	—————>	der Erste Weltkrieg ...

c) Übersetzt das Zitat von Remarque ins Russische. Was wollte er von der Regierung Deutschlands erhalten?

d) Habt ihr Remarques Romane gelesen? Welches Werk würdet ihr euren Mitschülern empfehlen? Macht eine Annotation nach dem Plan:

1. Kurze Zusammenfassung des Inhaltes
2. Hauptgedanken des Romans
3. Mein persönlicher Eindruck von diesem Werk
4. Warum empfehle ich diesen Roman zu lesen.

3. ► Prüft die Ergebnisse eurer Arbeit (Arbeitsbuch, S. 138–140).



Projekte, Projekte

1. ▶ **„Wer ist der Goethe deines Landes?“. Johann Wolfgang von Goethe gilt als bedeutendster deutscher Dichter und Denker, der einen großen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Kultur und Literatur geleistet hat. Wen kann man als „Goethe der Russen“ bezeichnen? Macht eine Umfrage in der Schule und präsentiert die Ergebnisse in der Klasse. Führt ein Wissenstoto durch. Bereitet dazu schriftliche Fragen vor, z. B.: Welcher deutsche Schriftsteller oder Dichter ist in Russland bekannt und beliebt? Wer hat den „Faust“ geschrieben? Von wem stammt der Ausdruck „die verlorene Generation“? Usw.**
2. ▶ **Ihr habt über einige Perioden in der Geschichte der deutschen Literatur gelesen. Ihr wisst auch vieles aus der Geschichte der russischen Literatur. Kann man über ihren gegenseitigen Einfluss sprechen? Kann man ähnliche Motive in den Werken russischer und deutscher Autoren einer Zeitperiode finden? Untersucht dieses Thema ausführlicher. Führt eine Konferenz / ein Rundtischgespräch zu diesem Thema durch.**

ANHANG IV

Aus der Geschichte Deutschlands

Erwünschte Ergebnisse

- Ihr macht euch mit Informationen über einige Ereignisse bekannt, die eine besondere Rolle in der Geschichte Deutschlands spielten und die Bildung des deutschen Staates beeinflussten. Ihr könnt dabei die Reformen von Karl dem Großen und Friedrich II. dem Großen besprechen.
- Ihr werdet erfahren, wie Deutschland eine der Großmächte Europas des 19. Jahrhunderts wurde und welche Rolle die Industrialisierung in diesem Prozess spielte.
- Ihr erlebt den Ersten Weltkrieg zusammen mit den Helden des Romans „Im Westen nichts Neues“ und werdet bestimmt begründen können, warum man die damaligen Jugendlichen eine verlorene Generation nannte.
- Nach dem Zweiten Weltkrieg sind schon mehr als 60 Jahre vergangen. Wie verhalten sich die Menschen im modernen Deutschland zu diesem Krieg? Ihr könnt hier darüber erfahren und eure eigene Meinung dazu äußern.
- Trotz der schrecklichen Ereignisse in der Geschichte des 20. Jahrhunderts sind Deutschland und Russland heute wirtschaftliche und politische Partner. Ihr macht euch hier auch mit der Geschichte und der Gegenwart der deutsch-russischen Beziehungen bekannt.
- Ihr lernt dabei wichtige Informationen den Texten zu entnehmen, sie zu referieren, über deren Inhalt zu diskutieren.
- Prüft bitte, ob ihr die erwünschten Ergebnisse erreicht habt (AB, S. 140–142).

* * *

Die Gründung eines riesigen Reiches in Westeuropa von Karl dem Großen gilt als Beginn der Geschichte des deutschen Staates.

I. KAROLINGISCHE RENAISSANCE

Nach dem Chaos der Völkerwanderung entstand unter den Königen der Franken in West- und Mitteleuropa allmählich ein neues Reich, das von den Pyrenäen bis zur Elbe, von der Nordsee

bis nach Süditalien reichte. Das war der erste mittelalterliche Staat auf dem Territorium des modernen Deutschlands. Sein bedeutendster Herrscher war Karl der Große (768—814).

1. ► a) Lest den Text und sagt, wie diese Zeit bezeichnet wurde. Nehmt Fußnoten und Kommentar zu Hilfe. Sagt aber zuerst, was die Substantive rechts bedeuten.

grausam — жестокий

entschlossen — решительный

die Schrift — сочинение, трактат

der Grundstein — основа

geistlich — духовный

die Grausamkeit —

die Entschlossenheit —

die Handschrift —

den Grundstein legen —

der Geistliche —



Karl der Große als Gesetzgeber

30 Jahre führte Karl der Große Kriege, in denen er mit Grausamkeit und Entschlossenheit den *Langobarden*, *Sachsen*, *Slawen* und *Awaren* ihre Gebiete entrissen¹ hat. Zu Weihnachten des Jahres 800 wurde er zum Kaiser eines riesigen Reiches im Zentrum Europas gekrönt.

Unter dem kaiserlichen Schutz und Frieden erwachten auch Kunst und Literatur zu neuem Leben. Die Mönche der Klöster² Fulda, Sankt Gallen und Regensburg schufen die ersten Werke

in *althochdeutscher* Sprache; zum ersten Mal erscheint in den Handschriften das Wort „deutsch“.

Ein Verdienst Karls des Großen ist die Erneuerung der Bildung sowie des Rechts- und Münzwesens³. Er lud die größten Gelehrten Europas (unter anderen *Alkuin* als Leiter der Hofschule) an seinen Hof und legte damit den Grundstein einer kulturellen Reform, die als „*karolingische Renaissance*“ bezeichnet wird.

Er förderte die Einrichtung der Bibliotheken und des regelmäßigen Unterrichts für die Geistlichen in Klöstern und großen Kirchen. Sie wurden für mehrere Jahrhunderte Zentren der Wissenschaft und Bildung.

¹ entreißen — отнимать (у кого-либо)

² das Kloster — монастырь

³ das Rechts- und Münzwesen — судебный порядок и монетное дело

Für die Ritter organisierte er eine Schule am Kaiserhof. Es gab noch keine Stundenpläne oder Klassenverbände, sondern eine individuelle Bildung.

Karl der Große finanzierte die Verfassung der *Musterbücher* in Latein. Es waren Bücher zur Grammatik, Redekunst und Logik, Theologie, Medizin und Astronomie, die im gesamten Reich gültig sein mussten (Prototype der modernen Lehrbücher).

Das Geldwesen wurde auch reformiert. Die Bindung des Geldes an Gold wurde aufgegeben, der Silberdinar wurde als überall geltende Währung¹ eingeführt.



Modell der Aachener Kaiserpfalz
Karls des Großen



Kommentar

Langobarden, Sachsen, Slawen und Awaren — лангобарды, саксы, славяне, авары — племена, проживавшие во времена Карла Великого на территории Центральной Европы.

althochdeutsch — древневерхненемецкий — начальная стадия развития современного немецкого языка.

Alkuin (735–804) — английский ученый, богослов и писатель, друг и советник Карла Великого, положил начало организации учебного дела у франков.

karolingisch — каролингский, происходит от обозначения династии франкских королей Каролингов (Karolinger), которая берет свое начало от Карла Великого.

die Musterbücher — „образцовые“ книги. Карл Великий финансировал издание таких книг по различным областям знаний (логике, медицине и др.). Они изучались в школах при монастырях по всей стране и послужили прототипами современных учебников.

¹ die Währung — валюта

b) Seht den Text noch einmal durch und ergänzt die Sätze.

1. Zu Weihnachten des Jahres 800 wurde Karl der Große ... des Frankenreiches
2. Die Mönche in den Klöstern ... in althochdeutscher Sprache.
3. Zum ersten Mal erscheint in den Handschriften
4. Karl lud ... an seinen Hof und ... damit ... einer kulturellen Reform.
5. Er förderte die Einrichtung ... in Klöstern und großen Kirchen.
6. Für die Ritter organisierte er
7. Karl finanzierte die Verfassung
8. Der Silberdinar wurde als ... eingeführt.

c) Warum wurde die Herrschaftszeit von Karl dem Großen als „karolingische Renaissance“ bezeichnet? Sucht die Stichwörter im Text.

Karolingische Renaissance

Die ersten Werke in althochdeutscher Sprache

Die größten Gelehrten an Karls Hof

...

...

...

...

2. ► Möchtet ihr wissen, wie Karl der Große aussah?

a) Lest die Erinnerungen seines Zeitgenossen und Biographen, des Mönchen Einhard.

„Karl war von stämmigem¹ und starkem Körperbau, von großer Gestalt, seine Größe maß sieben Mal die Länge seiner Füße². Er hatte einen runden Kopf, sehr große und lebhaftige Augen, eine etwas große Nase, schönes graues Haar, ein fröhliches und heiteres Gesicht. Er übte sich eifrig im Reiten und Jagen. Er erfreute sich auch an den Dämpfen



Bildnis Karls des Großen,
Albrecht Dürer, 1510

¹ stämmig — коренастый, плотный

² ... seine Größe maß sieben Mal die Länge seiner Füße — ... его рост был равен длине семи его ступней.

heißer Naturquellen¹, übte seinen Körper durch häufiges Schwimmen. Beim Essen und Trinken war er maßvoll. Seine täglichen Mahlzeiten bestanden aus vier Gängen. Während des Essens hörte er sich ein Musikstück oder einen Vorleser an. Es wurden ihm geschichtliche Werke und die Taten der Alten vorgelesen."

b) Also was könnt ihr über das Aussehen und die Beschäftigungen Karls des Großen sagen? Was ist in dieser Beschreibung für euch wissenswert?

c) erinnert ihr euch an die großen Reformatoren des Mittelalters in Russland, die die Entwicklung der Kunst und Literatur förderten? Nennt sie bitte.

3. ► Nach dem Tode des großen Kaisers verfiel die kaiserliche Macht. Karls Söhne teilten das Frankenreich, was für die spätere Geschichte Europas tief greifende Folgen hatte. Welche?

a) Schaut auf die Karte und lest den Kommentar.



Das Heilige Römische Reich nach dem Vertrag von Verdun

¹ die Dämpfe heißer Naturquellen — пар горячих источников

Nach dem Vertrag von Verdun¹ bekam Ludwig die östlichen Gebiete und wurde „der Deutsche“ genannt. Karl, genannt „der Kahle²“, regierte über die westlichen Gebiete. Lothar, der den kaiserlichen Titel behalten durfte, bekam den mittleren Teil des Reiches, der von der Nordsee bis nach Rom reichte. Die schwachen Nachfolger Karls des Großen konnten nicht ihre Länder schützen und es begann die Zeit der Zersplitterung³, „die dunkle Zeit“ für ganz Europa.

b) Welche modernen Staaten befinden sich auf dem Territorium des ehemaligen Frankenreiches?

4. ► In der 10. Klasse habt ihr euch mit dem Begriff „der Ritter“ näher bekannt gemacht. Von welchem Wort stammt dieser Begriff? Wer waren Ritter, was haben sie gewöhnlich gemacht? Welche Zeit in der Geschichte Deutschlands kann man als „Ritterzeit“ bezeichnen?

* * *

Die feudale Zersplitterung führte dazu, dass es auf dem Territorium des modernen Deutschlands während vieler Jahrhunderte viele kleine Herzogtümer und Königtümer gab. Sie stritten immer über die Vorherrschaft. Im 18. Jahrhundert begann die Blütezeit Preußens, dessen bedeutendster Herrscher Friedrich II., genannt der Große, war.

II. PREUßEN IN DER ZEIT DES ABSOLUTISMUS

1. ► Friedrich II. der Große hat eine bedeutende Spur in der Geschichte Deutschlands hinterlassen. Machen wir uns mit dieser Persönlichkeit bekannt. Um Preußen zu einer Großmacht zu machen, hat Friedrich II. Reformen durchgeführt.

a) Lest darüber. Zuerst aber findet die Bedeutung folgender Wörter im Wörterbuch.

¹ Verdun (*lies*: Вердён) — город на территории современной Франции, где в 843 г. был подписан договор о разделе Франкской империи.

² kahl — лысый

³ die Zersplitterung — раздробленность

entvölkert sein
der Aufbau der Landwirtschaft
der Einwanderer
die Leibeigenschaft
der Adel

der Gewerbebezweig
das Steuerwesen
beschleunigen
das Verfahren



Stadtleben in Preußen

Veränderungen in Staat und Gesellschaft unter Friedrich II.

Am Anfang des 18. Jahrhunderts war Preußen ein armer Staat mit unbestimmten Grenzen und keinem einheitlichen Staatswesen¹.

Nach Beendigung des Siebenjährigen Krieges lag Preußen in Trümmern², ganze Gebiete waren entvölkert. Die Aufgabe der preußischen Monarchen bestand darin, die geographisch getrennten Herrschaftsgebiete zu verbinden und einen Gesamtstaat zu formen. Das gelang Friedrich dem Zweiten, König von Preußen. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde Preußen neben Russland, Österreich, Frankreich und England die fünfte europäische Großmacht.

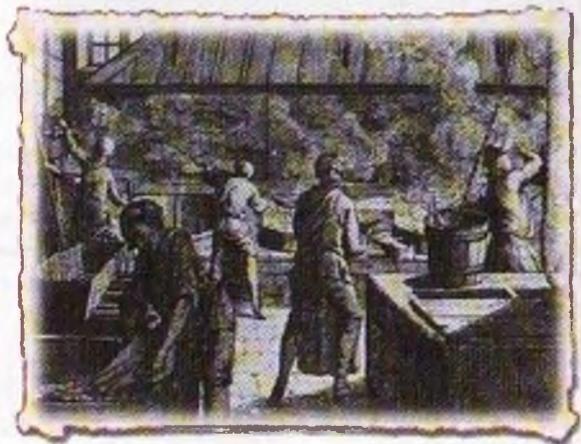
Friedrich II. förderte den Aufbau der Landwirtschaft: es wurden etwa 1 000 neue Dörfer gebaut und 300 000 Einwanderer aufgenommen.

¹ das einheitliche Staatswesen — единая государственность

² die Trümmer — руины

Die Bauern wurden von der Leibeigenschaft nicht nur auf den Staatsdomänen¹, sondern auch auf den großen Gütern des Adels befreit.

Es entstanden neue Gewerbezweige, u. a. die Tuchmanufaktur, die Porzellanmanufaktur, Seidenindustrie. In Schlesien und Westfalen wird der Bergbau weiterentwickelt. Berlin wurde Großstadt mit etwa 100 000 Einwohnern.



Arbeiter in einer Manufaktur

Er schuf einen einheitlichen Handelsraum, führte den Export ein und zog Kapital ins Land. Um den Handel zu erleichtern, wurden Kanäle gegraben: Verbindung Weichsel-Netze und Elbe-Oder-Havel.

Die Verwaltung wurde zentralisiert und aus Frankreich ließ Friedrich 200 Finanzbeamte kommen, die das Steuerwesen reorganisierten. In Berlin entstand eine Staatsbank.

Die Rechtsreform Friedrichs beschleunigte die Prozesse. Verfahren² wurden nach einheitlichen Regeln durchgeführt. Jeder Bürger Preußens durfte sich mit einer Bittschrift³ an den König wenden.

Während der Regentschaft Friedrichs II. wurden hunderte Schulen gebaut. Ins Landschulsystem wurden aber häufig ehema-

¹ die Staatsdomäne — государственная собственность (здесь: земельная)

² das Verfahren — юридическое производство

³ die Bittschrift — прошение, ходатайство

lige Unteroffiziere herangezogen, die das Lesen, Schreiben und Rechnen oft nur lückenhaft lehren konnten.

Er verbot teilweise die Anwendung der Foltern¹ und zeigte sich tolerant gegenüber anderen religiösen Einstellungen.

b) Wie war Preußen am Anfang und am Ende des 18. Jahrhunderts? Welche Aufgaben musste Friedrich II. lösen? Mit welchem Krieg ist der Name des preußischen Königs verbunden?

c) Seht den Text noch einmal durch und notiert die Reformen in Stichwörtern.

Die Landwirtschaft	Die Industrie und der Handel	Die Verwaltung und das Recht	Die Schulen	Sonstiges (другое)
	Einheitlicher Handelsraum Export, Import Kanäle verbinden Flüsse			

d) Welche Reformen von Friedrich II. dem Großen findet ihr besonders wichtig? Warum?

e) Wann und von wem wurden die Bauern von der Leibeigenschaft in Russland befreit? Welche anderen Reformen wurden von diesem Herrscher begonnen? Wie endete sein Leben?

2. ► a) Lest den Text und den Kommentar dazu.

Friedrich II. der Große als Monarch

Friedrich der Große (1712—1786) ist ein typischer Repräsentant des so genannten aufgeklärten *Absolutismus*. Er selbst bezeichnete sich als erster Diener des Staates. Der aufgeklärte Monarch Friedrich herrschte allein, denn nur er war in der Lage, das Räderwerk² des Staatsapparats in Bewegung zu halten, alle

¹ die Folter — пытка

² das Räderwerk — (перен.) механизм, машина



Friedrich II.
(1712–1786)

Entscheidungen traf er selbst. Jährlich bereiste er seine Provinzen, führte Truppen ins Manöver, inspizierte Gerichte, Kammern, Steuereintreiber¹, sogar Fabriken und diktierte überall Befehle und Projekte.

So verwundert es nicht, dass das Preußen des 18. Jahrhunderts von vielen europäischen Zeitgenossen wegen seiner Struktur und Organisation bewundert wurde. Preußen war, ihrer Meinung nach, „nichts als Staat und ganz Staat, volklos, stammlos, abstrakt, ein dem Geist der Aufklärung konstruiertes reines Verwaltungs-, Justiz- und Militärsystem. Es war eine wundervoll konstruierte Staatsmaschine, aber eben eine Maschine, versagte das Schwungrad², dann stand sie still.“ Als Napoleon nur 20 Jahre später in Preußen einmarschierte, brach der Staatsapparat wie ein Kartenhaus zusammen.



Kommentar

der Absolutismus — ein politisches Regime, in dem die staatliche Souveränität im Willen des Königs personifiziert ist, der sich frei von jeglicher (всякий) Kontrolle fühlt.

- b) Führt bitte mit Hilfe des Textes Beweise an, dass Friedrich der einzige Herrscher im Staat war.
- c) Wie wurde Preußen von den Zeitgenossen beschrieben? Lest diese Sätze noch einmal. Übersetzt sie ins Russische.
- d) In England wurde der Absolutismus von Heinrich VII. und Heinrich VIII. repräsentiert. In Frankreich begann er mit Heinrich IV. und erreichte mit Ludwig XIV. seinen Höhepunkt. In Spanien war es Philipp II., der den

¹ das Steuereintreiben — взимание налогов

² das Schwungrad — маховик

Absolutismus verkörperte. In Deutschland – Friedrich II. Und in Russland?

3. ► a) Friedrich II. war eine hervorragende Persönlichkeit seiner Zeit. Lest den Text und sagt, was für euch besonders interessant war.

Friedrich der Zweite war wirklich ein aufgeklärter und vielseitiger Mensch. Er war mit großen Philosophen seiner Zeit persönlich bekannt. Er korrespondierte mit *Voltaire* und empfing ihn längere Zeit in Potsdam. Er selbst schrieb zahlreiche Werke in französischer Sprache. Er stand in einem regen Briefverkehr mit *Katharina der Großen* und widmete ihr mehrere Gedichte. Bereits bei seinem Regierungsantritt gab er den Auftrag, in Berlin eine französische Zeitung für Politik und Literatur zu gründen, und befahl die Zensur für den nichtpolitischen Teil der Zeitungen aufzuheben¹.

Er war an Kunst in jeder Form interessiert, skizzierte² beispielsweise selbst sein Potsdamer Schloss Sanssouci und ließ es von *Knobelsdorff* ausführen³, legte eine bedeutende Bildersammlung an, spielte sehr gut Querflöte⁴ und komponierte auf gehobenem Niveau. Weithin bekannt ist sein Treffen mit Johann Sebastian Bach im Jahre 1747 in Sanssouci.

Friedrich war ein tapferer Mensch und schonte sich wenig. Er nahm an den zahlreichen Kriegszügen persönlich teil, was bei Regenten zu dieser Zeit nicht selbstverständlich war.



**Schloss Sanssouci
in Potsdam**



**Reiterstandbild Friedrichs
des Großen**

¹ die Zensur aufheben — отменять цензуру

² skizzieren — делать эскизы, наброски

³ ausführen — выполнять

⁴ die Querflöte — поперечная флейта

Nicht nur seine Schlachtensiege, sondern auch seine Charakterstärke und Durchhaltefähigkeit¹ und der nie schwindende, wenn auch eigenwillige, Sinn für Gerechtigkeit und Mitleid² machten ihn zum „Großen König“. Nach seinem Tod wurden zahlreiche Denkmäler errichtet, das bedeutendste ist das große Reiterstandbild Friedrichs des Großen in Berlin.



Kommentar

Voltaire (1694–1778) (lies: Вольтёр) – französischer Philosoph und Schriftsteller, wichtiger Vertreter der Aufklärung.

Katharina II. die Große (1729–1796) – russische Zarin.

Knobelsdorff, Georg Wenzeslaus (1699–1753) – deutscher Baumeister, hat unter anderem die Schlösser Charlottenburg und Sanssouci umgebaut.

b) Notiert die wichtigsten Informationen und sagt, was für euch besonders interessant war. Beachtet die Wortfolge.

Es war für mich interessant, dass

Es ist ungewöhnlich, dass

Es wundert mich, dass

Es war für mich unerwartet, dass

Es war für mich neu, dass

Friedrich war mit großen Philosophen seiner Zeit persönlich bekannt.

Er schrieb selbst Werke in französischer Sprache.

Friedrich stand in einem Briefverkehr mit Katharina der Großen und widmete ihr Gedichte.

...

c) Seht alle drei Texte durch und fasst zusammen, warum Friedrich II. zum „Großen König“ wurde.

¹ die Durchhaltefähigkeit – стойкость, выдержка

² ... der nie schwindende, wenn auch eigenwillige, Sinn für Gerechtigkeit und Mitleid ... – ... никогда не исчезающее, хотя и своенравное, понимание справедливости и сочувствия...

d) Die Epoche der Aufklärung spiegelte sich auch in der deutschen Literatur wider. Welche Grundzüge hatte diese Richtung und welche Vertreter der Aufklärung könnt ihr nennen? (Seht Anhang III im Lehrbuch für die 10. Klasse und das Lesebuch.)

4. ► 1871 wurden die deutschen Staaten unter der Führung Preußens zu einem Reich verbunden. Könt ihr euch an die Etappen der Vereinigung erinnern? Wer war zu jener Zeit preußischer König? Und Kanzler? Welche Mittel wurden benutzt, um die deutschen Länder zu vereinigen?

* * *

Eine sehr wichtige Periode in der deutschen Geschichte ist die Zeit der Industrialisierung. Große Entdeckungen, rasch wachsende Industrie machten Deutschland zu einem der führenden Staaten der Welt. Das hatte bedeutende Folgen für die Ereignisse des 19. und 20. Jahrhunderts.

III. DIE INDUSTRIALISIERUNG IN DEUTSCHLAND

1. ► Welche Zeitperiode wird als „industrielle Revolution“ bezeichnet? Welche Erfindungen dienten als Anstoß für diesen Prozess? In welchem Land begann die industrielle Revolution? Wann verbreitete sie sich in Deutschland?

a) Um diese Fragen zu beantworten, macht euch mit den folgenden Informationen bekannt.

Mit dem Übergang zur Dampfenergie¹ als Grundlage der Energieerzeugung an Stelle von Wasser- und Windenergie wurde eine Periode tief greifender² sozialer und technologischer Veränderungen eingeleitet. Diese Periode (Ende des 18. Jahrhunderts und bis zum Ersten Weltkrieg) wird oft „die industrielle Revolution“ genannt. „Eine ganz neue Macht trat in das Leben des Menschen ein: die moderne Technik und die moderne Industrie“, sagte Heinrich Heine, der große deutsche Dichter und Zeitgenosse dieser Revolution. Die industrielle Revolution begann in England und verbreitete sich später rasch in Mitteleuropa. In

¹ die Dampfenergie — энергия пара

² tief greifend — основательный, радикальный

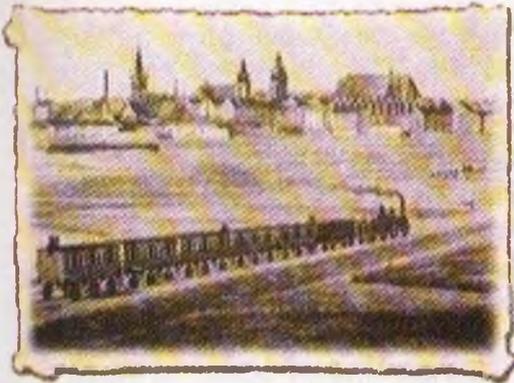
Deutschland begann die Industrialisierung Mitte der dreißiger Jahre des 18. Jahrhunderts und erreichte nach der Reichsgründung 1871 mit der Hochindustrialisierung ihren Gipfelpunkt.

b) Ergänzt bitte die Sätze.

1. Der Übergang zur ... wurde zur Grundlage tief greifender technologischer Veränderungen. 2. Die industrielle Revolution begann in 3. In Deutschland begann die Industrialisierung

2. ► **Ihr wisst schon einiges über die Industrialisierung in Deutschland und über die bedeutendsten Entdeckungen dieser Zeit.**

a) Lest den Text und sagt, welche Wissenschaftler und Erfinder euch schon bekannt sind.



Die Eisenbahn von der Stadt Krefeld. Illustration um 1850



Die erste deutsche Dampfmaschine

- Die ersten Zentren der frühen deutschen Industrialisierung entstanden im Ruhrgebiet. Die erste in Deutschland hergestellte Dampfmaschine begann am 23. August 1785 auf dem König-Friedrich-Schacht bei Hettstedt zu arbeiten.
- Am 1. Januar 1834 fasste der Deutsche Zollverein unter Führung Preußens die meisten Staaten des Deutschen Bundes zusammen. Waren konnten jetzt frei innerhalb Deutschlands transportiert werden.
- Die erste in Deutschland gebaute Eisenbahn verkehrte ab 1835 auf der 6,1 Kilometer langen Strecke zwischen Nürnberg und Fürth. 1841 begann die Serien-Produktion von Lokomotiven.

- Preußen gründete 1846 die Preußische Staatsbank mit dem Zweck, Unternehmerkredite zu vergeben; ab 1850 entwickelte sich Berlin zum Bankenzentrum.
- 1866 gelang Werner von Siemens die Konstruktion einer Dynamomaschine.
- Justus Liebig war Schöpfer der Chemie der Landwirtschaft. Erst dank der mineralischen Düngung¹ ist es möglich geworden, so viele Lebensmittel zu produzieren, wie es nötig war.
- August Wilhelm Hoffman und Friedrich Bayer waren Pioniere der deutschen Farbenindustrie, die bis 1914 mehr als 80% des Weltbedarfs an Farben deckte.
- 1876 gelang Nikolaus August Otto die Konstruktion des Viertaktmotors. Zehn Jahre später bauten Carl Benz in Mannheim und Gottlieb Daimler in Stuttgart die ersten Automobile.
- Um 1892 konstruierte Rudolf Diesel in Augsburg den ersten Dieselmotor.
- In dieser Zeit wurden im Ruhrgebiet von dem großen Unternehmer Alfred Krupp die größten Stahlwerke der Welt errichtet.

b) Was passt sinngemäß zusammen?

- | | |
|---|--|
| 1. Robert Koch und Wilhelm Conrad Röntgen | a) die größten Stahlwerke der Welt |
| 2. Nikolaus August Otto | b) die ersten Automobile |
| 3. Carl Benz und Gottlieb Daimler | c) die größten Entdeckungen auf dem Gebiet der Heilkunde |
| 4. Justus Liebig | d) die deutsche Farbenindustrie |
| 5. Rudolf Diesel | e) die Konstruktion einer Dynamomaschine |
| 6. Werner von Siemens | f) die Konstruktion des Viertaktmotors |
| 7. August Wilhelm Hoffman und Friedrich Bayer | g) der erste Dieselmotor |
| 8. Alfred Krupp | h) mineralische Düngung |
| 9. Die Strecke zwischen Nürnberg und Fürth | i) die erste Eisenbahn |

1	2	3	4	5	6	7	8	9
c								

¹ die Düngung — удобрение

c) Dank der Industrialisierung wurde Deutschland zu einem Land mit rasch wachsender Bevölkerung und Macht. Welche Folgen hatte es für Europa und die ganze Welt? Seht euch die Tabelle mit den wichtigsten Ereignissen in der deutschen Geschichte an (Lehrbuch für die 10. Klasse, S. 231–233). Könnt ihr einige historische Ereignisse der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts kommentieren?

d) Welche bedeutenden Entdeckungen und Erfindungen wurden zu dieser Zeit in Russland gemacht?

e) Die Firmen „Siemens“, die „Badische Anilin- und Soda-fabrik“ (BASF), die Firma „Bayer“, der Autokonzern „Daimler“ haben bis heute weltweite Bedeutung. Was wird dort produziert? Waren weicher deutschen Firmen benutzt ihr?

3. ► Wir leben auch in einer Zeit, in der sich Wissenschaft und Industrie rasch entwickeln. Wie beeinflusst es unser Leben? Wie verändert sich unsere Welt? Könnt ihr Folgen dieser wissenschaftlich-technischen Revolution vorhersagen? (Kapitel 3 im Lehrbuch kann euch bei der Antwort helfen.)

* * *

Ihr habt schon in der 10. Klasse über den Ablauf und die Folgen des Ersten Weltkrieges gelesen. Aber Krieg ist nicht nur die Tragödie eines Staates oder einer Nation. Er ist auch tragisch für jeden einzelnen Menschen. Das ist sehr gut in der Literatur jener Zeit dargestellt.

IV. DIE VERLORENE GENERATION

1. ► Welche Ziele verfolgte Deutschland im I. Weltkrieg? Wodurch unterschied er sich von den anderen Kriegen? Dieser Krieg beeinflusste stark die Weltanschauung der Menschen. Und es ist kein Zufall, dass die größten europäischen Monarchien nach dem Krieg gestürzt waren. Welche? Wie änderte sich die politische Karte Europas?
2. ► a) Lest den Auszug aus dem Roman von Erich Maria Remarque „Im Westen nichts Neues“. Im Zentrum des in der Ich-Form geschriebenen Werkes stehen die Schicksale der einfachen Jungen, ehemaliger Schüler, deren Leben eng mit dem Krieg verbunden war.

Im Westen nichts Neues

Erich Maria Remarque

(Auszug, gekürzt)

Müller sagt nachdenklich: „Wir werden doch wieder auf die Schulbank müssen.“

Ich halte es für ausgeschlossen¹. „Vielleicht machen wir ein Examen.“ [...]

Kropp trifft unsere Stimmung: „Wie kann man das ernst nehmen, wenn man hier draußen gewesen ist?“

„Aber du musst doch einen Beruf haben“, wendet Müller ein. [...]

Albert erklärt: „Das ist es ja. Kat und Detering und Haie werden wieder in ihren Beruf gehen, weil sie ihn schon vorher gehabt haben. Wir haben keinen gehabt. Was sollen wir uns da nach diesem hier“ — er macht eine Bewegung zur Front — „an einen gewöhnen?“ [...]

„Was soll das bloß werden, wenn wir zurückkommen?“, meint Müller, und selbst ist er betroffen².

Kropp zuckt die Achseln³. „Ich weiß nicht. Erst mal da sein, dann wird's ja zeigen.“

Wir sind eigentlich alle ratlos. „Was könnte man denn machen?“, frage ich.

„Ich habe zu nichts Lust“, antwortet Kropp müde. „Eines Tages bist du doch tot, was hast du da schon? Ich glaube nicht, dass wir überhaupt zurückkommen.“

„Wenn ich darüber nachdenke, Albert“, sage ich nach einer Weile und wälze mich auf den Rücken⁴, „so möchte ich, wenn ich das Wort Friede höre, irgendetwas Unausdenkbares⁵ tun. Etwas, weißt du, was wert ist, dass man hier im Schlamassel⁶ gelegen hat. Ich kann mir bloß nichts vorstellen. Was ich an Möglichem sehe, diesen ganzen Betrieb mit Beruf und Studium und Gehalt und so weiter — das kotzt mich an⁷ [...]. Ich finde nichts — ich finde nichts, Albert.“

¹ für ausgeschlossen halten — считать невозможным

² betroffen — *hier*: erstaunt, verwundert

³ die Achseln zucken — пожимать плечами

⁴ sich auf den Rücken wälzen — переворачиваться на спину

⁵ irgendetwas Unausdenkbares — что-то невероятное

⁶ der / das Schlamassel — (*разг.*) грязь

⁷ das kotzt mich an — (*разг.*) это мне осточертело

Mit einmal scheint mir alles aussichtslos¹ und verzweifelt.

Kropp denkt ebenfalls darüber nach. „Es wird überhaupt schwer werden mit uns allen. Ob die sich in der Heimat eigentlich nicht manchmal Sorgen machen deswegen? Zwei Jahre Schießen und Handgranaten — das kann man doch nicht ausziehen wie einen Strumpf nachher².“

Wir stimmen darin überein, dass es jedem ähnlich geht; nicht nur uns hier; überall, jedem, der in der gleichen Lage ist, dem einen mehr, dem anderen weniger. Es ist gemeinsames Schicksal unserer Generation.

Albert spricht es aus: „Der Krieg hat uns für alles verdorben.“

Er hat Recht. Wir sind keine Jungen mehr. Wir wollen die Welt nicht mehr stürmen. Wir sind Flüchtende³. Wir flüchten vor uns. Vor unserem Leben. Wir waren achtzehn Jahre und begannen die Welt und das Dasein zu lieben; wir mussten darauf schießen. Die erste Granate, die einschlug, traf in unser Herz. Wir sind abgeschlossen vom Tätigen⁴, vom Streben, vom Fortschritt. Wir glauben nicht mehr daran, wir glauben an den Krieg.

b) Seht den Text noch einmal durch und antwortet auf die Fragen.

- Was ist das Thema des Gesprächs unter den Soldaten?
- Möchten sie nach dem Krieg wieder auf die Schulbank?
- Haben sie vor, nach dem Krieg einen Beruf zu erlernen?
- Glauben die Jungen, dass sie überhaupt zurückkommen?
- Warum haben solche Ziele wie Beruf, Studium, Gehalt keine Bedeutung für diese Jungen?

c) Die jungen Soldaten fühlen sich niedergeschlagen (подавленно). Findet im Text Wörter und Wendungen, die es beweisen.

d) Wie schätzen die jungen Soldaten sich selbst und ihre Zukunft ein? Unterstreicht Stichwörter im Text. Glauben sie überhaupt an die Zukunft?

e) Findet im Text einen Satz / Sätze, der / die den Sinn des Begriffs „die verlorene Generation“ erschließen. Ist dieser

¹ aussichtslos — безнадежный

² ... das kann man doch nicht ausziehen wie einen Strumpf nachher ... — ... это же нельзя сбросить с себя потом как чулок ...

³ der Flüchtende — von: flüchten — бежать, спасаться бегством

⁴ vom Tätigen = von der Tätigkeit — от работы / деятельности

Begriff nur für die Menschen gültig, die den Ersten Weltkrieg erlebt haben?

* * *

Der Zweite Weltkrieg ist noch eine tragische Seite der deutschen Geschichte. Bis heute spürt die deutsche Nation das Echo dieses Krieges. Die Augenzeugen dieses größten Krieges sind noch am Leben. Aber es gibt auch Versuche, die nationalistischen Stimmungen in der Gesellschaft zu wecken.

V. IST DER ZWEITE WELTKRIEG NOCH NICHT ZU ENDE?

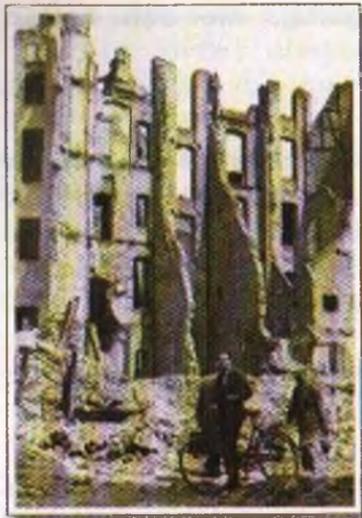
1. ► **Ihr wisst bestimmt vieles über den Zweiten Weltkrieg. Warum wurde er „der totale Krieg“ genannt? Welche bedeutenden Ereignisse könnt ihr nennen? Mit welcher Konferenz endete der Zweite Weltkrieg und welche Beschlüsse wurden dort gefasst? Welche Folgen hatte der Krieg für Deutschland?**

2. ► **Der 8. Mai 1945, der Tag der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg, ist für die ganze Welt Tag der Befreiung vom Faschismus. Und für die Deutschen?**
 - a) **Lest den Artikel. Aber vorher schlagt im Wörterbuch die Bedeutung folgender Wörter nach.**

gedenken (Gen.)	einschränken
bannen	verschleppen
ausschließen	vertreiben
das Leid	die Versöhnung

Ende des Zweiten Weltkrieges

83 Prozent der Berliner empfinden den 8. Mai 1945 als einen Tag der Befreiung. Dies ist ein Ergebnis einer Umfrage der „Berliner Zeitung“ kurz vor dem 60. Jahrestag des Kriegsendes. Vor zwanzig Jahren war die Stimmung noch ganz anders. Viele Deutsche sahen damals im 8. Mai vor allem den Tag einer Niederlage und Katastrophe. Wie kommt es zu dieser Veränderung in der öffentlichen Meinung? Erstens: viele der aktiven Kriegsteilnehmer leben heute nicht mehr. Zweitens: Eine der schwierigsten Folgen



Zerbombtes Berlin

des Zweiten Weltkrieges — die Teilung Deutschlands und Europas — ist überwunden. Heute leben die Völker des Kontinents fast friedlich zusammen, die Gefahr eines neuen Weltkrieges ist gebannt.

Aber die Gefahr der Nazismus-Renaissance ist bis heute nicht ausgeschlossen. Der rechtsradikalen Partei NPD (National-demokratische Partei Deutschlands) ist es gelungen, mit 9,2 Prozent Stimmenanteil in den sächsischen Landtag einzuziehen¹, und sie will sich weiter ausbreiten. Was diese Partei unter einem Gedenken an das Kriegsende versteht, zeigte sich in diesem Landtag im Januar 2005. Während einer Gedenkminute für die

Opfer des Nationalsozialismus verließen die NPD-Abgeordneten demonstrativ den Saal. Sie wollen nur der deutschen Opfer und nicht der Opfer der Deutschen gedenken.

Dieser Vorfall² wird seither in der deutschen Öffentlichkeit heftig diskutiert. Soll man die NPD verbieten, soll man das Demonstrationsrecht einschränken, wie soll man an das deutsche Leid erinnern? Denn auch viele Deutsche haben gelitten, Zivilisten, Frauen und Kinder starben im Bombenhagel, auf der Flucht³, wurden verschleppt und aus ihrer Heimat vertrieben. Es muss auch klar sein, dass der Krieg von Deutschland ausging, von einer Regierung, die von einer Mehrheit der Deutschen 1933 gewählt und deren Kriegspolitik zumindest anfangs von einer großen Mehrheit unterstützt worden war. Der deutsche Bundeskanzler nahm am 9. Mai 2005 an den Siegesfeiern in Russland teil. Ist es ein Zeichen der Versöhnung, der symbolische Abschluss der so leidvollen deutsch-russischen Geschichte des 20. Jahrhunderts?

¹ ... es ist gelungen, mit 9,2 Prozent Stimmenanteil in den sächsischen Landtag einzuziehen ... — ... с 9,2% голосов удалось войти в состав парламента земли Саксония ...

² der Vorfall — инцидент

³ im Bombenhagel, auf der Flucht — во время бомбежек, во время бегства

b) Seht den Text noch einmal durch und sucht Antworten auf die Fragen.

- Wie ist das Verhältnis zum Zweiten Weltkrieg in Deutschland seit 60 Jahren nach seinem Ende?
- Warum hat sich die öffentliche Meinung in den letzten 20 Jahren so verändert?
- Wie heißt die deutsche radikale Partei, die die nationalsozialistischen Ideen teilt?
- In welchem Landtag ist jetzt diese Partei vertreten? Was passierte in diesem Landtag im Januar 2005 und warum wurde dieser Vorfall in der Öffentlichkeit diskutiert?
- Wie kann man der Verbreitung des Nationalsozialismus vorbeugen¹?
- Haben auch die Deutschen während des Krieges gelitten? In welchem Satz des Textes ist davon die Rede? Lest ihn bitte vor.
- Wovon zeugt die Teilnahme des deutschen Bundeskanzlers an den Siegesfeiern in Russland am 9. Mai 2005?

c) Wie ist die Einstellung zu diesem Problem in Russland? Hier sind die Meinungen einiger Jugendlicher.



Olga

Es gibt verschiedene Meinungen über den Krieg. Einige meinen, dass alle Leute in Deutschland am Zweiten Weltkrieg schuld sind. Andere denken, das deutsche Volk sei „Opfer“ der Nazis gewesen. Es gibt auch solche Leute in Russland, die die Deutschen hassen. Aber das ist nicht richtig. Ich glaube, dass am Zweiten Weltkrieg das Nazi-Regime schuld ist.

Oksana

Die neue Generation, die nach dem Zweiten Weltkrieg lebt, hat keine Schuld an dem Naziterror. Aber in verschiedenen Ländern gibt es *Skinheads*. Und das ist ein Problem nicht nur in Deutschland, sondern auch in Russland. Meiner Meinung nach müssen solche Organisationen, wie zum Beispiel die NPD, verboten werden.



¹ vorbeugen — предотвращать



Jurij

Es ist nicht richtig zu denken, dass alle Menschen eines Volkes gleich sind. In dem schrecklichen Krieg haben die Deutschen auch sehr viel verloren und viele haben gelitten. An diesem Krieg sind nur die schuld, die ihn wollten. Das ganze deutsche Volk muss sich jetzt nicht schuldig fühlen.

Alexander

Die heutige Generation der Deutschen soll keine Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg tragen, weil sie daran nicht teilgenommen hat. Und heute, meine ich, würden die Deutschen ein solches menschenverachtendes¹ System nicht unterstützen. Was die Skinheads und die NPD angeht, muss man ihre Tätigkeit verbieten oder einschränken.



Kommentar

Skinheads (lies: скінхедс) — скинхеды, или «бритоголовые», группы молодых людей, которые выделяются своей коротко стриженной или бритой головой. Участвуют в агрессивных националистически направленных выступлениях и акциях.

d) Ergänzt die Sätze.

1. Es gibt verschiedene Meinungen über den Krieg. Einige meinen, dass Andere denken, dass 2. Die moderne Generation in Deutschland soll 3. Die Deutschen haben in diesem schrecklichen Krieg 4. Am Zweiten Weltkrieg ... schuldig. 5. Die Tätigkeit von Skinheads und der NPD muss man

e) Wie ist eure Meinung zu diesem Problem? Nehmt den Text und die Aussagen der Jugendlichen zu Hilfe.

¹ menschenverachtend — человеконенавистнический

Eine der schwer wiegenden Folgen des Zweiten Weltkrieges, die Teilung Deutschlands, ist überwunden. Mehr als 15 Jahre gibt es auf der Karte der Welt das gemeinsame Deutschland.

VI. JAHRE NACH DER WIEDERVEREINIGUNG

- ▶ **Warum wurde der 9. November 1989 ein historischer Tag für Deutschland? erinnert ihr euch an die Etappen der Wiedervereinigung? Wann begann die Geschichte des wiedervereinigten Deutschlands?**
- ▶ **Nach der Wiedervereinigung sind schon mehr als 15 Jahre vergangen. Was hat das vereinigte Deutschland in diesen Jahren erlebt?**
 - a) **Seht euch die Bilder an und lest die Texte daneben, um das Wichtigste zu verstehen.**



1991. Ja zu Berlin: der Bundestag entscheidet sich für Berlin als Regierungssitz des wiedervereinigten Deutschlands.

1993. Europa rückt zusammen¹: der Vertrag von Maastricht tritt im November in Kraft. Die EU will eine Wirtschafts- und Währungsunion schaffen.



1998. Regierungswechsel nach 16 Jahren. Bei den Bundeswahlen bekommen SPD und Bündnis 90/die Grünen die Stimmenmehrheit. Gerhard Schröder wird Bundeskanzler.

¹ zusammenrücken — сближаться



1999. Günter Grass erhält als achter Deutscher den Literaturnobélpreis. Schwedens König Carl Gustav (links) gratuliert.

2000. Erste Weltausstellung in Deutschland. Die Welt ist zu Gast bei Expo 2000 in Hannover.



2003. Die Frauen sind Spitze. Die Frauen-Fußballmannschaft holt sich bei der Weltmeisterschaft in den USA den Titel.

2004. Hilfsbereitschaft. Die Deutschen spenden¹ für die von der Tsunami-Flutwelle betroffenen Regionen in Asien 500 Millionen Euro.



2005. Zum ersten Mal wird die BRD von einer Frau regiert. Angela Merkel steht an der Spitze der Bundesregierung.

Ab 9. Juli 2006 ist Deutsch — die Sprache des Fußballs. Deutschland empfängt Fußballmannschaften aus der ganzen Welt.



¹ spenden — жертвовать, вкладывать деньги



Kommentar

der Vertrag von Maastricht – 1 ноября 1993 года в голландском городе Маастрихте был подписан договор о вступлении в силу экономического и валютного союза государств – членов Европейского союза, что положило начало реальному объединению Европы и введению общей валюты.

- b) Sagt, was für euch neu war und worüber ihr schon etwas gehört habt.
- c) Wählt ein Ereignis und sucht zusätzliche Informationen dazu. Erzählt darüber den Mitschülern.
- d) An welche bedeutenden Ereignisse könnt ihr euch aus der Geschichte Russlands nach 1991 erinnern?

* * *

Die Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen ist interessant und kompliziert zugleich. Die beiden größten Völker Europas konnten sich schon wegen ihrer dominierenden Rolle auf dem eurasischen Kontinent nie gleichgültig sein. In der ersten Linie erinnert man sich an beide Weltkriege und die Teilung Deutschlands. Aber mit Russland hatten die Deutschen Beziehungen seit den Zeiten der Kiewer Rus. Sie kamen hierher, um als Baumeister, Geistliche oder als Kaufleute tätig zu werden.

VII. DEUTSCHLAND – WICHTIGSTER HANDELSPARTNER RUSSLANDS IN DER WELT

1. ► a) Lest eine kurze Geschichte der Russlanddeutschen und sagt, wo deutsche Aussiedler vorwiegend lebten. Aber sucht zuerst im Wörterbuch die Bedeutung folgender Wörter.

der Aussiedler	sich niederlassen
sich ansiedeln	ausreisen
der Landstreifen	gestatten
die Einwanderung	

Die Deutschen wurden von dem Großfürsten Wassili III. und seinem Sohn Johann IV. nach Russland eingeladen. Ein wichtiges Bindeglied¹ zwischen Deutschland und Russland waren über viele Jahrhunderte die Handelskontakte. So gehörte Nowgorod zum europäischen Bund der „Hanse“ und unterhielt Kontakte zu vielen deutschen Städten.

Die ersten Deutschen, überwiegend Kaufleute und Handwerker, siedelten sich in Moskau in einem schönen Landstreifen an der *Jausa* an. Dort konnten die Fremden nach ihren Sitten und Gebräuchen leben. Diese Fremdevorstadt wurde aufgrund der Dominanz der deutschen Sprache die „Deutsche Sloboda“ genannt.

Schon im Mittelalter kamen deutsche Fachleute nach Russland, größere Ausmaße² nahm die Einwanderung aber erst unter Peter I. an. Für seine Reformen benötigte der Zar westliche Fachleute, die er vor allem in Deutschland fand. Sie arbeiteten als Ärzte und Apotheker, als Beamte und Soldaten, als Handwerker und Kaufleute. Unter Peter I. entstanden in der Deutschen Sloboda neue Häuser, Kirchen und Kirchschulen. Ende des 17. Jahrhunderts lässt Peter I. am Ufer der *Jausa* das Schloss Lefortowo errichten, das als eine Residenz des Zarenhofes gedacht war. Zugleich wurde ein schöner Park angelegt. Schon unter Peter I. hatten die Moskauer Deutschen die Erlaubnis erhalten, sich auch außerhalb der Sloboda anzusiedeln.

Im 18. Jahrhundert bekam die Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen allerdings eine andere Qualität — ausgelöst von einer Deutschen: die Zarin Katharina II., eine gebürtige³ Prinzessin von *Anhalt-Zerbst*, wollte die weiteren Landstriche im Süden ihres Landes erschließen⁴ und sichern. Zu diesem Zweck lud sie Ausländer nach Russland ein, die sich vor allem im Bereich der unteren Wolga niederlassen sollten.

Mit ihrem Manifest vom 22. Juli 1763 bot sie eine Reihe von Privilegien und Rechten:

- kostenloser Transport nach Russland;
- das Recht, sich in eigenen Kolonien anzusiedeln;

¹ das Bindeglied — связующее звено

² das Ausmaß — размер, здесь: размах

³ gebürtig — урожденный

⁴ die Landstriche erschließen — осваивать земли

- Religionsfreiheit, Bau von Kirchen und Glockentürmen in den Kolonien;
- 10 Jahre Steuer- und Abgabefreiheit¹ für Kolonisten;
- zinslose Darlehen² zum Aufbau der Bauernwirtschaft oder des Handwerksbetriebes;
- Selbstverwaltung in Kolonien;
- Befreiung vom Militärdienst „auf ewige Zeiten“;
- den Kolonisten war es gestattet, Grundstücke zu kaufen.

Die Resonanz war vor allem in Deutschland groß, da viele Gebiete unter den Folgen des Siebenjährigen Krieges und verschiedenen wirtschaftlichen Problemen litten. In der Folge reisten 27 000 Personen aus Deutschland nach Russland aus und siedelten sich vornehmlich im Wolgagebiet sowie in der Nähe von Sankt Petersburg und im Schwarzmeergebiet an.

Im 18. und 19. Jahrhundert suchten viele Deutsche ihr Glück im Osten, und manche von ihnen machten Karriere im Russischen Reich. Begünstigt³ wurde diese Bewegung durch dynastische Verbindungen. War Peter III. nach seiner Abstammung⁴ noch ein „halber Russe und halber Deutscher“, so kam mit seiner Frau Katharina II. eine „echte Deutsche“ auf den russischen Thron. Ihr Sohn Paul heiratete ebenfalls eine deutsche Prinzessin, wie auch seine Söhne Alexander I. und Nikolaus I., sein Enkel Alexander II. und sein Urenkel Nikolaus II.

So entstanden neue regionale Ansiedlungen in Mittelasien, im Gouvernement Samara, in Baschkirien bei Ufa, in Orenburg, in Sibirien und im Amurgebiet. Im Jahre 1940 gab es in der Sowjetunion rund 3 300 deutsche Dörfer.

Von ca. 100 000 Einwanderern wuchs die Zahl der Deutschen in Russland auf 1 790 000 Einwohner im Jahre 1914. Die Zahl der Deutschen im Jahre 1926 war 1,20 Mio., im Jahre 1939 — 1,60 Mio. Menschen, 1959 waren es 1,62 Mio. und im Jahre 1989 — 2,011 Mio.

¹ die Steuer- und Abgabefreiheit — свобода от налогов и оброка

² das zinslose Darlehen — беспроцентная ссуда

³ begünstigen — благоприятствовать

⁴ nach seiner Abstammung — по своему происхождению



Kommentar

die Hanse – Im Mittelalter war das ein Städtebund zum Schutz des Handels in der Nord- und Ostseeregion.

die Jausa – ein Fluss in Moskau

Anhalt-Zerbst – Im 18. Jahrhundert ein deutsches Fürstentum an der Elbe im Unterharz, Heimat der russischen Zarin Katharina der Zweiten.

b) Lest den Text noch einmal. In welcher Reihenfolge kommen folgende Sätze im Text vor?

- In der Folge reisten 27 000 Personen aus Deutschland nach Russland aus.
- Begünstigt wurde diese Bewegung durch dynastische Verbindungen.
- Von ca. 100 000 Einwanderern wuchs die Zahl der Deutschen in Russland auf 1 790 000 Einwohner im Jahre 1914.
- Die Deutschen wurden von dem Großfürsten Wassili III. und seinem Sohn Johann IV. nach Russland eingeladen.
- Katharina II. lud Deutsche nach Russland ein, die sich vor allem im Bereich der unteren Wolga niederlassen sollten.
- Mit ihrem Manifest vom 22. Juli 1763 bot sie den deutschen Einwanderern eine Reihe von Privilegien und Rechten.
- Die ersten Deutschen siedelten sich in Moskau in einem schönen Landstreifen an der Jausa an.
- Für seine Reformen benötigte der Zar westliche Fachleute, die er vor allem in Deutschland fand.

c) Findet im Text Sätze mit folgenden Wendungen und übersetzt sie ins Russische.

durch dynastische Verbindungen begünstigt werden

Kontakte unterhalten

nach ihren Sitten und Gebräuchen leben

eine Erlaubnis erhalten

die Landstriche erschließen und sichern

unter verschiedenen wirtschaftlichen Problemen leiden

d) Seht den Text noch einmal durch und beantwortet ausführlich die Fragen.

— Welche wichtigsten Etappen der Einwanderung der Deutschen nach Russland könnt ihr nennen?

— Welche Privilegien und Rechte bot Katharina II. den deutschen Einwanderern in ihrem Manifest?

e) Unterstreicht im Text 2–3 Stichwörter zu jedem Punkt der Gliederung.

- Die ersten Deutschen in Russland.
- Die Einwanderung der Deutschen unter Peter I.
- Das Manifest von Katharina II.
- Die neuen Ansiedlungen im 19. Jahrhundert.
- Die Schlussfolgerung.

f) Fasst bitte kurz zusammen (etwa 10 Sätze), was ihr über die Geschichte der russisch-deutschen Beziehungen erfahren habt. Erwähnt nur die wichtigsten Informationen (schriftlich und mündlich).

2. ► Seit dem 17. Jahrhundert haben die Deutschen eine bedeutende Spur in der Geschichte Russlands hinterlassen. Es wurden schon die Vertreter der Zarendynastie Romanow erwähnt, die nach der Abstammung halb Deutsche waren.

a) Hier findet ihr noch einige bekannte Menschen, die aus Deutschland gekommen sind und für immer einen Platz in der russischen Geschichte eingenommen haben. Sind diese Namen euch bekannt?

Fabian Gottlieb Benjamin von Bellinshausen (Беллинсгаузен Фаддей Фаддеевич) — der Entdecker der Antarktis.

Friedrich Haas — der bekannte Moskauer Arzt.

Emil Theodorowitsch Renard — Gründer der Zaubererdynastie Kio, zu der auch seine Söhne Igor und Emil gehören.

Swjatoslaw Richter (Рихтер Святослав Теофилович) — der russische Musiker. Man nennt ihn „den Pianisten des 20. Jahrhunderts“.

Johann Gottfried Tannauer — Hofmaler von Peter dem Ersten.

Denis Fonwisin (von Wiesen) — der russische Schriftsteller und Dramatiker.

Ferdinand Theodor Einem — Begründer der Moskauer Schokoladenfabrik, die jetzt den Namen „Krasnyj Oktjabr“ trägt.

b) Könnt ihr diese Liste fortsetzen? Gibt es vielleicht in eurer Region bekannte Russlanddeutsche?

3. ► Wenn diese Problematik euer Interesse erweckt hat, sucht nach weiteren Informationen im Internet, in Büchern und in der Zeitschrift „Schrumdirum“. Bereitet Referate (schriftlich oder mündlich) vor. Ihr könnt auch eine Konferenz zu diesem Thema durchführen.

4. ► Wie sehen moderne deutsch-russische Beziehungen aus? Hier ist ein Artikel darüber.

a) Lest den Text, um das Wichtigste zu verstehen. Merkt euch zuerst die Bedeutung folgender Wörter.

die Zuneigung — симпатия, расположение

die Abneigung — антипатия

der Außenhandel — внешняя торговля

die Lieferung — доставка, поставка

die Fertigwaren — готовая продукция

Deutschland und Russland — strategische Partner

Roland Götz

Die deutsch-russischen Beziehungen waren stets von widersprüchlichen Gefühlen geprägt, wobei sich Bewunderung, Abneigung, Angst und romantische Zuneigung vermischten. Deutsche und Russen kämpften gemeinsam gegen Napoleon, teilten wiederholt Polen unter sich auf, fanden sich auf verschiedenen Seiten der Fronten des Ersten Weltkriegs wieder. Verblendet¹ von Hitlers Blut- und Bodenideologie zogen die Deutschen in den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion und mussten sich auch von der Roten Armee vom Hitlerregime befreien lassen. Der Siegerstolz trat an die Stelle des Hasses auf die Deutschen. Für viele Sowjetbürger wurde die DDR zum Sinnbild² eines freundlichen, neuen Deutschlands. Die deutsche Teilung allerdings empfand die russische Bevölkerung als widernatürlich, und daher setzte die Wiedervereinigung einen versöhnenden Schlusspunkt in den Beziehungen zwischen beiden Ländern. Die BRD war der erste

¹ verblendet (von: verblenden) — ослепленный, введенный в заблуждение

² das Sinnbild — символ

der führenden ausländischen Staaten, die die Russische Föderation als Nachfolger der ehemaligen UdSSR¹ anerkannte.

Die Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland hat in den letzten Jahren ein neues Niveau erreicht. Es wurde ein Kurs auf die strategische Partnerschaft genommen. Zu den wichtigsten Bereichen der russisch-deutschen wirtschaftlichen Zusammenarbeit für die nächsten Jahre gehören Energiewirtschaft, Maschinenbau und Kraftwagenbau, Raumfahrtindustrie, Informationstechnologien, Gentechnologie, Biotechnologie, Lebensmittelindustrie, Schiffsbau, Chemie, Elektrotechnik und Bauindustrie. Der Anteil der BRD im Außenhandel Russlands beträgt mehr als 10%. Hauptanteile des Exports Russlands bilden Brenn- und Rohstoffe, darunter nehmen 70% Energieträger und Erdölprodukte ein. Deutschland finanziert den Bau neuer Gas- und Erdölleitungen² nach Europa.

Die BRD ist der Hauptlieferant von Importprodukten nach Russland. Der deutsche Anteil am russischen Import von Maschinen und Anlagen beträgt 55%, von Schuhwerken — 45%, von Medikamenten — 15%, von Nahrungsmitteln — 14%, von chemischen Waren — 17%, von agrarindustriellen Produkten — 10%, von Metallen und Metallprodukten — 7%. Der Anteil der deutschen Lieferungen an der Gesamtmenge von Fertigerzeugnissen beträgt mehr als 90%.

Deutschland ist der größte Geldgeber Russlands. Laut den Bewertungen trägt die BRD bis 1/3 der russischen Schulden.

Die Bundesrepublik ist durch kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen in mehreren russischen Städten präsent. Persönliche Kontakte entstanden durch die Hunderttausenden Aussiedler ebenso wie durch den Tourismus und den Studenten- und Wissenschaftleraustausch. Über vier Millionen Russen lernen Deutsch, mehr als in der gesamten restlichen Welt.

b) Lest den ersten Absatz des Artikels noch einmal. Welche historischen Ereignisse werden dort gemeint? Nehmt die Tabelle mit den wichtigsten Ereignissen in der deutschen Geschichte (Lehrbuch für die 10. Klasse) zu Hilfe.

¹ die UdSSR — СССР

² die Erdölleitung — нефтепровод

c) Schreibt aus dem zweiten Absatz Wörter heraus, die die Industriezweige bezeichnen. Wie sind ihre Entsprechungen im Russischen? Gibt es in eurer Region Betriebe mit deutschen Investitionen? Zu welchen Industriezweigen gehören sie?

d) Sagt, welchen Anteil am russischen Import die deutschen Fertigerzeugnisse haben. Nennt auch einige deutsche Unternehmen, die in Russland besonders populär sind.

e) Was wisst ihr über den Schüleraustausch und die internationalen russisch-deutschen Projekte? Nehmt das Lehrbuch für die 10. Klasse zu Hilfe. Nimmt eure Schule an solchen Projekten teil?

f) Fasst zusammen, auf welchen Gebieten beide Länder strategische Partner sind.

g) Welche Rolle spielt die deutsche Sprache in euren Zukunftsplänen?

5. ► Prüft die Ergebnisse eurer Arbeit (Arbeitsbuch, S. 140–142).



Seht die Tabelle aus dem Anhang IV im Lehrbuch für die 10. Klasse (S. 231–233) durch und sagt, welche Perioden in der deutschen Geschichte in den Anhängen überhaupt nicht erwähnt waren. Wählt einige und sucht zusätzliche Informationen darüber. Präsentiert die Ergebnisse in Form eines Referats oder einer Collage.

Deutsch-russisches Wörterbuch

- m* Maskulinum мужской род
f Femininum женский род
n Neutrum средний род
pl. Plural множественное число
sg. единственное число
* знак ударения показывает, что приставка или часть слова отделяется
* сильный глагол
(*s*) используется вспомогательный глагол *sein*

A

- Abbildung** *f* (-en) отображение
abergläubisch суеверный
Abholzung *f* (-en) вырубка
 die Abholzung der Wälder вырубка леса
áblenken отвлекать
 das lenkt mich ab это меня отвлекает
Abgang *m* сход
 der Abgang der Lawinen сход лавин
Abschlusszeugnis *n* (-se) свидетельство об окончании школы
Abwechslung *f* (-en) перемена, разнообразие
Angebot *n* (-e) предложение
Anhänger *m* (=) любитель
ánnehmen* предполагать, считать
ánprobieren примерять
ánregen (zu etw.) побуждать к чему-л.
Anschaffung *f* (-en) приобретение, покупка
Anzahl *f* (-en) число, количество
 die gerade Anzahl четное число / количество
Anzihsache *f* (-n) предмет одежды
Asche *f* (-n) пепел
Aufführung *f* (-en) представление, спектакль
aufgeschlossen общительный
áuftreten* (*s*) выступать на сцене
Auftritt *m* (-e) выступление
aufwändig разнообразно
der Ausbruch *m* (=e) извержение
 der Ausbruch des Vulkans извержение вулкана

ausführen выводить гулять, выгуливать

den Hund ausführen выгуливать собаку

Ausdehnung *f* (-en) расширение

ausdehnen sich распространяться, расширяться

ausschlaggebend решающий

ausschlaggebend sein быть решающим

ausverkauft продано

auswerten оценивать

Auszahlung *f* (-en) выплата

ausziehen* выезжать, выселяться из квартиры / дома

von zu Hause ausziehen не жить с родителями, уехать из родительского дома

B

bedrohen угрожать

begründen обосновывать, основывать

Begründer *m* (=) основатель

begucken рассматривать

belastbar выдерживающий нагрузку

Beschaulichkeit *f* созерцательность, мечтательное раздумье

Beschränkung *f* (-en) ограничение

besiedelt населенный

dicht besiedelt густонаселенный

besorgen доставать, покупать

Betreuung *f* обеспечение

bevorzugen предпочитать

Bewässerung *f* орошение

Bewertung *f* (-en) оценка, оценивание

Blüte *f* расцвет

Buchung *f* (-en) бронирование места, заявка, запись

Bude *f* (-n) комната

Bühne *f* (-n) сцена

D

Darsteller *m* (=) исполнитель

Darstellerin *f* (-nen) исполнительница

Darstellung *f* (-en) исполнение, игра

darum поэтому

deshalb поэтому, потому

deswegen поэтому

drahtlos беспроводной

drahtlose Telekommunikation беспроводная дистанционная
связь / передача данных
Durchbruch *m* (=e) прорыв
Durchsage *f* (-n) объявление
Durchschnitt *m* (-e) среднее (число)
im Durchschnitt в среднем
durchschnittlich средний, в среднем
Dürre *f* (-n) засуха, сухой период

E
ehrgeizig честолюбивый, тщеславный
einerseits ..., andererseits с одной стороны ..., с другой стороны
Einfahrt *f* (-en) въезд; ворота
éinführen вводить
Einkommen *n* (=) доход
Einschätzung *f* (-en) оценка
Einschlag *m* (=e) падение
der Einschlag eines Meteoriten падение метеорита
Einschleppung *f* ввоз
die Einschleppung fremder Arten ввоз чуждых определенным
регионам видов (животных)
Einsicht *f* (-en) понимание
Elend *n* нужда
endgültig окончательный
Endzweck *m* (-e) конечная цель
entdecken открывать, делать открытия
Entschlüsselung *f* (-en) расшифровка
entsetzlich ужасный, ужасающий
entweder ..., oder или ..., или
erarbeiten разрабатывать
eine Theorie erarbeiten разрабатывать теорию
Erdbeben *n* (=) землетрясение
Erdrutsch *m* (-e) оползень
erstaunt удивленный

F
Faltenrock *m* (=e) юбка со складками
Fernrohr *n* (-e) телескоп
Fete *f* (-n) торжество, празднество
feuerspeiend огнедышащий, изрыгающий огонь
Filmfestspiel *n* (-e) кинофестиваль

flexibel общительный

fliehen* убежать; эмигрировать

Flohmarkt *m* (=e) блошинный рынок, барахолка

Flut *f* (-en) прилив

Flutwelle *f* (-n) приливная волна

Folge *f* (-n) следствие, результат

negative Folgen haben иметь отрицательные последствия

Fortschritt *m* прогресс

Freibad *n* (=er) бассейн под открытым небом

Freilichttheater *n* (=) театр под открытым небом

G

Gang *m* (=e) проход

Ganzmetallluftschiff *n* (-e) цельнометаллический дирижабль

Geduld *f* терпение

gegenwärtig современный

Gehalt *n* (=er) заработок служащих

Gehirn *n* (-e) мозг

Geist *m* (-er) дух, душа

Geld *n* (-er) деньги

das Geld áusgeben тратить деньги

das Geld lóswerden потратить деньги

das Geld áufbessern зарабатывать дополнительно

das Geld ánpumpen здесь: занимать деньги

Geldkurier *m* (-e) денежный курьер

Generationswechsel *m* (=) смена поколений

Genre *n* (-s) жанр

Gerechtigkeit *f* справедливость

gern охотно

ich hätte gern ... я бы хотел...

Geschäft *n* (-e) магазин, торговый дом

Geschäfte ábklappern обходить все магазины

Geschöpf *n* (-e) создание, творение, существо

Geschwindigkeit *f* (-en) скорость

Gesetz *n* (-e) закон

Gesetzmäßigkeit *f* (-en) закономерность

Gletscher *m* (=) ледник

grinsen ухмыляться, скалить зубы

Größe *f* (-n) размер

Großputz *m* (-e) генеральная уборка

den Großputz machen делать генеральную уборку

Grundkurs *m* (-e) основной курс

Gutachten *n* (=) экспертиза, заключение эксперта

H

Handy *n* (-s) мобильный телефон

h imsuchen настигать, поражать (кого-л., что-л.)

h ergucken смотреть вслед

er guckt bestimmt hinter dir her он наверняка будет смотреть тебе вслед

Himmel *m* (=) небо

unter freiem Himmel под открытым небом

Hinsicht *f* (-en) отношение

in dieser Hinsicht в этом отношении

Hitze *f* (-n) жара

Hochschulforschung *f* (-en) исследование в области высшего образования

Hocker *m* (=) табуретка

Hubschrauber *m* (=) вертолет

Hurrikan *m* (-e) ураган

I

Inszenierung *f* (-en) инсценировка

J

jubeln ликовать, радоваться

jucken чесаться, зудеть

K

Kanon *m* (-s) положение, предписание; собрание (документов)

der Kanon von Pflichtfächern набор обязательных для всех учащихся предметов

Kerker *m* (=) тюрьма

Kernspaltung *f* (-en) расщепление ядра

klatschen сплетничать, судачить

Klausur *f* (-en) письменная работа

Klimaanlage *f* (-n) кондиционер

Klimawandel *m* (=) изменение климата

Kolosseum *n* Колизей (театральная арена в древнем Риме)

Koproduktion *f* (-en) совместное производство, международный проект

Kraft *f* (=e) сила, усилие

Kräfte einsetzen прилагать усилия

Kunde *m* (-n) покупатель, клиент

L

launisch капризный

Lebensbedingungen (pl.) условия жизни

Lebensmittelversorgung *f* обеспечение, снабжение продуктами

Lebensraum *m* (=e) место обитания

lecker вкусный

Leinwand *f* (=e) экран

Leistungskurs *m* (-e) профильный курс

Leitung *f* (-en) руководство

unter der Leitung под руководством

Liebhaber *m* (=) любитель, почитатель

liegen* быть, находиться (в каком-л. состоянии, положении)

das liegt mir это мне нравится, это по мне

Liegewiese *f* (-n) место рядом с бассейном, где можно позагорать

Loge *f* (-n) ложа

Lohn *m* (=e) заработок рабочих и обслуживающего персонала

M

mähen косить

markant видный, выдающийся

medizinische Betreuung *f* медицинское обслуживание

Meeresspiegel *m* уровень моря

Menschenrechte (pl.) права человека

Menschenverstand *m* человеческий разум

Milieu *n* (-s) среда

mindestens по меньшей мере

Mitteilung *f* (-en) сообщение

Mittel *n* (=) средство

die Mittel der darstellenden Kunst средства изобразительного искусства

Mord *m* (-e) убийство

Mülldeponie *f* (-n) свалка мусора

N

Nachfrage *f* (-n) спрос

Nachrichtentechnik *f* (-en) техника связи

Nahrungsmittel pl. (=) продукты питания

Nahrungsmittelmangel *m* недостаток, нехватка продуктов питания

Naturerscheinung *f* (-en) явление природы

Netz *n* (-e) сеть

im Netz в сети

nicht nur ..., sondern auch не только ..., но и

Niveau *n* (-s) уровень

Notendurchschnitt *m* (-e) средний балл

O

öffentlich общественный, общедоступный

P

Paradies *n* (-e) рай

Parkett *n* (-e) партер

passen подходить

Pech *n* (sg.) неудача, невезенье

So ein Pech! Такая неудача!

Pflanzenwelt *f* растительный мир

Pflichtfach *n* (=er) обязательный предмет

plädieren выступать за что-л.

präzise точно, точный

Preis *m* (-e) приз, премия

Premiere *f* (-n) премьера

Punkt *m* (-e) балл

R

Rang *m* (=e) ярус

Rebell *m* (-en) мятежник

rebellieren бунтовать, взбунтоваться, восстать

Recherche (фр.) [-'ʃɛʁʃə] *f* (-n) поиски, расследование

Rechner *m* (=) компьютер

Regenmangel *m* (=) отсутствие дождей

Reifezeugnis *n* (-se) аттестат зрелости

Ressourcenmangel *m* нехватка ресурсов

Rohstoff *m* (-e) сырье

rúmjammern жаловаться, ныть

S

Schaden *m* (=) вред

scheiden lassen sich разводиться

schief косою; кривой; наклонный

es geht alles schief всё не ладится

Schlussausverkauf *m* (=e) тотальная распродажа
Schminkutensilien (pl.) принадлежности для макияжа
Schulabgänger *m* (=) выпускник школы
schummeln обманывать
Selbstbewertung *f* (-en) самооценка
Selbstbewertungsliste *f* (-n) лист / список для самооценки
Sintflut *f* всемирный потоп
Sog *m* (-e) течение, струя (воздуха, воды)
Sonnenfleck *m* (-en) пятно на солнце
Spalte *f* (-n) столбец
Spielplan *m* (=e) репертуар
 auf dem Spielplan stehen быть включенным в репертуар
Sprachtätigkeit *f* (-en) речевая деятельность
spucken плевать
Stiftdose *f* (-n) коробка (банка) с карандашами
Streich *m* (-e) выходка, проделка, шутка
 jemandem einen Streich spielen сыграть с кем-нибудь шутку
streitsüchtig любящий спорить, задиристый, сварливый
Strom *m* электрический ток
Studentenausschuss *m* (=e) студенческий комитет

T

Tankstelle *f* (-n) автозаправочная станция
teamfähig способный работать в единой команде, сообща
Theaterkarte *f* (-n) билет в театр
 eine Theaterkarte besorgen купить билет в театр
Theaterstück *n* (-e) театральная пьеса
Tiefebene *f* (-n) низменность
Treibhauseffekt *m* (-e) парниковый эффект

U

Überfischung *f* (-en) перелов, злоупотребление рыбной ловлей
Überlegung *f* (-en) размышление
Überschwemmung *f* (-en) наводнение
übersichtlich обозримый, наглядный
Übervölkerung *f* перенаселение
überwinden преодолевать
Umkleidekabine *f* (-n) кабинка для переодевания
umleiten изменять направление (реки)
umsonst даром, безвозмездно; напрасно, зря
 etw. umsonst erledigen выполнять что-л. даром

Umweltverschmutzung *f* (-en) загрязнение окружающей среды

Untergang *m* гибель, падение, крушение

der Untergang der Atlantis гибель Атлантиды

Unterkunft *f* (=e) приют, убежище

úraufführen поставить впервые пьесу, спектакль

Urbanisierung *f* урбанизация

Urwald *m* (=er) девственный лес (джунгли)

V

verabreden sich mit j-m договориться о чем-л. с кем-л.

Veranstaltung *f* (-en) мероприятие

Verdünnung *f* (-en) уменьшение, утончение

die Verdünnung der Ozonschicht уменьшение озонового слоя

vereinbaren договариваться, согласовывать

Verfilmung *f* (-en) экранизация

Verhaltensnormen (pl.) нормы поведения

verlockend заманчивый, соблазнительный

Verlust *m* (-e) потеря

der Verlust der Artenvielfalt потеря многообразия видов (животных)

vermitteln 1. посредничать; 2. способствовать

vermuten предполагать, догадываться (о чем-л.)

Vernetzung *f* (-en) связь, паутина

Vernunft *f* разум; рассудок, здравый смысл; интеллект

vernünftig разумный

verschärfen обострять

Verschmutzung *f* (-en) загрязнение

verschonen пощадить, не трогать

verschont bleiben остаться нетронутым

versiegen иссякать

versinken* утонуть

Versorgung *f* обеспечение

Verstädterung *f* разрастание городов

verursachen вызывать

verwüsten опустошать, разорять

Verwüstung *f* (-en) разрушение, опустошение

verzweigt разветвленный

Vorhang *m* (=e) занавес

Vorstellung *f* (-en) представление

W

Wahlmöglichkeit *f* (-en) возможность выбора

Waldbrand *m* (=e) лесной пожар

Wasseraufbereitung *f* (тех.) водоподготовка

Wasserknappheit *f* нехватка воды

Wasserleitung *f* (-en) водопровод

Wassermangel *m* нехватка воды

Wechselwirkung *f* (-en) взаимодействие

Welterkenntnis *f* (-se) познание мира

weltoffen sein интересоваться всем, что происходит в мире

werben für *Akk.* агитировать за что-л., рекламировать; *um* *Akk.*

добиваться, домогаться

Wert *m* (-e) ценность

wie wäre es mit ...? как насчет ...?

Widerspruch *m* (=e) противоречие

Wiege *f* (-n) колыбель

an der Wiege stehen стоять у колыбели

Windgeschwindigkeit *f* (-en) скорость ветра

Wirbel *m* (=) вихрь, кружение; клубы пыли

wirken воздействовать

wirksam действенный

wünschen желать

Sie wünschen? Что-то желаете?

wurschteln, wursteln работать и жить без плана и цели

Wüste *f* (-n) пустыня

Z

Zahn *m* (=e) зуб

die Zähne zusammenbeißen стискивать зубы

Zoff *m* ругань

Zulassung *f* (-en) допуск

zūnehmen* поправиться, прибавить в весе

zurücklegen откладывать

Zusammenballung *f* (-en) скопление

zusammenschmeißen (разг.) сбрасывать, сваливать в кучу

ein bisschen Geld zusammenschmeißen собрать немного денег

Zuschauerraum *m* (=e) зрительный зал

Quellennachweis

Aussagen der Azubis, aus: Goethe-Institut, Weiterführende Bildungsmedien.

Aussagen der Jugendlichen über den Ferienjob, aus: WarumDarum 1/2005.

Aussagen der Jugendlichen über ihre Zukunftspläne, aus: Juma 3/2004, Juma 4/2003.

Aussagen der Jugendlichen, aus: X-Mail 3/2005.

Azubi gesucht: <http://www.einstieg.com>.

Bertolt Brecht, aus: Bertolt Brecht mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt von Marianne Kesting. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Hamburg, 1993.

Bewerbung: <http://www.arbeits-agentur.de>.

Bilanz einer Jahrhundertkatastrophe (Auszug), aus: Focus, 18/2005.

Das Sommer-ABC, aus: Juma 2/2004 und Tipp 2/2004.

Der Euro-Test, aus: WarumDarum 1/2005.

Der ideale Lehrling: <http://www.goethe.de>.

Die Geschichte der Filmkunst, aus: Tatsachen über Deutschland. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 2000.

Die Geschichte der Theaterkunst, aus: Schwab Lothar Theaterlexikon. Frankfurt am Main: Cornlesen Schripter, 1991; Griechenland, Kulturführer. Herausgeber K. Guvussis, Athen, 2006.

Die Welt von morgen, aus: News Zukunft, Beilage zu News 10/2000.

Ein Etagenplan. Was findet man wo?, aus: Linie Eins, Textbuch, Wolters-Noordhoff Croningen.

Ein Interview mit Methild, aus: Juma 1/2000.

Ein Sonntag ist ein Familientag, aus: Juma 3/2002.

Einstieg Abi Messe in Karlsruhe: <http://einstieg.com>.

Errungenschaften der Wissenschaft und Technik, aus: News Zukunft. Beilage zu News 10/2000.

Fachschulen und Universitäten: <http://www.arbeits-agentur.de>.

Franka Potente, aus: Komma, Das Deutschjournal 1/2004.

Frei, wenn andere arbeiten müssen, aus: Juma 3/2002.

Freiwillig mehr machen, aus: Juma 2/2000.

Größte Opernproduktion aller Zeiten kommt nach München: <http://www.buennenverein.de>.

Größte Umweltprobleme, aus: Globus, 2005.

Im Kaufhaus, *aus*: Linie Eins, Textbuch, Wolters-Noordhoff Croningen.

Jeder ist gefragt, *aus*: Globus, 2005.

Mangelhafte Qualifikation: <http://www.einstieg.com>.

Mit High Tech am Markt, *aus*: Juma 4/1997.

Moritz Bleibtreu, *aus*: Komma, Das Deutschjournal 1/2004.

Mutter und Oma machen alles, *aus*: Bravo Girl 10/1988.

Naturkatastrophen, *aus*: Hans Reichhardt „Was ist was?“, Band 74, Tessloff Verlag, Nürnberg; Globus vom 11. April 2005; <http://www.naturgefahren.de>; Wikipedia, die freie Enzyklopädie.

Neue Lehrberufe bieten beste Chancen:

<http://www.einstieg.com>.

Neue Werkstatistik des Bühnensvereins für Spielzeit, 2002/2003: <http://www.buehnenverein.de>.

Ofczarek, Bernhard. Mick, im Netz gefangen, *aus*: Juma 2/2003.

Ohne Moos nix los, *aus*: WarumDarum 1/2005.

Phänomene, *aus*: Rainer Köthe, geklärte und ungeklärte Phänomene, Band 101, Tessloff Verlag, Nürnberg.

Pressler, Mirjam. Wie Eva eine Hose und ein Hemd sucht und etwas ganz anderes findet, *aus*: M. Pressler. Bitterschokolade. Verlag Weinheim und Basel Programm, Weinheim, 1980.

Pro Tag komme ich auf eine Stunde Hausarbeit, *aus*: Bravo Girl 10/1988.

Qual der Wahl, *aus*: Juma 4/1997.

Ratschläge den deutschen Jugendlichen bei der Berufswahl: <http://www.studienwahl.de>.

Statistische Angaben (Diagramm), *aus*: Globus, 2005.

Stoff für Zoff, *aus*: Juma 1/2003.

Theatertage / Theater Nächte, 2006: <http://www.goethe.de>.

Theaterwitze: <http://www.theaterwitze.de>.

Umfrage unter jungen Theaterfreunden, *aus*: Berlin kennen und lieben. Von Horst Schwartz. LN-Verlag Lübeck, 1990.

Umweltprobleme der nächsten 100 Jahre, *aus*: Globus, 2005.

Wege zum Abitur, *aus*: Tipp 2/1994.

Welche Aberglauben haben die Deutschen?, *aus*: WarumDarum 1/2005.

Welche Aberglauben sind in Russland verbreitet?, *aus*: WarumDarum 1/2005.

Weltbekannte Wissenschaftler, *aus*: Das große Universallexikon, Axel Junker Verlag, München, 2001.

Wenn die Kohle knapp ist, *aus*: Tipp 3/2001.

Wer lernt, gewinnt, aus: Juma 2/2000.

Wir brauchen Fantasie. Ein Programm für eine bessere Zivilisation, aus: Iring Fetscher, Überlebensbedingungen der Menschheit.

Zukunftspläne. Aussagen der Jugendlichen, aus: Juma,

Zu den Anhängen II, III, IV

Bücher lesen im 21. Jahrhundert, aus: Juma 4/2003.

Die Industrialisierung in Deutschland, aus: Manfred Mai, Deutsche Geschichte, Beltz und Gelberg Verlag, Weinheim, 1999.

Ende des II. Weltkrieges, aus: Spiegel 5 / 2005.

Erich Maria Remarque: <http://de.wikipedia.org/wiki/Remarque>

Feuchtwanger L. Goya (Auszug), aus: Feuchtwanger L. Goya, oder Der arge Weg der Erkenntnis, Aufbau Tb Verlag; Auflage 9, 2001.

Friedrich Schiller, aus: Zettl E. Porträts. Große Menschen zu ihren Zeiten, Max Hueber Verlag, 1996.

Götz R. Deutschland und Russland — strategische Partner: http://www.bpb.de/publikationen/SHTKL5.0.0.Deutschland_und_Russland_strategische_Partner.html

Heidenreich E. Wer nicht liest, ist doof, aus: Kursbuch 133, Rowohlt Verlag, Reinbek.

Hilfe für bedrohte Vögel, aus: Juma 4/2005.

Ich will mit dir gehen (Auszug), aus: Monika Seck-Agthe, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek, 1985.

Im Westen nichts Neues (Auszug), aus: Remarque E. M. Im Westen nichts Neues, Kiepenheuer & Witsch Verlag, 1998.

Jahre nach der Wiedervereinigung, aus: Deutschland 4/2005.

Johann W. von Goethe: <http://de.wikipedia.org/wiki/Goethe>

Karolingische Renaissance, aus: HISTORIKA. Weltgeschichte interaktiv erleben. Eine Produktion von Si.Lab srl — Florenz, deutsche Fassung: © Copyright Cornelsen Software 1997.

Meinungen der Jugendlichen, aus: Vitamin de 25/2005.

Preußen in der Zeit des Absolutismus, aus: HISTORIKA. Weltgeschichte interaktiv erleben. Eine Produktion von Si.Lab srl — Florenz, deutsche Fassung: © Copyright Cornelsen Software 1997.

Ständiges Nehmen und Geben, aus: Tipp 4/2004.

Thoma L. Meine erste Liebe (Auszug), aus: Lausbubengeschichten, Klett Edition Deutsch GmbH, 1989.

Thomas Mann, aus: Zettl E. Porträts. Große Menschen zu ihren Zeiten, Max Hueber Verlag, 1996.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel „Wiederholung“. Beginnen wir mit den Ferienerinnerungen. Oder?	3
Kapitel 1. Das Alltagsleben der Jugendlichen in Deutschland und in Russland. Was gibt es da alles?	11
Kapitel 2. Theater- und Filmkunst. Wie berei- chern sie unser Leben?	49
Kapitel 3. Der wissenschaftlich-technische Fort- schritt. Was hat er uns gebracht? Sind Natur- katastrophen seine Folgen?	87
Kapitel 4. Die Welt von morgen. Welche Anfor- derungen stellt sie an uns? Sind wir darauf vor- bereitet?	125
Anhang I. Grammatik in Tabellen	161
Anhang II. Einiges über die Theorie der deut- schen Sprache	171
Anhang III. Aus der deutschen Literatur	210
Anhang IV. Aus der Geschichte Deutschlands ...	227
Deutsch-russisches Wörterbuch	259
Quellennachweis	269

Учебное издание

Серия «Академический школьный учебник»

Бим Инесса Львовна
Рыжова Лариса Ивановна
Садомова Людмила Васильевна
Лытаева Мария Александровна

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

11 класс

УЧЕБНИК
для общеобразовательных учреждений
Базовый и профильный уровни

Центр группы германских языков

Руководитель Центра В.В. Копылова

Зам. руководителя И.В. Карелина

Редактор Н.А. Резниченко

Художник С.В. Трубецкая

Художественный редактор Н.В. Дождева

Оператор О.Ю. Любезнова

Компьютерная вёрстка и техническое редактирование О.В. Храбровой

Компьютерная обработка рисунков С.В. Трубецкой, М.Е. Аксёновой

Корректоры Н.Д. Цухай, А.В. Рудакова

Налоговая льгота — Общероссийский классификатор продукции ОК 005-93—953000. Изд. лиц. Серия ИД № 05824 от 12.09.01. Подписано в печать 11.05.11. Формат 70 × 90¹/₁₆. Бумага офсетная. Гарнитура PragmaticaASanPin. Печать офсетная. Уч.-изд. л. 14,02+0,36 форз. Тираж 20 000 экз. Заказ № 28775 (И-П).

Открытое акционерное общество «Издательство «Просвещение». 127521, Москва, 3-й проезд Марьиной рощи, 41.

Открытое акционерное общество «Смоленский полиграфический комбинат», 214020, г. Смоленск, ул. Смольянинова, 1.

A

Российская академия наук
Российская академия образования
Издательство «Просвещение»

Академический школьный учебник



БАЗОВЫЙ
ПРОФИЛЬНЫЙ



Школа

И. Л. Бим

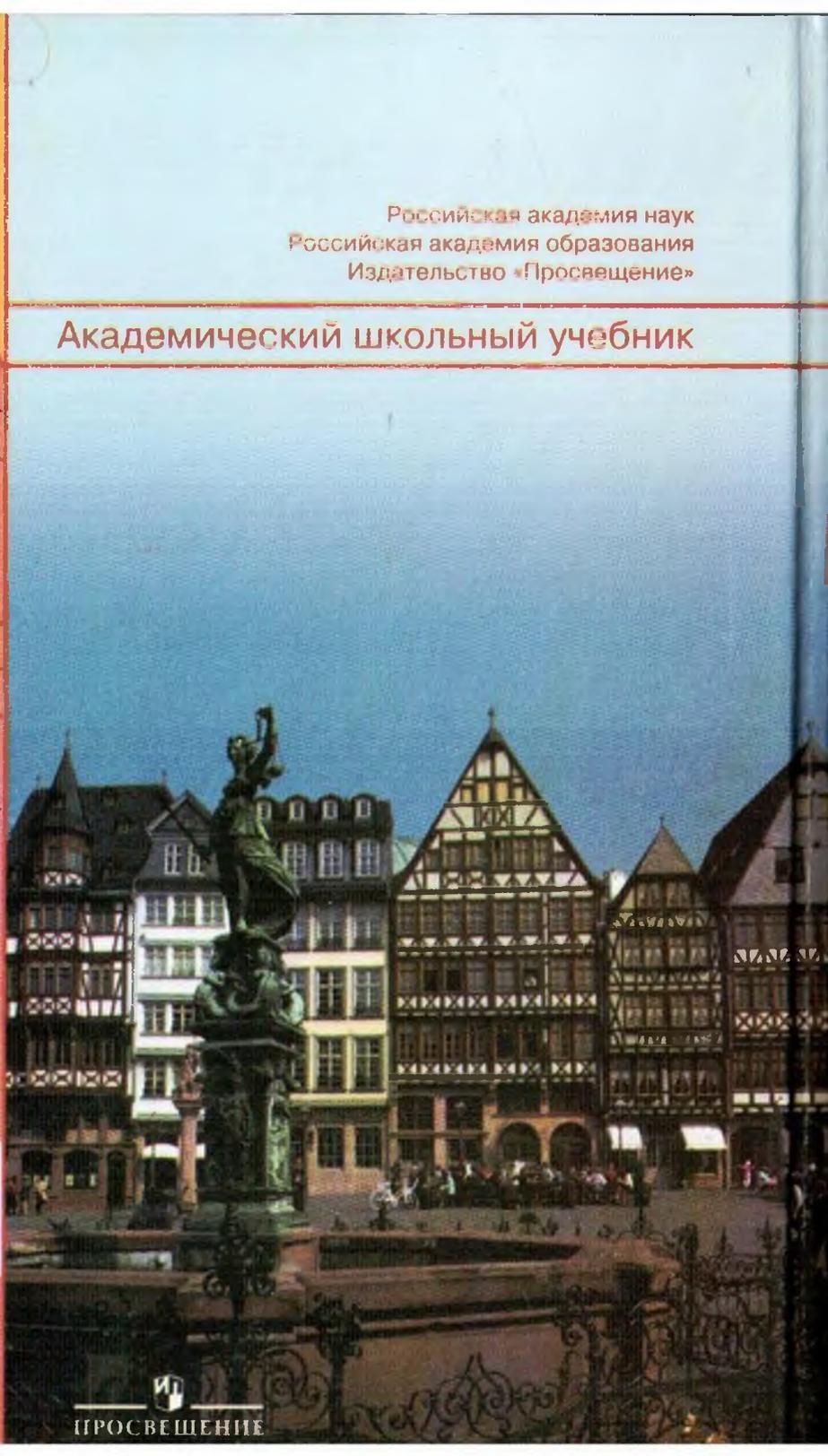


Языковой
портфель

ISBN 978-5-09-025584-4



9 785090 255844



ПРОСВЕЩЕНИЕ